

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

November 2011 | Nr. 267

Schweizerhalle, Bücherherbst, Theater Basel



Freier
Ideenwettbewerb
für Kultur-
vermittlungs-
projekte

education projekte
region basel

KULTUR
Basel-Stadt



SEX, DRUGS UND LEIER- SPIEL

**Rausch und Ekstase
in der Antike**

20. Oktober 2011 bis 29. Januar 2012

Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig

Neue Bücher_Poetry Slam_Schweizer Buchmesse
Buch- und Literaturfestival_Kinderbühne_Szene
Bestseller_Literatur_Diskussionen_Verlage_Autoren
E-Books_Schweizer Buchpreis_Crime_Autorinnen
Lyrik_Autoren_Newcomer_Lesungen_Symposium
Stars_BuchFest_Sachbuch_Visionen_Cosplay_Medien
18. bis 20. November 2011
Messe Basel | Halle 4

BuchBasel



Die Aktivitäten von LiteraturBasel werden unterstützt
durch unsere Mitglieder, PartnerInnen und durch:

KULTUR
Basel-Stadt

merian
stiftung basel

kulturelles.bl
Kanton Basel/Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Spordirektion

GG Basel

prohelvetia

Mehr als ein Ereignis

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Die Orte haben international traurige Berühmtheit erlangt: Seveso, Bhopal, Schweizerhalle. Greenpeace und andere nennen sie in einem Zug, wenn es um Chemie-Katastrophen geht, wobei es zahlreiche weitere betroffene Orte gibt. Zigtausend tote Menschen hat es freilich nur 1984 beim Giftgasunglück in Bhopal (Indien) gegeben. Im norditalienischen Seveso, wo 1976 durch eine Explosion Dioxin freigesetzt wurde, wurden Menschen dauerhaft geschädigt, und Tausende von Tieren starben. Und in Schweizerhalle verbrannten 1986 mehr als 1300 Tonnen Chemikalien (ironischerweise Pflanzenschutzmittel), die z.T. mit dem Löschwasser in den Rhein gelangten und praktisch das ganze tierische und pflanzliche Leben im Fluss grenzüberschreitend vernichteten (u.a. durch Quecksilber). Darüber hinaus litten Menschen an Vergiftungserscheinungen.

Was an Allerheiligen vor 25 Jahren in unserer Region geschah, hat sich tief ins Gedächtnis aller eingegraben, die es miterlebt haben. Die Angst, der Gestank, die Hilflosigkeit. Der rote-tote Rhein und die hunderttausend erstickten und verätzten Äschen und Aale waren ein Bild des Jammers. Für viele war es ein Schock, der sie für ökologische Fragen sensibilisierte (so wurde u.a. die Aktion Selbstschutz gegründet). Die Verantwortlichen in der Basler Chemie, aber auch in der Politik weigerten sich lange, von einer Katastrophe zu sprechen, spielten sie als «Ereignis» und «Vorfall» herunter, und auch die lokale Tageszeitung schrieb zunächst lediglich von einem «Brandfall». Die Menschen aber wehrten sich, selbst die Kinder, die man schonungslos in die Schule geschickt hatte, demonstrierten gegen den Missbrauch als «lebende Beruhigungspillen». Unvergessen bleibt

nicht zuletzt die Aktion von Kunstschaffenden, die über Nacht Protest-Plakate in der ganzen Stadt aufhängten.

Kurz vor und nach Schweizerhalle kam es übrigens durch Ciba-Geigy (heute Novartis) zu weiteren Rheinverschmutzungen. Und die Megakatastrophe von Tschernobyl lag eben erst ein halbes Jahr zurück. So kursierte denn auch schon bald der Begriff Tschernobäle, obwohl der Vergleich natürlich hinkt. Dennoch gilt es, immer wieder an diese Katastrophen (inklusive Fukushima!) zu erinnern und für nachhaltige Veränderung einzustehen. Mehr zu Schweizerhalle und den Folgen (S. 7).

Die Sandoz bzw. einer ihrer berühmtesten Chemiker und «Erfindungen» ist auch Gegenstand eines neuen Dokumentarfilms (S. 8). International bekannt ist zudem der Theatermensch Christoph Marthaler, der erneut ein Opernprojekt ausgeheckt hat (S. 14). Und zumindest national berühmt ist Matthias Jenny, der den diesjährigen Kulturpreis der Stadt Basel bekommt (S. 18). Seine Liebe zur Literatur ist masslos und deshalb folgenreich, u.a. intendierte er die «BuchBasel» (S. 20). Mit den Grundlagen von Büchern schliesslich befasst sich das Papiermuseum, das erweitert und «glanzvoll» wiedereröffnet wird (S. 24).

Protest mit Plakaten,
November 1986
Foto: Claude Giger



Hauskultur

db. Aus den Untiefen unseres Betriebsalltags gibt es diesmal nur zu vermelden, dass die Redaktionsleiterin Mitte Oktober zu einem Radio-Talk im Regionaljournal eingeladen war, als sogenannter «Tandem-Gast». Hierbei musste sie sich u.a. spontan zu einem Thema äussern, das den News-Tag dominierte: der Subito-Rücktritt von FCB-Trainer Thorsten Fink. In einer Strassenumfrage wurde der Deutsche als charakterlos und geldgierig bezeichnet. Was der zuvor Vielgelobte für die Kultur des Fussballs getan hat, war kein Thema (mehr). Dass Sport selbstverständlich zur Kultur gehört, bestätigte ein paar Tage später der Leiter des Sportmuseums, Gregor Dill, in «Musik für einen Gast» auf DRS 2. Er stellte allerdings fest, dass Sportmenschen eher die Nase rümpfen, wenn sie den Begriff Kultur hören als Kulturmenschen beim Begriff Sport. Nicht wenige von Letzeren sind jedenfalls passionierte Fussballfans, auch in unserem Kleinbetrieb. Und weil Thorsten Fink soeben 44 wurde, schicken wir ihm einen herzlichen Geburtstagsgruss nach Hamburg.

Herzhaftes Glückwünsche senden wir ferner an die Kuppel und ans Sommercasino, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Bei uns ist es ja auch bald soweit ...

AllBlues und Migros-Kulturprozent-Jazz präsentieren:

Dave Holland & Pepe Habichuela Flamenco Quintet

Sandro
Schneebeli
«Scala Nobile» (CH)



Theater
Basel
Foyer
Mo 21.11.11
19.30 Uhr

Einziges Konzert in der Schweiz

allblues

VORVERKAUF: www.allblues.ch www.ticketcorner.ch

SBB, Die Post, Manor, Au Concert, BaZ,
Bivoba, Stadtcasino • VERANSTALTER:
AllBlues Konzert AG und Migros-Kulturprozent-Jazz

MIGROS
kulturprozent

JAZZ

Grether's Pastilles – Gold für Hals und Stimme

NEU:
Jetzt auch als Blueberry



Grether's Pastilles in der Golddose –
eine Wohltat bei rauem Hals, belegter Stimme,
Heiserkeit und trockenem Mund.

- In jahrhundertealter Tradition nach Originalrezept
- Unnachahmliche Konsistenz und fruchtiger Geschmack

Wie wär's mit einer Kostprobe?



WEGE ZUR WELTERKENNTNIS

NEUE DAUER AUSSTELLUNG

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL **BARFÜSSERKIRCHE**

ab 13. November 2011

Di – So 10 – 17 h
www.hmb.ch

MARTINÜKAMMERKONZERT
HÉLÈNE GRIMAUD KLAVIER
JENS-PETER MAINTZ CELLO
SONNTAG 20.11. 19.00 UHR

MARTINÜSCHLUSSKONZERT
DIE DEUTSCHE KAMMER-
PHILHARMONIE BREMEN
HEINRICH SCHIFF LEITUNG
CHRISTIAN POLTÉRA CELLO
SAMSTAG 26.11. 20.00 UHR

MARTINÜJAZZ
«MARTI-NEW»
SONNTAG 13.11. 19.00 UHR

MARTINÜFAMILIENKONZERT
«MARTINÜ, DIE
TÖNENDE BIOGRAFIE»
MITTWOCH 16.11. 18.00 UHR

MARTINÜKINO
«KEEP THE RHYTHM»
DIENSTAG 22.11. 19.00 UHR

13.11. – 26.11.2011

MARTINÜ
FESTTAGE

www.martinu.ch

VORVERKAUF: Bider und Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, BaZ am Aeschentplatz,
ticket-hotline T 0900 55 22 25



Camille O'Sullivan, 'La Fille Du Cliquet' 26.11., 20.00
Burgtheater, Foto: Joanne Murphy, S. 39

Inhalt

7–27 **Redaktion**

28–58 **Kulturszene**

59–90 **Agenda**

85 **Kultursplitter**

90 **Impressum**

91 **Kurse**

92 **Ausstellungen**

93 **Museen**

94 **Bars & Cafés**

94 **Essen & Trinken**

WWW.FORUMSCHLOSSPLATZ.CH

Tage der Todesangst

LINDA STIBLER

Am 1.11.1986 brannte es in Schweizerhalle – mit weitreichenden Folgen. Erinnerungen und ein Buch dazu.

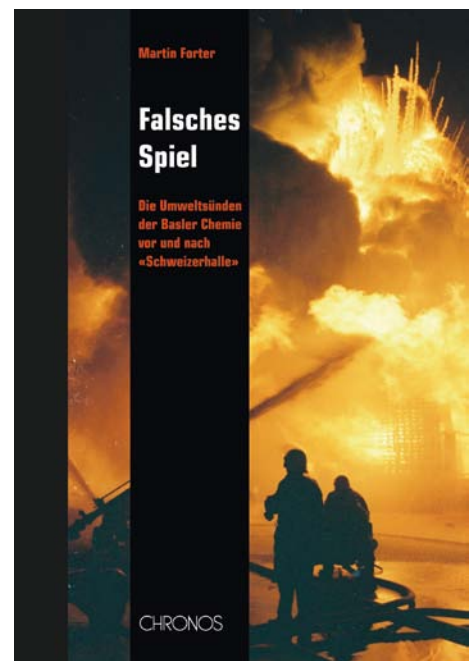
25 Jahre – beinahe eine Generation. Es ist lange her. Und doch, denke ich an die Brandkatastrophe in Schweizerhalle, dann ist alles sofort wieder präsent: die Sirenen, die Polizeiwagen, die durch die Strassen fuhren mit eingeschaltetem Blaulicht, das mitten in der Nacht grelle Muster an die Schlafzimmerwand warf. Die immer wiederholte Lautsprecher-Durchsage: «Schliessen Sie die Fenster, bleiben Sie im Haus, hören Sie Radio ...» Wir fuhren aus dem Bett, rannten ans Fenster, öffneten es, ohne nachzudenken. Dieser Geruch – ich werde ihn nie vergessen – stiess uns sofort in die Nase, ins Gehirn. Gift? Und blitzschnell schlossen wir das Fenster. Wir setzten uns in die Küche ans Radio. Es war vor allem Widersprüchliches, das wir hörten: In Schweizerhalle würden Lagerhallen brennen, riesige Mengen an Chemikalien. Aber es bestehe keine unmittelbare Gefahr. Doch man wisse nicht, was da brenne. Nein, es gäbe keinen Grund zur Panik. Wir sollten zu Hause bleiben und warten. Wir sassen also in der Falle. Ein eigenartiges Gefühl ergriff uns – eine Art Lähmung.

Diese geistige Lähmung hielt auch an, als wir am Morgen erfuhren, dass glücklicherweise nicht die ganz giftigen Dinge gebrannt hatten – die seien nebenan in einer unversehrten Halle gelagert. Man könne also Entwarnung geben und das Haus wieder verlassen. Draussen stank es immer noch mörderisch. Die Leute gingen eilends durch die Strassen, wichen den Blickkontakten aus, als ob sie sich schämten. Kaum einer sprach ein Wort. Doch abends trafen sich ein paar Tausend auf dem Marktplatz zu einem ebenso wortkargen Protest. Und mittlerweile wusste man, dass sich der Rhein rot verfärbt hatte und alle Fische und Wasserlebewesen tot waren.

Vertuschung und Hilflosigkeit. Trotzdem versuchte die Sandoz die Katastrophe zuerst herunterzuspielen. Sie sprach verharmlosend von einem Ereignis. Die Behörden machten einen hilflosen Eindruck, denn sie waren vorerst von den Informationen der Chemiefirma abhängig. In den nächsten Tagen verzog sich der Gestank langsam, und der erste Schock wich der Wut in grossen Teilen der Bevölkerung. Das bewog die Behörden sowohl in Baselland als auch in der Stadt, dezidiert aufzutreten, und die Sandoz gab zerknirscht zur Kenntnis, dass sie alles daran setzen würde, um den Schaden wieder gutzumachen.

Einige Zeit später einigte sie sich mit den Behörden, den Brandplatz zu sanieren, die giftigen Rückstände, die sich vor allem wegen des Löschwassers im Boden befanden, vollständig zu entfernen und die Sicherheitsvorkehrungen so zu erhöhen, dass vor allem das in unmittelbarer Nähe gelegene Grundwasserreservoir der Stadt Basel vor weiteren Verschmutzungen geschützt würde. Ein entscheidender Bewusstseinswandel habe auch bei der chemischen Industrie stattgefunden.

Restrisiko und Verantwortungslosigkeit. Und wie sieht die Situation nach 25 Jahren aus? Antworten darauf gibt Martin Forters Buch «Falsches Spiel». Der Titel nimmt das ernüchternde Fazit vorweg: Die Hoffnungen haben sich



zerschlagen. Der Brandplatz wurde nicht vollständig saniert, wie es die Sandoz unter dem damaligen Druck der Öffentlichkeit versprochen hatte. Die mit den Behörden vereinbarten Minimalwerte im Trinkwasser konnten nicht erreicht und spätere Verunreinigung nicht ausgeschlossen werden. Es bleibt das berühmte Restrisiko. Vor allem aber haben sich die Sandoz und die durch mehrere Fusionen entstandenen Nachfolgefirmen aus der finanziellen Verantwortung für dieses Restrisiko gestohlen.

Das Buch ist zwar eine minutiöse wissenschaftliche Untersuchung, liest sich aber wie ein Krimi. Da wird aufgezeigt, wie in den ersten Jahren ein Tauziehen zwischen der Chemiefirma, den zuständigen Umweltschutzämtern, den involvierten Umweltexperten und hochmotivierten Gewässerschutzfachleuten stattfand. Die Chemiefirma, welche die Regie für die Sanierungsarbeiten für sich beanspruchte, hat mit den Behörden und ihren Vertretern Katz und Maus gespielt. Man darf darüber rätseln, weshalb diese zum Schluss klein beigaben.

Martin Forter ist kein Unbekannter. Er hat einige brisante Untersuchungen über Chemiedepotien im Auftrag von Umweltorganisationen veröffentlicht. Der ehemalige Direktor des Eidgenössischen Bundesamtes für Umwelt, Philipp Roch, attestiert ihm in einem Vorwort Glaubwürdigkeit. Und damit kommen wir zum Datum der Sandoz-Katastrophe zurück: 25 Jahre – es ist lange her. Der Druck der Öffentlichkeit ist erlahmt, deshalb konnten sich die Verursacher aus der Verantwortung ziehen.

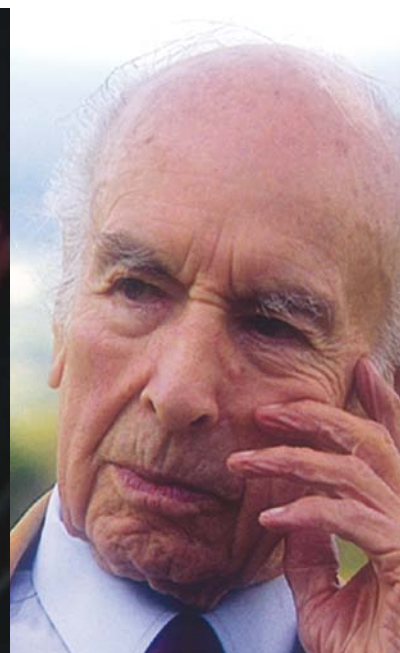
Martin Forter, «Falsches Spiel». Die Umweltsünden der Basler Chemie vor und nach «Schweizerhalle», Chronos Verlag, Zürich, 2010. 120 S. mit Abb., Tb., CHF 27.90

Die Autorin war u.a. von 1976 bis 1981 als Mitglied des Redaktionskollektivs der Basler AZ, danach als freie Journalistin und bei Radio DRS tätig und auch an einem Buch beteiligt, das unmittelbar nach dem Unglück erschien:

«Das Ereignis. Chemiekatastrophe am Rhein», Hg. Guido Bachmann, Peter Burri, Toya Maisen, Lenos Verlag Basel, 1986

Reisen über den Regenbogen

ALFRED SCHLIENGER



«The Substance – Albert Hofmanns LSD» erzählt die Geschichte einer ambivalenten Bewusstseinsdroge.

Es war der 16. April 1943, als der Sandoz-Chemiker Albert Hofmann, der in seinem Basler Labor an einem Medikament für den Blutkreislauf forschte, auf einen bisher unbekannten Wirkstoff stiess. Hofmann realisiert schnell, dass es sich um einen hoch potenten Stoff handeln muss, der die menschliche Wahrnehmung verändert. Er entschliesst sich zu einem Selbstversuch, der ihn heftig durchschüttelt und all seine Erwartungen übertrifft: «Es war schrecklich. Ich dachte, ich sei schon drüben und komme nie mehr zurück.» Es ist die Geburtsstunde der Bewusstseinsdroge LSD, d.h. Lysergsäurediethylamid.

Der Schweizer Dokumentarfilmer Martin Witz («Dutti der Riese», 2007) verfolgt in seinem neuen Film die Geschichte des LSD bis in unsere Tage. Er trägt eine Fülle von eindrücklichem Archivmaterial zusammen und führt Gespräche mit Fachleuten und Zeitzeugen, Produzenten und Konsumentinnen.

Der Chemiker als Mystiker. In den Fünfzigerjahren wurde LSD vor allem in der Psychiatrie als Mittel gegen Psychosen eingesetzt. Die Hippie-Bewegung der Sechzigerjahre brachte das Rauschmittel unter die Leute und verklärte es zum Schlüssel für eine friedliche Gesellschaft. Witz dokumentiert die Fahrten der Künstlergruppe The Merry Panksters in ihrem bunt bemalten Schulbus durch die USA zu den LSD-Happenings, er zeigt den Harvard-Dozenten Timothy Leary, der eine psychedelische Kommune gründet und zum Guru der Bewegung wird, und er vermittelt auch einen Eindruck von der heftigen Anti-LSD-Kampagne, die 1966 in Kalifornien zu einem Verbot der Droge führt.

Die eindrücklichsten Quellen aber, auf die der Film einen Zugriff bietet, sind Informationen aus Geheimdiensten und aus der US-Armee – sowie die Interview-Antworten von Albert Hofmann selbst. An grösstenteils unwissenden und

unfreiwilligen Versuchspersonen wurde vom amerikanischen Militär die Wirkung von LSD für Kriegszwecke und regelrechte Gehirnwäschen getestet. Bilder von grausiger Lustigkeit. Albert Hofmann war bereits 100 Jahre alt, als er Martin Witz ein Interview gewährte, und er beeindruckt mit so klaren wie überraschenden, auch über den Bereich der Chemie hinausweisenden Aussagen. «Ein Chemiker», sagt er, «der nicht auch ein Mystiker ist, ist noch kein richtiger Chemiker.» Gleichzeitig stellte sich Hofmann immer scharf gegen den freien Gebrauch von LSD. Er hielt es für unverantwortlich, in ein sich entwickelndes Bewusstsein mit so schwerem Geschütz hineinzupfuschen.

Verzauberte Welt. Am prägnantesten erläutert der Zürcher Hirnforscher Franz X. Vollenweider, wie LSD auf das Gehirn wirkt. Er spricht von einer Auflösung des Ichs, von einer Verschmelzung mit der Umgebung, in die man sich eingebettet fühlt. Raum und Zeit lösen sich auf, man fliesst mit, ist das Erleben selbst. Und genau dies erzeuge ein immenses Glücksgefühl. Eigentlich, denkt man unwillkürlich, ist es wie guter Sex.

Bei allem Reichtum der Bilder, bei aller Fülle des gut strukturierten Materials, «The Substance» reisst vieles an und lässt es zum Teil auch im Ungefähren. Ein wirklicher Diskurs über dieses «Teleskop ins Bewusstsein» findet nicht statt. Kaum etwas über «bad trips», nichts dazu, dass LSD nicht süchtig macht und deshalb für den Drogenhandel uninteressant ist. Fast ängstlich ist der Film darauf bedacht, weder pro noch kontra LSD zu wirken. Den markanten Schlusspunkt aber setzt der luzide Albert Hofmann: Verzaubert sei die ganze Welt, und das Bewusstsein sei das grösste Geschenk des Schöpfers an den Menschen, «damit wir nicht einfach blind durch das Paradies gehen.»

Der Film läuft ab Do 17.11. in einem der Kultkinos ► S. 57

Vorpremiere: So 13.11., 11 h, Kultkino Atelier, danach Gespräch mit Martin Witz, Lucie Werthmüller und Dieter Hagenbach

Filmstills aus «The Substance» (rechts Albert Hofmann)

Die schaurig schöne Lust am Untergang

ALFRED SCHLIENGER

Mit «Melancholia» geht Lars von Trier aufs Ganze – in jeder Beziehung.

Man kann diesen Film mögen, vielleicht sogar lieben, weil er Bilder zeigt, wie nur grosses Kino sie entwerfen kann. Bilder, die wir so noch nicht gesehen haben, die nachzittern und sich einbrennen in ihrer verstörenden Schönheit. Und man kann diesen Film auch nicht so mögen, weil er Zersetzung und Untergang überaus pathetisch zelebriert und sich berauscht am Leid, vor allem am weiblichen. Das ist nicht neu bei Lars von Trier, von «Breaking the waves» über «Dancer in the dark» bis «Dogville» und «Antichrist». Manche halten ihn deshalb für einen Zyniker. Aber immer sind seine Filme – das muss man dem 55-jährigen Enfant terrible des europäischen Kinos in jedem Fall zubilligen – in einer durch und durch ungewöhnlichen Form aufgehoben und sowohl ästhetisch wie emotional überwältigend.

Satirische Gesellschaftsstudie. «Melancholia» ist grosse Oper, Katastrophenfilm, Beziehungs-drama und Gesellschaftssatire in einem, aber alles etwas anders, als wir es gewohnt sind. Schon das Vorspiel durchbricht den konventionellen Spannungsaufbau und verrät bereits den kommenden Untergang, der diesmal nichts weniger meint als die Vernichtung der Menschheit, die Zerstörung der ganzen Welt. Vögel fallen vom Himmel. Eine Braut kämpft sich, in Schlingen verstrickt, durch einen nächtlichen Park. Eine Frau mit Kind in panischer Flucht versackt im weichen Boden eines Golfplatzes. Pferde sinken um. Und aus dem Universum rast der Planet «Melancholia», zehnmal grösser als die Erde, auf uns zu. Die hypnotischen Zeitlupenbilder sind unterlegt von Wagners wuchtiger Musik aus «Tristan und Isolde». Sie erinnern in ihrem unheimlichen Sog an die hoch artifiziiellen Traumbilder des amerikanischen Fotopoeten Gregory Crewdson. Ein berauschernd Einstieg in die Bilderoper.

Und dann erzählt uns Lars von Trier in zwei Teilen die Geschichte zweier ungleicher Schwestern. Im ersten Teil steht Justine (Kirsten Dunst) im Zentrum, die auf dem Schloss ihrer Schwester Claire (Charlotte Gainsbourg) und ihres Schwagers John (Kiefer Sutherland) ihre Hochzeit feiert. Claire hofft, dass die von Depressionen geplagte Justine nun einen festen Halt in ihrem Leben findet, aber noch be-

vor der Morgen graut, wird diese in einer selbstzerstörerischen Rutschpartie alles verloren haben, den Job, den eben angetrauten Mann und jegliche psychische Sicherheit. Mit nervöser Handkamera gefilmt, bietet von Trier eine satirische Familien- und Gesellschaftsstudie, die Tomas Vinterbergs «Festen» anklingen lässt.

Schutzlose Kunst. Der zweite Teil nimmt Claire in den Fokus und ihre Reaktion auf den sich der Erde nähernden Planeten. Während die depressive Justine angesichts des drohenden Endes immer ruhiger und souveräner wird, sich in erotischer Hingabe im Licht des tödlichen Planeten badet, gerät die rationale und fürsorgliche Claire immer mehr in Panik. Die Bilder und Stimmungen des Vorspiels tauchen nun im mystisch endzeitlichen Kontext wieder auf. Die Sonnenuhr wirft doppelte Schatten. Die Pferde verfallen in Dauerwiehern.

Das Ende ist unausweichlich. Die Männer verdrücken sich. Die Frauen bleiben, leiden, widerstehen und sorgen sich um andere. Auch das zeigt Lars von Trier. Aber er zeigt vor allem: Es gibt keine Rettung, keinen Trost. Oder vielleicht doch? Justine hat ihrem kleinen Neffen Leo eine Zauberkhöhle versprochen. Am Schluss sitzen das Kind, die Mutter und die Tante in diesem schlichten, magischen Notgebilde aus blossen Holzstangen und erwarten den Zusammenstoss der Planeten. Ein zauberhaftes Bild der schützenden Schutzlosigkeit. Und eine so zarte wie kraftvolle Metapher für das, was wir auch Kunst nennen. Sie rettet uns nicht. Sie schützt uns nicht. Aber wir vergehen in reiner, hilfloser, be-zwingender Schönheit.

Ohne sein Nazi-Geschwafel in Cannes hätte Lars von Trier mit «Melancholia» vielleicht die Goldene Palme geholt. Kirsten Dunst wurde als beste Schauspieler-in mit der Silbernen Palme geehrt. Diese Auszeichnung gebührt auch dem übrigen, herausragenden Ensemble.

Der Film läuft ab Do 17.11. in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Seit 1998 zeigen Patrick Bühler und seine cinephile Crew jeweils an wechselnden Orten ihre Auswahl besonderer Filme aller Genres, die mit schrägem Humor für Gänsehaut sorgen. Dazu gibt's Musik, Performances und Überraschungen.

14. Clair-Obscur Filmfestival: Do 10. bis Sa 12.11., H95, Horburgstr. 95, www.clair-obscur.ch

Filmstill aus
«Melancholia»



Jazz fürs Paradies

MARCO FRANKE



Kaspar Ewald,
Foto:
Christian
Aeberhard

Kaspar Ewalds Musikprojekt «Paradise Lost».

Mit einem zarten Pflänzchen ist die Musik von Kaspar Ewald nicht zu vergleichen. Die Jazzkompositionen, die der Baselbieter für sein Exorbitantes Kabinett schreibt, sind hoch komplexe, weit verzweigte Gewächse, deren Wucherungen in alle Richtungen ausschlagen. Freitonale Passagen, aufreibende Rhythmen mit dem nötigen Groove, Kitsch und Kunst, Mahler, Strawinsky, Bigband-Jazz, Fugen und Funk – alles wird miteinander in Beziehung gesetzt. Ein weit verzweigtes Dickicht aus nahen, meist fernen musikalischen Verbindungslinien, in deren Verästelungen eine klare Grenze von klassischer und populärer Musik nicht mehr auszumachen ist. «Ich versuche, beim Komponieren den Horizont weit zu öffnen und finde es toll, verschiedene Dinge aufeinanderprallen zu lassen», beschreibt Kaspar Ewald den eingeschlagenen Konfrontationskurs, aus dem sich nicht selten humorvolle Karambolagen ergeben.

Wildwuchs mit Konzept. Auch in «Paradise lost», dem neuen halbszenischen Programm des Exorbitanten Kabinetts, das kürzlich beim Festival Alpentöne in Altdorf seine Uraufführung erlebte, steht viel auf dem Spiel. Vom Höllensturz über den Apfelbiss bis zur Gartenarchitektur spannt sich der erzählerische Bogen, der seinen Ausgangspunkt bei John Miltons berühmtem Gedicht «Paradise lost» (1667) nimmt. In efeumrankter Sprache schildert der Dichter und Aufklärer nicht nur die Geschichte des Sündenfalls, sondern gibt wichtige kulturgeschichtliche Denkanstösse von grosser Tragweite. Etwa zur Theorie der englischen Landschaftsgärten. Denn nicht die domestizierte, in künstliche Symmetrien gelenkte barocke Natur ist es, die in Miltons Paradies zu finden ist, sondern der ungezügelte Wildwuchs in üppiger Vegetation. Das von Milton propagierte Ideal der Natürlichkeit nimmt nicht nur die Naturmystik der Romantik vorweg, sondern stellt auch die rational durchorganisierte deutschsprachige Regelpoetik des 18. Jahrhunderts auf den Kopf – auch dieses Thema findet Eingang in Kaspar Ewalds Programm.

Für die szenische Umrahmung der Paradiessuche sind der Schauspieler Daniel Buser, der Sänger Andreas Schaerer und der Choreograf Norbert Steinwarz zuständig. Letzterer sorgt dafür, dass die 14-köpfige Musik-Combo – von der Besetzung her nahezu eine Bigband mit zusätzlicher Verstärkung von Sängerin Regula Schneider – den anspruchsvollen, mitunter polymetrischen Drive der Kompositionen nicht nur musikalisch, sondern auch tänzerisch über die Bühne bringt. Das Konzert ist Teil einer Serie von sechs verschiedenen Programmen, mit denen das Exorbitante Kabinett sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett mit «Paradise lost»: Do 24. bis Sa 26.11., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 36, 49

Ausserdem: Kulturpreisfest BL: Fr 4.11., ab 17.30, Dreispitz Eventhalle D, Oslostr. 12

Preisträger sind die Rockveranstalter Norbert Mandel, Christian Plösser und das Team Biomill

Musikherbst

DAGMAR BRUNNER

Martinu, Musikautomaten, Mädchen.

Seit 1995 erinnert jährlich ein kleines Festival an den Komponisten Bohuslav Martinu, der 1890 im heutigen Tschechien geboren und 1959 in Liestal gestorben ist. Der Pianist Robert Kolinsky und sein Team haben erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Martinu Musik in Beziehung zu anderen Werken und Künsten setzt. Vier Konzerte mit Ausflügen in Jazz, Barock, Klassik und Romantik und ein Dokumentarfilm sind zu erleben, darunter ein Familienkonzert mit Kurt Aeschbacher als Erzähler. Als weitere Promis konnten u.a. die Pianistin Hélène Grimaud, die Cellisten Jens-Peter Maintz und Christian Poltéra und der Dirigent Heinrich Schiff gewonnen werden. Der Dokfilm handelt von einem pädagogisch-künstlerischen Projekt Martinus.

Einen «Kulturherbst» auf dem Lande richtet jeweils das Museum für Musikautomaten in Seewen aus und bietet heuer eine Lesung und vier Konzerte an. Kürzlich hat es seine neue Sonderausstellung «Wie von Geisterhand» eröffnet, die sich mit der Geschichte der Firma Welte befasst. Dieses Unternehmen aus Freiburg i.Br. präsentierte 1911 an der Weltausstellung in Turin seine Philharmonie-Orgel, von der das Museum ein besonderes Exemplar besitzt: die sogenannte «Britannic-Orgel», die für das Schwesterschiff der Titanic vorgesehen war. Neben der restaurierten Orgel hat das Haus eine reiche Sammlung von Musikrollen für dieses Instrument sowie weitere selbstspielende Instrumente und Apparate der Firma Welte. Diese raren Schätze können nun bestaunt und gehört werden.

Die Mädchenkantorei in Basel feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Seit ihren Anfängen hat sie sich kontinuierlich entwickelt und ist über die Region hinaus als Chorschule und Konzertchor bekannt geworden. Vor drei Jahren übernahm Cordula Bürgi die Leitung und trat mit dem Chor vielfältig in Erscheinung, u.a. am Jubiläum der Universität Basel, am Europäischen Jugendchor Festival und im Theater Basel. Zum Jubiläum hat man sich für einen eher leisen Auftritt entschieden, einem fast reinen A-cappella-Programm mit Stücken vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

17. Martinu Festtage: So 13. bis Sa 26.11., div. Orte, www.martinu.ch

Kulturherbst: bis So 27.11., Museum für Musikautomaten, Seewen, www.musikautomaten.ch

20 Jahre Mädchenkantorei: Fr 25.11., 20 h, und So 27.11., 17 h, Peterskirche Basel, www.maedchenkantorei.ch

Netzwerk der Klangkunst

STEFAN FRANZEN

Das Festival «Terrains» verbindet Melbourne und Basel.

Sie scheinen voller Gegensätze zu sein: Australien und die Schweiz. Doch genau diese ungleichen Partner finden nun unter dem Vorzeichen experimenteller Klangkunst zusammen. Mit dem Festival «Terrains» stellt sich die Non-Profit-Organisation Jolt Arts vor, die in Melbourne vom Sound Artisten James Hullick zur Förderung von Ausdrucksformen zwischen Musik, Kunst, Installation und Performance ins Leben gerufen wurde und dabei ein weltumspannendes Netzwerk aufbaut. Für den Austausch mit der Schweiz hat Hullick im Basler Schlagzeuger Daniel Buess einen idealen Partner gefunden, der auf seinen Reisen eine intensive künstlerische Beziehung zu Down Under entwickelt hat.

«Reizvoll ist vor allem, die Unterschiede zu zeigen», sagt Buess, der als lokaler Koordinator wirkt und auch als Performer auf der Bühne stehen wird. «Es gibt hierzulande und in Australien Leute, die zwar im gleichen Bereich arbeiten. Doch sie kommen zu ziemlich unterschiedlichen Resultaten. In Australien ist die sogenannte Sound Art eine Riesenszene.» In Basel dagegen ist traditionsgemäss die «akademische» Neue Musik verankert. Der ins Festival integrierte Laden Plattfon ist in der Schweiz einer der wenigen Vorreiter für Sound Art, Noise und experimentelle Elektronik, die ansonsten eher in Genf zu finden sind. Auch von dort hat man Kunstschaffende eingeladen.

Auditives steht hierbei immer im Bezug zum Visuellen. So konnte Jolt mit Stelarc den derzeit angesagtesten Australier aus dem Performance-Bereich gewinnen. Er inszeniert sich selbst mit kybernetischen Zügen, indem er an seinen «extended arm» Kontaktmikrofone anschliesst, die Industrial-Klänge hervorbringen. Stelarc wird zusammen mit Daniel Buess und dem Saxofonisten Alex Buess einen ungewöhnlichen Brückenschlag unternehmen, und durch eine Installation in der Galerie Stampa kann die Begegnung mit seinem Werk vertieft werden. Ein weiteres Highlight dürfte die Uraufführung eines Hullick-Werkes durch das Ensemble Phoenix mit dem Melbournen Schlagwerker Sean Baxter



sein: «Das wird eine interessante Begegnung, da Baxter von der Improvisation her kommt und wir von der notierten Musik», freut sich Buess. Für ihn ist Jolt auch eine Plattform, um das Genreübergreifende zu zeigen, das bis zum experimentellen Hip-Hop von Ferocious 41 aus Genf und dem helveto-australischen Noise-Duo Buggatronic reicht.

Jolt-Festival «Terrains»: Do 10. bis Sa 12.11., Gare du Nord ► S. 49

Klanginstallation: Di 8. bis Sa 12.11., Galerie Stampa

Ausserdem: Vortrag Stelarc: Mo 7.11., 20 h, Haus für elektronische Künste, Oslostr. 10

Stelarc,
«Extended
Arm»
Foto:
Dean Winter

Russische Kultur

ALFRED ZILTENER

Musik von Arthur Lourié – und mehr.

Ungewohnt breit, mit Musik, Literatur und Film, präsentiert sich das Programm der 7. Internationalen Musiktage Arthur Lourié im laufenden «Jahr der russischen Kultur in der Schweiz». So liest am Eröffnungsabend Michail Schischkin aus seinem Erfolgsroman «Venushaar». Die Verbindung zu Lourié ist dabei eher assoziativ: Der Autor liebt dessen Musik, und die Emigranten-schicksale in seinem Buch mögen an jenes des Komponisten erinnern, der seine letzten Lebensjahre vereinsamt und als Russe angefeindet im New York des Kalten Kriegs verbrachte. Am zweiten Abend wird der Film «Russian Ark» ge-

zeigt, Alexander Sokurovs legendäres, in einer einzigen Einstellung gedrehtes Panorama der russischen Geschichte. Aber natürlich steht auch in diesem Jahr das Schaffen Louriés im Zentrum. Schlicht und klar sei seine Musik – erklärt Stefan Hulliger, der künstlerische Leiter des Festivals – und gerade dadurch gewinne sie ihren Ausdruck; zudem habe der Komponist entgegen allen Trends der Neuen Musik stets am Primat der Melodie festgehalten.

Zu hören ist an den 5 Tagen Louriés gesamtes Werk für Flöte. Der Pianist Alexis Agrafiotis spielt seine eigene Klavierbearbeitung der Ballettmusik aus den noch nie aufgeführten Puschkin-Opern «Das Festmahl während der Pest» und «Der Mohr Peters des Grossen». Dazu kommt die Uraufführung von Louriés letztem Werk. «Sibylla

dicit» für Solo-Alt, Frauenchor, zwei Trompeten, zwei Posaunen und Becken entstand 1964, zwei Jahre vor Louriés Tod. Das Libretto hat der Komponist aus griechischen und römischen Texten über die Sibyllen, antike Prophetinnen, zusammengestellt. Im gleichen Konzert wird die ähnlich besetzte «Canzone» nach Dante von 1921 (Lourié war 29) gespielt. Der Vergleich zwischen Früh- und Spätwerk wird interessant sein. Ein Kindernachmittag und ein italienisch-russischer Abend im Zeichen des Lieds «Bella ciao» runden das Programm ab.

7. Int. Musiktage Arthur Lourié: Di 15. bis Sa 19.11.,

Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Mehr Infos und Hörbeispiele: www.lourie.ch

Zugespitzter Normalzustand

MICHAEL BAAS

Das Nellie Nashorn in Lörrach muss sich neu orientieren, wenn es überleben will.

Es war einmal ... So fangen in der populären Überlieferung Märchen an. Es war einmal, so könnte dieser Tage auch ein Kapitel der Lörracher Kulturgeschichte beginnen. Es war einmal eine Märchenfigur namens Nellie Nashorn ... Länger schon taumelt das Fabelwesen eher desorientiert und ohne Anschluss an die gesellschaftliche Evolution durch die veränderte Kulturlandschaft in Lörrach und dem Dreiländereck. Nun aber ist das soziokulturelle Zentrum am Rand der Innenstadt endgültig in die Existenzkrise gerutscht und nur eine 15'000-Euro-Spritze von Freunden und Sponsoren bewahrte es im Spätsommer vor der Insolvenz, verhinderte, dass das Fest zum 25-jährigen Bestehen eine Abschiedsfeier wurde.

Was ist passiert? Wie viele der in den 1970er- und 1980er-Jahren entstandenen alternativen Kulturzentren laviert das Nellie Nashorn von Beginn an auf einem schmalen finanziellen Grat; Defizite zwischen 15'000 und 25'000 Euro im Jahr gab's immer wieder. Wirtschaftlich betrachtet ist Krise also der Normalzustand in diesem Märchen. Dass das Realitätsprinzip dennoch so brutal in die schöne, alternative Welt gefahren ist, liegt vor allem am Gastrobetrieb. Zwar wurde der im Vorjahr noch renoviert und konzeptionell neu aufgestellt; doch statt den Kulturbetrieb zu stabilisieren, wie angestrebt und üblich, wurde immer offensichtlicher, dass dieser die Gastronomie subventionierte, Letztere zum Fass ohne Boden geworden war – nicht nur kulturpolitisch ein No-Go.

Fehlentwicklungen. Doch wie konnte es so weit kommen? Überforderung, ein stoisches Festhalten an den Rezepten von gestern, hermetische Strukturen, konzeptionelle Schwächen: All das spielt eine Rolle. Den Ausschlag aber gaben letztlich Managementfehler und ein Versagen der Kontrollinstanzen. Internes Controlling gab's schlicht nicht. Im Gegenteil: Die Erben der Alternativen, die ihren Vertretern bei den Grünen einst bis zum drohenden Untergang die Trennung von Amt und Mandat abverlangten, haben im Nellie Nashorn alles vermischt – den Vorstand des kontrollierenden Trägervereins und die Geschäftsführungen des Kultur- und Gastrobetriebs. Andernorts heisst das Filz und ist immer eine schlechte Voraussetzung, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Neben internen wirken aber auch externe Gründe: Das beginnt mit dem Wandel im alternativen Milieu, der am Nellie seltsam spurlos vorbeizog. Vor allem aber wurde dieses von Teilen der Kommunalpolitik Ende der 1990er-Jahre zum Gegenpol des neuen Burghofs stilisiert und ist das im Prinzip bis heute geblieben – sozusagen eine gute Fee. Das ist Symbolpolitik, hat aber die realistische Wahrnehmung behindert und ein Artenschutz-Denken befördert, das Teile des Nellie bis heute für sich reklamieren.

Zukunftsfähiges Konzept gefragt. Und wie geht's nun weiter? Das Nellie Nashorn soll nicht sterben. Das will niemand – am wenigsten die Stadt, die nicht nur den Kulturbetrieb mit mehr als 100'000 Euro pro Jahr fördert, sondern viel in die Immobilie investiert hat. Aber auch der Kreis



Bea von Malchus in ihrem neuen Solotheater *Shake Lear*, Foto: Britt Schilling

Lörrach und das Land Baden-Württemberg haben Unterstützung signalisiert; und zumindest beim Land dürfte sich das in barer Münze niederschlagen. Schliesslich hat die neue grün-rote Landesregierung in ihrer Roadmap festgelegt, soziokulturelle Zentren wieder auf den vorgesehenen Zwei-zu-eins-Schlüssel zu fördern. Allein darüber kann das Nellie Nashorn zwischen 15'000 und 20'000 Euro mehr pro Jahr erwarten.

Doch Geld allein löst das Problem nicht. Im Endeffekt braucht der Gastronomiebetrieb ein zukunftsfähiges Konzept, und der Kulturbetrieb muss neu justiert werden: Kleinkunst von der Stange sowie Aufführungen lokaler Amateur- und Kindertheatergruppen mögen Sympathisanten und Angehörige bedienen; darüber hinaus ist in der dichter besetzten Veranstaltungslandschaft damit kaum noch zu punkten. Innovative Kulturarbeit leisten in Lörrach derzeit jedenfalls andere – das freie Theater Tempus fugit, der SAK (Soziale Arbeitskreis Lörrach) im Alten Wasserkwerk, der Werkraum Schöpflin; hinzu kommt der Burghof als Forum grosser Bühnenkünste. In diesem Terrain muss sich das Nellie Nashorn neu verorten, und dazu muss es sich neu erfinden. Sonst bleibt es ein Generationenprojekt und das alternative Märchen ohne Happy End.

Programm immer Fr/Sa, www.nellie-nashorn.de

u.a. Gastspiel Bea von Malchus, *Shake Lear*: Fr 18. und Sa 19.11., 20.30

Zeitgenössischer Tanz im Aufwind

JANA ULMANN

Musik und mehr

CHRISTOPHER ZIMMER

Neues Kulturprojekt in Riehen.

Etablierte Kunst gibt es, so dachten sich die Kulturmanagerin Fee Peper und der Kulturmanager Sebastian Uszynski, in Riehen nicht wenig, man denke etwa an die Fondation Beyeler. Woran es mangelt bzw. wovon es nie zu viel geben kann, ist die Förderung von jungen Talenten und von lokaler, kaum etablierter Kultur sowie der Zugang zu Musik für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Daraus entstand die Idee «Vier Jahreszeiten Riehen. Veranstaltungsreihe für Musik und mehr» mit den drei Eckpfeilern Förderung junger KünstlerInnen (Meisterklassen und Auftritte), Themenkonzerte mit Rahmenprogramm (Literatur, Tanz, Film etc.) unter Einbezug lokaler Kulturprojekte sowie Konzerte in sozialen Einrichtungen.

Das Pilotprojekt, ein viertägiger Marathon mit dem Schwerpunkt Russland (Anlass ist der 65. Jahrestag der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Russland und der Schweiz) bietet vor allem Musikalisches aus den Bereichen Klassik und Jazz, u.a. mit der Sopranistin Agata Wilewska, dem Pianisten Gérard Wyss und Daniel Fueter als Moderator. Teilnehmende der diesjährigen Meisterklasse mit Zakhar Bron werden den Veranstaltungsreigen mitbestreiten, und das Performancekollektiv «5 Drunken Monkeys» gibt einen literarischen Vorgeschmack auf den Gedanken des Rahmenprogramms. Ort des Anlasses ist die Villa Wenkenhof, dazu kommen noch die Besuchskonzerte im Alters- und Pflegeheim Humanitas und dem Wendelin-Pflegeheim in Riehen sowie in der Waisenhauskirche Basel.

Ist das Pilotprojekt erfolgreich, sollen jährlich vier Zyklen – finanziert durch Einnahmen sowie private und öffentliche Gelder – unter wechselnden Themen stattfinden. In jeder Jahreszeit eine Veranstaltungsreihe, auf dass der Titel des Projekts vom Omen zum Nomen werde.

«Vier Jahreszeiten Riehen»: Do 24. bis So 27.11.,

Villa Wenkenhof, Riehen

www.vierjahreszeitenriehen.ch

«Tanzfaktor interregio» geht in die nächste Runde.

Der zeitgenössische Tanz fristete lange Zeit ein Nischendasein unter den Künsten. Ganz selbstverständlich ist sein Status noch immer nicht – oder er fällt mit Blick auf europäische Entwicklungen bereits wieder dem Spardruck zum Opfer. Hierzulande aber sorgt eine Reihe von Initiativen seit ein paar Jahren dafür, dass die Kunstform sich sanft, aber nachhaltig zum Erfolg aufschwingt. Staatlich anerkannte Ausbildungsmöglichkeiten, Nachwuchs- und Produktionsförderung, Investitionen in Infrastruktur wie Proberäume und Prohebühnen, Förderung der Vernetzung unter den Choreografinnen und Tänzern regional, national und international sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind die Eckpfeiler dieser Entwicklung. Die freie zeitgenössische Tanzszene der Schweiz hat sich professionalisiert und ist damit auch international konkurrenzfähiger geworden.

Basler Tanzinitiative. Eine dieser Initiativen ist in Basel entstanden. Der «Tanzfaktor» wurde als Nachwuchsplattform vom Tanzbüro Basel (IG Tanz) ins Leben gerufen, einem gemeinnützigen Verein, der die Interessen der freien zeitgenössischen Tanzschaffenden in der Region unterstützt. Die Entwicklung der Veranstaltung zeigt auch auf, wie die Professionalisierung der Szene insgesamt vorangeschritten ist. Lanciert wurde «Tanzfaktor» mit der Absicht, Basler Tanzschaffenden die Möglichkeit zu bieten, einem interessierten Publikum mittels Kurzchoreografien Einblicke in ihre Arbeit zu verschaffen. Unterdessen haben sich die einfachen Studiovorführungen zur alljährlich wiederkehrenden abwechslungsreichen Gala gemausert, die auf sieben namhaften Schweizer Bühnen zu sehen ist. Eine nationale Fachjury stellt das Programm zusammen, und die Tournee wird von Reso koordiniert, dem Schweizer Tanznetzwerk. Finanzielle Unterstützung kommt unterdessen kantonale wie nationale von den wichtigen Geldgebern im Kulturbereich.

In der Kürze liegt die Würze. Die ausgewählten Kurzchoreografien bringen den Tanz prägnant, ohne aufwändige Bühnenbilder, Kostüme oder personellen Massenaufmarsch auf die Bühne. Verdichtung lautet die Maxime, im Fokus stehen der tanzende Körper und die zeitgenössische Ausdrucksweise. So verspricht «tanzfaktor interregio» Begegnungen mit jenen jungen innovativen Talenten der helvetischen Tanzszene, deren Namen in der Öffentlichkeit bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad besitzen.

«Tanzfaktor interregio 2011»: Do 24. und Fr 25.11., 20 h, Theater Roxy, Birsfelden ► S. 44, 45

Mit Monika Born/Kerim Karaoglu, Cie Utilité Publique, Skree Wolf, Lucie Eidenbenz, Caroline 2 Cornière, Manuel Vignolle & Luciana Reolon

Skree Wolf
(Rudi van der
Merwe &
Madeleine
Piguet Raykov),
Foto: Quentin
Simon



Der Aufmerksamkeits-Erzeuger

INGO STARZ



«La Grande-Duchesse de Gérostein», Foto: Tanja Dorendorf

Christoph Marthaler neues Opernprojekt.

Wenn sich Christoph Marthaler dem «Kraftwerk der Gefühle» (Alexander Kluge) widmet, dann bleibt meist kein Stein auf dem anderen. «The Unanswered Question», 1997 im Theater Basel aufgeführt, war im ersten Teil die Besichtigung einer Gattung. Oder besser gesagt, es handelte von der Sichtbarmachung überkommener Rituale zwischen Darstellenden und Publikum und vom zweifelhaften Überleben der Musik im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie. «Grüss euch Gott, alle miteinander», schmetterte der Chor einem damals immer wieder um die Ohren. Und wollte damit doch nur unser Bedürfnis nach behaglichem Operetten- und Opernglück herausfordern. Kurtág-Lieder im zweiten Teil erzwangen schliesslich das, was manche heute kaum mehr aufzubringen vermögen: konzentriertes Zuhören. Der grosse Opernapparat war einer kammermusikalischen Besetzung gewichen.

Dem genauen Beobachter Christoph Marthaler geht es bei seinen Methoden der Verlangsamung, Wiederholung und Ausdünnung darum, Aufmerksamkeit zu schaffen für Menschen und Dinge, die leicht vergessen gehen. In der Oper ist es die inwändige, existenzielle Seite der Musik, die bisweilen im Unterhaltungstaumel unterzugehen droht. Marthaler ist ein Meister des Leisen, der Zwischentöne und des Ungesagten. Wie der Theatermacher Jacques Offenbachs «La Grande-Duchesse de Gérostein» (2009) ausbremste, sezierte und aus den Fugen geraten liess, konnte man mögen oder nicht. Dieser Blick ins Getriebe der Operette liess jedenfalls melodienselige Erwartungshaltungen ins Leere laufen.

Gattung auf dem Prüfstand. Das neue Musiktheaterprojekt «Lo stimolatore cardiaco» zielt ins Herz der Oper. Und wo könnte man besser ansetzen als bei der italienischen Oper, deren Leidenschaft ein Maestro anfeuert und bändigt. Der Dirigent als Herzschrittmacher: daran mag Christoph Marthaler vielleicht denken. Oder an den beschleunigten Herzschlag der Zuhörenden, wenn die Liebenden sich endlich gefunden haben und dem Leben oder dem Tod entgegensteilen. Anzunehmen ist, dass wir die grossen Gesten der Oper verkleinert und den grossen musikalischen Apparat schwinden sehen werden. Vor unseren Augen und Ohren wird «Oper» neu vermessen.

Am Theater Basel weiss man, dass der Theatermacher gerne am Rheinknie arbeitet und die hiesigen Sängerinnen und Musiker ihm zugetan sind. Das birgt Vertrauen und ermöglicht ein Vorhaben wie dieses. Ungewohntes und Neues im Bekannten zu entdecken, könnte als Maxime der derzeitigen Basler Operndramaturgie gelten. Christoph Marthalers Produktion dürfte dem entgegenarbeiten, indem es einen Reflexionsraum für die Frage schafft: Was kann Oper sein?

«Lo stimolatore cardiaco»: Fr 25.11., 20 h (Premiere), bis April 2012, Theater Basel ► S. 40

Verleihung Hans-Reinhart-Ring an Christoph Marthaler: So 13.11., 11 h, Foyer Grosse Bühne

Heimaten

DAGMAR BRUNNER

Gesprächsrunden zur «Heimat».

Jeder Mensch hat eine oder sehnt sich danach, und dennoch lässt sie sich kaum fassen, bedeutet jedem etwas anderes: die Heimat. In der Schweiz tut man sich mit dem Begriff besonders schwer, weil er von nationalistischen Strömungen vereinnahmt und dominiert wird. Andere Deutungen werden kaum gehört und gesehen. Eine Veranstaltungsreihe versucht nun, helvetischen Heimaten auf die Spur zu kommen und sich differenziert damit auseinanderzusetzen. Die Idee entstand innerhalb des Vereins Kunst + Politik und wurde von der bildenden Künstlerin Bettina Eichin, dem Literaturkritiker Felix Schneider und dem Schauspieler und Kommunikations-Spezialisten Dan Wiener weiterentwickelt. An sieben «Heimat-Abenden» in unterschiedlichen Lokalisationen diskutieren namhafte sowie unbekannte Persönlichkeiten über ihren Heimat-Begriff, und die Gesprächsrunden werden mit einem künstlerischen Teil – Bild, Wort, Musik oder Aktion – abgerundet. Als Talk-Gäste konnten u.a. Walter Leimgruber, Martin Vosseler, Buddy Elias und Helen Schüngel-Straumann gewonnen werden, das Kunstprogramm bestreiten Ueli Jäggi, Dan Wiener und Maria Thorgevsky, Ingeborg Kaiser, Colette Greder u.a.

Auch das Basler Forum für Zeitfragen thematisiert «Heimat und Fremdheit» in dieser Saison mit verschiedenen Anlässen. Mit einer Lektürewoche startete die Reihe, es folgen Gespräche, eine Lesung und Vorträge. Dabei geht es ebenfalls um die Schweiz und wie sie von Leuten mit unterschiedlichen Erfahrungen und Biografien, von innen und aussen, erlebt wird. Zu Wort kommen u.a. Antonio Loprieno, Ruedi Küng, Jasmin El-Sonbati, Doris Strahm und Ruedi Brassel. Letzterer wird Leonhard Ragaz' Schrift «Die Neue Schweiz» vorstellen, die dieser sozial engagierte Theologe vor fast 100 Jahren veröffentlicht hat, und die heute noch Zündstoff bietet. Zudem beteiligt sich das Forum für Zeitfragen an der nationalen Woche der Religionen und gibt auch wieder einen Adventskalender sowie ein Buch mit Basler Weihnachtsgeschichten heraus.

«Heimat-Abende»: bis Mai 2012, www.wiener.ch

«Heimat! Heimat?»: Forum für Zeitfragen ► S. 53

Woche der Religionen: So 6. bis Sa 12.11., www.iras-cotis.ch

Radikal, angriffig, politisch

DOMINIQUE SPIRGI

Das Schauspiel am Theater Basel vor der Stabübergabe.

Brisantes haben beide Stücke zum Inhalt, und das Theater Basel bemüht sich denn auch redlich, aktuelle Bezüge zur politischen und gesellschaftlichen Aktualität zu schaffen – und doch sind die beiden ersten Theaterabende der Saison 2011/12 im Schauspielhaus ganz und gar unterschiedlich: Schauspielleiter Elias Perrig präsentiert mit der Inszenierung von Dennis Kellys ›Die Götter weinen‹ eine schwerfällige und -müthige Weltuntergangs-Tragödie, während der junge Regisseur Simon Solberg Ibsens ›Volksfeind‹ als erfrischend poppige und zugleich beklemmende Politsatire über die Bühne fegen lässt.

Der Vergleich dieser zwei Inszenierungen ist mehr als nur eine Momentaufnahme: Elias Perrig wird Ende dieser Spielzeit als Basler Schauspielleiter abtreten, während Simon Solberg die Sprechtheatersparte 2012/13 als Teil eines Leitungstriumvirats übernimmt.

Pragmatische Lösung. Die Frage, wer ab der kommenden Spielzeit die Opern- und die Schauspielsparte leiten wird, stand lange im Raum. Die bittere Niederlage in der Subventionsabstimmung im Baselbiet sorgte für eine weitere Verzögerung – namentlich soll sich einer der bereits designierten Nachfolgekandidaten wegen der unsicheren Finanzierungslage zurückgezogen haben. In der Zwischenzeit brachte eine Online-Petition von Theaterschaffenden den Namen von Sebastian Nübling als Wunschkandidat für die Schauspielleitung ins Spiel. Mitte August endlich lud das Theater Basel zur ›Bekanntgabe der Spartenleitung des Schauspiels und der Oper in der Saison 2012/2013‹.

Der ganz grosse Wurf war es nicht, was da bekanntgegeben wurde – zumindest nicht auf den ersten Blick. Denn die Planung der kurzfristigen Theaterzukunft ist von grosser finanzieller Unsicherheit geprägt. Die laufende Spielzeit konnte durch Sparmassnahmen und einen einmaligen ›Strukturbeitrag‹ des Kantons Basel-Stadt in der Höhe von 1,5 Millionen Franken gesichert werden. Ob das Theater aber auch in den kommenden Jahren mit mehr Subventionen aus dem Stadtkanton rechnen kann, ist noch ungewiss. Die Basler Regierung möchte die Subventionen von 2012/13 bis 2014/15 um eine Million Franken pro Jahr erhöhen, was auch im Sinne der Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates ist; das Parlament selbst hatte die Vorlage bis Mitte Oktober noch nicht behandelt.

Grosse Chance. Vor diesem Hintergrund war es denn auch nicht verwunderlich, dass das Theater nur eine Zwischenlösung präsentieren konnte. Das heisst, dass die Spartenleitungen vorerst für eine Saison aus den eigenen Reihen ›neu‹ besetzt werden: Direktor Georges Delnon übernimmt die Oper; das soll Kontinuität garantieren. Und die Schauspielleitung geht an Chef dramaturg Martin Wigger. Dieser allerdings – und das ist die positive Überraschung – wird die Sparte zusammen mit zwei jungen, ambitionierten Regisseuren leiten: Simon Solberg und Tomas Schweigen. Solberg gehört bereits zum Regie-Team des Hauses, Schweigen, der mit seiner freien Truppe ›far a day cage‹ u.a. bei Gastauftritten in der Kaserne Basel für

höchst anregende Theatererlebnisse gesorgt hat, wird diese Spielzeit erstmals am Theater Basel inszenieren.

›Schnell, radikal, angriffig, politisch‹ soll das Basler Schauspiel werden, versprechen die designierten Spartenleiter. ›Uns bietet sich die grosse Chance, herauszufinden und auszuprobieren, wie das Theater eine wichtige Rolle in der Gesellschaft zurückerobern kann‹, sagt Solberg. Das sagen zwar fast alle Theaterleute, aber bei diesen jungen Köpfen wirkt es glaubwürdiger als auch schon. Und mit seiner ›Volksfeind‹-Bearbeitung hat Solberg bereits einen kleinen Tatbeweis erbracht.

Ein Grund zur Hoffnung ist nicht zuletzt die Tatsache, dass die beiden Theatermacher nicht viel zu verlieren haben. Sofern man sie wirklich machen lässt und Direktor Delnon sowie Chef dramaturg Wigger, der als ›Denker‹ die inhaltlichen Fäden zusammenhalten möchte, nicht plötzlich Angst vor ihrem Mut bekommen.

›Ein
Volksfeind‹
Foto: Judith
Schlosser



Debatten um Perspektiven

DAGMAR BRUNNER



Theater
Basel mit der
Produktion
«Durst»,
Foto: Christian
Weber

«Stadtgespräche» über brisante Themen.

Sie sind in aller Munde, verunsichern und polarisieren: die Stichworte Bankenkrise, Rezession, zunehmende Gewaltbereitschaft, soziale Unruhen, drohender Staatsbankrott und Eurokrise. Was tun? Bestimmt nicht falsch ist, darüber nachzudenken und sich auszutauschen. Zwei altbekannte Institutionen mit verwandten Intentionen haben beschlossen, für brisante Gegenwartsfragen ein gemeinsames Forum zu schaffen: die Volkshochschule beider Basel und das Regionaljournal Basel von SRF. Beide haben eine regionale Ausrichtung, eine breite Publikumswirksamkeit und hohe Qualitätsansprüche. Die Volkshochschule möchte damit ihr langfristig geplantes Bildungsangebot um ein Ge-

fäss ergänzen, das kurzfristig auf aktuelle Themen eingehen kann, und der Radiosender will sich auch ausserhalb der Studiowände als publizistische Spürnase und Diskussionsplattform profilieren.

Die Kooperation beinhaltet Podien, die kontrovers zusammengesetzt sind, wobei die Teilnehmenden die Auseinandersetzung mit anderen Positionen schätzen. Diese namhaften und auch weniger bekannten Köpfe werden unter der Leitung eines Moderators über das Zeitgeschehen diskutieren. Die Veranstalter erwarten sowohl engagierte wie fundierte Gespräche, die dem Publikum Denkstoff liefern. Die Debatten finden im Grand Hotel Les Trois Rois statt. Mitorganisator Dieter Kohler vom Regionaljournal nennt als vormaliger DRS-Westschweiz-Korrespondent das Hotel Palace in Lausanne als Vorbild, wo solche Anlässe jeweils ein breites Publikum anzogen.

Der erste Abend dreht sich um «Soziales Gleichgewicht». Dieses ist derzeit an vielen Orten der Welt arg ins Wanken geraten. Wo und wie wankt es bei uns? Was bedeuten die oft düsteren Zukunftsszenarien für unsere Gesellschaft? Die Thesen und Lösungsansätze der Podiumsgäste (s.u.) werden auch im Regionaljournal vorgestellt und live von DRS4News übertragen.

Stadtgespräch «Soziales Gleichgewicht. Wankt es auch in der Region?»:

Mo 14.11., 20–21.30, Grand Hotel Les Trois Rois, Salle Belle Epoque, Blumenrain 2

Mit Daniel Binswanger (Redaktor Das Magazin), Marc Jaquet (Präsident Arbeitgeberverband Basel), Nicole Wagner (Leiterin Sozialhilfe Basel) und Rolf Weder (Professor Aussenwirtschaft/Europäische Integration, Uni Basel), Moderation Dieter Kohler (Redaktionsleiter Regionaljournal BS/BL SRF). Keine Reservation, beschränkte Platzzahl, Eintritt frei

Weitere Termine 2012: 16.1., 26.3., Infos: www.srf.ch, www.vhsbb.ch

Basel in der Welt

DOMINIQUE SPIRGI

Eine «Kleine Basler Weltgeschichte».

Es mag am ebenso innigen wie ambivalenten Verhältnis der BaslerInnen zu ihrer Stadt liegen, dass hier die Auswahl an Heimatbüchern besonders gross ist. Nun kommt diesen Herbst ein neues Werk hinzu, das «von Basel aus auf die Welt» blicke, wie die beiden Autoren, Matthias Buschle und Daniel Hagmann, in der Einleitung schreiben, um den Fragen nachzugehen: «Was geschah hier, das globale Folgen gezeitigt hat? Welche Ideen und Produkte aus Basel beeinflussten den Lauf der Weltgeschichte?»

Das sind grosse Worte. Und irgendwie scheinen die Autoren ihrem Ansinnen selber nicht ganz ohne Skepsis gegenüberzustehen: «Die «Kleine Basler Weltgeschichte» mag eine Nabelschau sein», schreiben sie, verzichte aber auf Selbst-

überschätzung. Eine Portion davon braucht es freilich, um unter dem gegebenen Anspruch ein Buch zu veröffentlichen.

26 Beispiele von Basler Ereignissen und Errungenschaften von Weltbedeutung werden aufgeführt. Die meisten davon sind hinlänglich bekannt und bereits ausführlich und häufig beschrieben: Die Entdeckung des LSD durch Albert Hofmann, die erste Totalsynthese von Vitamin C durch Tadeus Reichstein, das Wirken von Paracelsus und des Architekten und zeitweiligen Bauhaus-Leiters Hannes Meyer, Nietzsches Basler Zeit und – ach ja: das Basler Konzil, die hiesigen Zionistenkongresse, ja sogar die Kunstmesse Art werden aufgelistet, um zu zeigen, wie «von Basel aus Weltgeschichte gemacht» wurde. Zwar gibt es auch weniger bekannte Geschichten, wie etwa «Johann Jakob Bachofen und das Mutterrecht», aber nur wenig Überraschendes, weder in der Themenwahl noch in deren Auf-

arbeitung. Über Hofmanns LSD-Erfahrungen haben wir in jüngerer Vergangenheit Spannenderes lesen können, die Erfolgsgeschichte der Art Basel wird sowieso jährlich wiedergekaut, mal interessanter, mal weniger. Und wenn die Autoren wie im Fall des Basler Eiskunstlaufpaars «Frick und Frack», dessen Namen es in die amerikanische Umgangssprache geschafft haben sollen, und mit Erasmus von Rotterdams Sprichwort-Sammlung versuchen, eine unkonventionelle Brücke zu schlagen, wirkt es gar gesucht.

Das Büchlein tippt viele Geschichten an, die für sich gesehen durchaus von Belang sind. In dieser Fassung ist es aber nicht viel mehr als ein Konversationslexikon für LokalchauvinistInnen.

Matthias Buschle, Daniel Hagmann, «Kleine Basler Weltgeschichte», Christoph Merian Verlag, Basel, 2011. 176 S., br., CHF 20

Ein kleines Denkmal

VERENA STÖSSINGER

«Struwwelväter» im Vorstadttheater: Familien- und Zeitgeschichte.

Konrad, dem Daumenlutscher, werden die Daumen abgeschnitten, «klipp und klapp», und Paulinchen, die mit dem Feuerzeug spielte, verbrennt «mit Haut und Haar». Wir kennen die «Struwwelpeter»-Geschichten, sie gehören zu unserer Kindheit, die drastischen moralischen Lektionen, bei denen allerdings gelegentlich auch der Schwächere siegt: Wilhelm, Ludwig und Kaspar werden ins Tintenfass gesteckt, weil sie den Mohren ausgelacht haben, und «der kleine Has» jagt den Jäger mit dessen Gewehr.

Für die Schauspielerinnen Ruth Oswald bedeuten die Bildgeschichten noch sehr viel mehr: Sie sind Teil ihrer Familiengeschichte, die ihrerseits nicht zu lösen ist von der politischen Geschichte Deutschlands. Ihr Grossvater Wilhelm Ernst Oswald war nämlich der Verleger des «Struwwelpeter», dieses Kinderbuchs, das seit seinem Erscheinen 1855 so phänomenal erfolgreich war. Und sein Verlag (Rütten und Loening) lebte von den unzähligen Auflagen und blühte, bis ihn der Ablauf der Urheberrechte, die Wirtschaftskrise der späten Zwanzigerjahre und 1936 schliesslich der Zwangsverkauf in die Knie zwangen. Die Familie Oswald wurde auseinandergerissen – die Frau von Wilhelm Ernst war Jüdin gewesen.

Bitter-komische Tragödie. Die Familiengeschichte ist in vielen Details rekonstruierbar, es gibt dafür Belege: Briefe, Fotografien, Akten und in Frankfurt sogar ein Struwwelpeter-Museum. Ruth Oswald greift sie nun auf für einen Theaterabend (ab 12 Jahren) mit dem schönen Titel «Struwwelväter» – und mit dabei ist Gerd Imbsweiler, der 1998 auch seine Familiengeschichte auf die Bühne gebracht hatte («Aus der Früherheit»). «Struwwelväter» ist aber keine Solo-Produktion: neben Ruth Oswald und Gerd Imbsweiler – dem Gründerduo des Vorstadttheaters – spielen Frauke Jacobi und Julius Griesenberg, Regie führt Antonia Brix.

Die szenische Rekonstruktion erzählt in drei Teilen vom Aufstieg bis zum Tod: von der «goldenen Zeit» zunächst, von Glück und Reichtum, dann von den Dreissigerjahren mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten und dem Tod der Grossmutter 1938, bis sich danach «alles total zuspitzt», wie Ruth Oswald sagt; die barsche Tragödie wird jedoch nicht zum Historiendrama, sondern «ein kleines Denkmal». Der Stoff wird ausgebreitet und dialogisch befragt, und Motive und Verszeilen aus dem «Struwwelpeter» illuminieren ihn gelegentlich in bitter komischem Ton. Wenn es beispielsweise zum «Verschwinden» des Grossvaters und des Onkels in den Vernichtungslagern des Nationalsozialismus bloss noch (wie am Ende des «Fliegenden Robert») lakonisch heisst: «Wo der Wind sie hingetragen / Ja! Das weiss kein Mensch zu sagen.»

«Struwwelväter»: Fr 11.11., 20 h (Première), bis So 4.12., Vorstadttheater Basel ► S. 41

Mehr Infos: www.struwwelvaeter.ch

Wilhelmine (Wil) Oswald und ihre beiden Söhne, Heiri (links) und Lux



Annette Barcelo, aus «Hexenfieber»

Märchenhaft

DAGMAR BRUNNER

Neue Publikation «Hexenfieber».

Gerd Imbsweiler (s. Text nebenan) ist auch Autor einer neuen Publikation, die in Kooperation mit der Basler Künstlerin Annette Barcelo entstanden ist. Deren Galerist und Verleger Franz Mäder gibt seit Jahren bibliophile Editionen und besondere Drucke heraus, in denen Bilder mit Texten korrespondieren. Barcelos Malerei zieren u.a. Poetisches von Martin Zingg, Johanna Schwarz, Aglaja Veteranyi und Ruth Schweikert. Ob der Text zum Bild oder umgekehrt entsteht, ob sie sich ergänzen oder kontrastieren, immer kann man Überraschendes entdecken.

Gerd Imbsweilers Text basiert auf dem Theaterstück «Hexenfieber», das er mit Beat Fäh verfasst und vor über 20 Jahren im Vorstadttheater aufgeführt hat, unter Mitarbeit von Antonia Brix und Ruth Oswald. Erzählt wird eine Geschichte mit Märchenmotiven aus «Hänsel und Gretel», die sich als Traum oder Fantasie entpuppt. Es ist keine Kindergeschichte, eher ein Erwachsenen-Albtraum, und für dieses skurrile, abgründige Setting ist Annette Barcelo quasi eine Expertin. Seltsame, bedrängende Wesen bevölkern die Bilder, lauern unterschwellig, und wer die Hexe ist, bleibt offen. Ob ein Neunjähriger solche Vorstellungen hat wie der Protagonist, ist allerdings fraglich. Das Buch wird im Vorfeld und in Absprache mit der «BuchBasel» präsentiert; die Originalbilder können erworben werden.

Gerd Imbsweiler, Annette Barcelo: «Hexenfieber», Galerie Franz Mäder, Basel 2011. 24 S. mit 15 Farbbabb., 27 x 21 cm, engl. Broschur, Auflage 300, CHF 35. Vorzugsausgabe mit Original CHF 300–700

Buchvernissage und Lesung: Mi 16.11., 19 h, Galerie Mäder, Claragraben 45

Von Kopf bis Fuss auf Dichtung eingestellt

MARTIN ZINGG

Matthyas Jenny erhält den Basler Kulturpreis.

Seine Buchhandlung an der Bachlettenstrasse ist schon längst eine Institution. Was den Platz angeht, ist das ein eher kleiner Laden, aber das Verhältnis zwischen Raum- und Buchangebot ist schlicht überwältigend. Hier findet man fast alles, und selbst hinter dem Verkaufsraum, in der Küche und in den Gängen und im Keller, überall stapeln sich Bücher. Wer etwas sucht, wird fündig – oder muss sich etwas gedulden und kriegt es kurze Zeit später selbstverständlich in die Hand gedrückt. Dafür sorgt Matthyas Jenny gerne, er ist ein leidenschaftlicher Buchhändler.

Und nicht nur das. Direkt unter seiner Buchhandlung, im Untergeschoss, befindet sich das Kleine Literaturhaus, in dem er seit 2006 zu Veranstaltungen einlädt, zu Lesungen und Diskussionen, zu szenischen und musikalischen Darbietungen. Die Palette ist gross, seit den Anfängen schon. Eröffnet hat er das Haus gemeinsam mit seiner 2007 verstorbenen Frau Ursula Wernle. Sie hat auch die Buchhandlung begründet, die Jenny seit ihrem Tod weiterführt.

Matthyas
Jenny,
Foto: Fee Peper



Passionierter Nachtarbeiter. Nun bekommt Matthyas Jenny den Basler Kulturpreis 2011. Er nimmt ihn nicht nur als erfolgreicher Buchhändler und Literaturhaus-Impresario entgegen, die Ehrung gilt auch dem Autor Jenny. Schon früh hat er mit Schreiben begonnen, hat Gedichte und Prosatexte publiziert, in Zeitschriften sowie Büchern, die Titel tragen wie «Postlagernd. Roman eines Durchbrenners», «Alles geht weiter, das Leben, der Tod» oder «Die Beschreibung der Tiefsee».

Seither hat Jenny mit Büchern zu tun, in allen Formen. Denn neben der Arbeit an seinen eigenen Texten betreute er jahrelang auch das Werk anderer, als Herausgeber und Verleger, kurz: als Vermittler. Nachtmaschine hiess sein Verlag, den er dreissig Jahre lang, von 1976 bis 2006, betrieb. Manche erinnern sich noch an den Raum, wo Jenny nächtelang arbeitete. Unvergesslich bleibt jene hohe Kaffeekanne, die den Verleger wachhielt: wie eine Zapfsäule in karstigem Gelände stand sie auf dem vollgestellten Tisch. Während nebenan die Kinder Zoë und Caspar schliefen, machte sich der allein erziehende Vater daran, bis in die Morgenstunden zu setzen und zu drucken. Erst waren es Akzidenzen, die er produzierte, später eine Literaturzeitschrift und Bücher. Und natürlich musste er noch diversen Jobs nachgehen, um sich die Verlegertätigkeit überhaupt leisten zu können.

Leben für und mit Büchern. Matthyas Jenny hat in diesen bewegten Jahren unzählige Bücher verlegt, u.a. von Hansjörg Schneider («Stücke I», «Stücke II»), René Schweizer (mit seinen schrägen Briefen), Manfred Gilgien (der wunderbare Gedichte verfasste, «Strassentango» hiess der Band), Jürg Weibel («Saat ohne Ernte. Legende und Wirklichkeit im Leben des Generals Johann August Sutter»), Rolf Lappert, Jörg Fauser («Requiem für einen Goldfisch»), Hedy Weber-Dühring, Dieter Fringeli, René Regenass, Markus Kutter, Jürgen Ploog (der als Linienpilot bei der Lufthansa nebenbei Cut-up-Texte schrieb) und anderen mehr.

1976 gründete Jenny das Poesietelefon – auf Anruf gab es das Gedicht des Tages. Die deutschsprachige Variante des Dial-a-poem-Projekts, das John Giorno einst in Warhols Factory ersonnen hatte, funktionierte sechs Jahre lang als akustische Gedicht-Anthologie. Und von 1979 bis 1988 führte Jenny alljährlich den Tag der Poesie durch. In den 1990er-Jahren rief er dann mit Verena Stössinger und Martin R. Dean das Internationale Literaturfestival Basel ins Leben und propagierte hartnäckig die Gründung eines Literaturhauses in Basel. Mit Erfolg: 2001 wurde das erste Literaturhaus der Schweiz eröffnet. Sein Einsatz galt fortan der Schaffung einer Basler Buchmesse, und auch das gelang: Seit 2003 gibt es, in enger Verbindung mit dem Literaturfestival, die «BuchBasel», die anfänglich unter seiner Verantwortung stand. Zudem lancierte er 2001 das Internationale Lyrikfestival Basel, das er lange Zeit auch selbst organisierte.

Bis heute ist Jenny überzeugt davon, dass Literatur unter die Leute kommen soll. Für die Preis-Verleihung wird er seine Buchhandlung kurz mal verlassen müssen.

Kulturpreis-Verleihung BS: Mo 14.11., 18.15 h, Rathaus Basel

Stimmenorchester im Kopf

CORINA LANFRANCHI

Literatur und Migration: Die Autorin Ilma Rakusa.

Berlin wäre ein Ort zum Immerdortleben. In ihrem Band ›Mehr Meer‹ schenkt Ilma Rakusa der Metropole eine ihrer Erinnerungen: «Die Stadt ist auf Sand gebaut. Das könnte alles Mögliche erklären: Schieflagen zum Beispiel. Oder Befestigungsmanien. Den Ehrgeiz, dem unsicheren Terrain metropolitane Grösse abzutrotzen. Ein wenig Scheitern liegt in der Luft. Und immer knirscht es unter den Sohlen.» Ein paar Wochen pro Jahr verbringt die Schriftstellerin in der Grossstadt, flaniert durch die Strassen, lässt sich treiben, beobachtet: einen Hof mit einer Kastanie etwa, um den herum sich kuriose «Stuhlwesen» gruppieren.

«Stuhlwesen»? Ilma Rakusa mag Wortzusammensetzungen. Nur das Deutsche kenne solche Kompositionen, meint sie, während z.B. das Ungarische über einen viel grösseren «Verbenschatz» verfüge und räumliche Verhältnisse viel genauer und zugleich kompakter wiedergeben könne. Wir sitzen in ihrem hellen Wohnzimmer, der schwarze Flügel bildet einen strengen Kontrast zu der bunten Bücherwand dahinter. «Um zu beschreiben, wie eine Person hinter dem Klavier steht und dann durch den Raum geht, genügt im Ungarischen ein Verb, das Deutsche braucht mindestens zwei Verben und wirkt viel umständlicher.»

Ein anderer Sound. Ungarisch ist Ilma Rakusas Erstsprache, ihre Familien- und Gefühlssprache. Ihre erste Schreibsprache jedoch war Deutsch. Auf dem Weg vom Ungarischen zum Deutschen begegnet sie dem Slowenischen, der Sprache ihres Vaters, und in Triest, wo sie eine Weile mit ihrer Familie lebte, hörte sie das Italienische. Mit sechs Jahren kam sie in die Schweiz, neugierig auf die Wörter, die hier geredet wurden.

Sprachen haben Ilma Rakusa (geb. 1946) schon als Kind fasziniert. Dieser Faszination ist sie gefolgt: Sie studierte Slawistik, entdeckte die Verschiedenheit der Sprachen und wie sie in ihren Eigenheiten funktionieren. Sprachen sind für die Autorin und Übersetzerin immer auch ein Forschungsgegenstand. «Ich liebe die Sprachen, ich gehe sorg-



Ilma Rakusa,
Foto: Simon
M. Ingold

sam mit ihnen um, klopfe sie ab wie eine Nuss, höre, was da klingt.» Indem sie das tut, findet sie andere Töne, andere Färbungen, andere Rhythmen, sie nennt das ihr «Stimmenorchester im Kopf.» Ihre Vielsprachigkeit ist die Klaviatur, auf der sie als Autorin spielt. Ihre Intention: «Ich möchte durch die Stimmenvielfalt einen anderen Sound erzeugen. Ich versuche, das Deutsche zu verfremden, ohne es zu verlassen und ohne es zu zerstören.» Das Deutsche ist die Sprache, in der sie «die feinsten Register ziehen kann», die Sprache, in der sie zu Hause ist, von wo aus sie erkundet.

Luftwurzeln. Dass diese Erkundungen auch geprägt sind von der frühen Erfahrung, mehrsprachig unterwegs zu sein, ist Ilma Rakusas selbstverständliches Reisegepäck. Mit der Zuordnung ›Autorin mit Migrationshintergrund‹ tut sie sich schwer. Sie sagt: «Ich bin eine deutschsprachige Autorin, die in Zürich lebt.» Und ist erstaunt darüber, weshalb sie immer nach ihrer Vergangenheit befragt wird und selten danach, welche AutorInnen für sie wichtig waren und sind. Dann würde sie verraten, dass sie sich zu den österreichischen Schriftstellerinnen hingezogen fühle, mit denen sie eine Verwandtschaft im Umgang mit der Sprache verbinde: Jelinek, Aichinger. Und dass sie jedes Buch von Mayröcker gelesen habe und deren Gedichte bei ihr mehr auslösten als der Blick auf den Zürichsee. Und schliesslich: Dass die Auseinandersetzung mit der Literatur für ihr Schreiben ebenso wichtig sei wie ihre Herkunft. Zumal sie sich eh keiner Nationalität zugehörig fühle. «Ich bin ein Mensch mit Luftwurzeln.» So hätte es auch Berlin sein können. Nun ist Zürich der Ort geworden, der ihr Schutz gibt für ihre Kopfgeburten. Auch dies eine wunderbare Wortkombination.

Ilma Rakusa liest im Rahmen der Reihe ›Zur Sprache gehen‹, auf Initiative und im Gespräch mit Ingo Starz, in Basel: Mi 23.11., 19.30, Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
Werke u.a. ›Mehr Meer‹, Literaturverlag Droschl, 2009. 321 S., gb., CHF 34.90. Oder: Berliner Taschenbuch Verlag, 2011. 208 S., kt., CHF 14.90

Lyrik plus

DAGMAR BRUNNER

Für das Winterprogramm ihrer Reihe Lyrik im Od-Theater haben G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sechs ansprechende Poesie-Veranstaltungen zusammengestellt, die sie insgesamt zehn Mal präsentieren werden. Dabei sind Texte von Inger Christensen, Nacht-Poeme von Novalis bis Enzensberger, Gedichte und Briefe von Friedrich Hölderlin, Erzählungen der Basler Autorin Adelheid Duvanel und Frühlings-Lyrik von Brentano bis Brambach zu hören; zudem gibt's als Gastspiel eine szenische Lesung von zwei Theaterprofis, die Briefe und Tagebücher der Eheleute Lew und Sonja Tolstoi vorstellen.

Lyrik im Od-Theater: ab Do 17.11. bis So 1.4.12, www.od-theater.ch

Drei Tage poetische Unruhe

VERENA STÖSSINGER

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Einblick in die Demimonde.

Ausschweifend und stolz ist die schöne Bichette, die Tigerin. Drei Männer sind ihretwegen im Gefängnis, zwei haben sich erschossen und alle anderen Liebhaber hat sie nach wenigen Nächten abgeschüttelt. Von Fec hingegen weiss niemand etwas Bestimmtes. Er ist mit allem fertig, auch mit sich selbst und seiner erfolgreichen Karriere als Hochstapler, er lebt vor sich hin und ins Leere hinein. Was die beiden zusammen bringt, ist der Wunsch, dem Leerlauf ihres Lebens etwas entgegenzusetzen. Dabei wollen sie sich nichts vormachen, nein, sie wollen hart und aufrichtig bleiben, «hart bis unter die Haare und klar wie das Nichts, auf das allein wir bauen».

Da einige Männer mit Bichette noch eine Rechnung offen haben, muss das Paar untertauchen. Also verlassen sie Paris in Richtung Nizza, um in den Hotels und Casinos begüterte Sommergäste auszunehmen. Die Hochstapelei ist allerdings bloss der Nebenschauplatz. Wichtiger ist die Art und Weise, in der Bichette und Fec umeinander kreisen: Sie wollen nichts als Aufrichtigkeit und belauern und belügen einander dennoch, sie kämpfen mit ihrem Stolz und machen sich Szenen, fallen leidenschaftlich übereinander her, schlagen und beißen und beteuern, dass sie einander nicht lieben, sind aber eifersüchtig und lieben sich vielleicht doch, sie analysieren und sezieren ihre Gefühle und Motivationen, und im Rückblick sieht alles wieder anders aus.

Walter Serner, Jurist aus Karlsbad und Dadaist in Zürich, Reisender durch die europäischen Metropolen, ermordet im KZ, Serner beschreibt das alles mit scharfem Blick und in einer schnellen, mit teilweise erfundenem Argot angereicherten Sprache. Er zeigt zwei Menschen auf der Suche nach Erregungen und Exzessen, nach irgendetwas, das ihnen bestätigt, dass sie noch leben. Dazu aber brauchen sie immer stärkere Stimulanzien. Und irgendwann haben auch diese ihre Neuigkeit und Kraft eingebüsst. Es soll das letzte Abenteuer werden, räsoniert Fec bei ihrer Ankunft in Nizza, und weiter: «Und es wird enden wie alle Abenteuer. Banal und grotesk.» Und tatsächlich: Am Schluss fällt ein Schuss, ein tödlicher, banal und grotesk.

Walter Serner, «Die Tigerin», Berlin 1925

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Die 9. «BuchBasel» lockt mit zahlreichen Attraktionen.

Es ist sehr bunt, das Programm der zweiten «BuchBasel» seit der Ära Ammann und der fünften seit der Ära Jenny. Viele Farben, ein hektisches Layout, aber der Event will beworben sein. «Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen / Und jedermann erwartet sich ein Fest», sagte schon Goethes Theaterdirektor. Und wusste: «Besonders aber lasst genug geschehn! (...) Die Masse könnt Ihr nur durch Masse zwingen», soll es erfolgreich sein.

Die drei Tage Festivalbetrieb bieten 201 Veranstaltungen; 223 Aussteller werden ihre Produkte präsentieren, und man hofft dabei auf mehr Gäste als im letzten Jahr, wo gut 16'000 Tickets verkauft werden konnten. Felix Werner fungiert als Messe- und Festivalleiter, und für das Programm, das unter die Überschrift «Unruhe und Bewegung» gefasst ist, zeichnet Katrin Eckert verantwortlich, die Intendantin des Literaturhauses.

Begley, Endo, Manga. Im Mittelpunkt steht wieder die Verleihung des Schweizer Buchpreises. Nominiert sind Monica Cantieni, Catalin Dorian Florescu, Felix Philipp Ingold, Charles Lewinsky und Peter Stamm, die sich und ihre neuen Bücher auch in Einzellesungen vorstellen. Als literarische Highlights gibt es Begegnungen mit Louis Begley, der Bookerpreisträgerin Anne Enright, György Konrad und AutorInnen aus Italien, der Nation, die dieses Jahr ihren 150. Geburtstag feiert (u.a. Andrea de Carlo und Dacia Maraini). Nationale Grössen wie Endo Anaconda treten auf, der laute «Stille Has», und natürlich Basler Schreibende: Martin R. Dean, Urs Widmer, Alain Claude Sulzer, Guy Krneta, Valentin Herzog, Katja Fusek, Markus Ramseier, Laurin Buser.

Kinder, die keinen Eintritt bezahlen müssen, können zuhören, basteln, zeichnen, seilspringen und Origami falten, Jugendliche bekommen «Hin und weg»-Kurzlesungen und lassen ihre Manga-Kostüme und -Zeichnungen prämiieren, Literaturstudierende aus Biel betreiben einen «Text-Kiosk», und eine Luzerner Firma präsentiert ein «Lesebett», von dem es heisst, dass es «keine Wünsche offen lässt».

Die diesmal etwas lockerer angesetzten Podien handeln bei weitem nicht nur vom Schreiben, von der Literatur und ihrem Markt. Sondern auch von Grosseitern, Geld, Wirtschaft und Wirtschaftskrise, vom Fussball, von Bären, der Mafia und den Grünen, von «Lernpower», dem Wetter, der Demokratie und den Wechseljahren: denn «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen; / Und jeder geht zufrieden aus dem Haus», um noch einmal Goethes Theaterdirektor zu zitieren. Wir nehmen ihn beim Wort.

«BuchBasel»: Fr 18. bis So 20.11., Messe Basel, Halle 4, www.buchbasel.ch

Fr/Sa 10–18 h, So 10–17 h, Tageskarte CHF 25, Dreitageskarte CHF 45

Buch-Party: Fr 18.11., 22 h, Unternehmen Mitte. Mit Matto Kämpf u.a. ► S. 50

Verleihung 4. Schweizer Buchpreis: So 20.11., 11 h

Foto: Fee Peper



Literatur fürs Jungvolk

DAGMAR BRUNNER

Kinderbuchmesse, Jugendbücherschiff, Erzählnacht.

Helden, Naturgewalten und Anderswelten stehen im Zentrum verschiedener literarischer Anlässe für Kinder und Jugendliche. Die grösste «Kiste» stemmt in diesem Jahr die Kinderbuchmesse Lörracher Leselust, die ihr 20-jähriges Bestehen feiert und vorgängig auch die baden-württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage organisiert. Dabei wird eine Fülle von Veranstaltungen geboten, die in einem attraktiven Programmheft übersichtlich aufgelistet wird (mit Kurzfassungen in F/I/Türk./Russ.): Lesungen – u.a. mehrsprachig und von angehenden Lehrkräften –, Schmökerecken, Infostände, Büchertauschbörse, Workshops, Theater, Musik, Tanz, Ausstellungen, Literaturcafé, Vorträge, Kinderatelier, Exkursionen.

Im Rahmen der Kinderbuchmesse zum Thema «Helden» werden über 300 Kinder im Burghof auftreten. Die Workshops befassen sich mit Zeitungs- und Radioarbeit, Film- und Comic-Helden oder Poetry Slam, die Vorträge drehen sich unter anderem um unterschiedliche Lesegewohnheiten von Buben und Mädchen, um soziale Netzwerke oder um neue PC-Technologien und Spiele, die von Jugendlichen erklärt werden. Und eine Ausstellung lädt dazu ein, mit «verrücktem Design aus aller Welt» zu spielen. Über zwanzig Institutionen, Gruppen und Personen beteiligen sich an der Lörracher Leselust – alle mit demselben Ziel: Kindern und Jugendlichen Freude am Lesen, an Büchern und Kultur zu vermitteln.

Natur und Poesie. Dieses Ziel haben auch das Basler Jugendbücherschiff und die Schweizer Erzählnacht. Das Bücherschiff, organisiert vom Pädagogischen Zentrum Basel, thematisiert «Naturgewalten – gewaltige Natur» und bietet neben einer grossen Buchausstellung für verschiedene Lesealter und Sprachen ein reiches Rahmenprogramm mit Lesungen, Musik, Figurentheater, Sprachspielen, Tauschbörse und Wettbewerb.

Die Erzählnacht, ein Projekt verschiedener Leseförderinstitutionen, an dem sich seit 1990 jeweils Schulen, Bibliotheken und Kulturzentren in der ganzen Schweiz beteiligen (letztes Jahr mit über 550 Veranstaltungen), findet heuer unter dem Motto «Anderswelten» statt. Die Erzählnacht auf dem Bücherschiff wird vom Figurenspieler Michael Huber mit Binette Schröders Geschichte von «Lupinchen» eröffnet. Paul Strahm nimmt die Gäste mit auf eine Reise von Asien



Plakat zur
Lörracher
Leselust,
Ill.: Beate
Fahrländer

über Island nach Argentinien, begleitet von Flötenspiel. Und Denise Racine bringt ein römisches Märchen zu Gehör. Zwischen den Erzählungen gibt es Rundreisen auf dem Rhein.

17. Baden-Württembergische Kinder- und Jugendliteraturtage:

Mi 2. bis So 20.11., diverse Orte, Lörrach

20. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust: Fr 18. bis So 20.11.,
Burghof Lörrach. Fr 16–19 h, Sa/So 11–18 h. Eintritt frei

31. Basler Jugendbücherschiff: Mi 16.11., 18.30 (Vernissage), bis Mi 30.11.,
MS Christoph Merian, Schiffflände

Mo bis Fr 8–12, 14–18 h, Sa/So 10–18 h (16. & 30.11. nur bis 16 h)

22. Schweizer Erzählnacht: Fr 18.11., 18.30–22.30, Bücherschiff

Nordafrika

DAGMAR BRUNNER

Aktuelle Bücher.

Seit sich vor einem knappen Jahr ein junger tunesischer Gemüsehändler angezündet und damit eine Protestbewegung ausgelöst hat, ist ganz Nordafrika in Bewegung. Dem «arabischen Frühling» waren und sind auch bei uns verschiedene Veranstaltungen gewidmet, die von Mitarbeitenden der Uni Basel in Kooperation mit dem Stadtkino, der Alliance Française und dem Literatur-

haus organisiert wurden. Nach Filmen, Vorträgen und Podien zu Ägypten, Tunesien und Algerien sind nun Lesungen und Gespräche angekündigt, etwa mit der ägyptischen Autorin Mansura Eseddin und dem Marokkaner Mahi Binebine. Eseddins Roman «Hinter dem Paradies» ist heuer auf Deutsch beim Unionsverlag erschienen und schildert zwei weibliche Lebenswege. Mahi Binebines faktengestützte Geschichte «Die Engel von Sidi Moumen» wurde bei Lenos publiziert, der Autor folgt darin einer Gruppe jugendlicher Selbstmordattentäter, die alle aus

einem riesigen Elendsviertel bei Casablanca stammten. Der eindrückliche und bei aller Tragik auch humorvolle Roman hat diverse Preise erhalten und soll auch verfilmt werden. Das Buch enthält ein Nachwort, das Einblicke in gesellschaftspolitische Hintergründe gibt.

Mansura Eseddin: Sa 19.11., 15.30, «BuchBasel»

(Literaturforum), im Gespräch mit dem Übersetzer
Hartmut Fähndrich

Mahi Binebine: Mi 30.11., 19 h, Literaturhaus Basel, im
Gespräch mit der Übersetzerin Regula Renschler

Mehr als Kosmetik

KATRIN GRÖGEL

Zeitgenössische Kunst im Kontext historischer Gebäude.

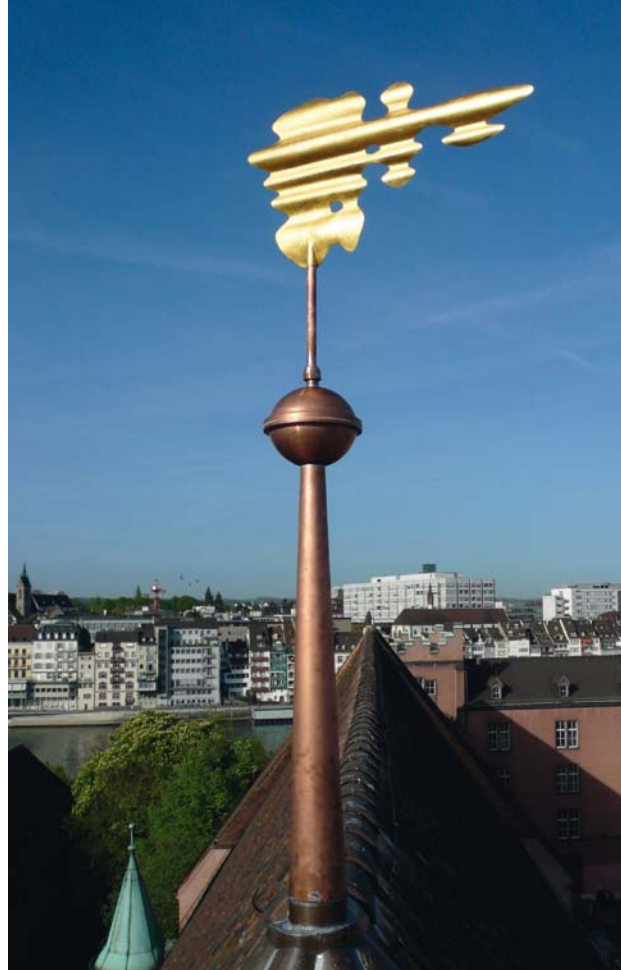
Der Architekt Norman Foster hat Kunst am Bau als «Lippenstift am Gorilla» abgetan. In Basel tritt kantonal finanzierte Kunst im Stadtraum in erster Linie als Kunst am Bau auf. Aktuell werden vorwiegend Kunstprojekte an historischen Gebäuden realisiert. Was kann die Kunst in diesem Kontext ausrichten?

Traditionell war das Gebäude ein Gesamtkunstwerk, dem sich der Bauschmuck unterzuordnen hatte. Seit der Moderne findet die Begegnung von bildender Kunst und Architektur auf Augenhöhe statt. Von der Kunst wird zwar weiterhin eine Integration in den gebauten Kontext erwartet. Zugleich aber wird ihr zugesprochen und abverlangt, Impulse zu setzen. Die Herausforderung dieser Begegnung spitzt sich in Bezug auf historische, denkmalgeschützte Gebäude zu. Wie lassen sich eine bewahrende Haltung und der Wunsch nach zeitgenössischen Impulsen vereinbaren?

Drei Beispiele. Das Bedürfnis nach Kunst entsteht durch Lücken im historischen Bauschmuck: Bei der Sanierung der Klingentalkirche auf dem Kasernenareal entschied man sich gegen die Rekonstruktion eines traditionellen Walmspitzenabschlusses. Als neuer Abschluss wurde eine «Wetterfahne» von Jürg Stäuble installiert. Die spannungsvolle, abstrakte Form stellt eine überzeugende ästhetische Neubesetzung dar und macht den Luftraum über den Dächern der Stadt visuell erfahrbar.

Kunst begleitet Restaurierungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden: Das Baugerüst am Basler Rathaus wurde in den vergangenen zwei Jahren für ortsbezogene Interventionen genutzt. Im Sommer 2010 hing dort «fanfare» von Mathias Kaspar. Das Flammenmuster war ein optisches Äquivalent zu einem akustischen, ursprünglich militärischen Signal. Zugleich konnte es als «Schärfetest» für Fotokameras benutzt werden. Es reagierte gewitzt auf den Entzug eines bei TouristInnen beliebten Motivs durch die Bauarbeiten.

Jürg Stäuble,
«Wetterfahne»
(2011), Klingentalkirche,
Kasernenareal,
Foto: J. Stäuble



Die Nutzung eines denkmalgeschützten Gebäudes wird befördert durch Kunst: Das Schulhaus Milchbuck in Zürich besitzt seit 2009 ein Werk von Markus Weiss, das aus 100 kreisrunden Teppichen besteht. Diese stehen Lernenden und Lehrenden für Unterricht und Spiel zur Verfügung. Die Härte der rigiden Schulhausarchitektur wurde so durch ein flexibles künstlerisches Konzept, das einer zeitgenössischen Pädagogik entspricht, entschärft.

Drei aktuelle Kunst-am-Bau-Wettbewerbe des Kunstkredit BS betreffen denkmalgeschützte Schulhäuser. Ausstellung Kunstkredit: Fr 18.11., 18 h (Vernissage), bis Fr 4.12., Oslo 12, Dreispitzareal
Podium «Ein Ohr an der Wand – Aktuelle Kunst im Kontext historischer Gebäude»: Mi 30.11., 19 h, laab Projektraum Basement, Oslo 10. U.a. mit Daniel Schneller, Ronny Hardlitz und Nadine Wietlisbach (Moderation)

Kunstpause

GUY KRNETA

Ciao, Kulturbotschaft!

Es ist nicht leicht, die Übersicht zu behalten, was denn jetzt tatsächlich beschlossen wurde. Nach den Vorschlägen der Kommissionen und den korrigierenden Beschlüssen des Ständerats wurde die Kulturbotschaft mit der Debatte des Nationalrats Ende September verabschiedet. Von Ernüchterung zu sprechen, wäre deplatziert, für rauschhafte Zustände gab es seit 2002 im ganzen Prozess kaum Anlass.

Finanziell bleibt grosso modo alles beim Alten, während die Folgen der neuen Aufgabenteilung von Bundesamt für Kultur (BAK) und Pro Helvetia (PH) noch nicht endgültig abzusehen sind. Die vom Ständerat halbherzig beschlossene Erhöhung der PH jedenfalls wurde vom Nationalrat wieder rückgängig gemacht. Besonders ge-

fährdet könnte dadurch die Fotografie sein. Doch auch Kulturvermittlung und Nachwuchsförderung werden kaum mit jenem Nachdruck betrieben werden, der nötig wäre, um der Sache die Wichtigkeit zu geben, die das Gesetz eigentlich suggeriert.

Anerkannt wurde die prekäre Situation der Literatur, gerade im Verlagswesen. Doch das entsprechende Modell «Succès livre», das erstmals Verlagsförderung vorsah, wurde versenkt. Gefährdet sind auch die literarischen Übersetzungen. Heimatschutz und Denkmalpflege wurden lediglich um die Hälfte der vom Bundesrat beantragten Summe gekürzt. Erhöht wurde der Filmkredit, immerhin um 5 Millionen pro Jahr. Doch die im Gesetz verankerte soziale Sicherheit von Kunstschaffenden soll nicht mit CHF 250'000 jährlich unterstützt werden, was zur Entwicklung von Sozialversicherungen beigetragen hätte. Beim BAK wird die Preissumme, die bisher den

visuellen Künsten zur Verfügung stand, künftig durch sämtliche Kunstgattungen geteilt werden müssen.

Dafür wird, mit einer zusätzlichen Million, verteilt auf zwei Jahre, dem Alpinen Museum in Bern nach dem Umbau der Neustart möglich gemacht. Und das mobile Sportmuseum auf dem Dreispitzareal in Münchenstein wird mit jährlich CHF 150'000 unterstützt. Wie sagte SVP-Nationalrat Jürg Stahl in der Debatte? «Herr Bundesrat, lieber Sportfreund, ist Ihnen bewusst, dass Sie, wenn Sie gegen (das Sportmuseum) sind, der Bevölkerung wesentliche kulturelle Erbstücke vorenthalten wie die Pfeife von Godi Dienst, dem Schiedsrichter des WM-Finals 1996 zwischen Deutschland und England?» So ein Argument muss man erst mal haben.

Kulturbotschaft:

www.bak.admin.ch/themen/kulturpolitik

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Die (andere) automobile Einstiegsdroge

PETER BURRI

Der R 4 wird 50 und ist zu Gast im Automuseum Mulhouse.

Wenn Unternehmer einen Betrieb an die Wand fahren, kann das überraschende Nebenwirkungen haben. Als die Schweizer Brüder Schlumpf 1976 die Bilanz ihrer elsässischen Garnspinnereien deponieren mussten, kam ihre Oldtimer-Sammlung zum Vorschein, von der kaum jemand wusste. Die Millionen, die vor allem Fritz (eigentlich: Federico Filippo Augustino) Schlumpf ins Aufpäppeln historischer Edelkarossen steckte, haben den Untergang der Firma wohl beschleunigt. Aufzuhalten wäre er aber kaum gewesen, europaweit befand sich die Branche im Niedergang.

Aus der Konkursmasse entstand in Mulhouse das heutige Musée national de l'automobile (auch: Cité de l'automobile), eines der grössten und schönsten seiner Art. Die Herzen der Schlumpfs schlugen für sportliche Luxuswagen, wie sie etwa der Italiener Ettore Bugatti im elsässischen Molsheim anfertigte. Nach längerem Stillstand baut dort VW, eher aus Image- denn aus Vernunftgründen, heute wieder Bugatti-Boliden mit bis zu 1'200 PS. Dagegen ist der legendäre Döschwo mit seinen zwei Steuer- und maximal 28 Leistungspferden erst recht eine lahme Ente. Doch auch er hat seinen Platz im Schlumpf-Museum gefunden, nebst vielen gutbürgerlichen Familienkutschen.

Geniale Kiste(n). Was fehlt, ist der nicht minder berühmte Anti-2 CV von Renault: der R 4, der dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Auch er eine klassische automobile Einstiegsdroge. Meinen kaufte ich, gerade volljährig, für 500 Franken – das war das Sparbüchlein mit den Götti-Batzen. Die geniale Kiste, zuvor bei einem Malermeister im Dienst, war mittlerweile zwar schwer ins Schnaufen gekommen, aber schaukelte mich noch Tausende von Kilometern durch die Lande.

Zum Jubiläum dieser Auto-Ikone schafft das Museum in Mulhouse Gerechtigkeit und präsentiert eine kleine R 4-Sonderschau. Ein Grund mehr, da wieder mal hinzufahren. Denn, Hand aufs Herz: Was in diesen Hallen zu sehen ist, kann einem den Atem verschlagen – nicht nur die Paradestücke, sondern auch die vielen Tüftler-Wägelchen aus der Pionierzeit des 19. Jahrhunderts. An deren spröden Transportgeist lehnten sich nach dem Zweiten Weltkrieg fahrbare Untersätze à la 2 CV und R 4 sinnvollerweise ja wieder an, nur dass sie mehr Wetterschutz boten.

Für Menschen, die kein Benzin im Blut haben: Das Automuseum kann man vom Bahnhof Mulhouse nicht nur mit dem Tram erreichen, es verkauft auch Kombitickets für seinen Partnerbetrieb, das nationale Eisenbahnmuseum (Cité des trains). Auch dieses lohnt immer wieder einen Besuch, gerade an grauen, Fernweh-lastigen Novembertagen.

Sonderschau R 4: Mo 14.11. bis Mo 16.1.12, Musée national de l'automobile, Mulhouse,

www.collection-schlumpf.com, www.citedelautomobile.com

Eisenbahnmuseum, Mulhouse: www.citedutrain.com



Renault R4
'Gendarmerie',
© Renault
Classic

Weltanschauungen

CHRISTOPHER ZIMMER

Forum für Kunst und Philosophie.

Kunst und Philosophie waren und sind einander verbunden. Beide sind sie Formen der Weltanschauung und haben sich nicht selten aneinander entzündet und gegenseitig befruchtet. Wie fliegend sie ineinander übergehen können, zeigt etwa ein Blick zum Dornacher Hügel, auf dem das Steinersche Gesamtkunstwerk beispielhaft wirkt. Und mitunter ist das Verhältnis gar ein ekstatisches, wie Nietzsche es in Sachen Wagner erst jauchzend, dann verdammend zelebriert hat.

Nun lassen aber Kuntschaffende ihre Auseinandersetzung mit der Philosophie nicht nur in ihre Werke einfließen, sondern wünschen auch den Austausch darüber. Eine neue «Plattform für Philosophie und Kunst» versucht jetzt dem Umstand gerecht zu werden, dass es zwar ein breites Angebot an Vorträgen, Internetforen und Blogs etc. gibt, dass aber kein Gefäss existiert, in dem KünstlerInnen sich in einer moderierten Gruppe, d.h. unter kundiger Führung, mit philosophischen Fragen befassen können.

Die Initiantin Iris Hutegger will diesem Bedürfnis mit Art-Philo-Basel begegnen, einem Forum, das sich gezielt an Kuntschaffende und nicht an Studierende richtet, das also ein ergänzendes, nichtakademisches Angebot ein möchte. Einzige Voraussetzung ist nicht Fachwissen, sondern Interesse.

An jedem dritten Mittwoch im Monat erhalten maximal zwanzig Teilnehmende Gelegenheit, zu selbst gewählten Fragestellungen und Themen rund um Philosophie und Kunst zu diskutieren. Ort der Veranstaltung ist Dock, der Raum für aktuelle Kunst in Basel, moderieren wird den ersten Zyklus die Philosophin und Journalistin Alexandra Stäheli. Angedacht ist bereits, dass Art-Philo an einem themenbezogenen Ort stattfinden könnte, und dass mit dem Thema besonders vertraute Fachleute eingeladen werden.

Erst das Café Philo, dann das Philosophicum, nun Art-Philo – (nach-)denken bringt's eben!

«Art-Philo-Basel»: Mi 16.11., 17.30, Kunstraum Dock,

Klybeckstr. 29, www.dock-basel.ch

Anmeldung: ihutegger@bluewin.ch

Die Welt im Kleinen

NATHALIE BAUMANN

Das Historische Museum Basel mit neuer Dauerausstellung.

In fünf Etappen erfolgte die Neugestaltung des Historischen Museums Basel. Die Planungsarbeiten begannen bereits 1995. Mit dem Umbau des Untergeschosses, wo nun auf 1'200 Quadratmetern Fläche über 2'000 Exponate aus den Sammlungen der Stadt präsentiert werden, ist das Grossprojekt jetzt fertiggestellt. 7 Millionen Franken betrug das Budget für diese letzte Etappe. «Wege zur Welterkenntnis» lautet der Titel der neuen Ausstellung, die in drei Teile gegliedert ist.

Im ersten Teil schildern u.a. die Basler Bildteppiche die «Lebens- und Phantasiewelten des Mittelalters». Es gibt wenige weltliche Bilddarstellungen aus dieser Epoche, umso kostbarer sind die textilen Kunstwerke auch als historische Quellen. Der zweite Teil steht im Zeichen der Basler Sammlungen der Renaissance- und Barockzeit, vornehmlich des Amerbach-Kabinetts und des Museums Faesch. «Eine Welt im Kleinen. Die grosse Kunst-kammer» zeigt Geschichte und Akteure des Sammelns, repräsentatives Aufbewahrungsmobiliar und die dem Sammeln zugrunde liegende zeitgenössische Theorie.

Zeigen, was man hat. Die «ideale Kunst-kammer» bildet das Kernstück. Ideal, weil sie als geschlossene Sammlung so nie existierte. Globen aus Edelmetall, Vermessungsinstrumente, medizinische Amulette, Tierpräparate und Handwerkskunst sind hier zu bewundern. Das Konzept der Kunst-kammer war es, Geschichte, Kunst, Natur und Wissenschaft als Einheit darzustellen. Sie ist – mit Basel als frühem Beispiel – die Vorgängerin des heutigen Museums. «Verborgene Welten» legt schliesslich der dritte Ausstellungsteil offen. Präsentiert werden ausgewählte Fundstücke aus den Grabungsorten der Region von den Kelten bis ins frühe Mittelalter.

«Wir müssen einerseits zeigen, was wir haben», sagt Museumsdirektor Burkard von Roda, «wollen andererseits aber auch eine Geschichte erzählen. Diesem Anspruch gerecht zu werden, war manchmal ein Spagat.» Im Unterschied zum neu eröffneten Museum der Kulturen, das anhand von wenigen Objekten inszeniert, setzt das Historische Museum auf die Fülle. Dazu Burkard von Roda: «Mit der Kunst-kammer als Angelpunkt besetzen wir nicht nur ein ureigenes Thema der Museumsgeschichte, sondern verfolgen am Beispiel Basels das elementare Streben der Menschen nach Welterkenntnis.» Nicht umsonst sei der Begriff heute auch in anderen Kulturbereichen bis hin zum Lifestyle präsent.

«Wege zur Welterkenntnis»: ab So 13.11., Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
Publikation: «Die grosse Kunst-kammer. Bürgerliche Sammler und Sammlungen in Basel», Christoph Merian Verlag, CHF 68. Buchvernissage: Fr 11.11., 18 h, Barfüsserkirche
Ausserdem: VHS-Kurs «Amerbach sei Dank!», www.vhsbb.ch



Handsatz
Basler Papier-
mühle,
Foto: z.V.g.

Paper-Love

DAGMAR BRUNNER

Die Papiermühle wird wiedereröffnet.

Es nennt sich selbstbewusst Basels aktivstes Museum. Denn das Schweizerische Museum für Papier, Schrift und Druck in der Basler Papiermühle ist nicht nur ein Ausstellungshaus, sondern ein Ort, an dem mit den Schaustücken z.T. auch gearbeitet wird und die ehemals gebräuchlichen Techniken weiter gepflegt werden, sowohl für Eigenproduktionen und externe Aufträge wie von den Museumsgästen. Hier kann man alles Wissenswerte zu Papierherstellung, Schriftentwicklung und Druckmethoden erfahren und unter Anleitung erfahrener Fachleute vieles selbst ausprobieren, vom Papierschöpfen und Bleiletterngiessen über das Setzen eines eigenen Textes bis zu Buchdruck und Buchbindearbeiten mit selbstgestalteten Buntpapieren.

Zehn Papiermühlen standen einst im St. Alban-Tal und machten Basel im 16. und 17. Jahrhundert zum bedeutendsten Papierproduzenten der Schweiz. 446 Jahre lang, bis 1924, wurden in der Stegreif- und der Gallicianmühle Papier hergestellt. Seit 1980 beherbergen sie das Papiermuseum, das von der Christoph Merian Stiftung mitfinanziert wurde und in seinen Werkstätten auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen bietet.

Nach 30 Jahren war eine umfassende bauliche Sanierung und eine Totalerneuerung der Ausstellung fällig. Dieser Herausforderung hat sich das Museum gestellt und eröffnet seinen Betrieb nun mit einem deutlich erweiterten Angebot. Mit neu hinzugekommenen Räumen, noch mehr Mitmachmöglichkeiten, ergänzten Vermittlungsmethoden, mit verlagertem und ausgebautem Shop und längeren Öffnungszeiten startet es gut gerüstet in die Zukunft. Die Wiedereröffnung wird «mit Glanz & Gloria» u.a. im Festzelt mit Lounge, Champagner- und Austernbar sowie Auftritten von Rosetta Lopardo und Anna Rossinelli gefeiert, und im Café Restaurant Papiermühle gibt's kulinarische Köstlichkeiten. Ab Dezember ist dann im mietbaren neuen Veranstaltungsraum im 3. Stock auch eine literarisch-kammermusikalische Reihe von Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel zu Gast.

«Mit Glanz & Gloria»: Fr 11. bis So 13.11., Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37. Fr 14–17 h, Sa 13–17 h, So 11–17 h. Eintritt frei, www.papiermuseum.ch
Eröffnungsfest: Fr 11.11., ab 18.30, im Festzelt. Danach neue Öffnungszeiten: Di bis Fr und So 11–17 h, Sa 13–17 h
Ausserdem: «Papier & was»: Fr 4. bis So 6.11., Bodman-Haus, Dorfplatz 1, 8274 Gottlieben/TG. Fr 18–21 h, Sa 11–18 h, So 11–16 h
10 KünstlerInnen verkaufen Kostbarkeiten aus Papier.

Zeugnisse des Lebens

STEPHAN PETERSEN

Das Naturhistorische Museum lässt Skelette erzählen.

Was bleibt nach dem Tod von einem Menschen? Familienmitglieder und Freunde erinnern sich an ihn. Fotos und Dokumente geben Aufschluss über sein Aussehen, sein Leben und seinen Charakter. Und nach einigen Jahrhunderten? Sind die Erinnerungen an den Verstorbenen verloren, die Zeugnisse verblasst oder verschwunden. Ein anderer sichtbarer Beweis für die Existenz eines Menschen bleibt jedoch: sein Skelett, seine Knochen.

In einer Sonderausstellung mit dem Titel «Knochenarbeit – Wenn Skelette erzählen» widmet sich das Naturhistorische Museum Basel menschlichen Überresten. Ziel der Ausstellung ist es, nicht nur die hauseigene Sammlung, sondern darüber hinaus Knochen als aussagekräftige Quelle vorzustellen sowie die Arbeit von AnthropologInnen zu erläutern. Dabei ist Interessantes über menschliche Skelette als Schaufenster in die Vergangenheit zu erfahren. Wie hat sich ein Mensch ernährt? In welchem Alter starb er? Welchen Beruf übte er aus? Die Knochen geben hierauf in vielen Fällen aufschlussreiche Antworten. So lassen sich nicht nur Rückschlüsse auf historische gesellschaftliche Verhältnisse, sondern auch auf Einzelschicksale ziehen.

Spurensuche. Ein Beispiel für eine solche Rekonstruktion ist das berühmteste Skelett der museumseigenen Sammlung. Die Rede ist von Theo, dem Pfeifenraucher, der ebenfalls in der Sonderausstellung vertreten ist. Anhand seines Skeletts sowie zweier weiterer wird erläutert, wie sich AnthropologInnen ihr Wissen aneignen. In einem Teil des Ausstellungsbereichs können Besuchende selbst zu Forschenden werden. Deformierte Knochen veranschaulichen, an welchen Gebrechen die jeweiligen Menschen gelitten haben. Wer nicht selbst aktiv sein möchte, setzt sich die Kopfhörer auf und erfährt Erhellendes über die Krankengeschichten von Menschen, deren Knochen sich in einer vier Meter hohen, transparenten Installation befinden.



«Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen», Foto: Andreas Zimmermann

Neben der Wissensvermittlung hat das Erlebnis einen grossen Stellenwert. So können die Gäste einer fiktiven Geschichte lauschen, die auf Erkenntnissen zu fünf ausgewählten Skeletten basiert. Einen Moment der Ruhe bietet der letzte Raum der Ausstellung. Hier hängen Fotos von Menschen, die einen Tag ihres Lebens porträtiert haben. Hinter jeder Serie steckt eine Persönlichkeit. Was bleibt also? Vielleicht ist es ein kleiner Trost, dass solche Fotos dank digitaler Speichermedien zumindest theoretisch auch nach Jahrhunderten noch da sind – wie die Knochen.

Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen»: bis So 29.4.12, Naturhistorisches Museum Basel ► S. 49

Zugedröhnt

CHRISTOPHER ZIMMER

Rausch und Ekstase im Antikenmuseum.

Nach dem Blick auf die «Kommunikation in der Antike» im vergangenen Jahr, richtet das Antikenmuseum heuer zum zweiten Mal unter einem thematischen Gesichtspunkt den Fokus auf die eigene Sammlung. Damit sollen nicht nur Vergangenheit und Gegenwart auf eine spannende, Neugier weckende Weise verbunden, sondern zugleich unter Beweis gestellt werden, dass dies auch ohne aufwändige Sonderschauen möglich ist. Was zählt, ist nicht der Sensationswert von Kunstwerken aus aller Welt, sondern die Aussagekraft des bereits Vorhandenen.

In der neuen Sonderausstellung stehen «Rausch und Ekstase in der Antike» unter dem Titel «Sex,

Drugs und Leierspiel» im Mittelpunkt. Ersetzt man Leierspiel durch Rock'n'roll, liegt die Aktualität des Themas auf der Hand. Gezeigt wird, welche Drogen in der Antike konsumiert wurden und wozu sie dienten. Bier etwa wurde nicht nur fleissig gebechert, sondern war auch ein Grundnahrungsmittel, ja, im alten Ägypten sogar ein Zahlungsmittel, mit dem Bauherren ihre Arbeiter entlohnten. Und Wein machte nicht nur trunken, sondern öffnete den Weg ins Reich des Weingottes Dionysos. Rausch und Ekstase schufen Verbindungen zu höheren Mächten – oder trieben Helden im Bluttausch zu ihren kriegerischen Taten.

Der Aufbau der Ausstellung macht die Besuchenden selber zu Forschungsreisenden. In einem Kernraum vermitteln ausgewählte Stücke einen Überblick, anschliessend kann man mit einem

Plan durchs Museum streifen und weitere Objekte an ihrem gewohnten Standort aufspüren. Schulklassen dürfen in Workshops ihre eigenen Tee- und Gewürz-«Drogen» mischen.

Und wen nach all der Anschauung ganz konkrete Gelüste überkommen, der stillt solche mit mediterranen Gaumenfreuden im neu eröffneten Bistro im Erdgeschoss des Museums – das auch externen Gästen offen steht –, umgeben von antiken Kunstwerken oder im Sommer im lauschigen Innenhof.

«Sex, Drugs und Leierspiel. Rausch und Ekstase in der Antike»: bis So 29.1.12, Antikenmuseum Basel Museumsbistro: Di bis So 11–17 h

Geträumtes Grün, begrünter Raum

TILO RICHTER

Central Park Basel – visionär gedacht.

Sieht man neu entstandene Gebäude oder Stadträume und vergleicht sie mit den vorab am Computer produzierten Simulationen, ist man oft ernüchtert. An diese Eigendynamik künstlich erzeugter Bilder haben wir uns inzwischen gewöhnt. Auch die seit sechs Jahren verfolgte Idee eines Parks über den Gleisen des Bahnhof SBB arbeitet selbstverständlich mit überzeugend gemachten und teils sogar bewegten Bildern, um so plastisch wie möglich das Projekt Central Park Basel voranzutreiben. Doch entscheidender als diese Visualisierungen ist hier die Idee selbst.

Das Vorhaben ist anspruchsvoll und doch einfach zu beschreiben: Die Initiativgruppe um den Basler Landschaftsgestalter Donald Jacob möchte die Westseite des Bahnhofsgeländes, genauer das Areal zwischen Passerelle und der Margarethenbrücke zu grossen Teilen überdachen und diese neue, 30'000 Quadratmeter grosse Nutzfläche parkartig begrünen. Ziel ist es, die Reisenden und PassantInnen – täglich sind es derzeit 130'000 mit kräftig steigender Tendenz – nicht nur über die Bahnhofshalle zum Vorplatz oder zur Güterstrasse zu leiten, sondern einen Teil auch über den Park in mehrere Richtungen zu verteilen und zugleich im Stadtzentrum eine neue öffentliche Grünanlage entstehen zu lassen. Der Park soll Fussgängern und Radfahrerinnen zur Verfügung stehen, was auch eine bessere Anbindung des Gundeli an die Innenstadt ermöglicht, der Bahnhof wird im Stadtgefüge durchlässiger.

Grosse Vorbilder, breite Unterstützung. In anderen Städten hat sich solcherlei Metamorphose bereits bewährt. Im notorisch übermotorisierten New York erfreuen sich Touristinnen und Bewohner an der High Line, einem auf einem alten Bahn-Trasse eingetrichterten Spazierweg im Süden Manhattans. Paris brilliert mit der Promenade plantée, die von der Oper bis an die Périphérique reicht. Allen Projekten ist gemeinsam, dass vorher brach liegender Stadtraum als nutzbare Fläche hinzugewonnen wurde, was auch im engen Basel ein Gewinn wäre.

Für einen Central Park über den Gleisen des Bahnhof SBB können sich offenbar viele erwärmen. Eine Petition für den neuen Park trägt 2'500 Unterschriften, Rückenwind kommt von den Quartiervereinen, Organisationen wie dem WWF ebenso wie aus allen politischen Lagern. Das Patronatskomitee versammelt so viele prominente Basler Namen, dass man sich fragt, woran der Central Park politisch überhaupt scheitern könnte. Und auch die SBB als Eigentümerin des Areals wäre bereit, die Machbarkeit dieser Idee genauer zu untersuchen, überlässt aber die Initiative dazu der Stadt und prüft, welche Entlastung ein unterirdischer Tunnelbau oder die Anlage weiterer Passarellen bringen würde. Im Baudepartement bleibt man betont zurückhaltend, erachtet das Vorhaben als nicht zwingend.

Das IBA-Kuratorium winkt ab. Um dem Millionenprojekt noch mehr Gewicht zu verleihen, reichten die Initianten den Central Park als Beitrag für die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 ein. Die positiven Effekte für die Region, die Stadt Basel und den Standort Bahnhof SBB dürften unbestritten sein. Die IBA lehnte das Vorhaben jedoch ab, weil es «durch seinen Umfang und seine technische Komplexität» nicht in den Händen eines Vereins liegen kann.

Der Hinweis auf den fehlenden Nachweis der politischen, rechtlichen, finanziellen und technischen Machbarkeit wirkt im jetzigen Stadium des Projekts eher fadenscheinig. Erst am IBA-Forum (siehe unten) wird man vergleichen können, wie die für die Internationale Bauausstellung ausgewählten Projekteingaben diesbezüglich aufgestellt sind. Donald Jacob und sein Patronatskomitee wird die Absage nicht abhalten, weiter zu trommeln. Teil der IBA zu sein, wäre wünschenswert gewesen; es nicht zu sein, macht die Idee des Central Parks Basel nicht schlechter.

Aktuelle Info und Visualisierungen: www.centralparkbasel.ch

Publikation: Donald Jacobs, «Central Park Basel – eine städtebauliche Studie». 2009. 48 S., kt., CHF 14, ISBN 978-3-9523588-0-1

IBA wird konkreter

tr. Nach langem und eher wortlastigem Vorlauf wird die Internationale Bauausstellung Basel 2020 (IBA) nun erstmals konkrete Projektideen präsentieren, die von einem wissenschaftlichen Kuratorium ausgewählt wurden. Unter dem Titel «Werkstatt zum trinationalen Raum» werden 15 Ideen vorgestellt, die als IBA-Vorhaben ausgeführt werden sollen. Hinzu kommen weitere 35 Einreichungen, die für eine Weiterbearbeitung nach Empfehlungen des Kuratoriums selektioniert wurden. 39 der vorgeschlagenen Beiträge – darunter der Central Park Basel (siehe oben) – wurden abgelehnt; Hauptauswahlkriterium der Jury war die Wirkung der Projekte im trinationalen Raum und ihre grenzüberschreitende Relevanz.

Die Ursprünge der IBA liegen in Darmstadt, wo 1901 unter der Regie des Architekten Joseph Maria Olbrich die Künstlerkolonie Mathildenhöhe entstand. Mit der Basel-Ausgabe 2020 tritt sie erstmals auf internationalen Boden. Dabei sind die IBA-Ausstellungen mehr als simple Werkschauen. Am Ende der mehrere Jahre anhaltenden Entwicklungsprozesse stehen konkrete Veränderungen für die jeweilige Stadt oder Region und deren Bevölkerung. Zu den bekanntesten Resultaten zählen die Weissenhof-Siedlung in Stuttgart (1927) und der Emscher-Park im Ruhrgebiet (1999).

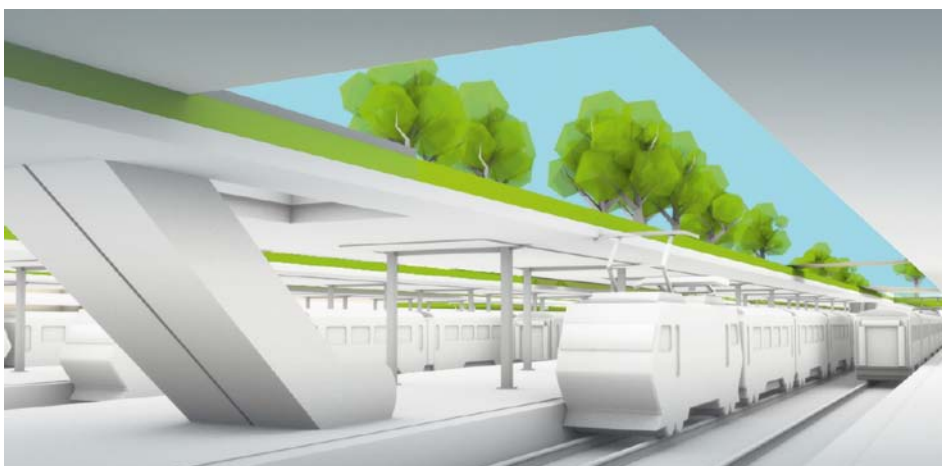
IBA-Forum: Do 3.11., 13.30–18 h, E-Halle, Erlenmattstr. 9, Eintritt frei, www.iba-basel.net



Der Central Park Basel würde sich zum Gundeli hin weit öffnen

Etwa 30'000 Quadratmeter neue Stadtfläche würden gewonnen

Der Bahnhof selbst würde auf einzigartige Weise attraktiver



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	57
Stadtkino Basel & Landkino	58
Theater Tanz	
5. Secondo-Theatertournée	46
Basler Lehrertheater	46
Basler Marionetten Theater	46
Goetheanum-Bühne	43
Junges Theater Basel	41
Das Neue Theater am Bahnhof	42
Theater Basel	40
Theater im Teufelhof	40
Theater Palazzo	43
Theater Roxy	44 45
Theaterkabarett Birkenmeier	42
Vorstadttheater Basel	41
Musik	
10 Jahre Exorbitantes Kabinett	36
100 Jahre Basler Bach-Chor	34
A Cappella-Chor Zürich	36
Basel Sinfonietta	37
Baselbieter Konzerte	37
Basler Gesangverein	35
Basler Madrigalisten	35
The Bird's Eye Jazz Club	38
Bolschoi Don Kosaken	33
Cantus Basel	34
Collegium Musicum Basel	37
Ensemble Solo Voices	36

Gare du Nord	49
Incanto Chor/Orchester Basel	35
Kammerorchester Basel	37
Kulturscheune Liestal	46
Kunst in Riehen	32
Martin Voice	35
Michèle und Roberto Rusconi	33
Musica Fiorita	33
Kunst	
Aargauer Kunsthau Aarau	29
Fondation Beyeler	30
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	32
Museum Tinguely	31
Literatur	
Christoph Merian Verlag	55
Kantonsbibliothek Baselland	56
Literarisches Forum Basel	56
Schwabe Verlag und Das Narrenschiff	54
Diverses	
Bau Art Basel	33
Burghof Lörrach	39
Forum für Zeitfragen	53
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	47
Kulturraum Marabu Gelterkinden	47
Kuppel	39
Lichtblicke Kulturnacht Liestal	52
Museum am Burghof	48
Museum BL	48
Naturhistorisches Museum Basel	49
Offene Kirche Elisabethen	47
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	48
Palaver Loop	51
Rudolf Steiner Schule Basel	47
Unternehmen Mitte	50 51
Volkshochschule beider Basel	53

Sonderausstellungen

Dieter Roth – Selbste

bis So 6.II.

Dieter Roth (1930–1998) war einer der grossen Universal-künstler des 20. Jahrhunderts. In mannigfacher Weise und in allen Medien kreist Dieter Roth immer wieder um das Selbst. Zuweilen ironisch, oft auch sehr unerbittlich befragt er unablässig sich und sein Tun, seine künstlerische Arbeit ebenso wie seine alltäglichen Verrichtungen. Die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus umfasst das ganze zeitliche Spektrum seines Schaffens sowie alle künstlerischen Mittel, deren sich Dieter Roth bediente.

Marianne Engel – Manor Kunstpreis 2011

bis So 6.II.

Marianne Engel (*1972) ist Preisträgerin des Manor Kunstpreises 2011. Diese Auszeichnung ist Anlass für eine Einzelausstellung im Aargauer Kunsthaus. In ihren Fotografien, Objekten und Installationen geht die Aargauer Künstlerin der Faszination der Natur und des Lebens nach. Sie fotografiert mit Vorliebe auf nächtlichen Streifzügen und bringt in ihren magisch-mysteriösen Bildwelten das hervor, was dem Auge bei Tage oft verborgen bleibt.

Caravan 2/2011: Mohéna Kühni – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 6.II.

Die Künstlerin Mohéna Kühni (*1984) zeigt im Aargauer Kunsthaus eine aktuelle installative Arbeit. Filigrane räumliche Elemente verbinden sich mit Lichtprojektionen, Textfragmenten und einer leisen Soundkulisse. Mohéna Kühnis räumliches Werk hat die Leichtigkeit einer Zeichnung. Ihre Arbeit repräsentiert ein Lebensgefühl des Prekären und eine Gleichzeitigkeit von verschiedenen Realitäten.

Öffentliche Führungen

Dieter Roth

Do 18.30 3.II. mit Anna Francke
So 11.00 6.II. mit Astrid Näff

Marianne Engel

So 12.00 6.II. mit Annette Bürgi

Sammlung

Do 18.30 10.II. mit Annette Bürgi
17.II. mit Brigitte Bovo
24.II. mit Anna Francke
So 11.00 13.II. mit Astrid Näff
20.II. mit Annette Bürgi
27.II. mit Annette Bürgi

Rundgang am Nachmittag

zum Thema «Southern Comfort –
Zu Tisch mit den Nouveaux Réalistes
Dieter Roth und Daniel Spoerri»,
inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 2.II. mit Astrid Näff

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45 1./8./15./22./29.II.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Dorothee Noever: Hans Arp, *Objet de rêve à l'anse – Traumamphore*, 1941



Kunstvermittlung

Berufe im Kunsthaus

Sa 12.II., 14.00–17.00

Mit dem Aufbauteam blicken wir hinter die Kulissen.

Kunst-Pirsch

Sa 19./26.II.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

10.00–12.30 für 9–13jährige Kinder

13.30–15.30 für 5–8jährige Kinder

Kunst-Eltern

Mi 30.II., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

1 Dieter Roth, *P.O.T.H.A.A.VFB. (Portrait of the artist as Vogelfutterbüste)*, 1968 / Neuguss 2011, Ausstellungsansicht Aargauer Kunsthaus
Foto: David Aebi

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



1

Dalí, Magritte, Miró

Surrealismus in Paris

So 2.10.2011–So 29.01.2012

Die Fondation Beyeler widmet dem Surrealismus in Paris die erste umfassende Ausstellung in der Schweiz. Er gehört zu den entscheidenden künstlerischen und literarischen Bewegungen der Moderne. Entstanden 1924 in Paris, entfaltete er von dort aus weltweite Wirkung. Beeinflusst von Sigmund Freud und angeführt von André Breton, wollten die Surrealisten mit einer neuen Art von Kunst das Leben und die Gesellschaft verändern. Unter der Einbeziehung des Traums und des Unbewussten wurde eine faszinierende neue Kreativität entwickelt. Die Ausstellung vereint rund 290 Meisterwerke von Salvador Dalí, Joan Miró, René Magritte und anderen surrealistischen Künstlern. Als weiterer Höhepunkt werden die legendären surrealistischen Privatsammlungen von Peggy Guggenheim und André Bretons erster Frau, Simone Collinet, präsentiert. Neben berühmten Gemälden und Skulpturen sind Objekte, Fotografien, Zeichnungen, Manuskripte, Schmuckstücke und Filme zu entdecken.

Surrealismus am Abend

Fr 4.11., 18.00–21.00

Reduzierter Eintrittspreis und Gratiseneintritt für Jugendliche bis 25 Jahre

Detailprogramm online

Konzert mit Jane Birkin

So 6.11., 18.00

Frankreichs Ikone live in der Fondation Beyeler

André Breton trifft Rudolf Steiner

Mi 16.11., 18.30

Podiumsgespräch über Surrealismus und Anthroposophie:

Robert Kopp, Katalogautor

Philippe Büttner, Kurator der Surrealismus-Ausstellung

Walter Kugler, Leiter des Rudolf Steiner Archivs

Mateo Kries, Direktor / Programm des Vitra Design Museums und Kurator der Rudolf-Steiner-Ausstellung



2

Batsheva Dance Company

Mi 23. & 24.11., 17.00

Die Batsheva Dance Company aus Israel inszeniert eine Tanz-Installation, die Tanz-Zitate aus dem gesamten Repertoire verwendet. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen und «Culturescapes».

Louise Bourgeois

À l'infini

Sa 3.9.2011–So 8.1.2012

Louise Bourgeois (25.12.1911–31.5.2010) war eine der bedeutendsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Ihren 100. Geburtstag nimmt die Fondation Beyeler zum Anlass, Bourgeois mit Werken der ständigen Sammlung zu konfrontieren, vornehmlich solcher Künstler, zu denen sie eine besondere Beziehung hatte, wie Paul Cézanne, Francis Bacon und Alberto Giacometti. Die Ausstellung, die Skulpturen und Zeichnungen sowie die berühmte Cell, «Passage Dangereux», zeigt, macht deutlich, dass Bourgeois einerseits mit ihrer künstlerischen Vision eine Sonderstellung einnimmt, dass ihr Œuvre andererseits aber alle Themen der Kunst des 20. Jahrhunderts berührt und reflektiert.

Als Höhepunkt der Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler die ebenso bedrohliche wie faszinierende monumentale Skulptur einer Spinne mit dem Titel «Maman» (1999, Bronze, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm), welche ein Schlüsselwerk zum Verständnis ihrer Kunst darstellt. Die Spinnenskulptur wird während der Ausstellungsdauer im Berower Park der Fondation Beyeler zu sehen sein.

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

1 Oben links: Meret Oppenheim
Ma gouvernante – my nurse – mein Kindermädchen, 1936/1967
Damenschuhe, Papiermanschetten, Schnur und ovale Metallplatte, 14 x 33 x 21cm
Moderna Museet, Stockholm
Foto: Moderna Museet, Stockholm
© 2011, ProLitteris, Zürich

2 Oben rechts: Louise Bourgeois
Fondation Beyeler, Riehen / Basel mit Maman, 1999
Bronze mit Silbernitratpatina, Edelstahl und Marmor, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm
Collection The Easton Foundation, courtesy Hauser & Wirth und Cheim & Read
Foto: Fondation Beyeler
© Louise Bourgeois Trust

Max Beckmann

Die Landschaften

bis So 22.1.2012

Max Beckmann ist einer der Titanen der Moderne, dabei verstand er sich selbst als der letzte Alte Meister. Er schloss sich keiner der avantgardistischen Strömungen des 20. Jahrhunderts an, und doch haben die Erfahrungen des Impressionismus, des Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit und der abstrakten Kunst in seinem Werk Spuren hinterlassen. Entgegen der Tendenz der Moderne zur Auflösung der traditionellen Gattungen hielt Beckmann ein Leben lang fest an den klassischen Genres des Figurenbildes, des Stilllebens und der Landschaft. Die grosse Ausstellung richtet nun den Blick auf das Landschaftswerk des Künstlers und weniger auf den Maler der «condition humaine».

Die Landschaften zeigen Beckmanns künstlerische Entwicklung in Reinform. Die Kompositionen sind spannungsgeladen und bauen sich aus mehreren Polen auf. Ihr Ausgangspunkt ist ein sehr persönlich erlebter Moment der Naturerfahrung. Private Gegenstände Beckmanns, die als Stilllebenrest im Vordergrund dieser Landschaften häufig auftauchen, lassen die Anwesenheit des Künstlers spürbar werden. Den anderen Pol bildet die realistische Wiedergabe der aufgesuchten Orte, für die Beckmann Fotografien oder Postkarten hinzuzog. Der Blick, den er auf die Natur richtet, klärt seinen Standpunkt und setzt ihn in ein Verhältnis zur Welt.

Zu sehen sind 70 Gemälde, Meisterwerke wie «Der Hafen in Genua» aus dem St. Louis Art Museum oder «Meeresstrand» aus dem Museum Ludwig, Köln, aber auch grandiose Werke aus zahlreichen Privatsammlungen, die teilweise kaum je ausgestellt waren.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Führungen nach Vereinbarung:

T 061 206 63 00

tours@kunstmuseumbasel.ch

Vorträge und weitere

Veranstaltungen:

www.kunstmuseumbasel.ch



1 Max Beckmann, Kleine Landschaft, Viareggio, 1925, Privatsammlung © ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Museum Tinguely

Robert Breer

bis So 29.1.2012

Die Einzelausstellung über den amerikanischen Maler, Filmmacher und Bildhauer Robert Breer ist die bislang umfassendste Retrospektive zu seinem Werk. In seltener Unabhängigkeit vom Kunstbetrieb entwickelte Breer seit den 1950er-Jahren ein vielfältiges und eigenwilliges Oeuvre. Seine High-Speed-Filme und Super-SloMo-Skulpturen standen in ihrer Entstehungszeit quer in der Kunstlandschaft. Erst mit unseren heutigen Sehgewohnheiten entfalten sie ihre volle Brisanz. Die Ausstellung will zur Wiederentdeckung dieses wichtigen «Artists' artist» beitragen.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog in englischer und deutscher Sprache (Kerber Verlag; ISBN D: 978-3-86678-530-4).

Veranstaltungen

Filmreihe zu Robert Breer

Veranstaltungsort: Museum Tinguely, Basel

Vorgestellt von Kurator/innen und Künstler/innen, organisiert von Ute Holl, Institut für Medienwissenschaft, Universität Basel

Breers Spuren im Experimentalfilm der achtziger und neunziger Jahre

Di 8.11., 18.30 Stefanie Schulte Strathaus (Berlin)

Breer, Jonas Mekas und das filmische Tagebuch

Di 15.11., 18.30 Eva Kuhn (Paris)

Radikale Politiken des Einzelbilds

Di 22.11., 18.30 Klaus Wyborny (Hamburg)

Rhetorik der Transformation. Experimentalfilme der fünfziger und sechziger Jahre

Di 29.11., 18.30 Georg Wasner (Wien)

Memoryscapes. Filmformen der Erinnerung.

Internationale Tagung zum Thema Erinnerungstechniken an den Schnittstellen von Film und Künsten organisiert vom Institut für Medienwissenschaft, Basel

So 20.11., ab 10.00

Veranstaltungsort:

Museum Tinguely, Basel

Öffentlich, keine Anmeldung erforderlich

Geschichte nachspielen, Vergangenheit erinnern. Zur Erfahrungsdimension von Re-enactments

10.00–11.00 Judith Keilbach (Utrecht)

The Corporealization of Memory in Christian Boltanski's Installations

11.15–12.15 Frances Guerin (Kent)

Robert Breer,

Zeug zusammensetzen/ Remembering Things

13.00 Ute Holl (Basel): Einführung und Rundgang durch die Ausstellung

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt



1 Robert Breer, (Almost) Everything Goes, ohne Datum

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Kunstmuseum Olten

Werner von Mutzenbecher ①**ZeitRäume**

bis So 13. II.

Lange war der Maler, Filmemacher und Autor für seine streng geometrischen Bildkompositionen bekannt. Seit 2001 hat er in seiner Malerei eine bemerkenswerte Wandlung vollzogen. Mit linearen Setzungen reiner Farben und mit Paraphrasen gelingt ihm der Spagat zwischen Figürlichkeit und Abstraktion.

Irma Ineichen ②**Malerei 1951–2011**

bis So 13. II.

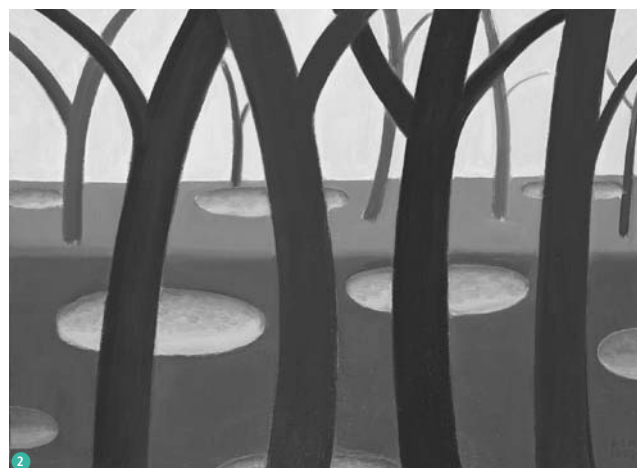
Erstmals wird eine Übersicht über das Lebenswerk von Irma Ineichen gezeigt, die in Luzern und Paris arbeitet. Bekannt geworden ist die Malerin durch ihre eigenständige Position in der Innerschweizer Kunstszene um 1970. In ihren jüngeren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Durchblicken durch Räume und Landschaften von subtiler Farbigkeit und Stille.

Distelis Bilderkalender

verlängert bis So 13. II., Disteli-Kabinett

Der reich illustrierte Kalender ist das berühmteste und einflussreichste Werk des Künstlers. Distelis Zeichnungen für das in hohen Auflagen gedruckte Lese- und Bilderwerk stehen ganz im Dienst der politischen Aufklärung und der Agitation gegen konservative Kräfte in Aristokratie und Kirche. Dank ihrer Qualität und Schärfe entfaltete Distelis Kalenderkunst grosse Wirkung: von den Freunden im liberalen Lager begeistert aufgenommen, wurde der Kalender von den politischen Gegnern bekämpft, verboten und gar verbrannt.

Kunstmuseum Olten Kirchgasse 8, 4603 Olten
T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch



Kunst in Riehen

Saison 2011/2012**Meierhof****Trio Kociuban ②**

Mi 2. II., 20.15

Werke von Haydn, Chopin und Mendelssohn

Lieder von Schubert u.a.

Mo 5.12., 20.15, Dorfkirche Riehen

Rachel Harnisch, Sopran ①

Jan Philip Schulze, Klavier

Quintette für Bläser und Klavier von Mozart und Beethoven

Mi 18. I. 2012, 20.15, Dorfkirche Riehen

Herbert Schuch, Klavier

Ramon Ortega Quero, Oboe

Sebastian Manz, Klarinette

Marc Trenel, Fagott

David Alonso, Horn

Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven (mit Kreutzer-Sonate)

Do 8.3.2012, 20.15, Dorfkirche Riehen

Viktoria Mullova, Violine | Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier

Änderungen von Daten, Auftretenden und Programmen bleiben vorbehalten.

Eintritt zum Konzert

CHF 50/40/25 (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung)



Vorverkauf Karten sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, (T 061 641 40 70), bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel (T 061 206 99 96), per Internet unter www.musikwyler.ch, an vielen weiteren üblichen Vorverkaufsstellen (Ticketcorner) sowie an der Abendkasse.
www.kunstinriehen.ch



Ausstellung

Das Gesicht dahinter

Fr 28.10.2011–So 29.1.2012

Michelangelo und das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom
Giancarlo Iacomucci – Litofino. Forschungen, Entdeckungen und eigene Werke.

Konzerte

Ferita d'amore

Do 24.11., 19.30

Theorben-Rezital mit Musik von Bellerofonte Castaldi
Evangeline Mascardi (Theorbe)

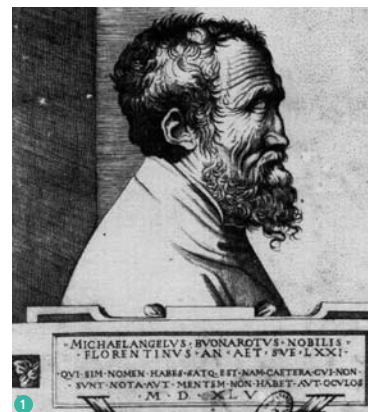
Duo Abend

Fr 27.1.2012, 19.30

Georges Barthel (Traversflöte)
Edoardo Torbianelli (Hammerflügel)
Werke von Mendelssohn, Schubert, G. Ferrari
Konzertkarten an der Abendkasse: CHF 25/15 (Studenten)

1 Michelangelo in einem Stich von Bonasone, 1545

BauArt Basel – Kunst, Musik und Galerie
Claragraben 160, 4057 Basel, T 061 681 81 38,
T 079 245 23 22, www.bauartbasel.com



Michèle und Roberto Rusconi

Ratafià

Neue Stücke von Michèle und Roberto Rusconi mit dem Amar Quartett & Benjamin Engeli

So 27.11., 19.00, Gare du Nord, im Badischen Bahnhof, Basel

Ratafià ist ein süsser Nusslikör aus dem Tessin, wo die Rusconis ursprünglich herkommen. Michèle siedelte von Basel nach New York über, wo sie 13 Jahre lang lebte und als Jazzpianistin tätig war; Roberto zog als Komponist und freelance producer von Venedig nach London. Die beiden Komponisten haben sich

letztes Jahr durch einen glücklichen Zufall als entfernte Cousins auf den Bühnen für zeitgenössische Musik wiederentdeckt.

Roberto wurde von der vokalen Musik Gesualdos und Monteverdis geprägt. Durch Anton Webern versteht er die Beziehung von Klang und Stille, und die Polarisation von Tonhöhen. Michèle orientierte sich anfänglich an Pop und Jazz und fand den Zugang zur zeitgenössischen Musik über die Entdeckung von Edgar Varèse (Ionisation, Intégrales) und seiner Beziehung zu Mingus, seines organized sound und rhythmischen, von der Grosstadt geprägten Klangs.

1 Michèle Rusconi, Foto: Alicia Felberbaum



Musica Fiorita

Antonio Caldara (1670–1736)

Missa defunctorum (1. Wiederaufführung)

Musica Fiorita

Daniela Dolci – Orgel und Leitung
Mi 16.11., 19.30, Peterskirche, Petersgasse 54, Basel
Abendkasse CHF 30/20
Musikstudenten mit Ausweis: Eintritt frei

Do 17.11., Wasserkirche, Limmatquai 31, Zürich
Eintritt frei

www.musicafiorita.ch



Bolschoi Don Kosaken

Konzert

Sa 12.11., 20.00

Elisabethenkirche Basel

Ausschliesslich aus Opersolisten bestehend, betört der Männerchor mit einem Gesang von Falsett-Stimmen und tiefen Bässen bis Basso profundo.

Das etwa 20-köpfige Ensemble knüpft an die Tradition des kosakischen Gesangs an, wobei das Repertoire sich aus sakralen Gesängen, Kosaken- und russischen sowie ukrainischen Volksliedern zusammensetzt.

Mittlerweile feiern Petja Houdjakov und seine Bolschoi Don Kosaken ihr 25-Jahre-Jubiläum – eine lange Zeit, doch der Enthusiasmus und

das Musikgefühl ist dabei natürlich nicht verloren gegangen. Vom folkloristischen Kosakengesang zum raffinierten Solistenchor, von der sakralen Musik sowohl russisch als auch international bis hin zur Mitarbeit mit berühmten Orchestern, Balletten und Solisten – die Bolschoi Don Kosaken sollte man sich unbedingt ansehen und anhören.

Vorverkauf Infothek Riehen, Baselstr. 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 70 und Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96. Weiter: www.ticketcorner.ch und www.bolschoi-don-kosaken.ch

Mehr Infos www.bolschoi-don-kosaken.ch



2. Festkonzert**Actus tragicus – Johann Sebastian Bach**
Viaggiatori (UA) – Andrea Lorenzo Scartazzini

Fr 18.11., 20.00, Basler Münster
 Programmeführung durch Dominik Sackmann

Mit Johann Sebastian Bachs *Actus tragicus* knüpfen wir an den Beginn des Wirkens des Basler Bach-Chors an. In zwei Teilen wird die Unausweichlichkeit der menschlichen Endlichkeit berührt, in der durch das Erlösungswerk Jesu der Tod nur Übergang ins ewige Leben bedeutet.

Eine Reflexion über die Zeit erleben wir in dem neuen Werk des Basler Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini. Diese Komposition wurde vom Basler Bach-Chor zu seinem 100-Jahre-Jubiläum in Auftrag gegeben. Das Nachdenken über vergangene Zeit und das Vorausdenken über zukünftig Möglich-Wünschenswertes findet sich in den Texten von Hugo von Hofmannsthal, Adolf Wölfl, Dante und Friedrich Hölderlin. Das immerwährende Auf-dem-Weg-Sein wird in einem Prolog und drei weiteren klangprächtigen Bildern vokal und instrumental ausgedeutet und vielfach und vielfarbig ausgeleuchtet.

Leitung

Joachim Krause ❶ (Fotos: Markus Bertschi)

Orchester

Basel Sinfonietta
 und Capriccio Barockorchester

Solisten für Scartazzini

Sopran: Carola Glaser | Tenor: Jason Kim
 Bass: Michael Leibundgut

Solisten für Bach

Sopran: Verena Krause
 Altus: Bernhard Schaffner
 Tenor: Valentin J. Gloor
 Bass: Marcus Niedermeyr

Vorverkauf ab Fr 4.11., Bider & Tanner,
 Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96
 Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn | Dauer
 ca. 1¼ Std. | www.baslerbachchor.ch
 Preise CHF 25 bis 66
 (Stud./Schüler Ermässigung)
 Unterstützt durch Pro Helvetia und
 UBS Kulturstiftung



Cantus Basel

Liszt, Janáček, Dvořák
Chorwerke

Sa 12.11., 20.00, Martinskirche Basel

Unbekannte Werke für Chor und Orchester aus der Feder grosser Komponisten der Donaumonarchie, von der Mitte des 19. bis zur Schwelle des 20. Jahrhunderts – auf diesen Nenner lässt sich unser neues Konzertprogramm bringen. Es sind drei ausladende, gross besetzte Werke von ganz unterschiedlicher Thematik, aber auffallend ähnlicher Emotionalität. In jedem bewegt sich der Tonfall vom Ausdruck qualvollen Leids hin zu befreiender Zuversicht «durch die Nacht zum Licht».

Obwohl unsere drei aufgeführten Komponisten zu den wichtigsten des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts gehören, werden zwei der von uns aufgeführten Werke, Antonín Dvořáks Hymnus «Die Erben des Weissen Berges» und Leoš Janáček's Kantate «Amarus» unseres Wissens erstmals in Basel erklingen. Der Chor wird diese beiden Werke in der Originalsprache Tschechisch aufführen.

Franz Liszt (1811–1886)

Der 13. Psalm, für Tenor, Chor und Orchester

Antonín Dvořák (1841–1904)

Die Erben des weissen Berges, Hymnus für Chor und Orchester

Leoš Janáček (1854–1928)

Amarus, Kantate für Soli, Chor und Orchester

www.cantusbasel.ch

Georg Friedrich Händel

The Messiah

Do 3.11., 19.30, Martinskirche Basel

Das Festival «Culturescapes» macht es sich zur Aufgabe, den Gedankenaustausch zwischen der Schweiz und anderen Ländern zu fördern. Musik ist die Sprache, die dort anfängt, wo Worte aufhören. Sie ist international, kümmert sich nicht um Landesgrenzen, ist das Mittel, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Vor diesem Hintergrund hat «Culturescapes» zwei Klangkörper zusammengebracht: die Israel Camerata Jerusalem, eines der erfolgreichsten Orchester des Landes, geleitet von Avner Biron, und die Basler Madrigalisten, die Fritz Näf vor 30 Jahren gründete und heute noch leitet. Die Mitwirkenden widmen sich in sieben Konzerten in Israel und in zwei Konzerten in der Schweiz einem besonderen Werk: Händels «The Messiah».

Es wird für alle Beteiligten ein intensives Erlebnis sein, das Werk in so unterschiedlichen kulturellen Umfeldern zu erleben. Die Konzerte werden dadurch zweifelsohne eine ganz besondere Stimmung erhalten und zu einem eindrucksvollen Erlebnis für die Konzertbesucher werden.

Sopran Ruby Hughes **Altus** James Laing
Tenor James Oxley **Bass** Markus Flaig
Israel Camerata Jerusalem
Basler Madrigalisten Fritz Näf ①
Leitung Avner Biron

Vorverkauf www.ticketino.com und
Bider & Tanner, T 061 206 99 96
Tickets: CHF 50/35/20 (AHV, Studierende)



Basler Gesangverein

Hector Berlioz (1803–1869) ①

L'enfance du Christ, Trilogie sacrée, op. 25

Sa 19.11., 20.00 & So 20.11., 17.00
Martinskirche Basel

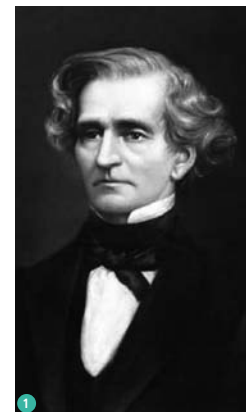
In der «Trilogie Sacrée» ist die Weihnachtsgeschichte als eine Folge von Bildern aufgebaut, die an die Illustrationen alter Messbücher erinnern. Spannende orchestrale Überleitungen führen von einem Bild zum nächsten.

Der erste Teil schildert den Traum des Königs Herodes, ein Kind werde ihn vom Thron stürzen. Er endet mit der Krippe in Bethlehem. Der kurze zweite Teil besteht aus dem Abschiedsgesang der Hirten bei der Flucht der Heiligen Familie. Der dritte Teil berichtet von deren Ankunft und Aufnahme in Ägypten.

Die Verwendung des Orchesters ist raffiniert und innovativ. Der Chor wird vielseitig, auch unsichtbar hinter der Bühne eingesetzt. Zudem übernimmt er, wie auch die Solisten, ganz unterschiedliche Rollen. All dies macht diese Einzelbilder aus der Weihnachtsgeschichte zu einem für Berlioz typischen musikdramatischen Erlebnis.

Tenor Jörg Dürmüller **Mezzosopran** Christina Daletka
Bariton Marc Habela **Bass** Philippe Fourcade
Orchester L'arpa festante (München)
Basler Gesangverein
Leitung Adrian Stern

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, Postfach, 4010 Basel,
Konzertkasse T 061 206 99 96; im Internet unter
www.musikwyler.ch oder www.bs-gesangverein.ch



Martin Voice

5 Jahre ChorProjekt Ziefen

Liebe, lebe, lache!

Fr 4.11., 20.00, Waisenhauskirche Basel
Sa 5.11., 20.00, Ref. Kirche Liestal
So 6.11., 18.00, MZH Ziefen

Unter der Leitung von Martin von Rütte (Martinvoice.com) musizieren die rund 50 SängerInnen am Fr 4. Nov. um 20.00 in der Waisenhauskirche ein Programm, das sich um irische Melodien rankt. In dem etwas anderen Chor wird auswendig gesungen, dem Text und der Wirkung der Musik nachgespürt und dies beim Singen ausgedrückt. Wer schon ein Konzert miterlebt hat, weiss, dass diese Chorgemeinschaft die etwas andere Art des

Musizierens geniesst und treffend verkörpert. Die Mischung aus Improvisation und notierter Musik lässt die Aufmerksamkeit, die Lebendigkeit des Moments stets neu aufscheinen. Die Bewegung «innen» durch die Musik und «ausen» durch die Choreografie ermöglicht eine Tiefe des Ausdrucks, die im herkömmlichen Chorgesang nicht auf diese Weise erlebbar ist: u.a. «Should auld acquaintance», «Erlaube mir, feins Mädchen» von Brahms, Jazziges, Lustiges, Buntes herbstlich arrangiert.

Mit: Gino Suter (Violine), Heidi Gürtler (Akkordeon), Michael Bürgin (Bass), Urs Wiesner (Perkussion)

Empfohlener Austritt: CHF 20



www.martinvoice.com
chorprojektziefen.jimdo.com

Incanto Chor/Orchester Basel

G.F. Händel – Nisi Dominus

Alessandro Scarlatti – Messa di Santa Cecilia

Sa 5.11., 19.30, Martinskirche, Basel
So 6.11., 17.00, Dom zu Arlesheim

Zwei Höhepunkte der sakralen Musik zugunsten Stiftung «Theodora» «Clowns für unsere Kinder im Spital». Mit der «Messa di Santa Cecilia» von 1720 schuf A. Scarlatti ein monumentales Werk, das als Krönung seiner gesamten geistlichen Musik angesehen wird. Das Werk ist zukunftsweisend und kündigt die grossen Messen von Bach und Beethoven an. Das dreizehn Jahre früher, ebenfalls in Rom entstandene «Nisi Dominus» von Georg Friedrich Händel mit dem Wechselspiel der Chöre und

der konzertierenden Melodien in den Solopartien ist ein Teil seiner Karmeliter Vesper.

Leitung Brigitte Giovanoli
Sopran Claudia Götting, Nicola Brügger
Contratenor Christophe Carré
Tenor Simon Witzig
Bass Benjamin Ammann

Vorverkauf Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
Basel, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



10 Jahre Exorbitantes Kabinett

Eröffnung der Konzertreihe

Paradise Lost

Do 24.–Sa 26.11., jeweils 20.00, Gare du Nord, Basel

Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett eröffnet seine Konzertreihe zur Feier des zehnjährigen Bestehens mit einem Mix aus Szenischem Konzert und Lesung.

Der Abend ist eine Hommage an John Miltons barockes Epos und seinen Einfluss auf die Englische Gartenarchitektur. Die Ästhetik einer erhabenen, wildwuchernden, unkontrollierten Natur findet ihren Niederschlag im Ensemble, das durch Satans Machenschaften in trimetrischen Schritten aus den Fugen gerät und Anlass erhält, William Blakes Sprichwörter der Hölle von sich zu geben.

Neben der Choreographie von Norbert Steinwarz erwarten das Publikum im Ensemble um Regula Schneider zwei Gäste: Daniel Buser und Andreas Schaerer!

Choreographie: Norbert Steinwarz | Sprecher: Daniel Buser
Gesang: Regula Schneider, Andreas Schaerer | Musikalische Leitung: Beat Hofstetter | Saxophone: Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Laurent Estoppey, Roland von Flüe, Beat Kappeler
Trompeten: Lukas Thöni, Daniel Woodtli (25./26.11.), Yannick Barman (24.11.) | Horn: Heiner Krause | Posaunen: Bernhard Bamert, Andreas Tschopp | Klavier: Philip Henzi | Elektrobass: André Buser (25.11.), Christian Schmid (24./26.11.) | Schlagzeug: Rico Baumann | Gesamtleitung: Kaspar Ewald

Besuchen Sie die ganze Konzertreihe im Abonnement!

Melchior's Traum Sa 17.12.

Die Chymische Hochzeit Sa 14.1.2012

ARTE-Quartett spielt Ewald + Feigenwinter

Sa 4.2.2012

Marx und Ford Sa 31.3.2012

Gesellenstücke Sa 12.5.2012

www.keek.ch

1 Foto: Christian Aeberhard
2 Foto: Remo Rufer



A Cappella-Chor Zürich

Chormusik der Renaissance

Ein Tor ins Zeitlose

Werke von Cardoso, Allegri, Soriano und Palestrina

Sa 12.11., 18.15, Leonhardskirche

Der A Cappella-Chor Zürich widmet sich ausschliesslich der geistlichen Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Diese noch ganz ohne metrische Zeiteinteilung komponierte Musik bleibt stets durchsichtig und schwerelos strömend und lädt ein zu meditativem Hören.

Neben dem grandiosen Schaffen von Palestrina nehmen auch die Werke von Cardoso einen wichtigen Platz ein im Konzertrepertoire des Zürcher Chors. Während bei Palestrina das vollkommene Ebenmass in der Melodik und Harmonik immer neu beglückt, überrascht uns beim portugiesischen Karmeliter-

mönch eine Tonsprache voller kontrapunktischer Spannungselemente und stellenweise kühner Harmonik.

Gregorio Allegri vertonte den 51. Psalm «Miserere mei, Deus» für die Karfreitagsliturgie der päpstlichen Kapelle. Die Komposition ist strukturiert durch den ständigen reizvollen Wechsel von gregorianischem Choral und rezitativartigen Chorsätzen von grosser suggestiver Wirkung.

www.a-cappella-chor.ch

Eintritt CHF 25, nur Abendkasse ab 17.15



Ensemble Solo Voices

Ein Hauch um nichts 1

Vier- bis sechsstimmige Vocalmusik

Mi 23.11., 19.30 & So 27.11., 17.00, Maison 44

Die «Sonette an Orpheus» von Rainer Maria Rilke stehen in der Vertonung des Basler Komponisten Hans-Jürg Meier im Mittelpunkt des neuen vier- bis sechsstimmigen Programms des Vokalensembles SoloVoices. Die Orpheus'sche Klage über den Verlust Euridices wird in Rilkes «Duineser Elegien» des Komponisten Philippe Fénelon weitergeführt, und Orpheus selbst wird in englischen und italienischen Renaissance-Madrigalen zuerst in die Unterwelt, und zuletzt in den Himmel geleitet.

Werke von Anne Boleyn, Thomas Ford, Claudio Monteverdi, Thomas Weelkes, Philippe Fénelon (1952*)

Uraufführung von Hans-Jürg Meier (1964*)

Es singt das Ensemble SoloVoices (www.myspace.com/solovoices): Svea Schildknecht, Francisca Näf, Javier Robledano Cabrera, Lior Leibovici, Jean J. Knutti und Jean-Christophe Groffo

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel,
www.maison44.ch, T 061 302 23 63 oder
solovoices@bluwin.ch



from scratch

Uraufführungen von
Jürg Frey (*1953),
Tim Parkinson (*1973),
Michael Parsons (*1938),
James Saunders (*1972),
Christian Wolff (*1934)

Di 8.II., 19.30, Martinskirche, Basel
Einführung/Vorkonzert 18.30

Die basel sinfonietta fängt noch einmal ganz von vorne an (engl.: to start from scratch) und erinnert an das legendäre britische «scratch orchestra», das vor über 40 Jahren den klas-

sischen Konzertbetrieb gehörig aufmischte. Was ist von den «scratchern» geblieben? Mit fünf Uraufführungen begibt sich die basel sinfonietta auf Spurensuche und führt dabei Komponisten der Gründerjahre mit einer neuen Generation zusammen, welche die Ideale und Ziele des «scratch orchestras» ins 21. Jahrhundert überträgt.

Leitung: Manuel Nawri

1 Abb.: Komponist Christian Wolff (ZVG)

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Collegium Musicum Basel

Max Bruch – Das Lied von der Glocke op. 45

Oratorium für Solisten, Chor, Orchester und Orgel

Sa 12.II., 19.30, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind die zahlreichen Chorwerke von Max Bruch. Lyrische Schönheit, epische Breite und Dramatik kennzeichnen seine Musik im «Lied von der Glocke» (nach dem Text von Friedrich Schiller). Angesagt ist eine reizvolle Wiederentdeckung

dieses attraktiven Chorwerks, begleitet von zwei ausgezeichneten Chören und vier herausragenden Solisten.

Vorkonzert: Die Jungen Sinfoniker der Musikschule Basel, Musik Akademie, spielen einige Sätze aus Tschaikowskys «Sinfonie Nr. 5», Leitung: Ulrich Dietsche

Sopran Maya Boog 1 **Alt** Liliane Glanzmann
Tenor Michael Feyfar **Bass** Matthias Friedrich
 Kammerchor Zürcher Unterland; Kantorei St. Arbogast
Dirigent Beat Raaflaub

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Bankplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



Baselbieter Konzerte

Young Apollo

3. Konzert der Baselbieter Konzerte

Di 15.II., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A

Junge Götter waren und sind sie alle, der sechszwanzigjährige Mozart mit seinem feinen, eleganten KV 414, der gleichaltrige Britten, dessen Werk für Klavier, Streichquartett und Streicher diesem Abend den Namen leiht, und natürlich Dejan Lazić 1 (24), Vlad Stănculeasa (27) sowie die Mehrzahl der Mit-

glieder des kammerorchesterbasel – das verspricht ein besonders jugendfrisches, göttliches Konzert!

Dejan Lazić Klavier
kammerorchesterbasel

Vlad Stănculeasa Konzertmeister

W.A. Mozart Klavierkonzert A-Dur KV 414

B. Britten «Young Apollo» für Klavier und Streicher op. 16
 Variationen über ein Thema von Frank Bridge op. 10

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen
 T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30); Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30. Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch



Kammerorchester Basel

Nachtklang – Saitenklang

Werke von Marais und Sainte Colombe

Fr 4.II., 22.00, Ackermannshof

Konzert 2 – Night and Day

Werke von Strawinsky, Ives, Bolcom und Chavez

Fr 25.II., 19.30, Stadtcasino Basel
Einführung 18.45

Gleich zwei besondere Konzerte stehen im November ins Haus: Unter dem Titel «Saitenklang» wird am 4.11. die neue Konzertreihe im Ackermannshof fortgesetzt. Erleben Sie Musik

für Viola da Gamba und Theorbe aus der Zeit des französischen Sonnenkönigs Louis XIV. in entspannter Atmosphäre!

Der nächste Konzerthöhepunkt folgt dann am 25.11. im Stadtcasino, wenn unter dem Motto «Night and Day» die amerikanische Solistin Laura Aikin ihr Debüt mit dem kammerorchesterbasel unter der Leitung von Kristjan Järvi feiert: eine ganz besondere musikalische Entdeckungsreise durch das Land der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten.

1 Laura Aikin, Foto: Gerard Amsellem

Vorverkauf www.kulturticket.ch
 Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
 AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen, Die Sichelharfe Arlesheim



The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Aliéksey Vianna ¹ Trio convida Ricardo Fiuza

Di 1. & Mi 2.II., 20.30 bis ca. 22.45

Der phänomenale Gitarrist tritt erstmals mit dem Pianisten Ricardo Fiuza bei uns auf, der ebenfalls aus Belo Horizonte stammt. Aliéksey Vianna ist ein wahrer Genius der Vielseitigkeit, der in der Klassik und der speziellen Tradition von Minas Gerais ebenso zuhause ist wie im Jazz, den er sich in Amerika erschloss. Sein warmes, virtuos und präzises Gitarrenspiel ist atemberaubend. Mit der heutigen Formation verleiht er seinen eigenen Kompositionen vollendeten Glanz.

Aliéksey Vianna (acoustic guitar/vocals), Ricardo Fiuza (piano), Stephan Kurmann (bass), Mauro Martins (drums)

Chico Pinheiro & Banda

Fr 4. & Sa 5.II., 20.30 & 21.45

Ein exquisites, top-talentierte und charismatisches Gespann sind der Gitarrist und die Sängerin aus Sao Paulo. Seit Abschluss seines Studiums am renommierten Berklee College of Music hat sich Chico Pinheiro als Vertreter eines modern, intelligent und sensibel konzipierten brasilianischen Jazz-Sounds auch international einen beachtlichen Ruf als Gitarrist, Komponist und Arrangeur erarbeitet. Seine facettenreiche Musik ist dicht, intensiv und ausdrucksstark.

Luciana Alves (vocals), Chico Pinheiro (vocals/guitar), Fabio Torres (piano), Marcelo Mariano (e-bass), Edu Ribeiro (drums)

Subtone

Do 17.II., 20.30 bis ca. 22.45

Seit sechs Jahren zelebrieren die fünf jungen deutschen Musiker einen absolut klischeefreien, charaktervollen eigenen Sound. Der ausschliesslich selbst komponierte Subtone-Sound ist nichts anderes als erstklassiger, melodioser, variantenreicher aktueller Jazz, der die volle Bandbreite ausschöpft. Er ist offen, gradlinig, anspruchsvoll und schlicht zugleich und geht mit seinen klaren Definitionen, die die Inspiration nie einschränken, direkt in den Kopf und ins Herz.

Magnus Schriegl (trumpet), Malte Dürrschnabel (alto sax/clarinet/flute), Florian Höfner (piano), Matthias Pichler (bass), Peter Gall (drums)

Robin Verheyen

International Quartet

Fr 25. & Sa 26.II., 20.30 & 21.45

Concert Introduction with Robin Verheyen Sa 26.II., 19.30

Bandleader Robin Verheyen gilt seit einigen Jahren als eines der grossen Jazztalente Belgiens. Derzeit lebt er in New York, um dort seine bereits beeindruckende Karriere weiterzuverfolgen. Doch die Zusammenarbeit mit dem renommierten, exzellenten amerikanischen Pianisten Bill Carrothers bestand bereits zuvor, da dieser seinerseits starke Verbindungen zur belgischen Szene pflegt. Zwei Spitzenmusiker, die sich immer wieder gegenseitig zu Höhepunkten anfeuern, haben sich gefunden. Robin Verheyen (tenor/soprano saxes), Bill Carrothers (piano), Nicolas Thys (bass), Flin van Hemmen (drums)



the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservationen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Culturescapes Israel: Yasmeen Godder

Mi 16.II., 20.00, Reithalle

Storm End Come / Tanz

Culturescapes Israel:

Big Mouth / Animal Lost

Sa 19.II., 20.00, Reithalle

Niv Sheinfeld & Oren Laor Dance Projects in Zusammenarbeit mit Keren Levi / Yossi Berg & Oded Graf / Tanz

Culturescapes Israel:

OPLA Companya & Daniel Landau

Mo 21. & Di 22.II., 20.00, Reithalle

Reside 1.1 – Jessy Cohen / Performance

Culturescapes Israel:

Batsheva Dance Company ¹

Fr 25. & Sa 26.II., 20.00, Reithalle

Deca Dance / Tanz

Musik

Pigeon John (US) HipHop

Di 1.II., Doors 20.00, Reithalle

Local Heroes: Anna Aaron

plus Guests Album Release

Mi 2. & Do 3.II.

Doors 20.30, Rosstall 2

Local Heroes:

Slag In Cullet Rock

Fr 4.II., 21.00, Rosstall 1

Parov Stelar Band (AT)

Electroswing, House

Sa 5.II., Doors 20.30, Reithalle

Wilco (USA)

Alternative Country

Mo 7.II., Doors 19.30, Reithalle

Antz In The Pantz:

Charles Bradley & His

Extraordinaires (USA),

Kings Go Forth (USA)

Live / Soul

Do 10.II., Doors 20.30, Reithalle

Full Attention: The

Gladiators, Doreen Shaffer

& The Moon Invaders (JAM)

& The Skatalites (JAM)

Reggae, Ska

Fr 11.II., Doors 21.00, Reithalle

Philipp Poisel (D)

Singer, Songwriter

Di 15.II., Doors 20.30, Rosstall 1 & 2

Antz In The Pantz:

DJ Format (UK) Funk, Soul

Fr 18.II., Doors 23.00, Rosstall 2

Bazze! Aeroplane (BEL)

Electro

Sa 19.II., Doors 23.00, Rosstall 1



Kutti MC feat. Stephan Eicher (CH)

Freischwimmer Album-Release

Mi 23.II., Doors 21.00, Rosstall 1

Raphistory 1993

Do 24.II., Doors 21.30, Rosstall 1

Culturescapes Israel: Tel Aviv meets

Basel – The Apples Funk, Breaks

Fr 25.II., Doors 21.00, Rosstall 1

Culturescapes Israel: Karolina feat.

Kutiman (IL) Folk, Soul

Sa 26.II., Doors 22.00, Rosstall 1

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater-
und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Shantel & Bucovina Club Orkestar

Anarchy and Romance Tour 2011

Di 8.11., 20.00

Shantel gehört zu den beeindruckendsten Live-Spektakeln der Gegenwart. «Wenn Shantel und seine Disko-Partizani-Band spielen, tanzt das Publikum zu tausenden» (Mobil). Es gibt keinen anderen deutschen Musiker, der von einer Metropole in Griechenland, Italien oder Frankreich bis hin zum englischen Mega-Rock-Festival à la Glastonbury oder dem dänischen Roskilde-Festival die Menschen auf diese Art in seinen Bann ziehen kann. Das Publikum liebt Shantel: «Wer einmal eines seiner ungemein erfolgreichen Konzerte besucht hat, weiss: Hier fliegen Arme und Körper, ekstatisch und euphorisch.» (FAZ)

Shantel arbeitet zurzeit – neben seinen zahlreichen Live-Shows – an einem neuen Studioalbum. Die neue CD, Arbeitstitel: «Anarchy & Romance», erscheint 2012. Auf «Anarchy & Romance» präsentiert Shantel raffiniert arrangierte, neue Eigenkompositionen. Überraschende Songs, eigenwillige Balladen & hedonistische Partykracher treffen auf den Spirit von Sixties Garage Rock, Beat und Elektro-Funk. Vintage-E-Gitarren, Drums und ein Fender Rhodes-Piano rocken mit den Blechbläsern seiner Live-Band um die Wette. Shantel stellt in einer Zeit hyperbeschleunigter Trends und globalisierter Musik, in der musikalische Genres so zusammenschmelzen, dass ihre Ursprünge nicht mehr erkennbar sind, altbewährte Pop- und Rock-Klischees auf den Kopf: Yeah, Baby! It feels like a SuperBadDay but Our Kiez Sounds Allright!

Wem die Zeit bis zur Veröffentlichung von «Anarchy & Romance» zu lang ist, der sollte am 8. November in den Burghof kommen. Shantel ist Party pur!

Präsentiert von: Badische Zeitung

Bruno Ganz mit dem delian::quartett

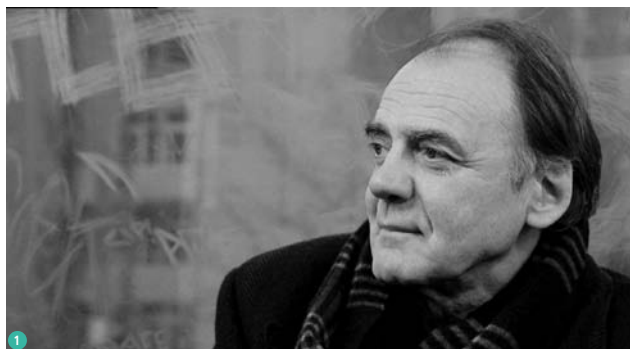
«Schläft ein Lied in allen Dingen ...» ①

Mi 16.11., 20.00

Der Schauspieler Bruno Ganz gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Theater- und Filmstars der Gegenwart. Seine unnachahmliche Art der Textbeherrschung, seine Ernsthaftigkeit und seine Bescheidenheit machen seine Kunst unverwechselbar. Filme wie «Der Himmel über Berlin», «Brot und Tulpen», «Luther» oder «Das Ende ist ein Anfang» belegen seine überragenden schauspielerischen Qualitäten.

Jetzt gibt der Schauspieler gemeinsam mit dem delian::quartett einen besonderen literarisch-musikalischen Abend: Unter dem Titel «Schläft ein Lied in allen Dingen ...» treten die Künstler im Wechselspiel von Gedichten und Texten von Joseph von Eichendorff, Rilke, Hesse, Brentano, Goethe und Hans Christian Andersen mit Musik u.a. von Mozart, Bach, Purcell und Bartok in Interaktion.

Gegründet im Jahr 2007, hat sich das delian::quartett im Zuge seiner aufsehenerregenden Karriere innerhalb kürzester Zeit mitten in die internationale Konzertwelt gespielt. Bereits in seinem ersten Jahr war es ein umjubelter Gast bei Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder dem Schleswig-Holstein Musik Festival; es folgten gefeierte Auftritte in



Deutschland, Italien, Spanien und Portugal. Seinen Status als Geheimtipp hat das Ensemble längst eingebüsst und wird regelmässig für seine blitzsaubere Intonation und feinsinnige Tongebung gelobt. Die aktuelle CD mit Werken Joseph Haydns erhielt eine Nominierung für den Echo Klassik 2010.

Lautten Compagnie Berlin

Händel: Rinaldo

(konzertante Aufführung)

Mi 30.11., 19.00

Georg Friedrich Händels erste Oper für London, «Rinaldo», die er angeblich in nur zwei Wochen 1711 komponierte, gilt bis heute wohl als sein bekanntestes Werk für das Musiktheater, was nicht zuletzt auf die Vielzahl der grossartigen Arien zurückzuführen ist, die sich aufgrund zahlreicher CD-Einspielungen eines breiten Bekanntheitsgrads erfreuen. Mit dieser eingängigen Musik und einem opulenten Bühnenzauber katapultierte sich der Hallenser Komponist in dem nach Purcell nicht gerade für die Oper prädestinierten London zum Shootingstar der Musiktheaterszene und avancierte zum englischen Hofkomponisten.

Die Arie der Almirena «Lascia ch'io pianga mia cruda sorte» (Lass mich beweinen mein grausames Schicksal) ist nicht der einzige Grund für die anhaltende Begeisterung, die dieses Werk Händels nach wie vor auslöst. Bereits im Dezember 2008 konnte man sich im Burghof von den Qualitäten der Berliner Lautten Compagnie überzeugen. 2010 wurde das Ensemble für seine einfühlsame, der Alten Musik auf einzigartige Weise gerecht werdenden Spielweise mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. «Das Glück vollkommen machte eine Besetzung von Ausnahmequalität, angeführt von drei Countertenören der Sonderklasse.» (orpheus Juli/August 2011)

Präsentiert von: Die Oberbadische



Und ausserdem

The Ukulele Orchestra of Great Britain

So 6.11., 20.00

Eric Bibb & Staffan Astner

Di 15.11., 20.00

Gardi Hutter

Di 22.11., 20.00

Camille O'Sullivan ②

Sa 26.11., 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach, www.burghof.com,
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Kuppel

Gameboys feat. Superbacon (DK)

Kasper Bjørke & Tomas Barfod are «Superbacon» (DK)

Sa 5.11., 22.00 www.gameboys.ch

Support: FRQNCY (DKDNZ/ZH), Visuals: Aaawsome Colors

The International Comedy Club

Finest Stand Up Comedy for Switzerland!

www.internationalcomedyclub.ch

Do 3.11., 20.00 Addy Van der Borgh (ENG),

Support: Jacques Barrett (AUS)**

Do 17.11., 20.00 Alan Francis (SCO),

Support: Suzi Ruffell (ENG)**

Regelmässige Clubprogramm abrufbar unter: www.kuppel.ch
Vvk Ticketcorner.ch, Acqua, Mynt, Fizzzen **Starticket

Gypsy Kuppel Live feat. Zisa (BS)

Gypsy Soundsystem DJ Olga & Dr Schnaps (GE)

Fr 11.11., 21.00 (Beginn: 21.30)*

Scharf & würzig: WorldUndergroundGroove aus Basel, und das heisseste Balkan-Soundsystem aus Genf!

Oldschool Live

feat. GMF & Akil The MC (USA) ①

Do 24.11., 21.00 (Beginn: 21.30)*

www.gmf.ch, www.rappartment.ch

GMF-Grand Mother's Funk feat. Akil The MC (Jurassic 5/USA)

Support: Rappartment.ch. feat. Pyro, Mos & Dr.Aux (VinylBros),

Sömli & Rudee (Falschi Verbindig), Sista Lin, Marook, Pearl-

beat & Guests. Afterparty DJs Drozt & Tron (P-27)



Lo stimolatore cardiaco**Una soluzione transitoria
con sopratitoli in tedesco**

Christoph Marthaler, Malte Uebauf

Uraufführung**Premiere** Fr 25.11., 20.00

Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 28. &
Mi 30.11., jeweils um 20.00,
und im Dezember

Wenn der Herzschrittmacher zum Einsatz kommt, hat das entscheidende Lebensorgan einen unzuverlässigen Zustand angenommen. Der Mensch, dem das Impulsgerät in den Körper gepflanzt wird, hat das Stadium des Aufbäumens erreicht, das Gebiet der «letzten Kräfte». Sie sind es, die den Wunsch nach Lebensverlängerung nähren und jene Hirn- und Seelenregion zu neuen Grosstaten anspornen, «O vecchio cor, che batti?» fragt Giuseppe Verdi in einer seiner Opernarien. Und doch kennt er die Antwort ganz genau: Das alte Herz will weiterschlagen, weil es erst ganz zum Schluss um die grössten Ideen geht, die wirklichen Herzensangelegenheiten. Und da nichts wichtiger ist, als alle Kräfte für das Erleben der letzten Leidenschaften zu bündeln, beschleunigt Christoph Marthaler die Markteinführung seines stimolatore cardiaco mit dem Hinweis, dass die Packungsbeilage beizeiten nachgereicht wird.

Die Unterrichtsstunde**Stück von Eugène Ionesco****Premiere** Mi 16.11., 20.15

Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 21./Di 22., Fr 25.11.,
jeweils um 20.15

Ein lernbegieriges Mädchen gerät in die Fänge eines Professors. Unterrichtsstoff: das kleine Einmaleins und das Wissen aus der Bibliothek des Absurden. Unterrichtsmaterial: die Sprache – und ein Messer. Lernerfolg: keiner. Eugène Ionescos «Die Unterrichtsstunde» ist eine bitterböse und verdrehte Lektion über die Macht der Sprache. Nur etwas kann sie brechen: die Musik. Regisseur Werner Düggelin stellt Ionescos Klassiker das Kurzstück «Die Sonate und die drei Herren oder Wie man Musik spricht» von Jean Tardieu voran und entwirft damit einen elegischen Prolog über das Verstehen und die Möglichkeit, Musik zu sprechen oder das Unmögliche zu sagen. Um gleich darauf mit Ionesco zu zeigen, wie man das Unmögliche nicht nur sagen, sondern auch tun kann.

Das siebente Siegel**Nach dem Film von Ingmar Bergman****Deutschsprachige Erstaufführung****Premiere** Fr 4.11., 20.00, SchauspielhausWeitere Vorstellungen: Mi 9./Do 10., Mi 16., Sa 19.,
Fr 25.11., jeweils um 20.00

Ende des 14. Jahrhundert. Mittelalter in Europa. Antonius Block kehrt mit seinem Knappen Jöns aus einem Jahrzehnt Kreuzzug zurück in die Heimat. Aber da wartet der Tod auf ihn. Denn die Zeit von Antonius Block ist abgelaufen. Da beginnt der Krieger mit dem Tod um sein Leben zu spielen: und zwar Schach. Solange diese Partie nicht verloren ist, so lange bleibt er am Leben.



1 Meisterkurs: Dame Kiri Te Kanawa
mit dem Opernstudio «OperAvenir»
Do 17. & Fr 18.11. © BBC David Venni

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Theater im Teufelhof

**Simone Solga – Wahl-
münchenerin aus Leipzig****Bei Merkels unterm Sofa**Do 3.–Sa 5.11. & Do 10.–Sa 12.11.,
jeweils 20.30**Ein kabarettistischer Heidenspass.**

Simone Solga hat die Begabung und das Talent, zum Nachdenken anzuregen. Wie kaum jemand sonst in der satirischen Zunft überwältigt sie mit schauspielerischer Wucht, setzt pointierte Versprecher, jongliert mit Worten, reiht geschliffene Gags aneinander, ist mal von sündiger Laszivität, mal von anrührender Verletzlichkeit, ist explosives Dynamit und ein Fegefeuer auf der Bühne. Nicht umsonst schrieb ein Kritiker: «Das blondgelockte Schnellfeuergewehr schießt aus allen Rohren.» Witzig, politisch, aktuell und frech zeigt Simone Solga ihr neues Programm. Darin hat sie einen neuen Job. Als Kanzlerin-Souffleuse unersetzlich, ist sie nun – in Ermangelung ernsthafter Alternativen – das «Mädchen für alles» im Kanzleramt.

**Wolfram Berger – Graz /
Basel & Till Löffler (Piano)
– Zürich****La Grande-Duchesse de
Gerolstein**Do 17.–Sa 19.11. & Do 24.–Sa 26.11.,
jeweils um 20.30**Die Operette von Jacques Offenbach**

als Einmann-Stück. Was vorletzte Spielzeit am Theater Basel unter der Regie von Christoph Marthaler Erfolge feierte, kommt nun als geniale Einmann-Operette auf die Teufelhof-Bühne. Mit seiner mit Klavier begleiteten Lesung der Offenbach-Operette «Die Grossherzogin von Gerolstein» hat nach dem Wiener Literat Karl Kraus auch Wolfram Berger das Verständnis für die Tiefenschichten in der Tollheit Offenbachs geweckt und eine Welt blühenden Unsinn entdeckt. Sein fulminanter Parforceritt durch alle Rollen des Stücks ist komisch, spannend, absurd und voller Überraschungen. Dem Wortjongleur gelingt eine ebenso dichte, geniale wie blöde, ebenso tiefsinnige wie burlleske, jedenfalls brillante Inszenierung. Begleitet wird er dabei von Till Löffler am Klavier.



1 Simone Solga
2 Wolfram Berger
Foto: Gorg

Theater im TeufelhofLeonhardsgraben 49, 4051 Basel
Vorverkauf T 061 261 12 61Ausführliche Programm-Information
www.teufelhof.com

Die Geschichte vom Wunderapfel

Figurentheater Kathrin Irion

So 6.II., 11.00

Warum friert der alte Apfelbaum im Winter so sehr? Warum besucht ihn sein bester Freund nicht mehr? Hat er ihn vergessen? Oder ... passiert doch noch ein Wunder – und er kommt zurück? Aus einem rohen, kugelförmigen Lehm-Erdklumpen lässt die Erzählerin die Figuren der Geschichte entstehen, die die Phantasie der Zuschauer beflügeln

Text, Spiel, Ausstattung: Kathrin Irion

Alter ab 5 Jahren und Erwachsene



Struwelwäter

Ein Familienbilderbogen

Uraufführung

Premiere Fr 11.II., 20.00

Sa 12.II., 19.00 | So 13.II., 17.00

Di 15.II., 10.30 & 20.00 | So 27.II., 17.00

Di 29./Mi 30.II., 10.30 & 20.00

Sa 3.II., 19.00 | So 4.II., 17.00

Imbos / Basel

Frankfurt 1901: Wilhelm Ernst Oswald übernimmt nach dem Tod seines Vaters als 24-Jähriger den Struwelpeter-Verlag Rütten & Loening. Es folgen goldene Jahre, eine Familie wird gegründet und die Weltwirtschaftskrise gut überstanden. Anfang der 30er-Jahre ziehen dunkle Wolken über der vierköpfigen Familie auf. Aufgrund der jüdischen Abstammung muss der Verlag 1936 zwangsverkauft werden. Krankheit, Tod und Auswanderung prägen nun plötzlich den Alltag der Oswalds. Aus hunderten von Briefen und Dokumenten, welche die Enkelin und Schauspielerin Ruth C. Oswald erst jetzt gefunden hat, entsteht ein bewegender Familienbilderbogen, verwoben mit Elementen des legendären Buches «Struwelpeter».

Regie: Antonia Brix | Spiel: Julius Griesenberg, Gerd Imbsweiler, Frauke Jacobi, Ruth C. Oswald
Ausstattung: Cornelia Koch | Lichtdesign: Robert Meyer | Technik: Michi Studer | Produktion: Stephan Zbinden

Alter für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Weisse Hexe, Schwarzer Kobold

So 13.II., 11.00

Auf der Suche nach seltenen Schätzen begibt sich die Forscherin Josefa Hirschbein in die tiefsten Wälder der Slowakei, überquert Ostmeere und verweilt in Städten und Dörfern. Mit einfachen Mitteln des Figurentheaters erzählt Frauke Jacobi die Märchen «Der standhafte Zinnsoldat» und «Vom Hirsch mit dem goldenen Geweih».

Spiel und Idee: Frauke Jacobi

Alter ab 6 Jahren

Der Sonnenwecker

Ein Erzählstück über Stolzgüggel und schlaue Hühner

Sa 19.II., 17.00 | So 20.II., 11.00 | Mo 21.II., 10.30

Erzählt wird die Geschichte vom jungen, unerfahrenen Güggel Robertino. Notfallmässig muss er von seinem Vater die Verantwortung für das Wecken der Sonne übernehmen. Denn der Tag beginnt erst, wenn der Güggel kräht. Das schlaue Huhn Hedi aber lacht ihn aus und widerspricht ihm. Robertino ist verunsichert. Was tun? Wem glauben?

Regie: Cornelia Montani | Spiel: Alexandra Frosio

Alter ab 7 Jahren

Die besten Beerdigungen der Welt

Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson

Wiederaufnahme Sa 26.II., 17.00

So 27.II., 11.00 | So 4.II., 11.00

Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester findet sie an einem langweiligen Nachmittag und freut sich, endlich passiert etwas. Zusammen mit Nils und Putte gründet sie ein Beerdigungsunternehmen und bestattet ab sofort alle toten Tiere, um die sich keiner kümmert. Ester ist fürs Organisieren und Schaufeln zuständig, Nils für die Gedichte und schönen Worte am Grab und Putte fürs Weinen. Ausgehend von dem wunderbaren Bilderbuch, mit Ausflügen in weitere Geschichten, Gedichte und Lieder zum Thema Tod, zeigt die Vorstellung die drei kleinen Tierbestatter lustvoll in ihrem Spiel mit der Endlichkeit.

Idee, Umsetzung und Spiel: Matthias Grupp, Andreas Bächli, Gina Durler | Musik: Michi Studer

Alter ab 6 Jahren und Erwachsene

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation:

T 061 272 23 43,

info@vorstadttheaterbasel.ch,

www.vorstadttheaterbasel.ch

Junges Theater Basel

Faust jr.

Mi 23.–Fr 25.II., Mi 7.–Fr 9.II.

jeweils 20.00, Junges Theater Basel

Schaut man nach langen Jahren des Lernens von seinem Wissensberg herab und stellt fest, dass es sich nur um einen kleinen Hügel handelt, kann einem das schon jegliche Lebensenergie rauben. Und so ist es mit vielem: grosse Anstrengung, kleine Wirkung. Bei Goethe ist der alte Dr. Faust darum genauso lebensmüde, wie die vier jungen Menschen in «Faust jr.» gegen Ende ihrer Schulzeit. In beiden Stücken gibt es aber genau dann jemanden, der einen Pakt gegen die Müdigkeit vorschlägt: Keine langweiligen Wiederholungen mehr, nur noch aufregende Erste Male, und erst wenn es heisst: «Verweile doch, du bist so schön!» ist der Rausch vorbei. Aber was kann einen Adrenalinjunkie schon stoppen?

Text & Regie: Matthias Mooij

Mit: Andrea Spicher, Julian Schneider, Lucien Haug, Nicolas Streit, Sara Eberhart

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch

T 061 681 27 80

jungestheaterbasel@magnet.ch



Theaterkabarett Birkenmeier



weltformat

«... ist ein musik-kabarettistischer Wurf» (BaZ)

Mi 2.–Sa 5.II. & Mi 9.–Sa 12.II.

jeweils 20.00, Tabourettli

«Ihr Musik- und Theaterabend (...) ist Zeitkritik vom Feinsten, schonungslos und doch poetisch (...) das Begeisterndste ist der unnachahmliche Fluss und Mix von Musik, von Lyrik, von Phantasie, von Schauspielerei und Spiellaune.» (Tagblatt SG)

Theaterkabarett Birkenmeier

Sibylle und Michael Birkenmeier

Violine Annette Birkenmeier

Perkussion Ines Brodbeck

Akkordeon Srdjan Vukasinovic

Regie Saskia Mees

Tickets unter T 061 261 26 10 oder

www.fauteuil.ch

www.theaterkabarett.ch

Das Neue Theater am Bahnhof

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim

Mutters Courage ¹

von George Tabori

Do 3.–Sa 5.II., jeweils 19.30 | So 6.II., 18.00

Ein Erinnerungstheater von der wundersamen Rettung der Elsa Tabori, das zum überraschenden Theaterstück wird. Eigenproduktion.

Mit: Nikola Weisse u. Alexander Tschernek | Regie: Georg Darvas | Bühne: Manfred Schmidt | Kostüme: Murielle Vêya Licht: Cornelius Hunziker

In Zusammenarbeit mit «Culturescapes» Israel

Kols letzter Anruf

von Joshua Sobol

Do 10./Fr. 11., So 13., Fr 18., So 20.II., jeweils 20.00, sonntags 18.00

Der Kampf des Rechtsanwaltes für den Triumph der Gerechtigkeit ... Wiederaufnahme der Eigenproduktion.

Mit: Georg Darvas | Inszenierung: Joshua Sobol

In Zusammenarbeit mit «Culturescapes» Israel

Bibel & Theater – Workshop

mit Prof. Shimon Levy, Tel Aviv

Sa 12.II., 11.00–18.00

Der Experte auf dem Gebiet «Theater und Bibel» lädt zur szenischen Auseinandersetzung mit den «Theaterstoffen» des Alten Testaments ein. Anmeldung erforderlich – beschränkte Teilnehmerzahl. In Zusammenarbeit mit «Culturescapes» Israel.

Ihre Hände auf der Schwelle –

Die Bibel als Theater

Sa 19.II., 20.00

Eine Produktion des Stadttheater Bern. Henriette Cejpek haucht den Frauenfiguren aus der Bibel vitales Leben ein. Ein Projekt von Shimon Levy (Regie) und Henriette Cejpek (Spiel). In Zusammenarbeit mit «Culturescapes» Israel.

poetry slam – ein Dichterwettbewerb

So 20.II., 20.00

Junge Poeten aus Deutschland und der Schweiz treten mit selbst geschriebenen Texten gegeneinander an.

Special guest: poetry slam-Sieger Patrick Salmen, Wuppertal. Moderation: der Arlesheimer Laurin Buser

Libera Me ²

von Joshua Sobol

Do 24.–Sa 26.II., jeweils 20.00

So 27.II., 18.00

Die Liebe zwischen Vater und Sohn wird angesichts der Endlichkeit unserer physischen Existenz auf die härteste Probe gestellt. Wiederaufnahme der Eigenproduktion.

Mit: Georg Darvas und Oliver Zgorelec Inszenierung: Joshua Sobol | Bühne: Edna Sobol

In Zusammenarbeit mit «Culturescapes» Israel

Berlin – Jerusalem

Di 29.II., 20.00, im Foyer

Begegnungen sonderbarer Art – ein musikalisch theatralischer Abend von und mit Ofer Golany und Anja Schüller.



Vorverkauf Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner AG Basel | NEU: SBB Dornach-Arlesheim sowie sämtliche SBB-Schalter www.ticketino.com

Für die Übergangszeit der nächsten 2–3 Jahre spielt das NTab am Stollenrain 17 in Arlesheim in der ehemaligen Druckerei von Wochenblatt und bc-medien.

Konzerte

Orchester Dornach ①

So 6.11., 16.30

Benjamin Engeli (*1978) zählt zu den vielseitigsten Pianisten der jungen Generation. Als Preisträger zahlreicher Musikwettbewerbe musizierte er in den meisten Ländern Europas, in Australien, Brasilien, China, Indien, Kanada, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dabei konzertierte er in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London, dem Tschaikowsky Konservatorium Moskau, dem Herkulessaal der Münchner Residenz, dem Oriental Arts Center Shanghai oder dem Konzerthaus Wien. Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet er sich mit Begeisterung der Kammermusik: als Mitglied des Tecchler Trios gewann er 2007 den ARD-Musikwettbewerb in München, mit dem Gershwin Piano Quartet tritt er derzeit weltweit auf, daneben ist er oft in freien Formationen zu hören. Er ist ein gefragter Liedbegleiter und ausserdem seit 2009 als Dozent für Kammermusik an der Hochschule für Musik in Basel tätig. Im gleichen Jahr erhielt er den Kulturförderpreis des Kantons Thurgau.

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, G-Dur, op. 58 – Benjamin Engeli, Klavier.
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92 – Jonathan Brett Harrison, musikalische Leitung

Info: www.goetheanum-buehne.ch/4050.html

Rudolf Steiner zum 150. Geburtstag – Vier Konzerte mit Hristo Kazakov

So 20.11., 17.30

G. F. Händel: Suite No. 9 – Allemande, Courante, Gigue | Johann Sebastian Bach: Wohltemperiertes Klavier Band 1, Präludien und Fugen, C-Dur, c-moll, D-Dur, E-Dur, F-Dur, Fis-Dur, H-Dur, Aus der Kunst der Fuge

Hristo Kazakov, Klavier



Schauspiel

Dimitri – Clown in «Porteur» ②

Sa 12.11., 20.00

1962 ist «Porteur», Dimitris ältestes Programm entstanden. Es dreht sich alles um geheimnisvolle Kisten und Koffer. Zusammen mit Dimitri können wir deren Inhalt entdecken.

Im ersten Teil überrascht Dimitri den Zuschauer mit dem beinahe unerschöpflichen Inhalt einer grossen Kiste, welcher ihn immer wieder zu clownesken, artistischen Nummern inspiriert.

Mögen die Utensilien auch noch so klein sein, um so grösser ist die Freude und Verblüffung über das, was er damit anstellt.

Im zweiten Teil finden wir Dimitri in der Rolle eines Porteurs auf einem Bahnsteig wieder. Ein bereits abgefahrener Zug lässt ihn mit Koffern zurück, die seine Neugier wecken. Er kann der Versuchung nicht widerstehen, öffnet die Koffer einen nach dem andern und schwelgt schliesslich in einem musikalischen Schlaraffenland.

Info & Programmorschau www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44,
F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch oder Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Theater Palazzo

Indisches Konzert & Tanz

Soulful Sufi

Sa 5.11., 20.00

Diese Veranstaltung vereint die Seele von Sufi in Musik und Tanz. Die virtuellen KünstlerInnen kommen aus Indien und der Schweiz.

Konzert Trio Musique Simili

Sol y Sombra

Fr 18.11., 20.30

Die drei MusikerInnen aus der Schweiz und Frankreich sind bekannt für ihre Interpretation des okzitanischen Liedgutes: lebenslustig, temperament- und humorvoll.

Monique Schnyder

Mamalou ①

Fr 25.11., 20.30

Die vielfach preisgekrönte tanzende Schweizer Clownfrau Monique Schnyder zeigt eine urkomische Soloperformance voller selbstironischer Originalität und höchster artistischer Qualität.

Figurentheater Doris Weiller

Steinsuppe

So 27.11., 15.00

Eine Kochgeschichte frei nach dem Rezept von Anais Vaugelade für Kinder ab 6 Jahren.

Theater Palazzo Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal,
T 061 921 14 01, www.palazzo.ch



Amit Drori**Savanna – Eine mögliche Landschaft**
Culturescapes

Do 10.–Sa 12.II., jeweils 20.00

Visuelles Theater

Ein interdisziplinäres Theaterstück von Amit Drori, das auf der Bühnenpräsenz selbstgemachter Roboter in Tierform beruht. Eine phantastische Tierwelt in einem Fabelgarten, wo das Leben gerade erst begonnen hat. Jedes Tier ist auf einzigartige Weise angefertigt, um das Wesentliche des Ausdrucks zu formen und zu bewahren.

Es ist eine komplizierte Technik, die auf computergestützten Sequenzen und lebensnahen Bewegungsformen basiert. Das Stück besteht aus einer Aneinanderreihung von Episoden, die verschiedene Tierterritorien beleuchten: die Welt des wütenden Affen, der anspruchsvolle Gefühlsumgang des Elefanten. Auf der Bühne kontrollieren fünf Schauspieler die Mittel und Möglichkeiten der Performance.

Amit Drori lehrt an der School of Visual Theatre Jerusalem und an der Hakibuzim Academy Tel Aviv. Er arbeitet seit einiger Zeit intensiv mit Computertechnik für seine Bühnenarbeiten. Ihn interessiert dabei vor allem die Frage, warum sich jeder Mensch ständiger Selbstreflexion unterworfen fühlt. Er sieht darin den Grund für die Entwicklung des Marionettentheaters. Die Welt der Roboter zeigt für ihn dabei noch eine ganz neue Bedeutung auf: Die Angst des Menschen von einem intelligenten Wesen, das er selbst erschaffen hat, ersetzt zu werden. Aus diesem Grund fasziniert Amit Drori das Thema der Interaktion von Mensch und Maschine.

Er erhielt Auszeichnungen u.a. vom Acre Festival, von der Grants of America – Israel Foundation, Nathan Cummings Foundation und der Rabinovitz Foundation.

Flamencos en route**El Rubí**

Do 17.–Sa 19.II., jeweils 20.00

Ein Tanz- und Musikprojekt für 2 Tänzerinnen und 2 Tänzer, Gitarre, Perkussion, Flöte und Gesang.

Unter dem Arbeitstitel «el rubí» kreieren TänzerInnen der Flamencos en route eigenständige Choreografien für sich selbst oder für die Compagnie. Thematisch kreisen die Arbeiten um unterschiedliche Aspekte des Rubins. Unter der künstlerischen Leitung von Brigitta Luisa Merki werden gemeinsam mit den Musikern verschiedene Facetten dieses funkelnden und Sagen umwobenen Edelsteins tänzerisch und musikalisch bearbeitet. Der Rubin wird als der Edelstein bezeichnet, der viele Kräfte in sich vereint. Er verlieh angeblich Macht, Würde und Schutz gegen böse Mächte. Er wurde auch der Stein des Lebens und der Liebe genannt. Im Altertum wurde ihm nachgesagt, dass er sogar im Dunkeln leuchte.

Die Tänzerinnen und Tänzer nehmen einzelne Aspekte und Sinnbilder des Rubins als Inspirationsquelle zu ihren eigenen Choreografien. Unter der Leitung von Brigitta Luisa Merki erhält das Programm seine dramaturgische Form und der Rubin seinen endgültigen Schliiff. Erstmals kommt damit eine Produktion der Flamencos en route im Roxy zur Uraufführung. «El rubí» ist das neueste Stück der Flamencos en route und wird im Roxy uraufgeführt. Die Gruppe ist mit einem breiten Repertoire unterwegs und ihre letzte Produktion «orfeo.euridice.das paradis» wurde von der NZZ begeistert gefeiert:

«Es lohnt sich: «orfeo.euridice.das paradis» führt in ein kleines Paradies. Das Stück, das nun die Königsfelder Trilogie beendet, die 2007 mit «resonancias» begann, und 2009 mit «caledoscopia» fortgesetzt wurde, ist das Beste, was wir je von Brigitta Luisa Merki gesehen haben.»

Ebenso beeindruckt war die Aargauer Zeitung: «ein Werk, das die Höhen und Tiefen des Lebens durchmisst und so Brigitta Luisa Merkis berührendstes ist.»

www.flamencos-enroute.com

Theater Roxy Muttenserstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Workshop mit Flamencos en route

Sa 12.II., Anfänger: 14.00–15.15 | Fortgeschrittene: 15.30–16.45
So 19.II., Anfänger: 14.00–15.15 | Fortgeschrittene: 15.30–16.45

Parallel zur Uraufführungsproduktion bietet die Gruppe vier Workshops an: Die Lehrpersonen legen Wert auf eine ganzheitliche Erfahrung des Tanzes. Das Verständnis und Vertiefen in Tanz und Musik stehen im Vordergrund. Zusammen mit der Live-Begleitung der Gitarristen wird der Flamenco in seiner ganzen Sinnlichkeit erfahren und der Unterricht wird zu einem intensiven Erlebnis, einer Kommunikation von Tanz und Musik. In allen Kursen werden rhythmische und tänzerische Variationen zu verschiedenen Flamencothemen einstudiert.

Das Platzangebot ist begrenzt, wir bitten deshalb um rasche Reservation unter T 079 577 11 11.

Preise: CHF 60 eine Lektion, CHF 90 zwei Lektionen

Tanzfaktor Interregio**Tanz / Performance**

Do 24. & Fr 25.II., jeweils 20.00

Ein Abend – sechs Tanzstücke: prägnant und auf den Punkt gebracht! Junge TänzerInnen und Choreografinnen aus der Schweiz zeigen neue Facetten des zeitgenössischen Tanzes. Von Juni 2011 bis Januar 2012 ist der tanzfaktor interregio unterwegs nach Genève, Neuchâtel, Steckborn, Luzern, Birsfelden / Basel, Baden und Pully/Lausanne. tanzfaktor geht zurück auf eine Initiative des Tanzbüro Basel (www.tanzbuero-basel.ch). Vor vier Jahren konnte das Projekt unter dem Namen tanzfaktor interregio auf nationaler Ebene ausgedehnt werden. Ab 2009 übernahm das reso-Tanznetzwerk Schweiz (www.reso.ch) die Koordination. Für die Basler Ausgabe zeichnet nach wie vor das Tanzbüro Basel verantwortlich.

Eine sachverständige Jury hat aus zahlreichen Bewerbern die folgenden Stücke ausgewählt:

Monika Born – Reflekt!

«Reflekt!» zeigt eine Tänzerin im Beisein ihres eigenen Abbilds in Form einer Projektion. Die beiden bewegen sich im selben Raum. Ihre vereinzelt zusammenstossenden, zu unerwarteten, skurrilen Reaktionen und lassen beide für Augenblicke ineinander verschmelzen, um nach und nach ein bewegtes Finale aufzubauen. Monika Born ist in der Schweiz aufgewachsen und erhielt ihre Tanzausbildung an der Folkwang Hochschule Essen und in Montpellier. «Reflekt!» ist ihre vierte Arbeit. Kerim Karaoglu studierte zunächst Philosophie und Linguistik in Bochum. Seit 2006 studiert er elektronische Komposition an der Folkwang Universität der Künste. Seine Arbeiten wurden u.a. am ZKM Karlsruhe, Music-acoustica Beijing und auf der Ars Electronica in Linz präsentiert.

Corinne Rochet (Cie Utilité Publique) – Journal d'elle

Beherrschen und loslassen. Die Bühne ist absolut schlicht und schmucklos, genauso wie der Körper der Tänzerin. Der Raum verändert sich. Er präsentiert sich mal feindlich, mal behaglich, mal beruhigend. Die Bewegungen sind zuerst abgehackt, gewinnen aber mit der Zeit an Fluss. Der Körper ist angreifbar, schwach, kraftvoll, energiegeladener und fähig. Wer ihn beobachtet, taucht ein in die Welt einer Frau zwischen Abwehr und Aufgabe.

Corinne Rochet und Nicholas Pettit haben im Jahr 2003 die Compagnie Utilité Publique gegründet und verschiedene choreografische Arbeiten realisiert: «J'assume», «Monique» und «Transitland». «Fizz» wurde 2006 für den europäischen Choreografie-Wettbewerb Aérowaves nominiert. Wegen mangelnder Ausbildungsmöglichkeiten in modernem Tanz haben Corinne Rochet und Nicholas Pettit 2001 Le Marchepied, eine Starthilfe für junge Tänzerinnen und Tänzer, ins Leben gerufen.

Skree Wolf – «I'd like to save the world, but I'm too busy saving myself»

Gerechtigkeit, Freiheit, Wohlstand: Es gibt viele Gründe, auf die Strasse zu gehen. Das Duo Rudi van der Merwe und Madeleine Piguet Raykov macht sich die Freude und die Energie eines gemeinsamen Ziels zunutze, die Anonymität, das Heldentum und das Leiden der gesichtslosen Menge. Spielerisch wird die Frage des politischen Engagements in unserer westlichen Gesellschaft thematisiert.

Rudi van der Merwe (*1977 in Südafrika) studierte Theaterwissenschaft und zeitgenössische Literatur. Seine Tanzausbildung erhielt er am CCN in Montpellier. Seit 2004 arbeitet er als Interpret mit Gilles Jobin, Cindy van Acker u.a. 2010 gründete er die Skree Wolf (Afrikaans für «den Wolf anheulen»). Madeleine Piguet Raykov erhielt ihre Tanzausbildung am Conservatoire de Danse de Genève sowie am Centre National de Danse Contemporaine d'Angers. Sie arbeitete mit Alias und Philippe Saire bevor sie sich in Richtung Theater umorientierte. Seit 2006 arbeitet sie als Tänzerin und SchauspielerIn.

Lucie Eidenbenz – *Animals are like water in water*

In diesem von animalischem Gestus geprägten Stück kommt zum Ausdruck, dass wir hybride und widersprüchliche Wesen sind, die sich durch Instinkt und existenzielle Paradoxa auszeichnen. Lucie Eidenbenz zeigt Parallelen zwischen Tier und Mensch auf, illustriert Widersprüche und Gemeinsamkeiten: eine Suche nach Identität.

Lucie Eidenbenz wurde in Lesotho geboren und liess sich bei Mathilde Monnier in Frankreich ausbilden. Sie arbeitet als Interpretin mit Mathilde Monnier, der Cie 7273 u.a. Der Autodidakt Jassem Hindi hat die Musik komponiert. Hindi kam in Saudi-Arabien zur Welt, lebt heute in Paris. Er hat sich autodidaktisch weitergebildet und arbeitet mit Sascha Waltz & Guests.

Caroline de Cornière – *Old up*

Caroline de Cornière geht ohne falsche Scham der Frustration des Altwerdens nach. Sie schlüpft dabei in den Körper einer älteren Frau und verleiht diesem absolute Bewegungsfreiheit. Dadurch zeigt sie eine Möglichkeit auf, wie der Lebensweg betrachtet werden kann. «Old up» ist eine Explosion im Zeichen von Leichtigkeit und Schwere, Glück und Unglück, Jugend und Alter, Gefangenschaft und Befreiung.

Caroline de Cornière schloss ihre Ausbildung 1995 am CNDC in Anger ab. Sie ist mit Joao Fiadeiro und Fabienne Berger aufgetreten und war zehn Jahre bei Alias. Seit 2007 ist sie unabhängige Choreografin, lebt in Genf und arbeitet eng mit Fernando de Miguel zusammen, der für «Old up» die Musik komponierte. Fernando de Miguel hat Kunstgeschichte und Philosophie studiert und einen Master in digitaler Kunst.

Manuel Vignoulle & Luciana Reolon – *Conversation*

Die Darsteller treten auf wie Adlige, die ihre Reiche regieren. Als Thron und Festung dienen Stühle und Tisch. Diese schaffen nicht nur den Raum für Begegnung und Verführung, sondern auch die Möglichkeit zum Kampf. Die Choreographie zeigt Machtspiele, Kräfteverhältnisse und Abhängigkeiten, die auftreten, wenn Menschen um ein gemeinsames, grösseres und mächtigeres Königreich kämpfen.

Manuel Vignoulle hat am Conservatoire National Supérieur in Paris studiert. Er arbeitet u.a. für La La La Human Steps und das Ballet du Grand Théâtre in Genf. Zur Zeit tanzt er für das Cedar Lake Contemporary Ballett, New York und interpretiert seine eigenen Choreografien. Luciana Reolon kommt aus Brasilien und hat u.a. für das Salzburg Ballett und das Ballet du Grand Théâtre in Genf getanzt. Sie ist aber auch in der Welt der Oper, der Mode und der Musik zu Hause.

Tabea Martin & Matthias Mooij & Tchelet Weisstub ① & ②

When You're Dead You're Done

Culturescapes

Sa 26.II., 20.00 & So 27.II., 19.00

Performance

1946 brachte Louis Jordan einen Song mit dem Titel «Let the Good Times Roll» heraus, eine Aufforderung an alle, Spass zu haben und Geld zu verschwenden. Das Lied wurde zum Klassiker. Der zweite Weltkrieg war gerade vorbei und die Leute sollten ihr Geld mal wieder ausgeben und einfach zusammen geniessen. Der letzte Satz des Songs «Let the Good Times Roll» wurde zum Refrain, unendlich wiederholbar ...

In Zusammenarbeit mit der israelischen Künstlerin Tchelet Weisstub entwickeln Tabea Martin und Matthias Mooij ihr neues Projekt «When You're Dead You're Done». Thema ist der fatalistische Hedonismus. In einer Welt, die sich permanent im Kriegszustand befindet (Israel) oder von Finanz- und Rohstoffkrisen (Westeuropa) bedroht ist, wird der Mensch zum Hedonisten. Man geniess intensiv das was zu geniessen ist, «weil man es jetzt noch kann». Hinter diesem hedonistischen Verhalten versteckt sich aber eine Angst: die Angst etwas zu verlieren. Sein Leben zum Beispiel, oder seine Lebensweise. «When You're Dead You're Done» untersucht, wie unterschiedliche Ängste in Israel und der Schweiz zu unterschiedlichen Formen von Hedonismus führen. Weil die Basis des Hedonismus in der Angst verankert ist, ist der Genuss, den man erlebt, ein sehr



fragiler. Jeden Moment könnte der Genuss vorbei sein. So wird der Hedonismus fatalistisch. Der Genuss verwandelt sich langsam in etwas Gefährliches, Hässliches, und Böses. In dieser Produktion werden Tabea Martin, Matthias Mooij und Tchelet Weisstub zusammen mit zwei israelischen Performern die Verwandlung von Genuss in Selbsterstörung untersuchen. Die Veranstaltungen finden im Roxy Souterrain statt.

Konzept/Musik/Bühne: Tabea Martin, Matthias Mooij, Tchelet Weisstub
Performance: Tabea Martin, Matthias Mooij, Tchelet Weisstub und zwei israelische Tänzer

Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Basler Marionetten Theater

A Touch of Light ①

In Zusammenarbeit mit «Culturescapes»

Gastspiel The Train Theatre / Patricia O'Donovan (Jerusalem/Israel)

Sa 12.II., 20.00 Englisch mit deutschen Übertiteln
So 13.II., 17.00 Hebräisch mit deutschen Übertiteln

Poetische Inszenierung basierend auf der Lebensgeschichte von Louis Braille, dem Erfinder der Blindenschrift. Gespielt in einem Sandkasten, mit Papierfiguren und Schattenspiel.

Kleine Eheverbrechen

Fr 18., Sa 19.II., jeweils 20.00

Raffiniert gewobene Dialoge von Bestsellerautor Eric-Emmanuel Schmitt, inszeniert mit faszinierenden Grossfiguren!

Kleiner Eisbär nimm mich mit!

Grosse Abenteuer auf der Suche nach einem kleinen Freund

Mi 23., So 27. & Mi 30.II., jeweils 15.00

Der Kinderbuchklassiker gespielt mit Tischfiguren, Dialekt, für Kinder ab 4 Jahren. Ein Stück über Mut, Angst und Freundschaften.

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch



Basler Lehrertheater

Arsen und Spitzenhäubchen

Schwarzer Humor in Reinkultur

Fr 18.–So 20., Do 24.–Sa 26.II.,
jeweils 20.00, So 19.00,
Aula Leonhard, Leonhardstr. 15, Basel

Das Basler Lehrertheater spielt als 25. abendfüllende Produktion diesen Evergreen des schwarzen Humors. Ein Meisterwerk der Theater- und der Filmgeschichte: Am Broadway gab es 1'444 verkaufte Vorstellungen in dreieinhalb Jahren, die Verfilmung mit Cary Grant wurde ein erfolgreicher Klassiker des Kinos.

Pointierte Dialoge, makabre Fantasie und turbulente Verwicklungen versprechen einen köstlichen Theaterabend.

Es spielen unter der Regie von Sarah Ley:

Beatrice Eha, Stephanie Feddern, Daniela Gunzenhauser, Jutta Kern, Ruth Weber, Adrian Auer, Marc Bolt, Martin Jucker, Albi Kern, Dani Ramsauer

Musikalische Bearbeitung: Gina Günthard

Bar/Restauration 1 Std. vor und nach der Vorstellung

① Foto: Barbara Kern

Vorverkauf Olymp & Hades, Gerbergasse 67, Basel, T 061 261 88 77

Kontakt Dani Ramsauer, T 061 271 31 43, daniramsauer@bluewin.ch, www.baslerlehrertheater.ch



5. Secondo-Theatertournée

GewinnerInnen des 5. Secondo-Theaterfestivals

Vier Bühnenstücke von je 20 Minuten zum Thema Rassismus

Sa 19.II., 20.15, Theater Basel,
Kleine Bühne

Mit Ernsthaftigkeit, Humor und Selbstironie präsentieren die vorwiegend jungen Darstellenden dem Publikum viele eigene Erfahrungen und Überlegungen. So erlebt das Publikum im Stück «was heisst denn hier fremd?», dass es eine Frage der Perspektive ist, wer

oder was als fremd gilt. Die Gruppe Obini liess sich für das Stück «A ceux qui naîtront après nous» («An die Nachgeborenen») von Gedichten von Bertolt Brecht und Erich Fried und der Musik von John Lennon inspirieren. Nelly Winterhalders Stück «Ene mene muh» gespielt von der Theatergruppe St. Gallen/Oslo thematisiert auf mehreren Ebenen die täglich stattfindende Ausgrenzung. Die Theatergruppe Manjemas spielt das humoristische Stück «Pfäfflis Patatli Kurier», das zum Krimi zu werden droht.

Deutsch/Dialekt/Französisch ca. 100 Minuten

① «Fremd!?», Foto: Georg Anderhub

www.secondofestival.ch



Kulturscheune Liestal

Bighead ①

Small Songs

Sa 12.II., 20.30 & So 13.II., 17.00

Barock-Musik und Songs genial vereint mit Helena Fix (Gesang), Marion Gast (Barockcello), Richard Wipf (Gesang), Urs Wiesner (Marimba), Karel Valter (Traversflöte), Beni Buergin (Drums), Lukas Bothe (Visuelles) und Michael Buergin (Bass und was sonst noch anfällt)

Kazalpin

Albin Brun Alpin Ensemble & Akana

Sa 19.II., 20.30

Einzigartige Verbindung von weissrussischer Volksmusik und CH-Jazz mit dem weissrussischen Vokaltrio Akana und dem

Jazz-Quartett um Albin Brun: Archaische Melodien verschmelzen mit virtuos gespielter Jazz-Groove zu berührender neuer Einheit.

① Michael Buergin von Bighead

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näschet», Liestal, T 061 921 01 25
Abendkasse: ab 19.30



Kulturraum Marabu Gelterkinden

Männerchor Gelterkinden

Herbstzeitkosen

Sa 5.II., 20.00

Disco

DJ N'Tunes – Marabu in DanceTrance!

Fr 11.II., 21.00

Bandfestival Herbst 2011:

Rock- und Popnight

Jugendmusikschule

Sa 12.II., 18.00

Gulliver's Reisen

Ein Film von Rob Letterman

So 13.II., 15.00
Deutsch ab 8/5 Jahren, Kino

Marabu

Generalversammlung

Mi 16.II., 20.15

Bluesnight

Do you feel the Blues

Fr 18.II., 20.15

Raiffeisen Kulturpreis 2011

Regionale Musikschule Gelterkinden

Fr 25.II., 19.00

Adventsmarkt und Adventskaffi

Traditioneller Adventsmarkt am Dorfplatz in Gelterkinden

Sa 26.II.

Kulturraum Marabu

Schulgasse 5, www.marabu-bl.ch

Kulturforum Laufen

Auf ein Glas mit Roland Neyerlin

Philosoph aus Laufen

Fr 4.II., 20.15

*Man darf gespannt sein, wie Roland Neyerlin im Gespräch mit Camille Büsser Brücken schlägt in seine Heimatstadt, von der philosophischen Gedankenwelt bis hin zu den Niederungen des Alltags.

Blues Max 1

Songs, Stories, Comedy

Fr 11.II., 20.15

*Blues Max mit dem brandneuen Programm «light»
Musikalische Begleitung: Richard Koehli (guit., perc., piano),
Regie: Paul Steinmann

Martin Raimann

Skulpturen

Fr 18.II.–So 11.II.

Vernissage Fr 18.II., 19.00

Di, Mi, Do 18.30–19.30 | Fr 18.00–20.00 | So 11.00–14.00

Filet of Soul

So 27.II., 10.30

Ausgehend von Jazz- und Swingstandards macht die Band Ausflüge in alle Welt hin zu Louis Armstrong, Harry Belafonte, Santana, Beatles bis Khaled. Tischreservation T 061 761 31 22

*Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni,
Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46.
Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33



Offene Kirche Elisabethen

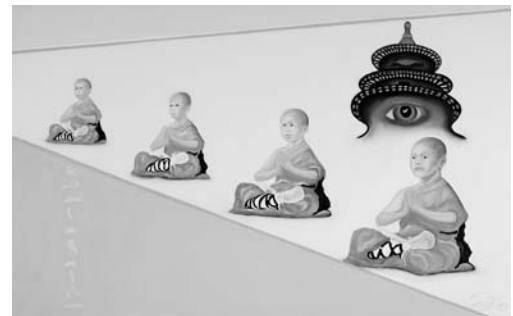
The World of Juel

Do 3.–Fr 25.II.

Vernissage Do 3.II., 18.30

Einzelausstellung des Bündner Gegenwartskünstlers «Juel»: Geniessen Sie seine symbolisch surreale Malerei. Seine gesamten Werke sind ausschliesslich Ölbilder auf Leinwand. Das Farbenspiel von «Juel» entführt Sie in seine Phantasiewelten. Seit über dreissig Jahren ist «Juel» Maler der Symbolik, und seine Werke werden von Insidern auf der ganzen Welt sehr geschätzt. Seine letzte grosse Einzel-Ausstellung führte ihn 2010 nach China zur Shanghai Contemporary. In der Ausstellung wird ein Teil von «Juel's» Werken der letzten drei Jahre gezeigt.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,
So 13.00–18.00. Eintritt frei



Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43
(9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie einen der schönsten Bazar der Region!

Sa 26. & So 27.II., Sa 10.00–19.00,
So 10.00–17.30, Tram 16, Bus 37,
Haltestelle Jakobsberg

Besuchen Sie unseren wunderschönen Bazar mit seinen zahlreichen Ständen im weihnachtlich geschmückten Schulhaus. Stöbern und einkaufen, essen und trinken, Unterhaltung und sich begegnen in einer fröhlich-besinnlichen Adventsstimmung!

Adventskränze & Gestecke, Billet-Vorverkauf, Boutique, Bücherantiquariat, Buchbinden, De-

sign, Filzwerke, Erholung & Gesundheit, Info-Stände, Kasperltheater, Kerzen, Konzerte, Kunstkarten, Leder, Massagen, Märkizimmer, Mineralien, Puppen, Schmuck, Steinobjekte, Spiel- & Lichterzimmer, Theateraufführungen, Tipi Indianerzelt, Zirkus, Zwergkizimmer und vieles mehr ...!

Belegte Brötli, Bistro, Brote, «Café am Jakobsberg», Demeter-Gemüse, Frühlingsrollen, Crêpes, Getränke-, Kuchen-, Markt-, Marroni- und Pizzastände, Olivenprodukte, Spaghetti- & Suppenzimmer, Teestube, Thai-Restaurant, Waffeln, Weihnachtsgebäck und vieles mehr ...! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Stände, Angebote und Informationen unter: www.steinerschule-basel.ch



Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1

Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena

Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370,

museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:

Haltestelle Lörrach Museum/Burghof



1 & 2 «Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena.
Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Museum BL

Laufende Ausstellungen

3, 2, 1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück bis 31.12.2012

Meine Grosseltern.

Geschichten zur Erinnerung bis Sa 31.12.

Seidenband. Kapital, Kunst & Krise.

Dauerausstellung

Vorschau

Franz Leuthardt –

Naturforscher und Original

Do 8.12.2011–So 26.2.2012 Vernissage Fr 7.12., 18.00

Veranstaltungen

**Museum nach fünf: Die
Zukunft der Raumfahrt**

Di 1.11., 17.30

Wie sehen bemannte Raumtransportmittel
künftig aus? Mit Men J. Schmidt, Eintritt frei

Webstuhlvorführungen

So 6., 13., 20. & 27.11.

Führungen am Sonntag

So 27.11., 11.00 & 14.00

Die Geschichte des Museum.BL in Anekdoten
und Einblicke in laufende Ausstellungen. Führung
inbegriffen, beschränkte Teilnehmerzahl



Museum.BL Zeughausplatz 28, 4410 Liestal

www.museum.bl.ch, T 061 552 59 86,

Tonband T 061 552 50 90

Öffnungszeiten: Di bis So 10.00–17.00 durch-
gehend, Mo geschlossen. Der Museumsshop
und das Café sind während den Öffnungs-
zeiten des Museums frei zugänglich.

Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Dr. Ita Wegman in Arlesheim

Klinik, Sonnenhof, Heilmittellabor

Mi 9.–So 27.11.

Vernissage So 6.11., 16.00

Führungen Do 10.11., 17.00 | So 13.11., 16.00 | Do 17.11., 17.00 |

So 20.11., 16.00 | Do 24.11., 17.00

Die Entfaltung der Anthroposophischen Medizin. Eine Fotoausstellung in Kooperation mit der
Ita Wegman Klinik, Arlesheim.

Thematisches Abendessen in der Ausstellung

Mi 23.11., 18.00

Anmeldungen bitte bis 19.11. an Sibylle von Heydebrand, Im Wiesenacker 19, 4144 Arlesheim
oder E-Mail: svh@gmx.ch

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Öffnungszeiten: Sa/So 11.00–17.00, Mo/Di geschlossen, Mi/Do 14.00–17.00, Fr 14.00–19.00



Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Sonderausstellung

Fr 21.10.2011–So 29.4.2012

Die aktuelle Sonderausstellung zeigt, was Knochen verraten und wie man diese verborgenen Geschichten aufspürt. Eine Ausstellung, die vor Augen führt, dass Forschung selbst an Knochen nicht knochentrocken sein muss!

Führungen

Sonntagsführungen

jeweils 14.00–15.00

Kosten: CHF 14/12

Mittagsführungen

Mi 9./23.11., 12.15–12.45

Kosten: CHF 14/12

Privatführungen

Auf Anfrage T 061 266 55 95

Besondere Veranstaltungen

After hours > Chillen im Museum

Do 24.11., 18.00–23.00

Jeden letzten Donnerstag im Monat (ausser Dez.)

Abends die Sonderausstellung anschauen und danach ein Drink an der Bar. In Zusammenarbeit mit der Cargo Bar.

Eintritt frei. Getränke extra

Extra für Kinder:

Workshop

Gut verpackt:

Was Knochen schützen

Sa 5.11., 14.00–14.45 & 15.00–15.45

Eintritt CHF 5. Reservationen T 061 266 55 00

Weisses T-Shirt mitbringen

Wo die Knochen lagern

Führung hinter den Kulissen

Mo 14.11., 18.00–19.00

Eintritt Sonderausstellung. Vorverkauf Museumskasse. Eintritt CHF 14/12

Weitere Infos:

www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Nebst der Sonderausstellung

Veranstaltungsreihe

«Tiere in ihrem Element»

Auf leisen Sohlen. Wie sich Tiere auf der Erde bewegen

Do 3.11., 18.00–19.00

Führung hinter den Kulissen

Anmeldung T 061 266 55 00. Beschränkte Teilnehmerzahl. Kosten: CHF 7/5



1 Originalobjekte in der neuen Sonderausstellung
© Andreas Zimmermann

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,

T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Gare du Nord

Schweizer Holz Trio

Hans Koch, Urs Leimgruber,

Omri Ziegele

Di 1.11., 20.00

Drei Holzbläser, drei zeitgenössische Stimmen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können.

ensemble proton bern

... der Sehnsucht Zeit

Do 3.11., 20.00

Ein Programm rund um Robert Walser mit Werken von Gabrielle Brunner (UA), Christian Henking (UA) und Xavier Dayer.

Culturescapes

Chromatic Silence – Wisam Gibran

Sa 5.11., 20.00

Solo-Konzert des palästinensischen Oud-Spielers Wisam Gibran aus Israel.

Reihe Dialog

Bill Forman

Mo 7.11., 20.00

Der amerikanische Trompeter William Forman ist mit Werken von Mark André, Mauricio Kagel und Toru Takemitsu zu Gast in der Reihe Dialog.

Swiss-Australian Sonic Festival

Jolt: Terrains

Do 10.11., 20.00 | Fr 11.11., 20.00 Reihe IGNM Basel

Sa 12.11., 21.00

Das Festival präsentiert ein breites Spektrum neuester Musik aus der Schweiz und Australien. Die Genres reichen von Noise

über Dark Ambient, Sound-Installationen, experimentellen Hip-hop, DJ's, Psychedelic Rock bis zu Ensemble-Konzerten mit Uraufführungen neuer Kompositionen zeitgenössischer E-Musik. www.joltarts.org

Grünes Blatt

Thirteen Ways

Mo 14.11., 20.00

Das Quintett Grünes Blatt sucht nach einem neuen improvisatorischen Umgang mit der rumänischen Volksmusik.

Swiss Chamber Concerts

Purcell+

Mi 16.11., 20.00

Wagemutige Harmonien von Henry Purcell sowie Werke von Joseph Haydn, Anton Webern und Mischa Käser.

Andromeda Mega Express Orchestra

Do 17.11., 20.00

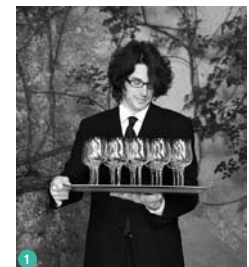
Das 20-köpfige Orchester entfacht ein Feuerwerk an Energie, Musikalität und Einfallsreichtum.

Reihe gare des enfants

Die Reise nach Brasilien ...

So 20.11., 14.30

Musiktheater von Dimitri Schostakowitsch nach einem Text von Daniil Charms.



Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett

Paradise Lost 1

Do 24.–Sa 26.11., jeweils 20.00

Halbszenische Komposition zur Kategorie des «Erhabenen» nach John Milton. Auftakt der neuen Reihe «Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett» im Gare du Nord.

Amar Quartett und Benjamin Engeli

Ratafià

So 27.11., 19.00

Neue Kompositionen von Michèle und Roberto Rusconi.

Gare du Nord T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Online-Reservation www.garedunord.ch, Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Halle

Steiner im Kaffeehaus zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum

November 2011 bis Mai 2012

Während der grossen Ausstellung «Alchemie des Alltags», zum Werk von Rudolf Steiner im Vitra Design Museum, finden Sie in unserem Kaffeehaus dessen über 300 Bände umfassende Gesamtausgabe als Präsenzbibliothek vor.

www.design-museum.de

Podium: Was junge Baslerinnen und Basler glauben.

Do 17.11., 18.00–20.00

Ein Gesprächskreis von jugendlichen und älteren Basler Muslimen, Christen und Juden, Moderation: Anat Weill und Kadriye Koca. www.zelt-abrahams.ch

Das Fest zur BuchBasel

Fr 18.11., ab 22.00, Unternehmen Mitte

Auf das BuchFest in Buchhandlungen und Verlagen in der Stadt und Region Basel folgt ab 22 Uhr, zum Abschluss der 1. Basler Buchnacht, die Buchparty mit Matteo Kämpf und den Gebirgs-poeten. Eintritt frei

www.baslerbuchnacht.ch

Palaver Loop: «Psychisch krank: Innen- und Aussensicht»

Mo 21.11., 19.00–21.15

Kultureller Auftakt Nives Onori, voc

Fast jede zweite Person leidet einmal in ihrem Leben an einer psychischen Krankheit. Wie äussert sich eine solche Erkrankung und was bedeutet sie für den Menschen? Betroffene erzählen von ihrem Leiden und vom Unverständnis, dem sie begegnen: Was tun sie und was brauchen sie, um gesund zu werden und die Kontrolle über das eigene Leben zu übernehmen?

Lieber nackt als im Pelz!

Do 24.11., 17.30

Immer noch sterben Millionen Pelztier einen qualvollen Tod – nur der Mode wegen. Schweizer Modelabels zeigen, es geht auch anders! Öffentliche Pressekonferenz mit anschliessender Modenschau präsentiert von Miss-Schweiz-Kandidatinnen, moderiert von Miss Earth L.A. Kuster. Ebenfalls können alte Pelzmäntel für ein Hilfsprojekt in der Mongolei abgegeben werden. www.tierschutz.com/pelz

Séparé 1 und 2**Treffpult**

Di 15.11., 19.00–21.00

Zehn Mal pro Jahr bieten wir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten die selbst verfassten Texte vorzutragen. schreibe@treffpult.ch, Bonnie Faust T 079 404 08 76
Eintritt: CHF 5 pro Person

Salon**Offene Augen in Tibet – Abend mit Vortrag & Film**

Do 3.11., 19.00

Loten Dahortsang aus dem Tibet Institut in Rikon berichtet über die uralte Kultur und Tradition seines Landes und zeigt atemberaubende Bilder. Mit dem Dokumentarfilm «Wieder sehen in Tibet» stellt Thomas Büchli die Arbeit des Augen-Projektes «Vision Tibet» vor und erzählt aus dem Alltag der augenmedizinischen Entwicklungszusammenarbeit in den Höhen des Himalayas. Kollekte zu Gunsten Stiftung Vision Tibet, Graue Star-Operationen in Tibet und im Himalaya
www.vision-tibet.ch

6. Basler Postkartenfestival

Sa 5.11., 12.00–22.00

Über 100 Gestaltungstalente zeigen und verkaufen ihre selbstgemachten Postkarten.

Ein Event für alle Postkartenfans! Freier Eintritt: Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher!

www.postkartenfestival.ch

Lieber nackt als im Pelz!

Do 24.11., 17.30, Halle

**Braucht es einen Religionsartikel in der Bundesverfassung?**

Do 10.11., 18.30–20.30

Podiumsgespräch mit Dr. iur. Lukas Engelberger, Grossrat CVP, Dr. phil. Lilo Roost Vischer, Koordinatorin für Religionsfragen Präsidialdepartement (FSRR), Dr. iur. Alexander Schaar, Gerichtsschreiber Bundesverwaltungsgericht, Dr. iur. Marcel Stüssi (FSRR). Moderation Dr. theol. Adrian Portmann, Forum für Zeitfragen. Eine Veranstaltung der Forschungsstelle Recht und Religion der Universität Basel (FSRR).

Weindegustation – Divo

Fr 2.12., 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu der freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustation eingeladen. Es erwartet Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot.
club@divo.ch, www.divo.ch

Basler Männerpalaver: Der verunsicherte Mann

Mo 14.11. & 7.12., 20.00

Keine antifeministische Gesprächsrunde, aber etwas gegen die merkwürdige Schiefelage männlicher Werte in unserer Gesellschaft. Packen wir aus!

www.baslermaennerpalaver.ch

Safe**Dokumentarfilm: Berufswege – 96 min**

Di 1.11., 20.00

Vorführung des Dokumentarfilms «Berufswege» und anschliessendes Gespräch mit den Regisseuren Caroline Schwarz und Joshua Conens. Ein Filmporträt von drei unterschiedlichen Menschen, die ungewöhnliche Berufe, beziehungsweise Berufswege haben. Im Mittelpunkt steht für sie, etwas zu tun, was ihnen wirklich wichtig ist – dafür haben sie neue und ungewöhnliche Wege gefunden. Was sie verbindet, ist die Suche nach Selbstbestimmung!

Benjamin Hohlmann wurde bei seiner Arbeit als gastronomischer Leiter im «unternehmen mitte» begleitet.

www.berufswege.com

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 22.11. & 20.12., 20.15

Aktuelles Programm siehe: www.mitte.ch, chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

Figurentheater Felucca: Der Mond im Koffer

Mi 30.11., 15.00 deutsch, 16.30 französisch

Ein musikalisches Theater voll Poesie, Witz und Silberlicht in einer abenteuerlichen Nacht.

Es wäre wohl eine ganz gewöhnliche Vollmondnacht geblieben, wenn ... ja, wenn die quirliche Sternenputzerin Lily Wisch mit ihrem Sternentaubwedel der Geschichtenerzählerin Juna Pendula nicht die Nase gekitzelt hätte! Gespielt mit offen geführten Figuren, Schauspiel und viel Livemusik. Dialekt gesprochen.

Véronique Winter, Nadja Breitenstein, Regie: Anja Noetzel

Kindertheater mit d'Froschönigin – Die drei Söili: huuuuuuuu

Mi 23.11. & 14.12., 15.30 & 16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30
4001 Basel, T 061 262 21 05
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 29.11., 20.00

Tanzperformance

Joanne von Wattenwyl, Bern & Anna Tschannen, Basel (Tanz)

Masterstudiengang Improvisation

Lorber: Lorenz Schuster, Basel (Elektronik), Bernadette Zeilinger, Wien (Blockflöten)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-

zentrum.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Jour Fixe

Contemporain

20.30, Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Mittagsmeditation

12.15–12.45, Langer Saal

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro

www.meditation-basel.ch

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-

zentrum.com

Transfer –

Achtsamkeitsübungen

und Thai-Yoga

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub, T 079 508 70 74

www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Ballett

18.15–19.45 & 20.00–21.30

Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider

T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal

www.loosloo.ch

Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal

Barbara Helfer

www.loosloo.ch

AfterWork Yoga

17.30–18.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Tanz:

7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle

13. & 27.11.

Tango Práctica

18.30 im Salon

13. & 27.11.

www.purotango.ch

Salsa

20.00 in der Halle

6. & 20.11.

Zeit nach Absprache

Spiritual Healing

Langer Saal, Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Feng Shui-Behandlung

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30

4001 Basel, T 061 262 21 05

unternehmen@mitte.ch,

www.mitte.ch

Palaver Loop

Standpunkte in Bewegung!

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das 16. Podium befasst sich mit psychischen Erkrankungen.

Podiumsveranstaltung

Mo 21.11. | Podium: 19.00–21.15

Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30, Basel

Psychisch krank: Innen- und Aussensicht

Fast jede zweite Person leidet einmal in ihrem Leben an einer psychischen Krankheit. Wie äussert sich eine solche Erkrankung und was bedeutet sie für den Menschen?

Betroffene erzählen von ihrem Leiden und vom Unverständnis, dem sie begegnen: Was tun sie und was brauchen sie, um gesund zu werden und die Kontrolle über das eigene Leben zu übernehmen?

Musikalischer Auftakt

Nives Onori, voc

Bildprotokoll

Lukas Künzli, Milena Schnell

Eintritt frei

Gesprächsleitung

Christoph Keller, Journalist, Radio DRS

TeilnehmerInnen

Isabella Fattore, kaufmännische Angestellte, Betroffene, Basel

Marcel Kübler, Autolackierer, Betroffener, Birsfelden

Andrea Schönholzer, Psychologin, Betroffene, Basel

Jacqueline Ulrich, kaufmännische Angestellte, Betroffene, Basel

Nico Wirz, Plattenleger, Betroffener, Münchenstein

Veranstalter: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantons- und Stadtentwicklung, Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung

Palaver Loop wird von folgenden Institutionen unterstützt:

Verein «zmittsdrin», Behindertenforum und Verein

«Die Anderen».

Lichtblicke Kulturnacht Liestal

16 x Kultur an einem Abend

Fr 2.12., 18.00–23.30, Liestal

Liestal im Kulturfieber – 16 Kulturlokale, die über die ganze Stadt verstreut sind, präsentieren am 2. Dezember von 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr ein Nonstop-Programm quer durch alle Kultur- und Kunstsparten. Die Besucherinnen und Besucher können sich die jeweils halbstündigen Programmpunkte nach Belieben zusammenstellen.

Sieben Liestaler Restaurants bieten exklusiv für diesen Abend zusammengestellte «Lichtblicke-Menüs» an.

Katholische Kirche Bruder Klaus

Barock Adhock

21.00, 22.00, 23.00

Die schönsten Klänge der Barockzeit. Ein unvergessliches Hörerlebnis mit Jeanne Pascale Künzli-Lüdin (Sopran), Annina Völlmy (Cello) und Ilja Völlmy Kudjarzev (Orgel).

Reformierte Stadtkirche

Spiritual Moments

18.00, 19.00, 20.00

Verträumte Melodien für Stimme und Orgel aus Gospel, Musical und freier Improvisation. Mit Jeanne Pascale Künzli (Sopran), Ilja Völlmy Kudjarzev (Orgel).

Alters- und Pflegeheim Brunnmatt

Das kasubische Wiegenlied

18.00, 19.00, 20.00

Eine Theaterperformance mit Gesang und Spiel. Margrit Gysin/Irene Beeli.

Tagesstätte Spitex Regio Liestal

Salon littéraire

19.00, 20.00

Der Baselbieter Autor Thomas Schweizer bringt seine neusten Humoresken und Satiren auf den Punkt. Das Gesangsduo «G'Oldies» (Hugo Dürrenberger/Ruedi Degen) ergänzt mit Liedern und Chansons.

Kunstatelier Rhyner, im Schild Areal

Mystische Impressionen in Bild, Skulptur und Klang

18.00–24.00, akustische Inputs: 19.00, 20.00, 22.00

Mit Liza Koltay, Martine Rhyner (Bilder, Skulpturen), Martin Roos (Waldhorn). Eine klangvolle Reise durch surreale, akustische und visuelle Sphären.

Villa Burggarten

Alexia Gardner

18.00, 19.00

Die charismatische Sängerin mit jamaikanischen Wurzeln beehrt das Liestaler Publikum mit Latin Jazz und Swing der feinsten Sorte.

kbb blues band

20.00, 21.00, 22.00, 23.00

Das Songwriterpaar Mick und Elli Kaluzny hat sich für die brandneue Scheibe «little man» wieder ein paar starke Songs einfallen lassen.

Kino Sputnik

Kurzfilmnacht

20.30–24.00

Zwei halbstündig alternierende Kurzfilmblocke.

Theater Palazzo

Ferruccio Cainero ① (I/CH)

20.00, 21.00, 22.00

Der Erzählkünstler, bekannt auch durch seine Morgengeschichten aus dem Radio (DRS1), schildert die kleinen Absurditäten des Lebens.



Kunsthalle Palazzo

Regionale 12 – if six was nine

19.00–21.00

Das Hendrix-Lied «If six was nine» bildet die thematische Klammer der Ausstellung: Wegweiser in die noch nicht definierte Zukunft. Führungen: 19.30/20.30 Uhr durch Kurator Matthias Aeberli.

Kantonsbibliothek BL

Anker lichten, Segel setzen!

19.00, 20.00, 21.00

Geschichten-Lieder mit Groove zum Staunen und Fantasieren. Eine musikalische Kreuz- und Querfahrt von und mit Brigitte Schär.

Dichter- und Stadtmuseum

Feuermohn – eine Liederreise

20.00, 21.00, 22.00

Eine musikalische Reise von der Schweiz bis Südamerika, durch alle Höhen und Tiefen des Menschseins. Mit Esther Buser. ②

Pädagogische Hochschule FHNW

Klesmix

Zeiten siehe Programm.

Klezmer, Jazz und Tango. Roland Schmidlin (Komposition, Piano), Simone Schmidlin (Violine), Robert Schweizer (E-Bass) und Roland Fischer (Schlagzeug).

Museum Baselland

3,2,1 ... Start! Einmal Weltall und zurück

Zeiten siehe Lichtblicke-Flyer.

Science-Fiction-Kurzfilme, serviert mit gefriergetrockneten Astronautenerdbeeren und Space-Cocktail.

Ballett- und Bewegungsschule Liestal

Ein getanztes

Überraschungsmenu

Zeiten siehe Lichtblicke-Flyer.

Schülerinnen und Schüler der Ballettschule tanzen Ausschnitte aus ihrem Programm «Menu Surprise».



Café Mühleisen/Alte Braue

Vokal-Ensemble

«Aubergine»

18.00, 19.00, Café Mühleisen

20.00, Alte Braue

Schlager, Songs, Chansons. Ein musikalischer Rundumschlag mit Schräglage, skurril, jazzig, melancholisch, hitverdächtig.

Weitere Informationen
www.liestalkultur.ch

Schwerpunktthema

«Heimat! Heimat?»

Schweiz als Heimat?

Podiumsdiskussion mit musikalischen Intermezzis

Mi 9.11., 19.00, Forum für Zeitfragen

Was macht die Schweiz aus? Wann wird sie zur Heimat? Und was heisst das überhaupt «Heimat»?

Vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen und Biographien diskutieren die Kulturwissenschaftlerin Christine Burckhardt-Seebass, Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel, Filiz Kutluata, Radiomoderatorin und Vorstandsmitglied Café Secondas, sowie Ruedi Küng, Afrikaexperte und ehem. IKRK-Delegierter; Moderation: Luzius Müller; Simon Dettwiler spielt Schwyzerörgeli.

Eintritt CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Fremd und doch daheim – eine Muslimin in der Schweiz

Do 10.11., 19.30, Refektorium der Offenen Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10

Jasmin El-Sonbati ❶, Autorin des Buches «Moscheen ohne Minarett», erzählt im Gespräch mit der Theologin Doris Strahm über eine Reise zwischen, vor allem aber auch mit verschiedenen Kulturen.

Eintritt frei, Kollekte

Heimat: Im Diesseits? Im Jenseits? In mir? Oder wo eigentlich?

Mi 23.11., 18.00, Forum für Zeitfragen

Biblisch inspirierte Antworten des Religionswissenschaftlers Thomas Staubli.

Eintritt CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Die Neue Schweiz

Mi 30.11., 19.00, Forum für Zeitfragen

Über die Aktualität von Leonhard Ragaz' Schrift «Die Neue Schweiz» diskutieren der Historiker Ruedi Brässel und der Theologe Stefan Grotefeld.

Eintritt CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Religion im Gespräch

Besuch des Bibel- und Orient Museums/Fribourg

Sa 19.11., 8.00–17.30

Führung und Besichtigung mit Othmar Keel, Theologe
Kosten: CHF 60 inkl. Eintritt/Führung, exkl. Bahn билет/Mittagessen. Infos/Anmeldung bis 4.11.

Warum braucht es (noch) Religionen?

Di 22.11., 19.00, baz.cityforum, Dufourstrasse 49, Basel

Interreligiöses Podiumsgespräch mit Ruth Gellis, Petrit Alimi und Benedict Schubert

Religion und Utopie

Di 29.11., 19.00, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Gespräch in der Reihe «Wechselwirkungen – Gespräche über Gott und die Welt» mit der Philosophin Annemarie Pieper, dem Theologen und Philosophen Beat Dietsch sowie dem Architekten und Stadtplaner Martin Josephy. Eintritt CHF 17/12

Bücher im Gespräch

«hier muss es sein»

Di 8.11., 19.00, Forum für Zeitfragen

Buchvernissage zu den mal traditionellen, mal unkonventionellen, mal politischen oder astronomischen Basler Weihnachtsgeschichten, erschienen im Theologischen Verlag Zürich.

Eintritt frei

Meine Wege und Umwege – eine feministische Theologin unterwegs

Di 22.11., 18.30, Forum für Zeitfragen

Buchvernissage zur Autobiografie von Helen Schüngel Straumann mit einer Laudatio der Theologieprofessorin Silvia Schroer/Bern.

Eintritt frei

Weihnachtspersonal: Adventskalender vom 1. Adventssonntag 2011 bis zum Dreikönigstag 2012

Geschichten & Gedichte, Gedankensplitter & Gebete vom weihnachtlichen Widerborst, vom Metzger, von der Verurteilten, der Kellnerin, von Asterix, den Plastikkönigen, Maria, Josef und dem Jesuskind u.v.a.m., herausgegeben vom Forum für Zeitfragen und dem Theologischen Verlag Zürich.

Kosten: CHF 14; einzusehen und erhältlich im Buchhandel oder beim Forum für Zeitfragen.



Spirituelles

Zurück ins Leben – Rituale am Übergang von Leben und Tod

Mi 2.11., 12.15, Chor der Leonhardskirche

Mittagsvortrag von Claudia Basler, Theologin

Labyrinth-Begehung

So 13.11., 18.00, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

eröffnen

So 27.11., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Musikalische Vesper mit dem Kirchenchor St. Leonhard und Agnes Leu (Liturgie)

Infos/Anmeldung Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, 4001 Basel, T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Wirkung der Musik auf den Menschen

Einblicke, Diskussionen, Beispiele

Beginn: Do 17.11.

2 Kursabende mit Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, Psychotherapeut

Golf von Neapel

Archäologie und Geschichte einer Region

Beginn: Mo 21.11.

4 Kursabende mit lic. phil. Sven Straumann, Archäologe

Neurodegenerative Erkrankungen des Gehirns

Alzheimer, Demenz, Parkinson – was ist eigentlich genau damit gemeint?

Beginn: Mo 28.11.

4 Kursabende mit PD Dr. Iris-Katharina Penner, Psychologin, Universität Basel

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
F 061 269 86 76

Schwabe Verlag und Das Narrenschiff

Lesung des Schweizer Schriftstellers Matthias Zschokke

Ein Briefroman in seiner modernsten Form ...

Mi 16.11., 19.00, Buchhandlung Das Narrenschiff, Im Schmiedenhof 10, Basel. Im Anschluss Apéro

Fast täglich schreibt der Autor Matthias Zschokke zwischen 2002 und 2009 auf, was ihm durch den Kopf geht. Der Empfänger seiner Gedanken war der langjährige Freund und Lektor Niels. Aus den Briefen wird ein wacher, staunender, spöttisch ironischer und selbstironischer Mensch sichtbar.

Matthias Zschokke, geb. 1954, ist in Aargau und Bern aufgewachsen und lebt heute in Berlin. Matthias Zschokke wurde mit renommierten Preisen, darunter den Robert-Walser-Preis, ausgezeichnet.

Verlagspräsentation Schwabe Verlag Basel mit dem Verlagsleiter

David M. Hoffmann

Der Verlag öffnet seine Türen und das Archiv ②

Fr 18.11., 17.00

Verlagsräume, Steinentorstrasse 13, Basel
Mit Apéro

Kommen Sie vorbei und schauen Sie hinter die Kulissen dieses traditionsreichen Verlages mit seinem ausgeprägten geisteswissenschaftlichen Programm. Erfahren Sie mehr über die Entfaltung des Buchdrucks in Basel und sehen Sie faszinierende Bücher aus fünf Jahrhunderten. Die Schwabe AG, gegründet 1488, ist auch heute noch ein unabhängiges Druck- und Verlagshaus.

Buchfest

Der Verlag Johannis Petri stellt seine neuen Bücher vor

Fr 18.11., ab 19.00

Buchhandlung Das Narrenschiff, Im Schmiedenhof 10, Basel. Mit Apéro und Glühwein

Bilges Märchentruhe Bilge Arduman

Schurrs Aufbruch Alfred Bollinger

CoffeeTalk, Vergnügliches aus der Wissenschaft

Ulrich Goetz und Martin Hicklin

Runter kommen sie alle P.I. Lloft

Licht über verkrüppelten Palmen Niklaus Schubert

Ich blieb einfach einfach. Meine Bilanz Otto Stich

Apéro am Stand des Schwabe Verlag Basel ③

Sa 19.11., 17.00

Messe, BuchBasel, Halle 4.1. Stand 504

Kommen Sie vorbei und stossen Sie mit uns an auf das neue Herbstprogramm!



① Matthias Zschokke
Foto: Dirk Opitz

Weitere Informationen zu jeder Veranstaltung unter
www.schwabeverlag.ch
Eintritt zu jeder Veranstaltung frei.

BuchFest im Rahmen der BuchBasel 2011

Christoph Merian Verlag zu Gast bei Thalia Bücher Basel

Fr 18.11, 19.11 & 20.30, Thalia Bücher
Basel, Freie Strasse 32

Mit «Kapital und Moral» stellt Robert Labhardt die interessante Lebensgeschichte des Basler Stifters Christoph Merian ❶ vor. Und Matthias Buschle und Daniel Hagmann zeigen uns anhand spannender Geschichten aus ihrem amüsanten Buch «Kleine Basler Weltgeschichte» wann, wie und ob Basel der Nabel der Welt war. Ausserdem haben Sie Gelegenheit, historische Dokumentations- und Kurzspielfilme aus der DVD «Achtung Verkehr!» des Staatsarchivs Basel-Stadt zu sehen.

Ein abwechslungsreicher Basel-Abend erwartet Sie!

Vernissage

«Interniert in Schweizer Flüchtlingslagern – Tage- buch des jüdischen Autors Felix Stössinger 1942/43» ❷

So 20.11., 12.30, BuchBasel, Messe
Basel, Halle 4, Dialogzelt

Die Erstveröffentlichung von Stössingers Tagebuch «Zwischen Tell und Gessler» überrascht durch seine Sichtweise auf die Schweizer Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkrieges. Ein einzigartiges und packendes Zeitdokument.

Peter-Jakob Kelting (Hg.), Simon Erlanger (Hg.) und Hans Michael Freisager (Stiefsohn Stössingers) stellen die Neuerscheinung im Dialogzelt der BuchBasel vor.

Hörbuchpräsentation mit Hanspeter Müller- Drossaart

«Klemens» von Markus Werner

So 20.11., 14.30, BuchBasel, Messe
Basel, Halle 4, Dialogzelt

Das preisgekrönte Hörspiel «Klemens» – dem Roman «Froschnacht» von Markus Werner entnommen – besticht nicht zuletzt durch den erstklassigen Sprecher Hanspeter Müller-Drossaart. Mit urchig-erdigem Innerschweizer Dialekt entführt uns dieser in die Abgeschiedenheit des alternden Bauern Klemens Thalmann, wo die Schwermut mehr wiegt als die Idylle.

Im Dialogzelt der BuchBasel spricht der Regisseur Geri Dillier mit Hanspeter Müller-Drossaart über das Hörbuch.

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag St. Alban-Vorstadt 5,
4052 Basel, T 061 226 33 25
www.merianverlag.ch



Kantonsbibliothek Baselland

Federführend ①

Grosse Köpfe in Liestal

So 6.11., 11.00

Unter diesem Titel wird eine Reihe begründet, die persönliche Begegnungen mit grossen Köpfen des Denkens und Schreibens ermöglichen soll. International bekannte Persönlichkeiten, die nicht nur von sich reden machen, sondern auch etwas zu sagen haben, werden in der Kantonsbibliothek Baselland in loser Folge auftreten. Ermöglicht wird diese Veranstaltungsreihe dank einer Kooperation mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Buchhandlung Bider & Tanner Basel. Den Anfang macht Martin Walker. Der international bekannte Bestseller-Autor liest aus seinem neuesten Roman «Schwarze Diamanten», dem dritten Krimi mit dem Chef de Police von Saint-Denis, den alle nur Bruno nennen. Der sympathische Dorfpolizist und Connaisseur des französischen *savoir-vivre* erfreut weltweit unzählige Leserinnen und Leser, so dass die Bruno-Bücher jeweils in zehn Sprachen gleichzeitig erscheinen. Der gebürtige Schotte Martin Walker, der heute in den USA und Frankreich lebt und arbeitet, ist auch als Sachbuchautor, politischer Journalist und Leiter eines Think Tanks für Topmanager in Washington international bekannt.

Diese Veranstaltung in englischer und deutscher Sprache wird vom Basler Schriftsteller Wolfgang Bortlik moderiert.



Spoken word V

Viücher & Vegetarier

Do 24.11., 19.30

Von Gerhard Meister mit Musik von Anna Trauffer. Texte voller Turbulenzen und aberwitziger Situationen.

Freiwilliger Austritt

Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80
www.kbl.ch

Literarisches Forum Basel

Heimsuchungen

... vom Umgang mit Glück und Unglück

Di 1.11., 20.00, Brockenhaus Germanier, Missionsstrasse 64a, Hinterhaus
Einlass ab 19.30

Immer wieder geschehen wichtige Dinge ohne unser Zutun, das Schicksal schlägt zu, doch was daraus wird, liegt oft in der Hand des Einzelnen. Die Literatur ist voll von schicksalsträchtigen Ereignissen und dem immer wieder überraschenden Umgang mit diesen. So gibt es Glück im Unglück, und so manches ver-

meintliche Glück hat den Einen oder Anderen schon in eine Krise gestürzt.

Es präsentieren Ihnen die Schauspieler Franziska von Arx und Domenico Pecoraia Texte zum rätselhaften Wesen des Schicksals. Ob Liebesgeschichten, politische Ereignisse oder überraschende Nachrichten: umgeben von gebrauchten Gegenständen als Zeugnisse gelebter Geschichten, unternehmen wir literarische Reisen zum Thema Heimsuchungen – und zu dem, was die Menschen daraus machen.

CHF 20/15. Glückskekse statt Apéro
Reservation Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02
www.litforum.ch



GAY BASEL

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller

ISOLA CLUB

Musik Queerheit und
ohne falsche Hemmun-
gen tanzen!
Sa 05.11., 22.00
Club En Vogue, Basel

SONNENTISCH

Treffpunkt fern der
städtischen Szene.
Di 08.11., 20.00
Gasthaus zur Sonne,
Reigoldswil

QUEERPLANET

The hot House & Electro
House Event for Gays,
Lezgirls & Friends.
Sa 12.11., 22.30
Singerhaus, Basel

ANYWAY

Jugendgruppe für Les-
ben, Schwule, Bisexuelle
und Transgender.
Do 10.11., 20.00
Jugendhaus Neubad,
Basel

GAMEBOYS

Die gayfriendly Party
mit Kasper Björke and
Tomas Barfod.
Sa 05.11., 22.00
Kuppel, Basel

Filme

The Whistleblower 1

von Larysa Kondracki

Kathryn Bolkovac ist eine junge Polizistin und geschiedene Mutter aus Nebraska. Als ihre Versetzung in die Nähe der Tochter erneut abgelehnt wird, nimmt sie einen Job als UN-Friedenswächterin im Nachkriegs-Bosnien an, um erstmal ein wenig Geld zu verdienen. Vier Jahre sind bereits seit dem Krieg vergangen, doch es gibt noch eine Menge zu tun, denn das Land steht erst am Anfang des Wiederaufbaus.

Als nach ersten erfolgreichen Untersuchungen vor Ort die engagierte Polizistin schon bald einem Frauenhändlerling auf die Spur kommt, scheint alles auf eine kleine Gruppe von rassistischen Verbrechern hinzudeuten. Doch schon bald muss sie feststellen, dass einige UNO-Mitarbeiter selbst aktiv in die Zwangsprostitution involviert sind. Bei der Jagd auf die Drahtzieher und Mittäter erlebt sie einige böse Überraschungen und wird kurz darauf selber zur Gejagten.

Deutschland/Kanada 2010. Dauer: 112 Min. Mit: Rachel Weisz, Vanessa Redgrave, Monica Bellucci, Benedict Cumberbatch, David Strathairn. Kamera: Kieran McGuigan. Verleih: Columbus

Hotel Lux

von Leander Haussmann

Das war ein Hitler-Gag zu viel: Der Komiker und Parodist Hans Zeisig muss 1938 mit falschen Papieren aus Nazi-Berlin fliehen.

Eigentlich träumt er von Hollywood, doch dann landet er in Moskau und gerät in das berühmte Exilantenhotel Lux. Es ist der Zufluchtsort kommunistischer Funktionäre aus aller Welt und insbesondere aus Deutschland. Der sowjetische Geheimdienst verwechselt Zeisig jedoch mit dem abtrünnigen Leibastrologen Adolf Hitlers. So gerät der unpolitische Entertainer zwischen die Fronten blutiger Intrigen in Stalins Machtapparat.

Zu seiner Überraschung begegnet Zeisig im Hotel Lux seinem früheren Bühnenpartner Sigg Mey und der niederländischen Untergrundkämpferin Frida, die beide fest an das Gute im Kommunismus glauben. Für die drei Freunde beginnt ein Abenteuer auf Leben und Tod.

Deutschland 2011. Dauer: 105 Min. Mit: Michael Herbig, Jürgen Vogel, Thekla Reuten, Alexander Senderovich. Drehbuch: Helmut Dietl, Volker Einrauch. Kamera: Hagen Bogdanski. Verleih: Pathé

A Dangerous Method 2

von David Cronenberg

Zürich, 1904: Der junge, aufstrebende Psychiater Carl Gustav Jung arbeitet als Arzt in der Nervenklinik Burghölzli. Eines Tages wird dort die 18-jährige Russin Sabina Spielrein eingeliefert, die an unerklärlichen Angstzuständen und einer sexuellen Neurose zu leiden scheint. Jung nutzt die Gelegenheit, um an ihr eine neuartige Behandlungsmethode zu testen, die noch in den Kinderschuhen steckt: die Psychoanalyse, die vom renommierten Wiener Psychiater Sigmund Freud entwickelt worden ist. Anlässlich dieses Falles kommt Jung in Kontakt mit Freud und besucht diesen in Wien. Zwischen den beiden entwickelt sich eine berufliche wie auch private Freundschaft. Für Jung ist Freud Vorbild und Vaterfigur, während Freud in seinem Kollegen die ideale Person sieht, um

seine Arbeit dereinst fortzuführen. Als aber Freud seinem Kollegen den lebenslustigen Otto Gross, selbst ein Psychiater, zur Therapie schickt, bringt dieser einige Steine ins Rollen, die sich nicht nur auf die Beziehung zwischen Jung und der mittlerweile genesenen Patientin Sabina Spielrein auswirken, sondern auch Jungs Freundschaft mit Freud auf die Probe stellen.

Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, Kanada, Schweiz 2011. Dauer: 99 Min. Mit: Viggo Mortensen, Keira Knightley, Michael Fassbender, Vincent Cassel, Sarah Gadon, André Hennicke. Drehbuch: Christopher Hampton. Verleih: Universal Pictures

Once Upon a Time in Anatolia 3

von Nuri Bilge Ceylan

Eine stürmische Nacht irgendwo in Anatolien, dem asiatischen Teil der Türkei: Drei Polizeiautos schlängeln sich durch ein enges Strässchen in einer hügeligen Landschaft. Unter dem Kommando von Polizeikommissar Naci und Staatsanwalt Nusret sucht der Trupp die Leiche eines Dorfbewohners, der vor ein paar Tagen brutal umgebracht worden ist. Die Tatverdächtigen sind gefasst und verhaftet, nun sollen sie Polizei und Staatsanwalt zum Ort führen, an dem die Leiche vergraben ist. Doch der Hauptverdächtige Kenan scheint Mühe zu haben, sich zu erinnern, wo genau dies war.

Türkei 2011. Dauer: 150 Min. Mit: Yilmaz Erdogan, Taner Birsel, Ahmet Mumtaz Taylan, Muhammet Uzuner. Drehbuch: Nuri Bilge Ceylan. Verleih: Trigon.

Juan 4 von Kasper Holten

Die Adaption von Mozarts Don Giovanni erzählt von den dramatischen Stunden, nachdem der Womanizer Juan Anna, die Verlobte seines Freundes, verführt und bei einem Streit um die Ehre der jungen Dame aus Versehen deren Vater getötet hat. Doch nicht nur die Polizei ist Juan auf den Fersen, auch Elvira verfolgt ihren betrügerischen Ex-Liebhaber und dessen Kumpel Leporello quer durch die Stadt.

Für manch einen ist das ein Grund in Panik zu verfallen; nicht so für Juan: Dieser lässt sich weiterhin keine Chance aus, der Frauenwelt den Kopf zu verdrehen.

Dänemark 2010. Dauer: 105 Min. Mit: Christopher Maltman, Mikhail Petrenko, Elizabeth Futral, Maria Bengtsson. Kamera: András Nagy. Verleih: Praesens

Dokumentarfilme

Regilaul von Ulrike Koch

Die auf acht Silben basierenden Regi-Lieder entstammen dem alten finno-ugrischen Weltbild und sind Nährboden für die berühmte estnische Gesangskultur. Ihr eindringlich monotoner Klang besitzt geheimnisvolle Kraft und beflügelt zur Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln und neuen Formen der Umsetzung. In Zeiten elementarer Veränderung, die für viele mit dem Verlust von Identität einhergeht, betrifft die Frage, wie man sich in diese Welt einbringen kann, uns alle. Estland bietet filmische Kraftfelder, um dieses aussergewöhnliche Gewebe zwischen Natur, Mensch und Lied darzustellen.

Schweiz 2011. Dauer: 104 Min. Verleih: Columbus

The Substance 5 von Martin Witz

LSD – kurz für Lysergsäurediethylamid – ist ein chemisches Derivat, welches auf die Psyche des Menschen wirkt. Das jedoch konnte der Schweizer Sandoz-Chemiker Albert Hofmann noch nicht wissen, als er am 16. April 1943 die Substanz herstellte und zuhause plötzlich farbige Visionen erlebte. Drei Tage später machte Hofmann einen Selbstversuch. Den daraus resultierenden LSD-Trip empfand er als schrecklich.

Damit aber hatte er nun das LSD entdeckt. Nach Jahren der psychiatrischen Anwendung und nach haarsträubenden Versuchen durch das amerikanische Militär und die CIA wurde es in den Sechzigerjahren zur Droge der Hippies – und zum roten Tuch für die Gesellschaft. LSD wurde verteuft, verboten und in die Psychiatrie zurückgedrängt, in der es heute zielgerichtet eingesetzt wird.



In «The Substance» wird die Geschichte von LSD erzählt, und zwar unter anderem von Hofmann selbst, der den freien Konsum stets als Missbrauch ansah. Gesundheitlich geschadet hat ihm seine Feldforschung an der eigenen Person allerdings nicht: Hofmann starb 2008 im biblischen Alter von 102 Jahren.

Schweiz 2011. Dauer: 89 Min. Verleih: Frenetic

Première So 13.11., 11.00

anschl. Gespräch mit dem Regisseur und den beiden Buchautoren Lucius Werthmüller und Dieter Hagenbach

Stadtkino Basel & Landkino

Nanni Moretti ❶

Nanni Moretti ist Autor, Produzent, Regisseur und Darsteller in einer Person. Mehr noch: Seine Produktionsfirma unterstützt junge Filmemacher und betreibt ein eigenes Kino in Rom. Morettis Werk, das über die letzten vierzig Jahre entstanden ist, setzt sich – manchmal erregt, manchmal entspannt – mit der Gesellschaft Italiens auseinander. Diese Filme werden mit Beispielen eines neuen Cinema Italiano ergänzt; eines politischen Kinos, das den Anspruch hat, Unterhaltung mit Gesellschaftsanalyse zu verbinden.

Memoriscapes –

Filmformen der Erinnerung

Vom 17. bis 20. November findet im Stadtkino Basel und im Museum Tinguely die Internationale Fachtagung «Memoriscapes – Filmformen der Erinnerung» statt. Aus diesem Anlass zeigt das Stadtkino Basel eine umfangreiche Filmreihe mit Werken, die ganz unterschiedliche Darstellungsformen für das Erinnern und Vergessen gefunden haben. Die Exploration filmischer Erinnerung quer durch die Filmgeschichte wird mit einer Rarität aus der Stummfilmzeit eröffnet: «Le mystère des Roches de Kador», der mit Live-Musikbegleitung gezeigt wird. Weiter führt das Programm von Hitchcocks Seelendrama «Vertigo» über den Kultfilm «Peeping Tom» hin zu jüngeren Werken wie der quirligen Komödie «Eternal Sunshine of the Spotless Mind».



Landkino

After Life

Do 3.II., 20.15

Japan 1999. 118 Min. Farbe. 35 mm. OV/d/f
Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Arata, Erika Oda, Susumu Terajima, Takashi Naitô, Kyôko Kagawa

Eternal Sunshine of the Spotless Mind

Do 10.II., 20.15 ❷

USA 2004. 108 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Michel Gondry. Mit Jim Carrey, Kate Winslet, Gerry Robert Byrne, Elijah Wood, Thomas Jay Ryan

Peeping Tom

Do 17.II., 20.15

UK 1960. 101 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Michael Powell. Mit Karlheinz Böhm, Moira Shearer, Anna Massey, Maxine Audley

Vertigo

Do 24.II., 20.15

USA 1958. 128 Min. Farbe. 35 mm. OV/d/f
Regie: Alfred Hitchcock. Mit James Stewart, Kim Novak, Barbara Bel Geddes, Tom Helmore, Henry Jones

Stadtkino Basel Klostersgasse 5
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten)
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch
T 061 921 14 17

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst

FH Zentralschweiz

Info-Tag

2. Dezember 2011

11.00–19.00 Uhr

www.hslu.ch/design-kunst

Agenda

November 2011



Meret Oppenheim, «Ma gouvernante»:
bis So 29.1.2012, Fondation Beyeler ► S. 30

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 20.00 **Berufswege – 96 min** Dokumentarfilm von Caroline Schwarz und Joshua Conens. Anschliessend Gespräch mit den Regisseuren ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Theater

- 20.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Erfolg als Chance** Konversationsstück von/mit Patrick Frey, Mike Müller, Victor Giacobbo ▶ Fauteuil

Literatur

- Lesenacht im Comix Shop** Fünf Lesehungrige dürfen eine Nacht im Comix Shop verbringen! Lesen, stöbern, schmökern ohne Ende! Am 26.11.: 19.00 bis Sonnenaufgang (Bewerbungen: bis am 1.11.) ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7
- 19.00 **Mircea Cartarescu: Der Körper** Lesung René Schnoz. Moderation und Übersetzung Dana Grigorcea ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Carmen Bregy: Nicolas schläft** Buchvernissage und Lesung mit der Autorin ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Literarisches Forum: Heimsuchungen ...** vom Umgang mit Glück und Unglück. Ort: Brockenhaus Germanier, Missionsstrasse 64a, Hinterhaus. Res. (T 061 261 75 02) ▶ Literarisches Forum Basel

Klassik, Jazz

- 12.15 **Liszt – liegen und lauschen** Mittagskonzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik ▶ Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
- 20.00 **Schweizer Holz Trio** Hans Koch (cl, sax), Urs Leimgruber (sax), Omri Ziegele (sax, voc) ▶ Gare du Nord
- 20.15 **Kammermusik Basel: Amar Quartett** Silvia Simionescu (Viola), Mattia Zappa (Violoncello). Werke von Schulhoff, Brahms ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 **Aliéksey Vianna Trio convida Ricardo Fiuza** Aliéksey Vianna (git/voc), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Pigeon John (USA)** Support: True Live (Australia). HipHop ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hans Arp** *Objet de rêve à l'anse*, Traumamphore, 1941. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

Kinder

- 10.30 **Das Buch von allen Dingen** Regie Andrea Gronemeyer. Figurentheater Margrit Gysin (ab 9 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 29.10.–6.11. ▶ Messe Basel
- 12.00–21.00 **Neue Räume 11** Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.11. www.neueraeume.ch ▶ ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
- 17.30 **Museum nach fünf: Die Zukunft der Raumfahrt** Wie sehen bemannte Raumtransportmittel künftig aus? (Men J. Schmidt). Eintritt frei ▶ Museum.BL, Liestal
- 18.00 **Genuss für Geist und Gaumen – Kultur und koschere Küche** Zur Ausstellung: Hast Du meine Alpen gesehen? Führung mit anschliessendem traditionellen koscheren 3-Gang-Menü. Anmeldeschluss ist eine Woche vor der Veranstaltung (T 061 261 95 14) ▶ Jüdisches Museum
- 18.00–18.30 **Museum am Abend** Führung durch die Sonderausstellung ▶ Jüdisches Museum

- 18.00 **In die Mitte gerückt – unsere Ahninnen** Ökumenischer Frauengottesdienst ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **20 Jahre Broadway-Variété** Cosa Nostra – Piacere Vostro. 15.9.–19.11. Reservation Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00) ▶ Broadway-Variété, St. Jakob

Film

- 18.30 **Sira – Wenn der Halbmond spricht** Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Sélection Le Bon Film). BS Premiere mit Gästen ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Io sono un autarchico** Nanni Moretti, I 1976 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Fönbacher ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat** Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ▶ Tabourettl
- 20.00 **Erfolg als Chance** Konversationsstück von/mit Patrick Frey, Mike Müller, Victor Giacobbo ▶ Fauteuil

Tanz

- 19.00 **Ballettkalender: Vernissage** Präsentation des neuen Ballettkalenders (Eintritt frei) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **3x Dreimal** zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **La ... (f) – Flamenco & Neue Musik** Ein Tanzprojekt von Cristina Teuscher mit Judith Lüpold und Karin Jampen ▶ Kurbrunnenanlage Musiksaal, Rheinfelden

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Adagio** Oren Kirschenbaum (Orgel). Werke von Bach, Brahms (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert – Trio Rafale** Maki Wiederkehr (Klavier), Daniel Meller (Violine), Flurin Cuonz (Violoncello). Kollekte ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.15 **Kunst in Riechen: Trio Kociuban** Werke von Haydn, Chopin, Mendelssohn ▶ Meierhof-Saal, Riehen
- 20.30–22.45 **Aliéksey Vianna Trio convida Ricardo Fiuza** Aliéksey Vianna (git/voc), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Orgelkonzert: Guy Bovet, Neuchâtel** Musik zum Stummfilm: Steamboat Bill Jr. mit Buster Keaton. Eintritt frei ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 20.30 **Hundred Seventy Split** Bluesrock ▶ ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

- 19.00 **3 Feet Smaller (AUT)** Your Alltime Favourites (CH) & Knocked Out (CH). Punk ▶ Sommercasino
- 20.00 **Marla Glen Band (USA)** Humanology-Tour. Soul, Rock, Blues ▶ Moonwalker Music Club, Bahnhofstrasse 50, Aarburg
- 20.00 **Albert Niland (Irl)** Irish Music ▶ Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Local Heroes: Anna Aaron & Guests** Album Release. Singer/Songwriter ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Tessinerfest – Moulin Rouge** DJs Bibi King & Talpa. Partybeats, Disco, House ▶ Kuppel

Kunst

- 15.00 **Rundgang am Nachmittag** Zum Thema: Southern Comfort – Zu Tisch mit den Nouveaux Réalistes Dieter Roth und Daniel Spoerri (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 18.00 **Hans Thoma im Gespräch** Interaktive Kunstaussstellung. 12.7.–6.11. Führung ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach



www.museenbasel.ch

Kinder

- 14.30 **Neu! Geschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
- 15.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten Aktienmühle** Ein Winterangebot für alle Kinder auf Rädern. 2.11. bis 31.3. (Mi/Do/Fr/Sa 15.00–18.00). Weihnachtspause 24.12.–3.1. ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 15.30–17.00 **Schenk mir eine Geschichte** Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Eltern mit Kindern (2–6 J.) ► JuKiBu, Elsäßerstrasse 7

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** À votre service, Madame! Von der Symbiose zwischen Herrschaft und Bediensteten im Haus zum Kirschgarten
► Haus zum Kirschgarten
- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 29.10.–6.11. ► Messe Basel
- 12.00–21.00 **Neue Räume 11** Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.11. www.neueraeume.ch ► ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
- 12.15 **Zurück ins Leben – Rituale am Übergang von Leben und Tod** Mittagsvortrag von Claudia Basler, Theologin. Forum für Zeitfragen (im Chor der Kirche) ► Leonhardskirche
- 12.15 **Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen** Der Basler Totentanz. Führung (Franz Egger) ► Barfüsserkirche
- 15.00–17.00 **Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen
► Jüdisches Museum
- 16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- und Masterstudiengang ► Institut Architektur FHNW, Spitalstrasse 8
- 18.00 **Alliance Française: La vague révolutionnaire de 2011** Une remise en cause de l'exceptionnalité arabe. Von Mounia Bennani-Chraïbi (Institut d'études politiques et internationales, Lausanne). Saal 120 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **Armes reiches Nigeria** Perspektiven zum Aufbau von Frieden und Gerechtigkeit (im Untergeschoss) ► Matthäuskirche
- 19.30 **Bauhaus Zwinglihaus** Moderne Architektur und Kirche. Führung Ulrike Jehle-Schulte Strathaus (Architektin, Autorin). Eintritt frei
► Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 20.00–22.00 **Denkpause: Energie** Philosophische Gespräche mit Christian Graf
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21



Film

- 18.00 **Memoryscapes: Filmformen der Erinnerung** Einführung in die Filmreihe von Matthias Wittman (Institut für Medienwissenschaften, Basel) ► Stadtkino Basel
- 19.00 **Beau travail** Claire Denis, F 1999 (Memoryscapes)
► Stadtkino Basel
- 20.15 **After Life** Hirokazu Kore-eda, Japan 1999
► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Videokunst und Kurzfilme** Yael Bartana, Doron Solomons, Ori Gersht. Israel 2011 (Culturescapes) ► Neues Kino, Klybeckstr. 247
- 21.00 **Caro diario** Nanni Moretti, I/F 1993 ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **The International Comedy Club** Addy Van der Borgh (ENG), Jacques Barrett (AUS). Stand Up Comedy for Switzerland ► Kuppel
- 19.30 **Mutters Courage von George Tabori** Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas (Culturescapes)
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

- 20.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden. Einführung 19.15
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat** Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ► Tabouretti
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Komödie von Hutchinson
► Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Dieter Hildebrandt** Ich kann doch auch nichts dafür! Kabarett
► Fauteuil
- 20.30 **Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa** Kabarett ► Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **Charles Lewinsky: Gerron** Moderation Klara Obermüller
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.15 **Forum Buchkultur: Patrick Banners** (Feuilletonchef FAZ) zu Hugo Pratts Südseeballade. Eintritt frei ► Erasmushaus, Bäumleingasse 18

Klassik, Jazz

- 19.00 **John Coltranes Improvisationsexperimente um 1960** Vortrag Olivier Senn ► Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
- 19.30 **Culturescapes: Händel – The Messiah** Israel Camerata Jerusalem. Basler Madrigalisten. Ruby Hughes (Sopran), James Laing (Altus), James Oxley (Tenor), Markus Flaig (Bass). Leitung Avner Biron ► Martinskirche
- 20.00 **Ensemble Proton: ... der Sehnsucht Zeit** Programm rund um Robert Walser. Liliane Glanzmann (Mezzosopran), Christian Hilz (Bariton). Leitung Matthias Kuhn. Werke von Brunner (UA), Henking (UA), Dayer ► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Roberto Domeniconi – Vierklang** Peter Schärli (trp), Roberto Domeniconi (p/comp), Christian Weber (b), Norbert Pfammatter (dr/perc) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Rudy Rotta** Blues ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

- 19.00 **Super Nintendo-Contest** Jeden 1. Do im Monat. Freier Eintritt! Anmeldung erforderlich ► Sommercasino
- 20.00 **Nadja Stoller Solo** CD: Alchemy. Support: Nives Onori ► Parterre
- 20.00 **We Invented Paris – Album Release Show** Support Polo (DE). DJ Hazelnut. Indie ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.30 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Gordon Bell & The Sinking Ships ► Theater Basel, K6
- 20.30 **Local Heroes: Anna Aaron & Guests** Album Release. Singer/Songwriter ► Kaserne Basel
- 20.30 **Meckämdo: Chocanille (CH)** Claudia (voc/p), Rhea (voc/g), Oli (b), Töbi (dr). Eintritt frei ► Meck à Frick, Frick
- 21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ► Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ► Allegra-Club
- 21.00 **Otto Normal (D/CH) & Le Grand Uff Zaqué (D)** HipHop, Jazz D'n'Bass Konzert & DJ Dee Domka Done ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (CH)** Ska, Reggae, Balkanbrass ► Skubar, Petersgraben 50
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Donnerstag) ► Nordstern

Kunst

- 14.00–20.00 **Ronaldo Grossman** Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung
► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.00 **Diango Hernández** Crystal clear. 3.11.–31.12. Vernissage
► Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 18.30 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ► Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 18.30 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danai Anesiadou ► Kunsthalle Basel
- 18.30 **The World of Juel Oelbiller**. 3.–25.11. Vernissage
► Offene Kirche Elisabethen

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

fundRaisingbüro

www.fundraisingbuero.ch

Diverses

- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 29.10.–6.11. ► Messe Basel
- 12.00–21.00 **Neue Räume 11** Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.11. www.neueraeume.ch ► ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
- 13.30–18.00 **IBA Forum – Werkstatt zum trinationalen Raum** IBA Basel 2020 präsentiert eine erste Vielfalt an Projektvorschlägen. Infos und Anmeldung www.iba-basel.net/forum ► E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
- 16.00–19.00 **Radiowerkstatt für die Zukunft** Oder: Im Worldcafé diskutieren alle mit allen ► Radio X 94,5, Oslostrasse 8, Dreispitzareal, Münchenstein
- 18.00–22.00 **Pong-au-Feu** PingPong-Rundlauf und Winterfeuer ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 18.00–19.00 **Wie sich Tiere auf der Erde bewegen** Auf leisen Sohlen. Führung hinter den Kulissen. Anmeldung (T 061 266 55 00) ► Naturhistorisches Museum
- 18.30–19.45 **Als die Götter noch Menschen waren ...** Welterschaffungen im Orient. Referent Dr. Oskar Kaelin (Archeologe, Universität Basel). Reihe: Schöpfungsmythen – einst und jetzt ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **Wort** Kabinettsstücke einer sprachlichen Einheit. 3.11.–29.1. Vernissage ► Forum Schlossplatz, Aarau
- 19.00 **Offene Augen in Tibet** Vortrag & Film mit Loten Dahortsang aus dem Tibet Institut in Rikon. Kollekte zu Gunsten Stiftung Vision Tibet, Graue Star-Operationen in Tibet und im Himalaya www.vision-tibet.ch ► Unternehmen Mitte, Salon

Fr 4

Film

- 15.15 **La stanza del figlio** Nanni Moretti, I/F 2001 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Gomorra** Matteo Garrone, I 2008 (Nanni Moretti) ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Memoryscapes) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Videokunst und Kurzfilme** Yael Bartana, Doron Solomons, Ori Gersht. Israel 2011 (Culturescapes) ► Neues Kino
- 22.15 **Peeping Tom** Michael Powell, UK 1960 (Memoryscapes) ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Mutters Courage von George Tabori** Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas (Culturescapes) ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fölnbacher, Markus Schlueter ► Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Die Panne** Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann. Premiere ► Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Das siebente Siegel** Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat** Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ► Tabourettl
- 20.00 **Gefülltes Herz** Ein szenisches Musiktheaterstück von und mit Psychiatrieerfahrenen. Reihe: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit ► Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
- 20.00 **Dieter Hildebrandt** Ich kann doch auch nichts dafür! ► Fauteuil
- 20.30 **Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa** Kabarett ► Theater im Teufelhof
- 20.30 **Theater nordArt: Rosen für Herrn Grimm** Spiel Katja Baumann, Regie Ueli Bichsel ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

- 20.00 **3x Dreimal** zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bignonetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **In Love with Rhythm II** Basel Youth Tap Ensemble präsentiert seine neue Steptanzperformance ► Häbse Theater



Klassik, Jazz

- 18.00 **Mischeli Konzerte: Kult** Sabine Lutzenberger (Gesang), Baptiste Romain (Fidel). Geistliche Lieder des Mittelalters ► Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Daniel Zaretsky, St. Petersburg. Werke von Grigny, Bach, Marchand (Kollekte) ► Leonhardskirche
- 19.30 **Musikschule Birsfelden: Drums and More** Es spielen: Schlagzeuger & Bands. Leitung Florian Arbenz, Christoph Mohler, Thomas Weiss ► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Mitsing(konzert) – Lieder aus aller Welt** Mit Ariane Rufino dos Santos und Marianne Bieri (BL/BE) ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Chico Pinheiro & Banda** Luciana Alves (voc), Chico Pinheiro (voc/git), Fabio Torres (p), Marcelo Mariano (e-b), Edu Ribeiro (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **The Three Tenors of Swing** Tenorsaxophonisten Antti Scarpila (DK), Frank Roberscheuten (NL), Engelbert Wrobel (D) ► Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Salon** Franziska Welti (Stimme), Moritz Müllenbach (Violoncello). Werke von Wyttenbach, Ter Schiphorst, Samodaieva, Neidhöfer (Kollekte) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 21.00 **Fridaynight live: Jazz Hornflakes** Jazz, Latin, Funk. Eintritt frei ► Restaurant Union
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang – Saitenklang** Daniele Caminiti (Laute u.a.). Werke von Marais, Sainte Colombe ► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

- 20.00 **5 Jahre ChorProjekt Ziefen: Liebe, lebe, lache!** Leitung Martin von Rütte (MartinVoice). Gino Suter (violine), Heidi Gürtler (akk), Michael Bürgin (b), Urs Wiesner (perc) ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Gym Rock Muttentz 2011** Mesonoxia, Mary Go Round, The Wasted Monkeys, Private Publics (alle CH) ► Sommercasino
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ► Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.30 **The Hustlers** Cover-Rock-Band from Mallorca. 60s & 70s und Up. VV: SMS 076 318 07 79. (Tickets nur im VV, keine Abendkasse) ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 20.30 **Cliché** Rock, Pop ► Sissy's Place, Birsfelden
- 21.00 **Al Dente** Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat) ► Modus, Liestal
- 21.00 **Local Heroes: Slag In Cullet – Plattentaufe** Support: Hathors (CH), Zen Zebra (D). Rock ► Kaserne Basel
- 21.00 **The Decline (F), Street Poison (F)** Streetpunk ► Hirschenek
- 21.30 **The Berg Sans Nipple (US)** Folk, Pop, Electronica ► 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 21.30 **1 Year Fingerzeig.ch: Beardyman (UK)** Klischée (BE), Octanone (BS). Electro, Experimental Konzert ► Sud, Burgweg 7
- 21.30 **Once Upon a Time in The East** DJ Lada. Ostcargo ► Cargo-Bar
- 22.00 **Oriental Night. DJ Rafnik** Oriental-Beats & Live Show ► Allegra-Club
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ Jane Lavinia & DJ flow motion ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Tes La Rok aka Trusta (Helsinki)** Dubstep, Garage, Bass Music ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **25UP** DJ lukJLite feat. Guest-DJ Charles Per-S. Disco, Party, House ► Kuppel
- 23.00 **15 Years Drumcode** Adam Beyer & Ida Engberg (Stockholm), Oliver K (BS), Mia Milano (F). House, Techno ► Nordstern

Kunst

- 17.00–19.30 **Fotografie** 4.11.–23.12. Vernissage ► Galerie Karin Sutter, Rebgeasse 27
- 17.30–21.00 **Verena von Schulthess** Acryl-Bilder. 4.–19.11. Vernissage ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.00 **Fatos Koyuncuer** Menschen aus der Heimat. Fotografien. 31.10.–29.1. Vernissage (im Oberen Saal) ► Restaurant Union



- 18.00–21.00 **Surrealismus am Abend** Kuratorenführung (18.30), Art & Dinner (19.00). Gratis Eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre (Online-Anmeldung) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 18.30 **Culturescapes – How to Love** Actus Group, Rutu Modan, Yirmi Pinkus, David Polonsky, Ari Folman. Aktuelle Zeichenkunst aus Israel. 4.II.–26.2. Vernissage ▶ Cartoonmuseum
- 18.30 **Josef Albers in Amerika** Malerei auf Papier. 4.II.–29.I. Vernissage ▶ Kunstmuseum Basel
- 19.00 **Sus Zwick** 8-Kanal Videoinstallation: La danse furieuse, Part I & II. 4.–20.II. Eröffnung ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Diverses

- 11.00–19.00 **Basler Herbstwaremesse** 29.10.–6.II. ▶ Messe Basel
- 12.00–21.00 **Neue Räume 11** Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.II. www.neueraeume.ch ▶ ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
- 19.30 **Fondue am Feuer** Winterzeit – Fonduezeit ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 19.30–21.00 **40 Jahre Frauenstimmrecht** Prominente Frauen aus der Region diskutieren aktuelle Entwicklungen in der Gleichstellungsdebatte. Eintritt frei. www.mission-21.org ▶ Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21
- 19.30 **Kostüme und Bühnenbild im antiken Drama** Griechischer Vortrag von Giannis Mentzikof mit Übersetzung durch Christina Leimbacher. www.kulturverein-griechenland.ch (Eintritt frei) ▶ Skulpturhalle
- 20.15 **Auf ein Glas mit Roland Neyerlin** Camille Büsser im Gespräch mit dem Philosophen aus Laufen ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

5 sa

Film

- 15.15 **Caro diario** Nanni Moretti, I/F 1993 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **The Pawnbroker** Sidney Lumet, USA 1964 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **La stanza del figlio** Nanni Moretti, I/F 2001 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Befreien Sie Afrika!** Filmcollage von Martin Baer, D 1998. Kommentar und Diskussion mit Martin Baer und Wolfgang Fuhrmann (African Cinema Basel) ▶ Neues Kino
- 22.15 **Johnny Got His Gun** Dalton Trumbo, USA 1971 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Mutters Courage von George Tabori** Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas (Culturescapes) ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Caveman Comedy** mit Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil
- 20.00 **Rusalka** Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Die Panne** Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Die 39 Stufen** John Buchan (Migros) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat** Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ▶ Tabourettl
- 20.00 **Gefülltes Herz** Ein szenisches Musiktheaterstück von und mit Psychiatrieerfahrenen. Reihe: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit (Druckerei) ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 20.15 **Der grosse Marsch** Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa** Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Theater nordArt: Rosen für Herrn Grimm** Spiel Katja Baumann. Regie Ueli Bichsel ▶ Meck à Frick, Frick
- 20.30 **HG Butzko** Solo des Kabarettisten aus Gelsenkirchen/Berlin ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 21.00 **Roberts roter Faden** Regie Elisabeth Caesar. Mit Schauspielern des Ensembles ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **In Love with Rhythm II** Basel Youth Tap Ensemble präsentiert seine neue Steppanzperformance ▶ Håbse Theater

Literatur

- 18.30 **Cheese – Slices of Swiss Culture** Book by Sue Style (21-Jahre-Jubiläum Bergli Books) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner

Klassik, Jazz

- 18.00 **Orgel und Taragot** Thilo Muster (Orgel), Samuel Freiburghaus (Taragot) ▶ Peterskirche
- 19.30 **I Salonisti** Titanic – and the band played on. Kulturherbst in Seewen ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
- 19.30 **Incanto: Benefizkonzert** Incanto Chor und Orchester. SolistInnen. Leitung Brigitte Giovanoli. Werke von Händel (Nisi Dominus) und Scarlatti (Messa di Santa Cecilia). Zugunsten der Stiftung Theodora ▶ Martinskirche
- 19.30 **Musikschule Birsfelden: Drums and More** Es spielen: Schlagzeuger & Bands. Leitung Florian Arbenz, Christoph Mohler, Thomas Weiss ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Musik für den Frieden III** Doppelkonzert des Chors der Nationen, Solothurn & The Glue ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Soulful Sufi** Indisches Konzert & Tanz. KünstlerInnen aus Indien und der Schweiz ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Culturescapes: Chromatic Silence** Wisam Gibran, Israel (Oud). Orientalische und experimentelle Musik ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Männerchor Gelterkinder** Konzert Herbstzeitkosen ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinder
- 20.30 | 21.45 **Chico Pinheiro & Banda** Luciana Alves (voc), Chico Pinheiro (voc/git), Fabio Torres (p), Marcelo Mariano (e-b), Edu Ribeiro (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Avo Session: Paul Anka – Sharon Corr** Hall of Fame ▶ Messe Basel
- 20.00 **5 Jahre ChorProjekt Ziefen: Liebe, lebe, Lache!** Leitung Martin von Rütte (MartinVoice). Gino Suter (violine), Heidi Gürtler (akk), Michael Bürgin (b), Urs Wiesner (perc) ▶ Ref. Kirche, Liestal
- 20.00 **Irma Singer** Songwriterin ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Manuel Stahlberger – Solo** Rägebogesiedlig (Stimme, Ukulele, Geräte). Sowie die Ausstellung: Herr Mäder – Cartoons. 10.9.–31.1. ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
- 20.00 **David Fenech (FR)** Electronica, Experimental ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.30 **Parov Stellar Band (AT)** Afterparty: Sound Pellegrino Thermal Team, Mickey Morris. Electroswing, House ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Katzenjammer (NOR)** Gipsy, Rock, Folk & Party ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.30 **Inner Pigdog** Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Twenty Plus Party Tunes** (i. Sa im Monat) ▶ Sommercasino
- 22.00 **Gameboys feat. Superbacon (DK)** Kasper Bjørke & Tomas Barfod (DK) & Frqncy (ZH) ▶ Kuppel
- 23.00 **Secret Society: Raresch (Bukarest)** Andrea Oliva (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.30 **The Grip** DJs Tom Best, Hans Friedensbruch. 6os, Soul, R'n'B ▶ Sud, Burgweg 7

Kunst

- 10.00–16.00 **Claudia Desgranges** Frozen Times. 3.9.–5.11. Letzter Tag ▶ Graf & Schelble Galerie
- 10.00–17.00 **Roman Signer** 3.9.–5.11. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 10.00–17.00 **Ulrich Elsener** Topografia umana. Tuschzeichnungen auf Landkarten. 8.10.–5.11. Letzter Tag ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 10.00–17.00 **Lenah Ernst-Jacobson** Zeichnungen. 8.10.–5.11. Letzter Tag ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch



11.00–17.00	Terry Haggerty Protrusions and Areas of Concern. 3.9.–5.11. Letzter Tag ▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00–17.00	Ferdinand Gehr Malerei. 5.11.–29.4. Erster Tag ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
12.00–22.00	6. Basler Postkartenfestival Ein Event für alle Postkartenfans! ▶ Unternehmen Mitte, Salon
13.00–17.00	Mary Milh Féminité. 15.10.–5.11. Letzter Tag ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
14.30–17.00	Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11 Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl 11. 17.10.–11.11. Die Künstler sind anwesend ▶ Ausstellungsraum Elfdausigjumperestube, Rheinsprung 12
15.00–17.00	Sr. Maria Raphaela Bürgi Lob der Schöpfung. Ölgemälde, Aquarelle. 22.10.–10.12. Treffpunkt mit der Künstlerin ▶ Galerie Hilt
16.00	René Faber Crossroads. 21.10.–20.11. Kunst im Gespräch. Führung mit Dorothee Becker und dem Künstler ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
16.00–18.00	Danger & Track T-Shirts & Multiples. 5.11.–7.1. Vernissage ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	Culturescapes: Yael Davids – Performance Learning to Imitate in Absentia II. Im Rahmen der Ausstellung: Ending with Glass. Anmeldung (T 061 206 99 00) ▶ Kunsthalle Basel

Kinder

11.00	Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags Führung für Kinder. Anmeldung workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.00 15.00	Gut verpackt: Was Knochen schützen Workshop. Extra für Kinder (8–12 J.). Weisses T-Shirt mitbringen. Res. (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil
15.00–16.30	Poesie und Kunst Kinderprogramm (7–12 J.) in der Sonderausstellung: Hans Thoma im Gespräch ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
16.30–17.30	Gschichtelade Erzähler Simon Chen (ab 5 J.) ▶ GGG-Zunftsaal Schmiedenhof

Diverses

08.00–16.00	Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz. www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch ▶ Schmittiplatz, Pratteln
08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
10.00–21.00	Neue Räume 11 Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.11. www.neueräume.ch ▶ ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
10.00 11.30	Zwei anthroposophische Wohnhäuser Besichtigung: Haus de Jaeger, Rütliweg 20 (10.00 und 15.00); Haus Duldeck, Rütliweg 15 (11.30 und 13.00). Anmeldung unter workshops@design-museum.de ▶ Rudolf Steiner Archiv (Haus Duldeck), Rütliweg 15, Dornach
11.00–19.00	Basler Herbstwaremesse 29.10.–6.11. ▶ Messe Basel
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Puppenhausmuseum
14.00	Schlangen – Symbol und Heilmittel Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
18.00	Camerata Vocale: Entflieht auf leichten Kähnen Claudia Sutter (Klavier). Leitung Rolf Hofer. Werke von Webern, Wolf, Huber, Strauss (Kollekte) ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
19.00	DinnerKrimi: Tatort Bundeshaus Regie Peter Portmann. Comedy & Kulinarik ▶ Hotel Merian, Café Spitz

6
so5

Film

14.00	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958 (Memoriscapes) ▶ Stadtkino Basel
16.30	La meglio gioventù Marco Tullio Giordana, I 2003 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Videokunst und Kurzfilme Yael Bartana, Doron Solomons, Ori Gersht. Israel 2011 (Culturescapes) ▶ Neues Kino

Theater

18.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fölnbacher, Markus Schlueter ▶ Fölnbacher Theater Company
18.00	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas (Culturescapes) ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
19.00	Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	Hush, no more Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Der Schatz im Bett Stefan Abels (Klavier). Märchen & Geschichten erzählt von Frau Wolle ▶ Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33

Tanz

19.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

10.45	Der Pfarrerpepi aus Liestal Gedenk Anlass zum 100. Todestag von Josef Viktor Widmann. Szenische Lesung von Michael Luisier ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
11.00	Federführend – Grosse Köpfe in Liestal: Martin Walker Der Autor liest aus seinem neuesten Roman: Schwarze Diamanten. Moderation Wolfgang Bortlik ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
11.00	Giuseppe Cazzetta liest Heute Morgen lese ich aus der Zeitung. Kollekte ▶ Campari Bar, Steinenberg 7

Klassik, Jazz

10.00	Knabenkantorei Konzert im Gottesdienst ▶ Johanneskirche
16.30	Orchester Dornach: Konzert Benjamin Engeli (Klavier). Leitung J. Brett Harrison. Werke von Beethoven ▶ Goetheanum, Dornach
17.00	Ensemble Fiacorda Begegnung mit Musik von Mozart, Brahms. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ▶ Museum Kleines Klingental
17.00	Hauskonzert Musik von Beethoven mit Texten von Rousseau ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Incanto: Benefizkonzert Incanto Chor und Orchester. SolistInnen. Leitung Brigitte Giovanoli. Werke von Händel (Nisi Dominus) und Scarlatti (Messa di Santa Cecilia). Zugunsten der Stiftung Theodora ▶ Dom, Arlesheim
18.00	Jane Birkin – Konzert Nobuyuki Nakajima (Klavier), Hoshiko Yamane (Geige), Takuma Sakamoto (Trompete), Ichiro Onoe (Schlagzeug) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Schmerzskinder Orchestersession der Hochschule für Musik Basel und der Hochschule Luzern. Leitung Jonathan Nott. Werke von Bruckner, Berg (AMG-Konzert) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Selbdrift Marianne Schuppe (voc), Sylwia Zytynska (vib), Alfred Zimmerlin (vc). Improvisierte Musik. Festival www.wundern-westweg.de ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
20.00	The Ukulele Orchestra of Great Britain Leitung Peter Moss ▶ Burghof, D-Lörrach
20.15	Roy Haynes Roy Haynes (d), Jaleel Shaw (sax), Martin Bejerano (p), David Wong (b). Reservation (T 061 836 25 25) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden



AUGUSTA RAURICA



Sounds & Floors

- 07.00–09.00 **Morgenstern** (Afterhour) Adrian Martin. House, Techno ▶ Nordstern
- 18.00 **5 Jahre ChorProjekt Ziefen: Liebe, lebe, Lache!** Leitung Martin von Rütte (MartinVoice). Gino Suter (violine), Heidi Gürtler (akk), Michael Bürgin (b), Urs Wiesner (perc) ▶ Mehrzweckhalle Eienschulhaus, Ziefen
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Avo Session: Keb' Mo' – Aaron Neville** The Big Easy ▶ Messe Basel
- 20.00 **Kamchatka (SE)** Support: Hot Running Blood (CH) & Artificial Superstition (CH). Stoner, Blues, Rock ▶ Sommercasino
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Koostella. Welt Beats ▶ Hirschenkeck

Kunst

- 10.00–17.00 **Caravan 2/2011: Mohéna Kühni** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 18.8.–6.11. Letzter Tag ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–17.00 **Charlotte Hug** Insomnia. 12.8.–6.11. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Luzern
- 10.00–17.00 **Science & Fiction** Künstlerische Praxis im Dialog mit den Wissenschaften. 20.8.–6.11. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–17.00 **Showcase III – Ausstellen und Vermitteln** I love Trash. Ludovica Cadario, Laura Hilti, Stefanie Löser (MAE). 18.10.–6.11. (Vestibül). Letzter Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
- 11.00 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung (letzter Tag) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00 **Hans Thoma im Gespräch** Interaktive Kunstausstellung. 12.7.–6.11. Führung (letzter Tag) ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
- 11.00–14.00 **Peter Riedwyl** Steelsymphony, ein fotografisches Musical. 14.10.–6.11. Letzter Tag ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung (letzter Tag) und Kinderfinissage 11.00 ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Robert Breer** 25.10.–29.1. Führung am Sonntag ▶ Museum Tinguely
- 12.00 **Marianne Engel** Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung (letzter Tag) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.00 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danaï Anesiadou ▶ Kunsthalle Basel
- 13.00–17.00 **Matthias Holländer** 25.9.–6.11. Letzter Tag ▶ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 16.00–18.00 **Annetta Grisard** FireSites. 30.9.–6.11. Finissage ▶ Kunst Raum Riehen
- 16.00 **Dr. Ita Wegman in Arlesheim** Fotoausstellung. 6.–27.11. Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

- 11.00 **Die Geschichte vom Wunderapfel** Figurentheater Kathrin Irion (ab 5 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 11.45–13.15 **Augen Auf!** Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
- 14.30 **Neu! Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil

Diverses

- 10.00–18.00 **Neue Räume 11** Internationale Wohn- und Möbelausstellung. 1.–6.11. www.neueräume.ch ▶ ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon
- 10.00–18.00 **Kunsthändlermarkt** Im Rahmen des Netzwerk Projektes: Vielfalt ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 11.00 **Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken** (Geöffnet: 1. So im Monat 10.00–17.00) ▶ Heimatmuseum Allschwil
- 11.00–16.00 **Musée sentimental** Gemeinsam mit Grenzach-Wyhlen, Zehnhaus. 9.9.–6.11. (Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 11.00–16.00). Letzter Tag ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–16.00 **Musée sentimental** Gemeinsam mit dem Birsfelder Museum. 17.9.–6.11. (Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 11.00–16.00). Letzter Tag ▶ Zehnhaus, Baumgartenstrasse 4, D-Grenzach-Wyhlen

- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 29.10.–6.11. ▶ Messe Basel
- 11.00–15.00 **Der Binnerer Maler Ernst Breitenstein** Das Ortsmuseum ist geöffnet – mit Führungen durch die diversen Ausstellungen ▶ Ortsmuseum Binneren, im Holeschulhaus
- 11.15 **Kabinettsstücke 32** 50 Jahre Gemeindehaus Riehen. 19.10.–14.11. Führung ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **In den Blick genommen: Musik-Heilige** Führung (Martin Kirnbauer) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 12.00–19.00 **Basler Weinmesse** 29.10.–6.11. (Halle 4). Letzter Tag ▶ Messe Basel
- 14.00–17.00 **Weiler Textilgeschichte** Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat) ▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Rundgang im Sportmuseum** Sonntagsführung ▶ Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ▶ Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Glücksrad, Elefanten und Affen** Vom Symbolgehalt der romanischen Skulpturen des Basler Münsters. Führung ▶ Museum Kleines Klingental
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00 **Über den Rhein** Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems. Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Ab 18.10. Führung ▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 16.00 **Mönche, Bauern, Rittersleut** 1225 Jahre Weil. 9.10.–22.7. Führung 1. So im Monat ▶ Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein
- 17.00 **Camerata Vocale: Entflieht auf leichten Kähen** Claudia Sutter (Klavier). Leitung Rolf Hofer. Werke von Webern, Wolf, Huber, Strauss (Kollekte) ▶ Paradieskirche, Langegasse 60, Binneren
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



Film

- 18.30 **Johnny Got His Gun** Dalton Trumbo, USA 1971 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Sira – Wenn der Halbmond spricht** Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig. Derrnere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Rusalka** Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad. Einführung 19.30, Anschließend Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 21.00 **Singapur Einfach – Lesung in vier Akten** Julia Mall und Joël Hoffmann (Freier Montag) ▶ Hirschenkeck

Klassik, Jazz

- 20.00 **Reihe Dialog: Bill Forman** Marcus Weiss im Gespräch mit dem Trompeter. Werke von André, Kagel, Takemitsu ▶ Gare du Nord
- 20.15 **Lundi Gras. Improvisierte Musik** Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Mike Stern Band** Jazz Fusion ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

- 19.30 **Wilco (USA)** Support: Jonathan Wilson. Country ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Avo Session: Lizz Wright – Richard Bona & Raul Midón** It's All About Jazz ▶ Messe Basel

www.
cecilebewegt
.ch



Schwabe
publiziert und produziert

martinVOICE.com

21.00	Float Riverer (UK) & Séb Radix (F) Garage & Trash à Gogo ►Hirschenneck
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

18.00–20.00	Markus Gadiant 7.11.–28.1. Neue Ausstellung ►Tony Wuethrich Galerie
20.00	Terrains – Stelarc Der Körper als Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik. Vortrag in der Reihe digitalbrainstorming (Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt) www.joltarts.org ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein

Diverses

08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.15	Wie viel Schule erträgt das Leben? Bildungsverweigerung in einer totally pedagogized society. Vortrag Prof. Roland Reichenbach, Moderation Prof. Ueli Mäder (Advanced Study Centre) ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.15	HAG-Vortrag: Auf den Schultern der Vorgänger Die Arbeit an der Edition von Heinrich Bullingers Briefwechsel. Vortrag mit Reinhard Bodenmann, Alexandra Kess, Judith Steiniger (Historische und Antiquarische Gesellschaft) ►Aula der Museen, Augustinergasse
18.30–21.15	Tschernobyl und andernorts Gespräch zu Tschernobyl damals und heute. Lesung zur Atomproblematik in anderen Gebieten. Kooperation mit dem Osteuropa-Forum Basel (Ort: Druckereihalle) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
19.30	Wir erleben mehr als wir begreifen Vortrag von Prof. Hans-Peter Dürr, Träger des Alternativen Nobelpreises ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
20.15	Der Zukunft entgegen. Ringen mit dem Schicksal Referent Anand Mandaiker ►Scala Basel
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé



Film

18.30	Breers Spuren im Experimentalfilm der achtziger und neunziger Jahre Vorgestellt von Stefanie Schulte Strathaus (Berlin). Filmreihe zu Robert Breer (Ute Holl, Institut für Medienwissenschaft, Uni Basel) ►Museum Tinguely
-------	---

Theater

20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher ►Förnbacher Theater Company

Literatur

19.00	Culturescapes: Lizzie Doron – Das Schweigen meiner Mutter Lesung Miriam Japp. Moderation Bettina Spoerri (Englisch) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Bücher im Gespräch: hier muss es sein Buchvernissage zu den Basler Weihnachtsgeschichten. Theologische Verlag Zürich. Eintritt frei ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
20.00	Jürg Ammann: die Briefe der Puppe Autorenlesung und Gespräch mit Martina Kuoni ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
20.00	Arena: Catalin Dorian Florescu Der Autor stellt seinen Roman: Jacob beschliesst zu lieben vor. Einführung Katja Fusek ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

12.15	Liszt – liegen und lauschen Mittagskonzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik ►Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
19.30	Basel Sinfonietta: From Scratch Uraufführungen von Frey, Parkinson, Parsons, Saunders, Wolff. Leitung Manuel Nawri (Einführung/Vorkonzert: 18.30) ►Martinskirche
20.30–22.45	Max Frankl Quartet Reto Suhner (sax), Max Frankl (git), Dominique Girod (b), Claudio Strüby (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Avo Session: Mike & The Mechanics – Tanita Tikaram Golden Eighties ►Messe Basel
20.00	Archiv Trip-Hop, Indie-Rock ►Volkshaus Basel

20.00	Shantel & Bucovina Club Orkestar Anarchy and Romance Tour 2011 ►Burghof, D-Lörrach
20.30	Mike Tramps Rock'n'Roll Circus (Z7-Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsaloca Especial DJ Samy feat. DJ Volio (BE). Salsa ►Kuppel

Kunst

	Theaterplakate 1896–1904 Sammlung Bohnenblust (Zug). 8.10.–8.11. Letzter Tag ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
12.15–12.45	Bild des Monats – Hans Arp Objet de rêve à l'anse, Traumamphore, 1941. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00–20.00	Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt Klanginstallationen von Stelarc, Philip Brophy, James Hullick. 8.–12.11. (www.joltarts.org). Vernissage ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
19.00	Schwarz Weiss Design der Gegensätze. 8.11.–4.3. Vernissage ►Museum für Gestaltung Zürich

Diverses

19.00	Über den Rhein Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems. Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Ab 18.10. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
19.00–21.30	Eröffnung Woche der Religionen Podium zum Thema: Frauen-Männer-Religionen (Kantons- und Stadtentwicklung/Interreligiöses Forum Basel). Grosser Saal ►Union



Film

18.30	Caro diario Nanni Moretti, I/F 1993 ►Stadtkino Basel
19.00	Film zum 9. November 1938: Menschliches Versagen Dokumentarfilm von Michael Verhoeven aus dem Jahre 2008 im Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 ►Museum am Burghof, D-Lörrach
21.00	The Pawnbroker Sidney Lumet, USA 1964 (Memoriscapes) ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater Company
20.00	Das siebente Siegel Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ►Tabourettl
20.00	Matthias Deutschmann Deutsche wollt ihr ewig leben? Politisches Kabarett ►Burghof, D-Lörrach

Literatur

19.00	Roger Monnerat: Am Ende der Rhein Autorenlesung & Gespräch ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Margrit Schriber: Das zweitbeste Glück Lesung mit der Autorin ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Desde las torres del alma Ensemble La Boz Galana. Lieder aus Spanien für zwei Soprane, Kontratenor und Bariton (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Sinfoniekonzerte SOB/AMG (3) Sinfonieorchester Basel. Raschèr Saxophon-Quartett. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Kancheli, Bruckner. Einführung 18.30 (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
20.00	Hochschule für Musik: Akut Neue Werke aus den Kompositionsklassen der HSM ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.30–22.45	Max Frankl Quartet Reto Suhner (sax), Max Frankl (git), Dominique Girod (b), Claudio Strüby (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Marco Marchi Blues Konzert ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

17.00	Reza Dinally (ZH), Karin Portmann (BS) Singer-Songwriter ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
19.30	Volbeat & Clutch. Heavy-Metal ►St. Jakobshalle
20.00	Avo Session: Earth, Wind & Fire Experience feat. Al McKay – Chic feat. Nile Rodgers Get Funky Now ►Messe Basel
20.00	We Spoke (CH) Penguin.Dog, Alexander Rischau (NO), Svarte Greiner (NO). Soundart ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.00	Fler (D) and Support. Hip Hop ►Sommercasino
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Climax Blues Band (Z7-Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

- 12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag** Zur Ausstellung: Irma Ineichen. Malerei 1951–2011 (Verpflegungsmöglichkeit) ▶ Kunstmuseum Olten
- 18.30 **Gido Wiederkehr** Die Zeit im Raum. Neue Malerei. 26.10.–26.11. Artist Talk/Werkbetrachtung ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 20.00 **9x9 Speaking Corner: Peter Althaus** Gespräch & Präsentation ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 14.30 **Neu! Geschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil
- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Kindergeschichten aus dem Koffer (ab 4 J.) ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** D. Amerbachius hat mir legiert ... Bonifazius Amerbach und die Musik. Führung (Martin Kirnbauer) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 12.15–12.45 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Kinderkutschen und Kinderschlitten** Früh übt sich's Führung (Eduard J. Belser) ▶ Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 18.00–19.15 **Themenabend: Elsa Mahler** Die erste Professorin an der Universität Basel. Prof. Dr. Thomas Grob (Universität Basel) und weitere Mitwirkende (Vortragssaal, 1. Stock) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 19.00 **Schweiz als Heimat?** Podium: Christine Burckhardt-Seebass, Antonio Loprieno, Filiz Kutluata, Ruedi Küng. Moderation Luzius Müller. Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli) ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

- 19.30 **Palästina/Israel: Wem gehört das Wasser?** Vortrag von Clemens Messerschmid, Hydrogeologe in Ramallah. Mit anschliessender Diskussion. Kollekte ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 20.00–22.00 **Denkpause: Das Unsichtbare** Philosophische Gespräche mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.15 **Fleischfresser Mensch gegen Fleischfresser Tier** Vortrag von Dr. Andreas Moser (SF Netz Natur). Naturforschende Gesellschaft ▶ Vesalgasse 1

10
Do

Film

14. **Clair-Obscur Filmfestival** Films. Performances. Iconic Turn. 10.–12.11. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance!). www.clair-obscur.ch ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 18.30 **Peeping Tom** Michael Powell, UK 1960 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Kurzfilme von jungen Regisseuren** Im Anschluss Diskussion mit Regisseur Oren Adaf (Culturescapes Israel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Gomorra** Matteo Garrone, I 2008 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Theater Radio Basel** Gesprächsrunde. Mit Peter Kastenmüller und einem Überraschungsgast (Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Föhrbacher ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Das siebente Siegel** Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat** Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ▶ Tabourettl
- 20.00 **Culturescapes: Amit Drori** Savanna – Eine mögliche Landschaft. Visuelles Theater ▶ Theater Roxy, Birsfelden

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law



Informationsveranstaltung MAS Arts Management

.....
Dienstag, 29. November 2011, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
.....
Start der 13. Durchführung: 20. Januar 2012

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin

Das Ostschweizer Kulturmagazin «Saiten» sucht per
1. März (oder nach Vereinbarung) eine/n

Redaktor/in (70 Prozent)

Seit 17 Jahren berichtet «Saiten» pointiert und unabhängig
über die Ostschweiz. Damit das auch in Zukunft so bleibt,
suchen wir eine Co-Leiterin oder einen Co-Leiter für
die Redaktion.

Du hast Freude an der redaktionellen Arbeit, schreibst
gut und gerne, kennst die kulturellen und kulturpolitischen
Eigenheiten der Ostschweiz und arbeitest gerne im Team.
Du denkst in neuen Bahnen, kannst gut auf Menschen zuge-
hen und hast Freude an kritischen Auseinandersetzungen.

Wir arbeiten unabhängig und nicht gewinnorientiert.
Für diese 70%-Anstellung entlohnen wir dich im
saitenüblichen Kollektivlohn.

**Sende deine Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 20. November an:
Verein Saiten, Postfach 556, 9004 St.Gallen.**

Für Auskünfte und Fragen stehen dir Andrea Kessler
oder Johannes Stieger gerne Red und Antwort:
071 222 30 66

20.00	Die Impronauten spielen Harold Impro-Collage. Geschichten, Monologe, Gedichte, Lieder rund um einen Begriff. Premiere ▶ Zum Isaak
20.00	Kols letzter Anruf Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas (Culturescapes) ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion. Premiere ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Geld und Liebe in der Schweizer Literatur Peter von Matt & Christine Lötscher im Gespräch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

	Abgesagt: Das Naturhorn in der klassischen Sonate Das Konzert mit Thomas Müller (Horn), Tobias Schabenberger (Hammerflügel) fällt aus ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
19.30	Sinfoniekonzerte SOB/AMG (3) Sinfonieorchester Basel. Raschèr Saxophon-Quartett. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Kancheli, Bruckner ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt Bolt-Ensemble, Jonas Kocher/Gaudenz Badrutt, Herper Ö DeLuxe, Sean Baxter/Adam Simmons, Carthage (www.joltarts.org) ▶ Gare du Nord
20.00	Landesjugendorchester Baden-Württemberg & Alexej Gorlatch (Klavier) Leitung Christoph Wyneken. Werke von Rachmaninow und Schostakowitsch ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Christian Hassenstein Trio feat. David Friesen and Joost Lijbaart Christian Hassenstein (git), David Friesen (b), Joost Lijbaart (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.30	Koblizek & Baumgartner (CZ/CH) CD-Release. Jazz ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête DJ Rick Boogaloo. Chill, Disco, Funk ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Avo Session: Daniela Mercury – Carlinhos Brown Samba Do Brasil ▶ Messe Basel
20.30	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Flight Attendant ▶ Theater Basel, K6
20.30	Antz In The Pantz: Charles Bradley & His Extraordinaires, Kings Go Forth (USA) Live Support: DJs Pun & Rainer. Soul ▶ Kaserne Basel
20.30	Eric Sardinas Bluesrock (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsa. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
21.00	Illeist Collective (Biel) Rock, New Wave Konzert & DJ Dee Domka Done ▶ Sud, Burgweg 7
21.30	Balearic & Cosmic Disco for a Change DJ Damjan G-Punkt. Bonvoyage Session ▶ Cargo-Bar
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Donnerstag) ▶ Nordstern

Kunst

14.00–20.00	Ronaldo Grossman Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00	Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung. 6.–27.11. Führung ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.00–20.00	Crystel Ceresa Memories from Thailand. 10.11.–13.1. Vernissage ▶ Laleh June Galerie
18.30	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danai Anesiadou ▶ Kunsthalle Basel
18.30	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

Diverses

14.30	Réflexions sur le printemps arabe Von Benjamin Stora (Professor der Université de Paris 13 und am INALCO, Langues Orientales, Paris). Saal 120 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.15	Musikalische Landlust: Arkadien und das Schäferidyll Führung (Martin Kirnbauer) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
18.30–19.45	Das erste Mal und seine ewige Wiederkehr Schöpfungsvorstellungen im alten Ägypten. Referentin PD Hanna Jenni (Ägyptologin, Universität Basel). Reihe: Schöpfungsmythen – einst und jetzt ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.30–20.30	Religionsartikel in der Bundesverfassung? Podium im Rahmen der Woche der Religionen. Veranstalter Forschungsstelle Recht und Religion (FSRR), Uni Basel ▶ Unternehmen Mitte, Salon

18.30–21.00	Sorgerecht und Unterhalt: Fairness trotz Scheidung Was brauchen geschiedene Eltern? Diskussionsveranstaltung (www.gleichstellung.bs.ch) ▶ Baz City Forum, Aeschenplatz 7
19.00–24.00	Vollmond-Begegnung Bluesnetwork ▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.30	Steiner individuell Gesprächsrunde mit Christian Grauer, Taja Gut und Andreas Laudert. Moderation Dr. Jens Heisterkamp (Zeitschrift Info3) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.30	Fremd und doch daheim – eine Muslimin in der Schweiz Jasmin El-Sonbati, Autorin im Gespräch mit der Theologin Doris Strahm. Forum für Zeitfragen. Eintritt frei (im Refektorium) ▶ Offene Kirche Elisabethen

Film

	14. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances. Iconic Turn. 10.–12.11. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance!). www.clair-obscur.ch ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
15.15	Sira – Wenn der Halbmond spricht Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
17.30	La stanza del figlio Nanni Moretti, I/F 2001 ▶ Stadtkino Basel
19.45	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino
21.00	Kurzfilme von jungen Regisseuren Im Anschluss Diskussion mit Regisseur Oren Adaf (Culturescapes Israel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Io sono un autarchico Nanni Moretti, I 1976 ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	Struwelväter Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel. Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. Premiere ▶ Vorstadtheater Basel
20.00	Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ▶ Tabourettl
20.00	Culturescapes: Amit Drori Savanna – Eine mögliche Landschaft. Visuelles Theater ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Kols letzter Anruf Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas (Culturescapes) ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Ladies Night Komödie ▶ Förbacher Theater Company
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie. Premiere ▶ Fauteuil
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
20.30	Zärtlichkeiten mit Freunden Musik Kasperett: Das Letzte aus den besten 6 Jahren ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.30	Plattentaufe - The Greatest Amid The Hours ▶ Theater Basel, K6

Tanz

20.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Werlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Sharon Prushansky, Schola Cantorum Basiliensis (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
19.00–21.30	Soirée Musicale: Der Musikkritiker Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung). Mit Sigfried Schibli (BaZ) als Gast ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
20.00	Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt (IGNM) Philip Brophy, Ensemble Phoenix Basel/James Hullick/Sean Baxter, Nicolas Field, Cortex/Stelarc, Antoine Chessex/Valerio Tricoli, Roy and the Devil's Motorcycle/Papiro (www.joltarts.org) ▶ Gare du Nord
20.00	Bob Margolin meets Mike Sponza Classic Chicago Blues. Support: Joe Filisko & Eric Noden (Delta Blues) ▶ Altes Rathaus (Gewölbekeller), Hinterdorfstrasse 39, D-Weil am Rhein
20.00	Benefizkonzert der Basler Liedertafel Zugunsten der Lungenliga beider Basel. Leitung Torsten Buldmann. Kollekte ▶ Ref. Kirche, Arlesheim
20.15	Blues Max – Light Songs, Stories, Comedy. Richard Koechli (guit, perc, piano) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

20.30 21.45	Jon Davis Trio Jon Davis (p), Isla Eckinger (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Schallplattenabend In Memoriam Wolfgang Lauth mit Werner Büche ►Jazztone, D-Lörrach
21.00	Fridaynight live: Daniel Visani Quartett Daniel Visani (g), Frieder Lang (p), Lothar Behr (b), Daniel Mudrack (dr). Eintritt frei ►Restaurant Union

Sounds & Floors

	Keine Danzeria Die Disco fällt aus ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
19.00	Dustyboots (CH) Road Music mit Route 66-Buffer ►Galery Music Bar, Pratteln
20.00	Avo Session: Laura Pausini – Blush Brand New (Pop) ►Messe Basel
20.00	Randy Hansen feat. Leon Hendrix (USA) The Stories & Music of Jimi Hendrix. Rock, Hard Rock ►Moonwalker Music Club, Bahnhofstrasse 50, Aarburg
20.00	Triple Eleven Mos & Dr. Aux, Rapbau, Rag Dolls, Space Tourists, InTransit, The Wasted Monkeys. Hip Hop, Rock ►Sommercasin
20.30	Bettina Schelker, Michèle Thommen & Pink Pedrazzi Singer-SongwriterInnen aus der Basler Szene ►Parterre
20.30	Wild Orange Rock ►Sissy's Place, Birsfelden
21.00	Disco Swing DJ Pietro ►Allegra-Club
21.00	Disco DJ N*Tunes. DanceTrance! ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	Full Attention: The Skatalites (JAM) The Gladiators, Doreen Shaffer & The Moon Invaders (JAM). Reggae, Ska ►Kaserne Basel
21.00	Frauendisko DJanes Innox, Kex, Süsstoff (Für Frauen & Trans) ►Hirschenkeck
21.30	Waters (US) (Ex-Port O'Brien, City Slang). Indie, Folk ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.30	Zisa (BS) & Gypsy Soundsystem (GE) Gypsy live & DJ Olga & Dr Schnaps (GE). Balkan, World, Electro ►Kuppel
22.00	Mixer DJs Rough J & Ren le Fox (FR). Mash-Up, Dubstep ►Sud, Burgweg 7
22.00	Balztanz: Philip Bader (Berlin) Jimi Jules (BE), Eskimo (BS). Minimal, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	11.11.11: Marco Carola (Neapel) Andrea Oliva & Michel Sacher ►Nordstern

Kunst

10.00–20.00	Encoding Reality Reihe Bilderwahl! u.a. Weltbild von A.R. Penck. II.II.–12.2. Erster Tag ►Kunsthaut Zürich
11.11	Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11 Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl II. 17.10.–11.11. Finissage ►Ausstellungsraum Elfdausigjumperfestube, Rheinsprung 12
14.00–19.00	Ralph Bürgin Thank You for Coming. 14.10.–11.11. Letzter Tag ►Schwarzwaldallee 305, BLG-Areal, Erlenmatt
14.30–20.00	Super Seven Nora Vest, Marcella Trembly, Bettina Spinnler, Kevin Hill, Vlasta Cerny, Adrian Zingg, Anton Büri. II.–21.11. (Do-So). Erster Tag ►Artworks Liestal, Gerbergasse 11, Liestal
15.00–17.00	Sr. Maria Raphaela Bürgi Lob der Schöpfung. Ölgemälde, Aquarelle. 22.10.–10.12. Führung mit Peter Killer 15.00, Treffpunkt mit der Künstlerin ►Galerie Hilt
17.00–20.00	Rosemonde Schmuckstücke. II.–13.11. Erster Tag (Kurzausstellung) ►Römersaal (Galerie Hilt), St. Alban-Vorstadt 52
17.00–20.00	F. & D. Cartier/Christian Lichtenberg Cartier: veni etiam. Lichtenberg: Lost & Found. II.II.–10.12. Vernissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00–20.00	Heile Welt KünstlerInnen der Galerie. II.–19.11. Vernissage ►Galerie Heubar, Heuberg 40
19.00	Hannes Weigert Malereien. Ein Zimmer in rosenrotem Grundton. Zum Projekt: Goetheanum Einszueins. II.II.–11.12. Eröffnung ►Goetheanum, Dornach
20.00–21.15	Erzählnacht: BilderSlam Jugendliche slammen zu Reportagebildern Distelis und zu Gemälden aus der Sammlung ►Kunstmuseum Olten

Kinder

19.30–21.30	Lippels Traum Filmnacht in der Bibliothek ►GGG Stadtbibliothek Bläsi
-------------	---

Diverses

08.15–14.00	Metrobasel Forum 2011 Zukunftsfähige Infrastrukturen schaffen. Reservation (www.metrobasel.org) ►Theater Basel, Grosse Bühne
14.00–17.00	Mit Glanz und Gloria Tage der offenen Tür. II.–13.11. Freier Eintritt. Detail www.papiermuseum.ch. (Eröffnung mit Rosetta Lopardo und Anna Rossinelli 18.00) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

Film

	14. Clair-Obscur Filmfestival Films. Performances. Iconic Turn. 10.–12.11. (Zutrittsalter 16+, Free Entrance!). www.clair-obscur.ch ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
15.15	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel
17.30	Palombella rossa Nanni Moretti, I/F 1989 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel
20.00	Peeping Tom Michael Powell, UK 1960 (Memoryscapes) ►Stadtkino
22.15	La seconda volta Nanni Moretti, I/F 1995 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Struwwelväter Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel. Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ►Vorstadttheater Basel
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Rusalka Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Clown Dimitri: Porteur Clownerie ohne Worte ►Goetheanum, Dornach
20.00	Culturescapes: A Touch of Light Gastspiel The Train Theatre / Patricia O'Donovan (Israel). Papierfiguren und Schattenspiel. Englisch mit dt. Übertiteln ►Basler Marionetten Theater
20.00	Theaterkabarett Birkenmeier: Weltformat Kabarettkonzert. Regie Saskia Mees ►Tabourettl
20.00	Culturescapes: Amit Drori Savanna – Eine mögliche Landschaft. Visuelles Theater ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	Familienbande – eine Serenade Mit Rosanna Heckendorn, Anne-Catherine Traut und Mei-Siang Chou (Klavier) ►Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
20.30	Simone Solga: Bei Merkels unterm Sofa Kabarett ►Theater im Teufelhof
21.00	Stand der Dinge II Autorenwerkstatt des Vitamin.T. Teilnehmer lesen Ausschnitte aus ihren Werken ►Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

11.00	Wort & Musik: Im Land vo de Träum Philipp Roth (Wort), Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Auf der Orgelempore für Gross und Klein ►Theodorskirche
17.00	Benefizkonzert der Basler Liedertafel Zugunsten der Lungenliga beider Basel. Leitung Torsten Buldmann. Kollekte ►Theodorskirche
18.15	A Cappella-Chor Zürich: Ein Tor ins Zeitlose Chormusik der Renaissance. Werke von Cardoso, Allegri, Soriano und Palestrina (nur Abendkasse) ►Leonhardskirche
19.30	Collegium Musicum Basel (2) Kammerchor Zürcher Unterland, Kantorei St. Arbogast. Maya Boog (Sopran), Liliane Glanzmann (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Matthias Friedrich (Bass). Leitung Beat Raaflaub. Werk von Bruch (Vorkonzert 18.15: Die Jungen Sinfoniker der MSB. Leitung Ulrich Dietsche) ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Kommentiertes Orgelkonzert Nicola Cittadin (Britannic-Organ). Kulturherbst in Seewen ►Museum für Musikautomaten, Seewen
19.30	Orchestergesellschaft Weil am Rhein: Sinfoniekonzert Rossana Rossignoli (Klarinette). Leitung Fridolin Uhlenhut. Werke von Flotow, Mozart, Tschaikowsky ►Altrheinhalle (Märkt), D-Weil am Rhein
20.00	Bolschoi Don Kosaken Sakrale Gesänge, Kosakenlieder, russische Volkslieder ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	30 Jahre Neues Orchester Basel: Herbstkonzert (2) Chouchane Siranossian (Violine). Leitung Bela Guyas. Werke von Beethoven, Rossini/Respighi, Haydn ►Ref. Kirche, Reinach
20.00	Cantus Basel/Zürich: Liszt, Dvorak, Janacek Consortium Musicum. Valentin Johannes Gloor (Tenor), Martin Hensel (Bariton). Leitung Walter Riethmann ►Martinskirche
20.30 21.45	Jon Davis Trio Jon Davis (p), Isla Eckinger (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Bighead – Small Songs Barock-Musik & Songs. Helena Fix (voc), Marion Gast (cello), Richard Wipf (voc), Urs Wiesner (marimba), Karel Valter (flöte), Beni Buerger (dr), Lukas Bothe (visuelles), Michael Buerger (b) ►Kulturscheune, Liestal
21.00	Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt Francisco Meirino, Oren Ambarchi, DJ La Bombe/Ferocious41, Buggatronic, Christoph Fringeli (www.joltarts.org) ►Gare du Nord

Sounds & Floors

18.00	Bandfestival Herbst: Rock- und Popnight Jugendmusikschule ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Avo Session: Toby Keith – Steve Earle & The Dukes feat. Allison Moorer. American Way of Life ►Messe Basel
20.00	Jaro Milko & The Cubalkanics (Essen ab 18.30). Konzert ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.00	Red Hot Chili Pipers (Schottland) Dudelsack-Rock ►Volkshaus Basel
20.30	William White Support: Peter Finc ►Parterre
20.30	Power Stroke Rock aus Lörrach ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Kollegah (D) Support: Favorite (D). Hip Hop ►Sommercasino
21.00	Maxxwell Rock (Z7-Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	The Voyageurs Rock, Blues, Pop, Folk. Konzert ►Cargo-Bar
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Salsa Latino. DJ Michael (Berlin) Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Red Nights: Bajanski Bal Gipsy, Polka, Jazz Konzert & DJ Dawaj & Friends ►Sud, Burgweg 7
22.00	Do The Beng Beng – DJ Hiway Mama (DE) Six Gun Bandits (BS). Swing, Boogie & Beng Beng Grooves ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	I Love My Pony Die Prototypen. Elektronische Tanzmusik ►Kuppel
23.00	Cityfox Mark Henning live (Berlin), Lee Jones (Berlin), Markus Lindner (Wien), Genti (NYC/Prishtina), Andri live (Zürich). House, Techno ►Nordstern

Kunst

	Culturescapes: Rami Maymon Untitled. 20.10.–12.11. Letzter Tag ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
10.00–19.00	Werkstatt 7 7 GestalterInnen zeigen Papier, Schmuck, Textiles, Grünzeug, Keramik, Leder ... 12./13.11. ►Lohnhof 9
10.00–17.00	Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt Klanginstallationen von Stelarc, Philip Brophy, James Hullick. 8.–12.11. (www.joltarts.org). Letzter Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
11.00–18.00	Kunsthandwerksmarkt 12./13.11. (Sa/So 11.00–18.00) ►Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein

12.00–17.00	Stefane Moscato aka STF Co-Errances. 7.10.–12.11. Letzter Tag ►Galerie Daepfen, Mülheimerstrasse 144
12.00–14.00	Andi Bauer, Nicole Schmid Photographs, Objects, Installations. 14.10.–19.11. Lunchtime-Apéro ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
14.00–20.00	Rosemonde Schmuckstücke. 11.–13.11. Kurzausstellung ►Römersaal (Galerie Hilt), St. Alban-Vorstadt 52
14.00–17.00	Berufe im Kunsthaus Mit dem Aufbauteam blicken wir hinter die Kulissen ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00–18.00	F. & D. Cartier/Christian Lichtenberg Cartier: veni etiam. Lichtenberg: Lost & Found. 11.11.–10.12. (Mi/Do/Sa) ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–18.00	Heile Welt KünstlerInnen der Galerie. 11.–19.11. Apéro ►Galerie Heubar, Heuberg 40
16.00–18.00	Danger & Track T-Shirts & Multiples. 5.11.–7.1. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00	Anmari Wili Sammeln – Gesammelt – Sammeln. 21.–23.10./26.–30.10./2.–6.11./9.–11.11. (jeweils 17.00–20.00). www.drivingsoundsandarts.com. Finissage ►Lorin (Schiff), Quai de la République, F-Huningue
19.00	Basel – Lörrach – 7 Minuten: Aktuelle Kunst aus Basel Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach. 12.11.–11.12. Vernissage ►Museum am Burghof, D-Lörrach
19.00–24.00	Kunsthausnacht – Art al dente Thema: Künstler und ihre kulinarische Welt. Musik & Rezeptvorträge! ►Kunsthaus Zürich

Kinder

14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ►Fauteuil
15.00	Hans im Glück Nach den Brüdern Grimm. Puppentheater Felicia. Schattenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
17.00	Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca (ab 5 J.) (T 061 692 61 02) ►Quartiertreffpunkt Burg
18.00	Orgelkonzert für Kinder Babette Mondry (Orgel). Barbara Schneebeli (Moderation). Musizierende Kinder ►Peterskirche

**ANSICHTEN
VON
FRAUEN
UND
MÄNNERN**

ZWEI



**DIE ZWEITE
19.11. – 04.12.2011
BELLEVUE
BREISACHERSTRASSE 50
BASEL
MI – FR 15 – 19
SA UND SO 11 – 17**

ERLEI? FOTOAUSSTELLUNG
ZU DEN
GLEICHSTELLUNGS-
JUBILÄEN
2011

IBA Basel 2020
Internationale Bauausstellung – Imaginer et Bâti / Invent

IBA Forum

**3.11.2011
13.30 – 18.00 Uhr**

Werkstatt zum trinationalen Raum

Infos und Anmeldung unter
www.iba-basel.net/forum

e-halle Basel
Erlenmattstrasse 9

Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union kofinanziert /
Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)



INTERREG IV Österreich
Der Österreichische Fonds für
regionale Entwicklung



Mit finanzieller Unterstützung



ipso) Haus
des
Lernens



**Schule ja,
bei uns aber ganz anders**

**Info-Abend
7. Dezember 2011,
18.00 Uhr**

- 5. – 9. Schuljahr,
Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Anmeldung und Infos unter
Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch
Eulerstrasse 55, 4051 Basel

Basler Bildungsgruppe

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11.
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 09.00–17.00 **Bazar** Veranstalter EMK Birsfelden/Basel Bethesda
► Evang.-meth. Kirche (EMK), Kirchstrasse 10, Birsfelden
- 09.00–12.00 **Verkehrsentlastung und Gundeli-Tunnel** Öffentlicher Workshop.
Veranstaltet durch die Quartierkoordination Gundeldingen.
Anmeldung bis 6.11.: info@gundeli-koordination.ch
► Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
- 10.00–19.00 **36. Basler Sammlerbörse** Publikumsmesse (Halle 2). 12./13.11.
► Messe Basel
- 10.00–12.00 **Stadttrundgang für Neuzuzüger in englischer Sprache**
Thema: Wie man als Neuzuzüger im Basler Alltag zurechtkommt.
Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt.
Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: bei Tourist Info ► Tourist Information am Bahnhof SBB
- 13.00–17.00 **Mit Glanz und Gloria** Tage der offenen Tür. 11.–13.11. Freier Eintritt.
Detail www.papiermuseum.ch ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–17.00 **Weiler Textilgeschichte** Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat).
(Kunsthandwerksmarkt) ► Textilmuseum, D-Weil am Rhein

so 13

Film

- 13.30 **Sira – Wenn der Halbmond spricht** Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Le Bon Film) ► Stadtkino
- 15.15 **La seconda volta** Nanni Moretti, I/F 1995 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Carnival of Souls** Herk Harvey, USA 1962 (Memoryscapes)
► Stadtkino Basel
- 20.00 **Palombella rossa** Nanni Moretti, I/F 1989 (Memoryscapes)
► Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Verleihung Hans-Reinhart-Ring** Preisträger Christoph Marthaler
► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 16.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ► Baseldytschi Bihni

- 17.00 **Culturescapes: A Touch of Light** Gastspiel The Train Theatre / Patricia O'Donovan (Israel). Papierfiguren und Schattenspiel. Hebräisch mit dt. Übertiteln ► Basler Marionetten Theater
- 17.00 **Struwelwäter** Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel. Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ► Vorstadttheater Basel
- 18.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ► Föhrbacher Theater Company
- 18.00 **Kols letzter Anruf** Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas (Culturescapes) ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 19.30 **Repas des fauves** Spectacle de Vahé Katcha. Théâtre Actuel (Abo français) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Roberts roter Faden** Regie Elisabeth Caesar. Mit Schauspielern des Ensembles ► Theater Basel, K6
- 20.00 **Die Distel Berlin** Das Schweigen des Lammert. Kabarett ► Fauteuil

Tanz

- 19.00 **3x Dreimal** zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: La Folia Barockorchester** Jan Vogler (Violoncello). Werke von Händel, C.Ph.E. Bach ► Stadtcasino Basel
- 11.00 **Ensemble Spektrum: Humor – Kammermusik und Literatur**
Werke von Hindemith, Rota, Françaix. Texte von Achleitner, Löttscher ► Schmiedenhof, Rümelsplatz 4
- 11.00 **The Shearing Sound Experience Jazz** ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 16.30 **Hommage à Marcel Dupré (I)** Susanne Doll (Orgel).
Werke von Dupré, Bach. Einführung 16.00. Kollekte
► Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat.
Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte).
(BWV 79 und BWV 80) ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Regio-Orgelkonzert-Zyklus (2)** Jean-Charles Ablitzer (Belfort).
Werke von Heredia, Bruna, Praetorius, Rinck, Böhm, Bach
► Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 17.00 **30 Jahre Neues Orchester Basel: Herbstkonzert (2)** Chouchane Siranossian (Violine). Leitung Bela Guyas. Werke von Beethoven, Rossini/Respighi, Haydn ► Martinskirche



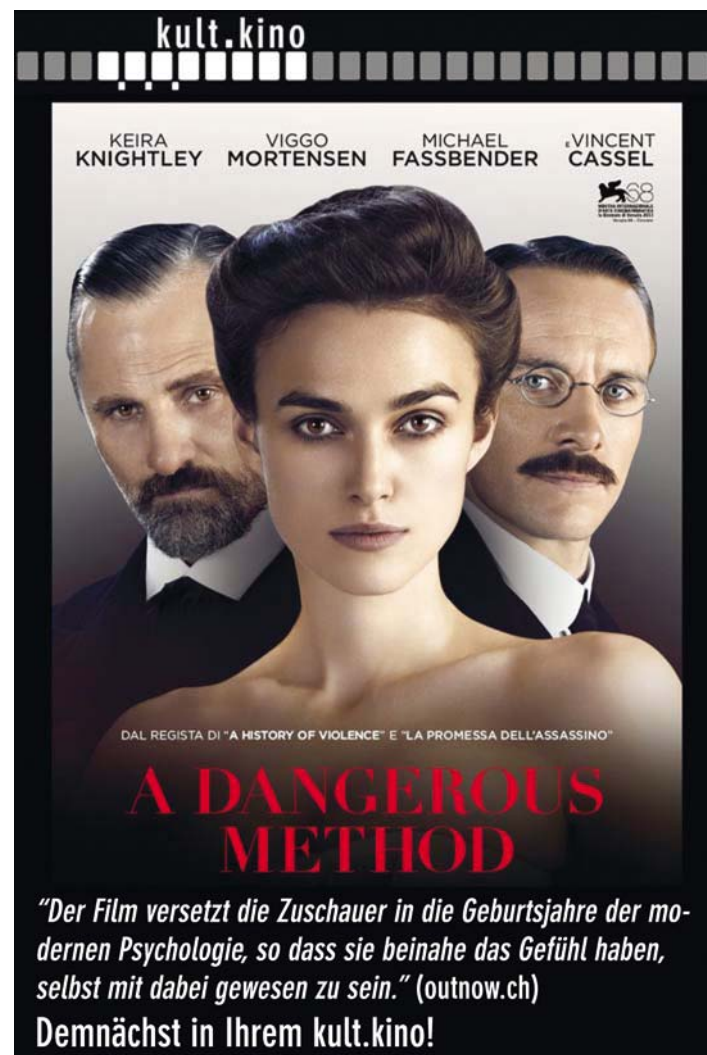
VIER JAHRESZEITEN RIEHEN
veranstaltungsreihe für musik und mehr

24. - 27. November 2011

Die Veranstaltungsreihe für Musik und mehr feiert mit einem umfangreichen viertägigen Programm

Première
in der Villa Wenkenhof

Programminformationen unter www.vierjahreszeitenriehen.ch



kult.kino

KEIRA KNIGHTLEY VIGGO MORTENSEN MICHAEL FASSBENDER VINCENT CASSEL

DAL REGISTA DI "A HISTORY OF VIOLENCE" E "LA PROMESSA DELL'ASSASSINO"

A DANGEROUS METHOD

"Der Film versetzt die Zuschauer in die Geburtsjahre der modernen Psychologie, so dass sie beinahe das Gefühl haben, selbst mit dabei gewesen zu sein." (outnow.ch)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

17.00	Konzert mit Flöte und Harfe Claudia Weissbarth (Flöte), Julia Weissbarth (Harfe). Werke von Haydn, Mozart, Fauré, Debussy, Bochsä u.a. ►St. Chrischona Kirche, Bettingen
17.00	Connaissez-vous: Innovations françaises Duo Raro: Malwina Sosnowski (Violine), Riccardo Bovino (Klavier). Saint-Saëns, Messiaen, Satie, Strawinsky, Honegger ►Dorfkirche, Riehen
17.00	Bighead – Small Songs Barock-Musik & Songs. Helena Fix (voc), Marion Gast (cello), Richard Wipf (voc), Urs Wiesner (marimba), Karel Valter (flöte), Beni Buergin (dr), Lukas Bothe (visuelles), Michael Buergin (b) ►Kulturscheune, Liestal
17.00	Orchestergesellschaft Weil am Rhein: Sinfoniekonzert Rossana Rossignoli (Klarinette). Leitung Fridolin Uhlenhut. Werke von Flotow, Mozart, Tschaikowsky ►Altrheinhalle (Märkt), D-Weil am Rhein
18.08	Ohrschmaus 2011 Opern-Highlights (Benefiz-Konzert zugunsten der Aids-Hilfe beider Basel) ►Wenkenhof, Reithalle, Riehen
19.00	Rolf Zielke: Marti-New Stephan Abel (saxes/cl), Rolf Zielke (p), Stephan Braun (cello). Martinu Festtage ►The Bird's Eye Jazz Club
19.00	Männerstimmen Basel – Soundchoir Bukarest Leitung Voicu Popescu, Oliver Rudin. A Cappella-Chorwerke ►Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
20.00	Hannes Wader Tour 2011 ►Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

07.00–09.00	Morgenstern (Afterhour) Cityfox DJs. House, Techno ►Nordstern
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Avo Session: Goran Bregovic Wedding and Funeral Band, George Dalaras Balkan Beats ►Messe Basel
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ König Lü.Q. Chareschmieriindiepunk ►Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	Distelis Bilderkalender – begehrt gefürchtet verbrannt Disteli-Kabinett. 16.7.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten
10.00–17.00	Ernest Biéler Geträumte Wirklichkeit. 7.7.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	Tatsuo Miyajima 3.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum St. Gallen
10.00–17.00	Der Moderne Bund Arp, Helbig, Lüthy, Gimmi, Huber, Klee. 12.8.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Luzern
10.00–17.00	Andrei Roiter Runaway. 20.8.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
10.00–17.00	Irma Ineichen Malerei 1951–2011. 3.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten
10.00–17.00	Werner von Mutzenbecher ZeitRäume. 3.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten
11.00–17.00	Sharon Ya'ari, Gal Weinstein Culturscapes. 18.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunsthau Baselland, Muttenz
11.00–17.00	Nives Widauer, Bettina Grossenbacher 18.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunsthau Baselland, Muttenz
11.00–17.00	Yael Davids Ending with Glass. 10.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00–17.00	Danai Anesiadou Damnesia vu. Zum Besten der Griechen. 24.9.–13.11. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00–18.00	Shirana Shahbazi Much like Zero. 3.9.–13.11. Letzter Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00	Philip Nelson Neue Werke. 29.10.–27.11. Apéro mit Musik ►Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach
11.00	Gido Wiederkehr Noch nie gezeigte Werke ... 13.11.–10.12. Vernissage ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
11.00–17.00	Wingkwai Chan, Martin Staub, Nora Vest Treffpunkt Zoom. Aquarell und Fotografie. 21.10.–13.11. Letzter Tag ►Sprützehüsli, Oberwil
11.00–17.00	Werkstatt 7 7 GestalterInnen zeigen Papier, Schmuck, Textiles, Grünzeug, Keramik, Leder ... 12./13.11. ►Lohnhof 9
11.00–16.00	Rosemonde Schmuckstücke. 11.–13.11. Letzter Tag (Kurzausstellung) ►Römersaal (Galerie Hilt), St. Alban-Vorstadt 52
11.00–18.00	Kunsthandwerksmarkt 12./13.11. ►Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein
11.00	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.10	Michel Pfister Artists' Brunch ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
11.30	Robert Breer 25.10.–29.1. Führung am Sonntag ►Museum Tinguely
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danai Anesiadou ►Kunsthalle Basel
13.00–17.00	Claudine Leroy 13.11.–31.12. Neue Ausstellung ►Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

14.00–18.00	Duos d'Artistes – un échange Léonard Félix – Charlotte Beaudry, Elodie Antoine – Gabrielle Voisard. 17.9.–13.11. Letzter Tag ►Musée jurassien des Arts, Moutier
16.00	Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung. 6.–27.11. Führung ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

11.00	Weisse Hexe, schwarzer Kobold Figurentheater. Spiel und Idee Frauke Jacobi (ab 6 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Hans im Glück Nach den Brüdern Grimm. Puppentheater Felicia. Schattenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
11.00	Buchstart: Eins, zwei, drei – ritsche, ratsche, rei Vers und Reim mit Susanne Stöcklin-Meier. Für die Spiele braucht jedes Kind eine erwachsene Begleitperson (ab 2 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
11.00	Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca (ab 5 J.) (T o61 692 61 o2) ►Quartiertreffpunkt Burg
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ►Fauteuil
15.00	Orgelkonzert für Kinder Babette Mondry (Orgel). Barbara Schneebeil (Moderation). Musizierende Kinder ►Peterskirche
15.00	Gulliver's Reisen Ein Film von Rob Letterman, Deutsch ab 8/5 Jahren ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
15.00	Le pont de lune Figurentheater Felucca. En français, tout public dès 5 ans. (T o61 692 61 o2) ►Quartiertreffpunkt Burg

Diverses

	Basler Herbstmesse Diverse Plätze. 29.10.–13.11. (Petersplatz bis Di 15.11.). Letzter Tag ►Messe Basel
10.00–18.00	36. Basler Sammlerbörse Publikumsmesse (Halle 2). 12./13.11. ►Messe Basel
10.00–16.00	Sonntagsbrunch Buch- und Kaffeebar offen bis 16.00 ►Nasobem, Frobenstrasse 2
11.00	Wege zur Welterkenntnis Neue Dauerausstellung. Vernissage ►Barfüsserkirche
11.00	Der heilige Christophorus oder: Männerbilder in Heiligen-erzählungen. Führung ►Museum Kleines Klingental
11.00–17.00	Mit Glanz und Gloria Tage der offenen Tür. 11.–13.11. Freier Eintritt. Detail www.papiermuseum.ch ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–17.00	Weiler Textilgeschichte Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat). (Kunsthandwerksmarkt) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ►Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
15.00	Katholisch, Evangelisch, Jüdisch: Zur Religionsgeschichte im Markgräflerland Führung durch die Dauerausstellung: ExpoTriRhena ►Museum am Burghof, D-Lörrach
15.00–17.00	Wunderwaffe Holz Vom Bau- und Brennstoff zum klimaneutralen Hightechmaterial. Wissenschaftliche Diskussion mit Prof. Christian Körner (Botanisches Institut, Uni Basel), Prof. Florian Seebeck (Dep. Chemie, Uni Basel), Dr. Tanja Zimmermann (Leiterin Cellulose Nanocomposites EMPA) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
18.00	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz

14 Mo

Film

18.30	Il divo Paolo Sorrentino, 1/F 2008 (Nanni Moretti) ►Stadtkino Basel
21.00	Beau travail Claire Denis, F 1999 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	My Fair Lady Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser. Dernière ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Die Distel Berlin Das Schweigen des Lammert. Kabarett ►Fauteuil

Literatur

- 18.15 **Basler Kulturpreis für Matthias Jenny Preisverleihung** ▶ Rathaus Basel
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Kierkegaard** Eine Lesungsreihe in 16 Abenden von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Writers in Prison Day** Lesung mit Barbara Traber, Markus Ramseier, Freddy Allemann (Kollekte PEN-Zentrum in Zürich)
▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegeheim

Klassik, Jazz

- 20.00 **Grünes Blatt: Thirteen Ways** Rumänische Volkslieder neu interpretiert und improvisiert. Irina Ungureanu (Stimme), Matthias Spillmann (trp), Vera Kappeler, (p/harm), Urs Vögeli (git), Dominique Girod (b) ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Tommy Emmanuel** Support: Jimmy Wahlsteen ▶ Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Hobocombo (IT)** Plays Moondog ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 21.00 **Supagroup (USA) & Psychobitch (CH)** Rock & Punk Rock ▶ Hirschenek
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

Diverses

- R 4** Sonderschau zum 50. Geburtstag. 14.II.–16.I. Erster Tag
▶ Musée national de l'automobile, F-Mulhouse
- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.II.
▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 10.00–17.00 **Schärbe-Märt** Labor- und Apothekerglas. 14.–19.II. Erster Tag
▶ Pharmaziemuseum
- 11.00–17.00 **Kabinettsstücke 32** 50 Jahre Gemeindehaus Riehen. 19.II.–14.III. Letzter Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00–19.00 **Wo die Knochen lagern** Führung hinter den Kulissen. VV Museumskasse ▶ Naturhistorisches Museum
- 18.30 **Joachim Bauer: Schmerzgrenze** Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt. Lesung mit Prof. Joachim Bauer, Universität Freiburg i. Br. ▶ Museum Kleines Klingental

- 19.00–21.30 **Fachsimpeln** Mit Andrea Domesle und Gästen. Ein Künstler-Kuratoren-Galeristen-Kunstkritiker-Sammler-Stammtisch ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Basel
- 19.30 **Die grosse Reise – Abenteuer Weltumrundung** Live Reportage mit Daniel Snider, Susi Bemsel. www.explora.ch ▶ Volkshaus Basel
- 19.30 **Fremde Schweiz – Heimat Schweiz** Migrantinnen, Nachbarinnen wie du und ich! Podium & Diskussion im Rathaussaal (Fachgruppe Familie, Gesundheit, Soziales der Kommission für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Basel-Landschaft)
▶ Rathaus, Rathausstrasse 36, Liestal
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Der verunsicherte Mann** Offene Diskussionsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden
▶ Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00–21.30 **Stadtgespräch: Soziales Gleichgewicht. Wankt es auch in der Region?** Podium: Daniel Binswanger, Marc Jaquet, Nicole Wagner, Prof. Rolf Weder. Moderation Dieter Kohler (Salle Belle Epoque). Eintritt frei ▶ Hotel Les Trois Rois
- 20.15 **Psychische Erkrankungen und spirituelle Entwicklung – Kontrahenten oder Freunde?** Referent Dr. Christian Schopper ▶ Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

di 15

Film

- 18.30 **Breer, Jonas Mekas und das filmische Tagebuch** Vorgestellt von Eva Kuhn (Paris). Filmreihe zu Robert Breer (Ute Holl, Institut für Medienwissenschaft, Uni Basel)
▶ Museum Tinguely

Theater

- 10.30 | 20.00 **Struwwelväter** Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel. Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ▶ Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Ein Volksfeind** Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Glasmänner** Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss
▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil

PostFinance Classics präsentiert eines der berühmtesten Chorwerke der Gegenwart:

Carmina Burana

Erleben Sie Carl Orffs elektrisierende Hymne auf Jugend, Anmut und Lebensfreude in einer einmaligen, opulenten Aufführung: erstklassige Solisten, ein bis zu 200-köpfiger Chor und die weltbekannte Philharmonie Baden-Baden machen die Carmina Burana zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Konzertabende werden jeweils mit der 8. Sinfonie Ludwig van Beethovens eröffnet.

Basel, Stadtcasino

Freitag, 16. Dezember 2011, 19.30 Uhr



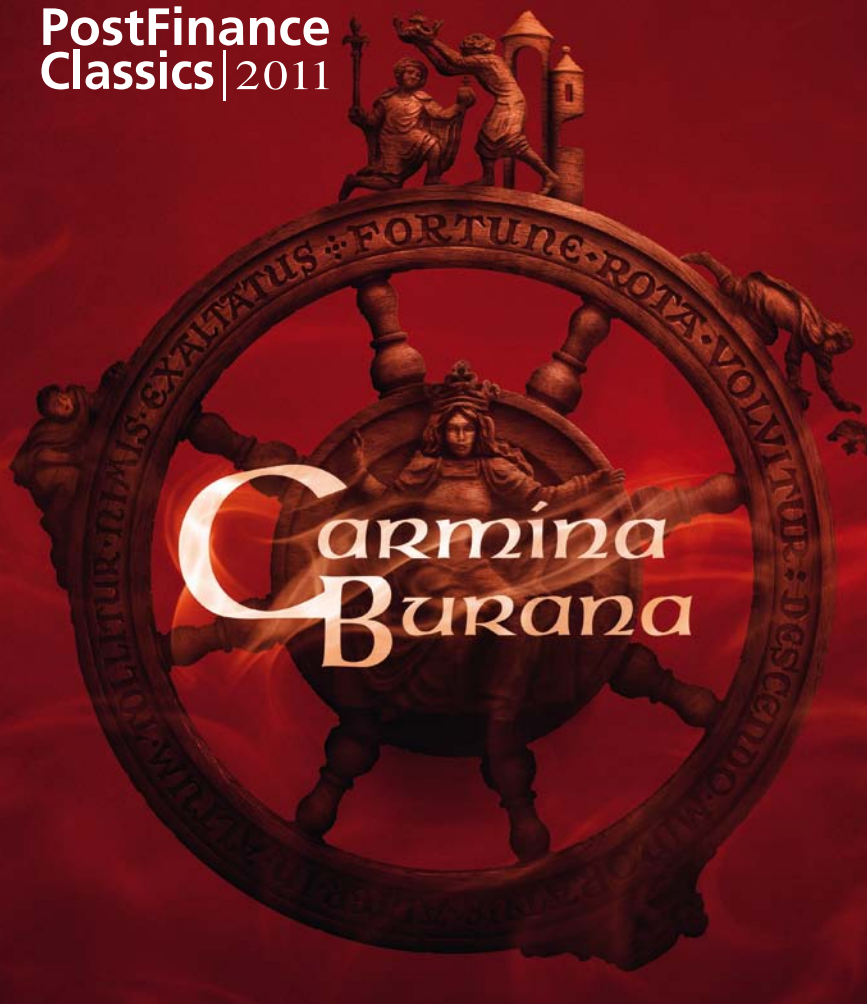
Ticketcorner-Hotline:
0900 800 800
(CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)
www.ticketcorner.ch

Produktion: DTC Classics GmbH
Infos: www.postfinance.ch/classics

SonntagsZeitung

PostFinance
Besser begleitet.

PostFinance Classics | 2011



Literatur

19.00–21.00 **Treffpult** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte.
www.treffpult.ch ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Klassik, Jazz

12.15 **Liszt – liegen und lauschen** Mittagskonzerte mit Studierenden der Hochschule für Musik ▶ Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal

19.30 **Baselbieter Konzerte (3)** Kammerorchester Basel. Dejan Lazic (Klavier). Leitung Vlad Stanculeasa. Werke von Mozart und Britten ▶ Stadtkirche, Liestal

19.30 **Lourié Musiktage: Michail Schischkin** Liest aus seinem Roman: Venushaar. Riccardo Bovino (Klavier), Tatiana Kvatova (Flöte) spielen Werke von Lourié ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

20.00 **Eric Bibb & Staffan Astner** Troubadour Live. Blues ▶ Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Tobias Meinhart Quartet feat. Adrian Mears** Adrian Mears (trb), Tobias Meinhart (saxes), Lorenz Kellhuber (p), Scott Colberg (b), Gabriel Hahn (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Evening Hymnes (Can)** Singer-Songwriter ▶ Parterre

20.15 **Big Pete Band, Shawn Pittman & The Bluestars (USA)** Blues Now! Doppelkonzert ▶ Sud, Burgweg 7

20.30 **Philipp Poisel (D)** Support: Alin Coen. Singer/Songwriter ▶ Kaserne Basel

21.00 **Salsaloca DJ Samy.** Salsa ▶ Kuppel

21.00 **The Crookes (Sheffield, UK)** Indie Konzert & DJ KLF (New Music First) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

21.00 **Monk meets Strat – Ursus** Ursus Bachthaler (Stratocaster), Thomas Bauser (hammond B3), Michi Wipf (dr) ▶ Cargo-Bar

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Hans Arp** Objet de rêve à l'anse, Traumamphore, 1941. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.00 **Paul Klee – übermütig** Sammlungsausstellung/Schenkung Archiv Bürgi. Bis 29.2. Eröffnung ▶ Zentrum Paul Klee, Bern

Diverses

10.00–18.00 **Schärbe-Märt** Labor- und Apothekerglas. 14.–19.11. ▶ Pharmaziemuseum

19.00 **Segensfeier für Schwangere** Mit Musik, Texten und Ritualen ▶ Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Basler Zirkel** Die Gallier in Toulouse. Neue Ausgrabungen am Rande der keltischen Welt. Vortrag von Peter Jud (Hörsaal 118) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Wie alt möchten Sie werden? Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ▶ OffenBar im Formonterhof, St. Johanns-Vorstadt 27

Film

18.30 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Le quattro volte** Michelangelo Frammartino, I/D/CH 2010 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel

kult.kino



Once Upon A Time In Anatolia

„Ceylan ist ein echter Maler der grossen Leinwand, verstärkt noch durch die Kunst der Schauspielführung. - Selten hat man das intelligenter und mit schleichernder Faszination erzählt gesehen.“ (Le Temps)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Theater

20.00 **Helga is Bag!** Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Tabourettl

20.00 **Das siebente Siegel** Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** Von Richard Alfieri. Regie Stefan Saborowski ▶ Förbacher Theater Company

20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil

20.15 **Die Unterrichtsstunde** Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin (Davor Kurzstück von Jean Tardieu). Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00 **Culturescapes: Yasmeen Godder** Storm End Come ▶ Kaserne Basel

Literatur

15.00 **Dr Häxetanz im Riedloch** Sagen aus den Alpen. Christine Rothenbühler (mit musikalischer Begleitung) ▶ Bindekuh Basel, Gundeldinger Feld

19.00 **Matthias Zschokke: Ein Briefroman in seiner modernsten Form ...** Der Schweizer Schriftsteller liest im Rahmen der BuchBasel (Schwabe Verlag Basel) ▶ Buchhandlung Das Narrschiff

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Intermezzo** Clemens Hund-Göschel (Klavier). Gast Johanna Greulich (Sopran). Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

18.00 **Martini Festtage: Familienkonzert** Die Tönende Biografie. Leitung Bernhard Dittmann. Erzähler Kurt Aeschbacher ▶ Museum Tinguely

19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (2)** Sinfonieorchester Basel. Leitung Michael Schoenwandt. Werke von Britten, Mozart, Elgar ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal

19.30 **Musica Fiorita: Missa defunctorum** Leitung Daniela Dolci (Orgel). Werk von Caldara ▶ Peterskirche

19.30 **Orgelkonzert: Felix Pachlatko** Eintritt frei ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel

20.00 **Swiss Chamber Concerts: Purcell + Swiss Chamber Soloists.** Werke von Purcell, Haydn, Webern, Käser ▶ Gare du Nord

20.00 **Bruno Ganz und Delian Quartett** Schläft ein Lied in allen Dingen ... Literarisch-musikalischer Abend ▶ Burghof, D-Lörrach

20.00 **Hommage à Marcel Dupré (II)** Cyrill Schmiedlin (Orgel). Werke von Dupré, Widor. Einführung 19.30. Kollekte ▶ Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28

20.30–22.45 **Tobias Meinhart Quartet feat. Adrian Mears** Adrian Mears (trb), Tobias Meinhart (saxes), Lorenz Kellhuber (p), Scott Colberg (b), Gabriel Hahn (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Vargas Blues Band** Blues Konzert ▶ ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

17.00 **NurBar** DJ Lime Time. Ska, Reggae, Rocksteady ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ▶ Parterre

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg

20.30 **Agnes Obel** Pop ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

www.Tanznacht40.ch

Ü40



Konzert & Eventhalle
im Gundeldingerfeld

- Konzerte
- Hochzeiten
- Firmenpräsentationen
- Familienanlässe
- Vereinsnässe
- Kunstausstellungen

Infos unter: rialto@parterre.net

Die Tanznacht für alle Menschen
ab 40 Jahren...

... auch hier in der Quersfeldhalle!

www.Tanznacht40.ch



Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Stadterinnerung zu Edgar Arceneaux
► Museum für Gegenwartskunst
- 14.00–18.00 **Andrea Pinchi, Suzanne Daetwyler** 26.10.–16.11. Letzter Tag
► Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 18.30 **André Breton trifft Rudolf Steiner** Podium über Surrealismus und Anthroposophie. Philippe Büttner, Walter Kugler, Mateo Kries. Leitung Robert Kopp ► Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 14.00–17.00 **Geschenk-Tausch-Aktion** Abgabetag ► Offene Kirche Elisabethen
- 14.00 **Lourié Musiktage: Filmmachmittag** 14.00: Musikinseln (ab 4 J.); 16.00: Kinder malen zu Musik von Lourié; 19.30: Russian Ark (2002) ► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 14.30 **Neu! Geschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
- 15.30–17.00 **Schenk mir eine Geschichte** Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Eltern mit Kindern (2–6 J.) ► JuKiBu, Elsäasserstrasse 7

Diverses

- 10.00–18.00 **Schärbe-Märt** Labor- und Apothekerglas. 14.–19.11.
► Pharmaziemuseum
- 12.15 **Eine Welt im Kleinen – Die grosse Kunstkammer** Führung in der neuen Dauerausstellung: Wege zur Welterkenntnis ► Barfüsserkirche
- 15.00 **Meet a Bar Mizwa Boy, Meet a Bat Mizwa Girl** Gespräche mit Jugendlichen ► Jüdisches Museum
- 18.30 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. Eröffnung ► MS Christoph Merian, Schiffflände
- 19.30 **Franz Alt: Sonnige Aussichten** Wie Klimaschutz zum Gewinn für alle wird. Vortrag ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.00–22.00 **Denkpause: Es gibt** Philosophische Gespräche mit Christian Graf
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Do 17

Film

- 18.00 **Aprile** Nanni Moretti, I/F 1998 ► Stadtkino Basel
- 19.45 **Memoryscapes: Filmformen der Erinnerung** Eröffnung der int. Tagung vom 17.–20.11. 19.45: Prof. Ute Holl (IFM) und Matthias Wittmann (IFM). 20.00: Heike Kippel – Gedächtnis und Kino um 1900 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Peeping Tom** Michael Powell, UK 1960
► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Susya & Concrete** Susya: Dani Rosenberg, Israel 2011. Concrete: Nurit Kedar, Israel 2011 (Culturescapes Israel)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.15 **Le mystère des Roches de Kador** Léonce Perret, F 1912. Live-Musikbegleitung von Jannik Giger und Tomek Kolczynski (Memoryscapes) ► Stadtkino Basel

Theater

- 14.00 **Meisterkurs mit Dame Kiri Te Danawa** und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir (Meisterkurse: 14.00–16.30 und 17.00–19.00)
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **The International Comedy Club** Alan Francis (SCO), Suzi Ruffell (ENG). Stand Up Comedy for Switzerland ► Kuppel
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig. Einführung 19.15. Anschliessend Publikumsgespräch ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher
► Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Helga is Bag!** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Tabourettl
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ► Fauteuil
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ► Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein** Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ► Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Flamencos en route: El Rubí** Ein Tanz- und Musikprojekt für 2 Tänzerinnen und 2 Tänzer, Gitarre, Perkussion, Flöte und Gesang
► Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.15 **Forum Buchkultur: Thomas Steinfeld** (Feuilletonchef der Süddeutschen) zu Axel Munthes Haus von San Michele. Eintritt frei ► Erasmushaus, Bäumleingasse 18
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Kierkegaard** Eine Lesungsreihe in 16 Abenden von Alexander Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Endo Anaconda: Walterfahren** Lesung aus den Kolumnen 2007–2010. Anm. (T 061 415 21 62). kulturbrot.ch
► Tageszentrum Werkhalle, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 20.00 **Lyrik im Od-theater: Inger Christensen** Das Schmetterlingstal (1991). Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und Prosa gelesen von H.-Dieter Jendreyko
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (2)** Sinfonieorchester Basel. Leitung Michael Schoenwandt. Werke von Britten, Mozart, Elgar
► Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Paralipomena: A tre, a quattro, a cinque** Werke von Beethoven, Stamitz, Wiederkehr u.a. gespielt auf historischen Instrumenten
► Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
- 20.00 **Andromeda Mega Express Orchestra** Leitung Daniel Glatzel
► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Subtone** Magnus Schrieffl (trp), Malte Dürrschnabel (sax/cl/fl), Florian Höfner (p), Matthias Pichler (b), Peter Gall (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club



TAG DER OFFENEN TÜR

Am traditionellen *Tag der offenen Tür*,
dem 1. Advent, 27. November
2011 von 12–17 Uhr,
zeigt sich Ihnen die ganze

ST. ALBAN – VORSTADT

in vorweihnachtlichem Glanz.
Die roten Teppiche weisen
Ihnen den Weg.

Herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Sie

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête DJs Shy & Dersu (BS). Chill, Disco, Funk ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Yello The Book & The Beats Lesung mit Daniel Ryser & Beats Klemens Wempe aka DJ Soulsonic ►Plattfon/Stampa, Feldbergstr. 48
20.30	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Giacun Schmid ►Theater Basel, K6
20.30	Dr. Feelgood Power-Blues ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsa. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ►Allegra-Club
21.00	Volta Vital (CH) & Michael Max (CH) Mundart-Solo-Konzert & DJ Marinelli (Berlin) ►Sud, Burgweg 7
21.00	Giigämaa – Matthias Lincke Cargo Folks Songs ►Cargo-Bar
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Donnerstag) ►Nordstern

Kunst

	Eikones – Welterzeugung durch Bilder 5. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder. 17.–19.II. ►Schaulager, Münchenstein
14.00–20.00	Ronaldo Grossman Teshuva. 15.9.–24.II. Abendöffnung ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00	Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung. 6.–27.II. Führung ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.00–18.30	Hingeschaut Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt ►Kunstmuseum Olten
18.30	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ►Aargauer Kunsthau, Aarau
19.00	Sophie on air Eine szenische Klanginstallation. Anm. (T 061 415 21 62). kulturbrot.ch ►Tageszentrum Werkhalle, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.II. ►MS Christoph Merian, Schiffände
10.00–18.00	Schärbe-Märt Labor- und Apothekerglas. 14.–19.II. ►Pharmaziemuseum
12.15	Bürgerliche Einfachheit, doch gepaart mit Wohlhabenheit Fünf Basler Wohnzimmer des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Führung ►Haus zum Kirschgarten
18.00–20.00	Was junge Baslerinnen und Basler glauben Ein Gesprächskreis von jugendlichen und älteren Basler Muslimen, Christen und Juden ►Unternehmen Mitte, Halle
18.30–19.45	Indische Schöpfungsmythen: Mythos, Ritual und Tradition Referent Prof. Michael von Brück (Religionswissenschaftler, Universität München). Reihe: Schöpfungsmythen – einst und jetzt ►Uni Basel, Kollegienhaus

Ft 18

Film

18.15	After Life Hirokazu Kore-eda, Japan 1999 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel
20.30	Carnival of Souls Herk Harvey, USA 1962 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel
21.00	Susya & Concrete Susya: Dani Rosenberg, Israel 2011. Concrete: Nurit Kedar, Israel 2011 (Culturescapes Israel) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Palombella rossa Nanni Moretti, I/F 1989 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel

Theater

15.00	Meisterkurs mit Dame Kiri Te Kanawa und den Mitgliedern des Opernstudios Avenir (Filmvorführung Otello 15.00, Künstler- gespräch 19.15, Abschlusskonzert 20.15) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Helga is Bag! Musikkabarett mit Regula Eposito ►Tabourettli
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ►Basler Marionetten Theater
20.00	Der letzte der feurigen Liebhaber Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi. Premiere ►Schüüre, Laufenburg
20.00	Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Kols letzter Anruf Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas (Culturescapes) ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	Horst Lichter Kann denn Butter Sünde sein? ►Stadtcasino Basel
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldyttschi Bihni
20.30	Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ►Theater im Teufelhof
20.30	Bea von Malchus: Shake Lear Solotheater ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Stück Labor Basel: Amuse-Gueule Mit Beatrice Fleischlin, Antje Schupp und Gästen. Einblicke in die Texteküche ►Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Flamencos en route: El Rubí Ein Tanz- und Musikprojekt für 2 Tänzerinnen und 2 Tänzer, Gitarre, Perkussion, Flöte und Gesang ►Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

10.00–18.00	BuchBasel Buch- und Literaturfestival. 18.–20.II. (Halle 4) Sa/So Comic-Börse im Foyer. (Unternehmen Mitte: BuchParty 22.00) ►Messe Basel
17.00	Schwabe Verlag Basel – Der Verlag öffnet seine Türen und das Archiv Verlagspräsentation mit dem Verlagsleiter David M. Hoffmann. Anschliessend Apéro ►Schwabe Verlag Basel, Steinentorstrasse 13
19.00	Buchfest: Der Verlag Johannis Petri stellt seine neuen Bücher vor Anschliessend Apéro (Schwabe Verlag Basel) ►Buchhandlung Das Narrenschiff
19.15 20.30	Christoph Merian Verlag – BuchFest im Rahmen der BuchBasel Gäste: Robert Labhardt: Kapital und Moral; Matthias Buschle und Daniel Hagmann: Kleine Basler Weltgeschichte; Kurzspielfilme aus der DVD: Achtung Verkehr! Staatsarchiv Basel-Stadt ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32
19.30	Katja Fusek und Valentin Herzog Moderation Markus Ramseier. Lesung im Rahmen der BuchBasel ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
19.30	Luis Sepúlveda: Der Schatten dessen, was wir waren Der Autor zu Gast an der Bider & Tanner-Kriminacht ►Kulturhaus Bider & Tanner
19.30	Ilja Trojanow: EisTau Moderation Jennifer Khakshouri (BuchBasel) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Scheidemann, Bach, Doll, Alain (Kollekte) ►Leonhardskirche
19.00–21.00	Felix the Cat feat. Ania Dardas (voc), Felix Müller (p). Jazz (Hutsammlung) ►Schützenstube, Liestal
19.00–21.30	Soirée Musicale: Musiker als Zuhörer Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung). Mit einem Musizierenden als Gast ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.30	Konzert zum 70. Geburtstag von Alfred Knüsel – Angehaltene Zeit Miriam Wettstein (Mezzosopran), Yvo Wettstein (Violine), Thomas Probst (Violine), Andreas Fischer (Bratsche), Moritz Müllenbach (Violoncello). Werke von Knüsel (UA), Respighi ►Musik-Akademie Basel
19.30	Lourié Musiktage Zürcher Sing-Akademie. Alexis Agrafiotis (Klavier). Leitung Timothy Brown. Werke von Lourié, u.a. Sibylla Dicit (UA) ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
20.00	Epinet: Spinettquartett Lea Danzeisen, Lucie Mauch, Jacques Demierre, Christoph Schiller (Spinette). Improvisierte zeitgenössische Musik ►Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33
20.00	Matthias Müller & Friends Matthias Müller (Didgeridoo) & Gäste: Matthias Müller (Clarinet), Max Pollak (Tap-Dance-Impro/Bodypercussion) ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Bluesnight Do you feel the Blues! ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	100 Jahre Basler Bach-Chor: 2. Festkonzert Sinfonietta Basel und Capriccio Barockorchester und SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Werke von Bach, Scartazzini (UA). Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn ►Münster Basel
20.00	Hommage à Marcel Dupré (III) Pascal Reber, Strassbourg (Orgel). Werke von Dupré, Alain. Einführung 19.30. Kollekte ►Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28
20.30 22.45	Roberto Bonisolo/Dado Moroni Quartet Roberto Bonisolo (sax), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Kirk Lightsey Quartet A Tribute to John Coltrane ►Jazztone, D-Lörrach
20.30	Trio Musique Simili – Sol y Sombra Okzitanisches Liedgut, Zigeunerlieder und mehr ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Dominique Fillon Jazz ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Fridaynight live: The Revatos feat. Lea Barone Texmex – Conjunto. Eintritt frei ►Restaurant Union

Sounds & Floors

20.00	Keine Danzeria Die Disco fällt aus ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
20.00	Bernie Marsden Band (UK) A Celebration of the Music of Rory Gallagher. Rock, Blues Rock ▶Moonwalker Music Club, Bahnhofstrasse 50, Aarburg
20.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶Tanzpalast, Güterstrasse 82
20.30	Shirley Grimes (Irl/CH) Irish Folk ▶Parterre
20.30	Vibrat'd Rock ▶Sissy's Place, Birsfelden
21.00	Da Cruz (Brasil/CH) CD: Sistema Subversiva. Bossa, Funk, Afrobeat, Elektro, Samba ▶Meck à Frick, Frick
21.00	D-Verse City French Soul-Funk-Pop-HipHop mit orientalischem Einfluss ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.30	6 Jahre 1. Stock: Grand Pianoramax feat. Black Cracker (US) Indie, HipHop, Jazz ▶1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
22.00	Das Fest zur BuchBasel 1. Basler Buchnacht – Buchparty mit Matteo Kämpf und den Gebirgspoeten. Eintritt frei ▶Unternehmen Mitte, Halle
22.00	Tropical. DJ Komla & DJ Deivi Music around Africa! ▶Allegra-Club
22.00	AreYouDisco DJs Princess P (BE), Neevo & T Magic & Cats Disko (BS). Disco House, Funk ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Escargot – The Deephouse Night Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) feat. Misi Berczelly (BS) ▶Kuppel
23.00	Antz In The Pantz: DJ Format (UK) DJs Rainer, Pun, Reezm & J. Sayne. Funk, Soul ▶Kaserne Basel
23.00	Ca Claque Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots, Bongo Kids. Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ▶Nordstern

Kunst

11.00	Eikones – Welterzeugung durch Bilder 5. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder. 17.–19.11. ▶Schaulager, Münchenstein
11.00	Bernar Venet 18.11.–18.2. Vernissage ▶Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
14.00–18.00	Werkbeiträge 2011 18.–27.11. Erster Tag ▶Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
18.00	Gruppe 09 – Fotokunst ... am wenigsten die Wirklichkeit. 18.–27.11. Vernissage ▶Werkstätten Maiengasse 7
18.00	Karola Stettler Malerei. 18.–27.11. Vernissage ▶Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
18.00	Kunstkredit Basel-Stadt 18.11.–4.12. Vernissage ▶Dreispietz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein
18.00	Florian Germann 18.11.–15.1. Vernissage ▶Hubertus Exhibitions, Albisriederstrasse 199a, Zürich
19.00	Urs Herzog Metallobjekte. 18.11.–2.12. Vernissage (Raphael Reber, Bandoneon) ▶Atelier am Zeughausplatz, Liestal
19.00	Martin Reimann Skulpturen. 18.11.–11.12. Vernissage ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.00	Helmut Heiss & Nora Rekade 18.–20.11. Vernissage ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

Kinder

16.00–19.00	20. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 18.–20.11. ▶Burghof, D-Lörrach
17.00	Kannst Du pfeifen, Johanna? Nach dem Buch von Ulf Stark. Weite Theater, Berlin. Regie Tilla Kratochwil (ab 5 J.) ▶Burghof, D-Lörrach
19.30–21.30	Emil und die Detektive Filmnacht in der Bibliothek ▶GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90

Diverses

10.00–18.00	Schärbe-Märt Labor- und Apothekerglas. 14.–19.11. ▶Pharmaziemuseum
18.30–22.30	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. Schweizer Erzählnacht. Anm. (T 061 267 68 33) ▶MS Christoph Merian, Schiffflände
19.30	Weltenreise – Vom Kosmos zur Nanowelt Virtuelle Reise veranstaltet durch die Universität Basel, Swiss Nanoscience Institute, Fachhochschule Nordwestschweiz (Infomarkt vor und nach der Veranstaltung) ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Film

18.30	The Blackout Abel Ferrara, USA/F 1997. Einführung Matthias Wittmann, IFM (Memoryscapes) ▶Stadtkino Basel
21.00	In the Electric Mist Bertrand Tavernier, USA/F 2009 ▶Stadtkino Basel

Theater

20.00	Rusalka Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 19.15 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶Förnbacher Theater Company
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶Atelier-Theater, Riehen
20.00	Helga is Bag! Musikkabarett mit Regula Esposito ▶Tabourettl
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Das siebente Siegel Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller. Einführung 19.15 ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der letzte der feurigen Liebhaber Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi ▶Schüüre, Laufenburg
20.00	Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ▶Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Ihre Hände auf der Schwelle – Die Bibel als Theater Regie Shimon Levy. Henriette Cejpek (Spiel). Culturescape ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶Fauteuil
20.15	5. Secondo-Theatertournée GewinnerInnen des 5. Secondo-Theaterfestivals zum Thema Rassismus ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶Baselytschi Bihni
20.30	Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ▶Theater im Teufelhof
20.30	Bea von Malchus: Shake Lear Solothater ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

20.00	Flamencos en route: El Rubi Ein Tanz- und Musikprojekt für 2 Tänzerinnen und 2 Tänzer, Gitarre, Perkussion, Flöte und Gesang ▶Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Culturescapes: Big Mouth / Animal Lost Niv Sheinfeld & Oren Laor Dance Projects in Zusammenarbeit mit Keren Levi / Yossi Berg & Oded Graf ▶Kaserne Basel
20.30	Hiver de Danses: Compagnie Leg Throw Away! Detail (www.hivereddanses.ch) ▶Théâtre du Concert ADN, Neuchâtel

Literatur

10.00–18.00	GrenzgängerSlam zu Gast an der BuchBasel Mit Laurin Buser, Nico Herzig, Sebastian Rabsahl (Sebastian23), Gregor Stäheli und Gabriel Vetter. Messe Halle 4 (Veranstaltung Kulturpavillon) ▶Messe Basel
10.00–18.00	BuchBasel Buch- und Literaturfestival. 18.–20.11. (Halle 4) Sa/So Comic-Börse im Foyer ▶Messe Basel
10.30	Culturescapes: Alon Hilu – Das Haus der Rajanis Moderation Michael Guggenheimer ▶BuchBasel
10.30	BuchBasel: Alan Hilu Das Haus der Rajanis. Culturescapes ▶Messe Basel
18.30	Rock & Popgeschichten mit Günter Schneidewind (D) Lesung (BuchBasel) Eintritt frei ▶Sud, Burgweg 7
19.30	Poetry Slam Res. Essen (T 061 631 00 90) ▶Platanenhof Restaurant
19.30	Mikail Shishkin, Tanja Kummer, Markus Ramseier Moderation Dominik Riedo. Lesung im Rahmen der BuchBasel ▶Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
19.30	Louis Begley: Schmidts Einsicht Lesung Herbert Schäfer. Moderation Manfred Papst (BuchBasel) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

16.00	Anne Blonstein – Memorial Feier in Gedenken an die UK-Poetin ▶Gare du Nord
19.00	Musik und Texte bei Kerzenlicht Sara Lilly-Bilén (Sopran), John P. MacKeown (Hammerklavier). Werke von Bach, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy ▶Atelier Folke Truedsson, Röschenz
19.30	Kommentiertes Klavierkonzert André Scheurer (Welte-Flügel). Kulturherbst in Seewen ▶Museum für Musikautomaten, Seewen
20.00–21.30	Mantra-Konzert Matthias Govinda Roth (voc/git/harm), Lambujji Kaufmann (perc) ▶Raum im Kägen, Christoph Merian-Ring 11, Reinach
20.00	Basler Gesangverein: L'Enfance du Christ (Triologie sacrée) L'arpa festante (München). Jörg Dürmüller (Tenor), Christina Daletska (Mezzosopran), Marcin Habela (Bariton), Philippe Fourcade (Bass). Leitung Adrian Stern. Werk von Berlioz ▶Martinskirche

20.00	Kammerchor Munzach: Hymnen und Choräle Macha Soukenik (Sopran), Ilja Voellmy Kudrjavitsev (Orgel). Leitung Jürg Siegrist. Werke von Bach, Mendelssohn ▶ Ref. Kirche, Frenkendorf
20.00	Soulful Sufi Indisches Konzert & Tanz. KünstlerInnen aus Indien und der Schweiz ▶ Peterskirche
20.00	Lourie Musiktage: Bella Ciao Mit Caravana del Bù (Locarno), Polina Shepherd (London Russian Choir), Gesangsformationen/Chöre der Region Basel ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.30 22.45	Roberto Bonisolo/Dado Moroni Quartet Roberto Bonisolo (sax), Dado Moroni (p), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr). Concert Introduction 19.30 ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Kazalpin – Albin Brun Alpin Ensemble & Akana Weissrussische Volksmusik/Archaische Melodien und CH-Jazz/Jazz-Groove ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

20.00	Frey Lax' Orkestar & Skarabäus (Essen ab 18.30). Konzert ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.00	Annett Louisan Rock, Pop ▶ Stadtcasino Basel
21.00	Valborg (D) & Dust (D) & shEver (CH) Doom ▶ Hirschenek
21.00	Appearance of Nothing Prog Metal Night ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.30	All Systems Go Go! Miss Goliightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ▶ Cargo-Bar
22.00	Salsa Latino. DJ Nestor (DE/VE) Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
22.00	Maskenball 2011 Ai Trick Beats (BE). Mashers Music & Live Acts ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	Gelbes Billett Live Michael Mackson (München), Mathias Schaffhäuser (Köln) & Thom Nagy, Raise, Nik Frankenberg, Herzschwester. Techno ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Bazzle! Aeroplane (B) Support: Zaber Riders (Basel). Electro ▶ Kaserne Basel
23.00	Cadenza Showcase Cesar Merveille (London), Alex Picone (Berlin), Elvis Cassetta, Michel Sacher. House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

	Eikones – Welterzeugung durch Bilder 5. Jahrestagung des nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder. 17.–19.II. ▶ Schaulager, Münchenstein
10.00–16.00	Zoomby Zangger Zum 65. Geburtstag des Künstlers. 20.II.–19.II. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
10.00–16.00	Heike Müller Trouvailles. 28.II.–19.II. Letzter Tag ▶ Galerie Franz Mäder
10.00–17.00	Andi Bauer, Nicole Schmid Photographs, Objects, Installations. 14.II.–19.II. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
11.00–12.00	Architekturführung Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00–17.30	Verena von Schulthess Acryl-Bilder. 4.–19.II. Finissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
12.00–17.00	Gruppe 09 – Fotokunst ... am wenigsten die Wirklichkeit. 18.–27.II. ▶ Werkstätten Maiengasse 7
12.00–17.00	Andy Storchenegger I die every day! 21.II.–19.II. Letzter Tag ▶ Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
14.00–17.00	Marcel Scheible Same Place – Different Time. 29.II.–19.II. (Gemeindehaus: Panoramic Extensions. Eröffnung der Galerienacht 19.00). Letzter Tag ▶ Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach


14.00–17.00	Helmut Heiss & Nora Rekade 18.–20.II. ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
14.00–18.00	F. & D. Cartier/Christian Lichtenberg Cartier: veni etiam. Lichtenberg: Lost & Found. 11.II.–10.II. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–18.00	Heile Welt KünstlerInnen der Galerie. 11.–19.II. Finissage ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
16.00–18.00	Danger & Track T-Shirts & Multiples. 5.II.–7.I. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
10.00–12.00	Kunst-Lupe (ohne Anmeldung) ▶ Kunstmuseum Olten
11.00–18.00	20. Kinderbuchmesse: Lörracher Leselust 18.–20.II. ▶ Burghof, D-Lörrach
14.00 16.15	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil
14.00–17.00	Raum zum Träumen Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Museum für Gegenwartskunst
14.00	Kannst Du pfeifen, Johanna? Nach dem Buch von Ulf Stark. Weite Theater, Berlin (ab 5 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Aschenbrödel Nach den Gebrüder Grimm. Regie Dieter Ballmann. Dialekt. Premiere ▶ Atelier-Theater, Riehen
16.30	Das kleine Krabbeln Theater des Lachens, Frankfurt/Oder. Regie Torsten Gesser (2–5 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
17.00	Der Sonnenwecker Erzählstück. Regie Cornelia Montani (ab 7 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.II. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.II. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
10.00–17.00	Schärbe-Märt Labor- und Apothekerglas. 14.–19.II. Letzter Tag ▶ Pharmaziemuseum
10.00–17.00	Tag der offenen Tür Freier Eintritt zu den Dauerausstellungen, zum Einstein Museum und zur Wechselausstellung: Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben. Erster Tag ▶ Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern
11.00	Die Welt ist umstülperbar! Das Paul Schatz Archiv Geometrische Modelle, Objektskulpturen und Maschinen. Anmeldung workshops@design-museum.de ▶ Paul Schatz Archiv, Jurastrasse 50
11.00–17.00	Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern Fotoausstellung zu den Gleichstellungs-Jubiläen 2011. 19.II.–4.II. Erster Tag ▶ Bellevue, Breisacherstrasse 50
14.00	Riehen ... sakral Die Dorfkirche St. Martin. Gästeführung mit Stefan Hess. Treffpunkt: bei der Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen
19.00	20 Jahre Broadway-Variété Cosa Nostra – Piacere Vostro. 15.9.–19.II. Res. Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00). Letzte Vorstellung ▶ Broadway-Variété, St. Jakob
19.00	BLH: Die Hexe von Basel Historische Schauspielführung. Anmeldung www.basel-living-history.ch ▶ Martinskirche



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Pädagogisches Zentrum PZ.BS

▶ Bibliothek

Basler Jugendbücherschiff

vom 16. – 30. November 2011
MS Christoph Merian, Schiffflände Basel

Sonderthema: Naturgewalten – Gewaltige Natur

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr.
Samstag, Sonntag: 10.00–18.00 Uhr. Freitag, 18. November: 18.30 – 22.30 Uhr

Erzählnacht: «Anderswelten»: Es erzählen und spielen Michael Huber, Paul Strahm und Denise Racine, zwischen den einzelnen Veranstaltungen fahren wir auf dem Rhein auf der Suche anderer Welten.

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Programm, das ab Mitte Oktober auf unserer Webseite unter Veranstaltungen / Bücherschiff zu finden ist: www.pz.bs.ch/bibliothek



Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Film

- 13.30 **Sira – Wenn der Halbmond spricht** Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **Eternal Sunshine of the Spotless Mind** Michel Gondry, USA 2004 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Caos calmo** Antonello Grimaldi, I 2008 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Mon oncle d'Amérique** Alain Resnais, F 1980 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 16.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytchi Bihni
- 17.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi ▶ Schüüre, Laufenburg
- 18.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater Company
- 18.00 **Kols letzter Anruf** Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas (Culturescapes) ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 19.00 **Ein Volksfeind** Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen** Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
- 19.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 17.30 **Hiver de Danses: Compagnie Leg** Throw Away! Detail (www.hiverdedanses.ch) ▶ Théâtre du Concert ADN, Neuchâtel
- 19.00 **3x Dreimal** zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 18.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 10.00–17.00 **BuchBasel** Buch- und Literaturfestival. 18.–20.11. (Halle 4) Sa/So Comic-Börse im Foyer. (Verleihung des Schweizer Buchpreises 11.00) ▶ Messe Basel
- 12.30 **BuchBasel: Interniert in Schweizer Flüchtlingslagern** Tagebuch des jüdischen Autors Felix Stössinger 1942/43. Buchvernissage im Dialogzelt mit Peter-Jakob Kelting/Simon Erlanger (Hg.) und Hans Michael Freisager ▶ Messe Basel
- 14.30 **BuchBasel Dialogforum: Klemens von Markus Werner** Hörbuchpräsentation mit Hanspeter Müller-Drossaart. Christoph Merian Verlag (Halle 4) ▶ Messe Basel
- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Inger Christensen** Das Schmetterlingstal (1991). Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und Prosa gelesen von H.-Dieter Jendreyko ▶ Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
- 20.00 **Poetry Slam – ein Dichterwettbewerb** Junge PoetInnen aus CH und D. Moderation Laurin Buser ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

Klassik, Jazz

- 16.30 **Hommage à Marcel Dupré (IV)** Patricia Ott, München (Orgel). Werke von Dupré, Mahler. Einführung 16.00. Kollekte ▶ Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28
- 17.00 **Mela Meierhans (3) – 25/twentyfive** Sylvia Nopper (Sopran), Leslie Leon (Mezzosopran), Daniel Fueter (Sprecher). Schlusskonzert (UA) zur Ausstellung: Bürgi – Meierhans. Zwischenräume – Zwischenrufe ▶ Maison 44, Steinerweg 44
- 17.00 **Basler Gesangverein: L'Enfance du Christ (Triologie sacrée)** L'arpa festante (München). Jörg Dürmüller (Tenor), Christina Daletska (Mezzosopran), Marcin Habela (Bariton), Philippe Fourcade (Bass). Leitung Adrian Stern. Werk von Berlioz ▶ Martinskirche
- 17.00 **Akademisches Orchester Basel: Charpentier** Ein tierisches Familienkonzert. Leitung Raphael Immoos. Präsentation Kaspar Zwicky (Kollekte) ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein
- 17.00 **Mozartium Basel** Werke von Prokofiev, Dohnanyi, Beethoven. Bartha, Lauri, Gutjahr, Gebhart ▶ Peterskirche
- 17.30 **Rudolf Steiner zum 150. Geburtstag: Hristo Kazakov** (Klavier). Werke von Händel und Bach ▶ Goetheanum, Dornach
- 18.00 **Kammerchor Munzach: Hymnen und Choräle** Macha Soukenik (Sopran), Ilja Voellmy Kudrjartsev (Orgel). Leitung Jürg Siegrist. Werke von Bach, Mendelssohn ▶ Kath. Kirche, Liestal
- 19.00 **Martini Festtage: Kammerkonzert** Hélène Grimaud (Klavier), Jens-Peter Maintz (Cello). Werke von Martinu, Schumann, Brahms (Einführung Prof. Giseler Schubert) ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
- 19.30 **Freunde alter Musik (2): The Golden Age of Oboe and Bassoon** Ensemble Zefiro. Werke von Purcell, Fasch, Vivaldi, Zelenka u.a. ▶ Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal
- 20.00 **Treo Adelante** Sabrina Volkart & Lukas Zimmerli. Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ▶ Musikpalast, Altrheinweg 38

Sounds & Floors

- 07.00–09.00 **Morgenstern** (Afterhour) Oliver K. House, Techno ▶ Nordstern
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels on Speed ▶ Hirschenneck
- 21.00 **Howw?** (CH) New Wave, Electro ▶ Grenzwert

Kunst

- Michel Pfister** Artists' Window. 20.10.–20.11. Letzter Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 09.00–18.00 **René Faber** Crossroads. 21.10.–20.11. Letzter Tag ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
- 10.00–17.00 **Die ersten Jahre** Kunst der Nachkriegszeit. 20.8.–20.11. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
- 10.00–17.00 **Carl Friedrich Claus** Geschrieben in Nachtmeer. 17.9.–20.11. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Zug
- 10.00–18.00 **Frank Schramm** Stand Ups – Reporting Live from Ground Zero. 13.9.–20.11. Letzter Tag ▶ Musée de l'Elysée, Lausanne
- 10.00–17.00 **Davide Cascio und Peter Stämpfli** James Bond & Pin-Ups. 23.9.–20.11. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun

kult.kino

Der Chemiker Albert Hofmann stösst im Frühjahr 1943 in seinem Basler Forschungslabor per Zufall auf eine bisher unbekannte Substanz... Der Film erzählt die LSD-Story von ihren Anfängen bis heute.

Sonderveranstaltung
So 13. Nov. | 11.00h | kult.kino atelier
anschl. Gespräch mit Regisseur Martin Witz,
Lucie Werthmüller & Dieter Hagenbach

THE SUBSTANCE

Demnächst in Ihrem kult.kino!

40 Jahre Frauenstimmrecht

Prominente Frauen aus der Region diskutieren aktuelle Entwicklungen in der Gleichstellungsdebatte.

Freitag, 4. November 2011, 19.30 Uhr
hotel bildungszentrum 21
Missionsstrasse 21, Basel

Eintritt frei; Informationen unter
www.mission-21.org

mission 21
evangelisches missionswerk basel

LEUENBERG

10.00–15.00	Memoryscapes. Filmformen der Erinnerung Öffentliche Intern. Tagung. Institut für Medienwissenschaft der Uni Basel (ohne Anmeldung). Judith Keilbach (10.00–11.00); Frances Guerin (11.15–12.15); Ute Holl (13.00) ►Museum Tinguely
11.00–17.00	Simone Kappeler Seile. Fluss. Nacht. Fotografien 1964–2011. 11.9.–20.11. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00–18.00	Lise Sarfati 13.9.–20.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Mitch Epstein American Power. 13.9.–20.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Saul Leiter Early Color. 13.9.–20.11. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.30	Robert Breer 25.10.–29.1. Führung am Sonntag ►Museum Tinguely
12.00–16.00	Köken Ergun 8.10.–21.11. Letzter Sonntag ►Kunsthalle Winterthur
12.00–17.00	Gruppe 09 – Fotokunst ... am wenigsten die Wirklichkeit. 18.–27.11. ►Werkstätten Maiengasse 7
13.00–16.00	Bruno Kurz, Andreas Reichlin Bilder, Skulpturen. 9.10.–20.11. Finissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00–18.00	Minka Strickstock Schöne Haussicht. 22.10.–20.11. Letzter Tag ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
14.00–17.00	Helmut Heiss & Nora Rekade 18.–20.11. Letzter Tag ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
16.00–20.00	Sus Zwick 8-Kanal Videoinstallation: La danse furieuse, Part I & II. 4.–20.11. Letzter Tag ►Kasko, Werkraum Warteck pp
16.00	Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung. 6.–27.11. Führung ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
17.00	Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans Zwischenräume – Zwischenrufe. Ausstellung und Konzertreihe. 23.10.–20.11. Finissage/Schlusskonzert (3) ►Maison 44, Steinenring 44

Kinder

11.00–17.00	Internationaler Tag des Kindes Kinder (bis 16 J.) dürfen eine erwachsene Person gratis mit ins Museum nehmen ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–18.00	20. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 18.–20.11. ►Burghof, D-Lörrach
11.00–12.00	Max Beckmann – The Landscapes New! Family Tour (K. Kirst) ►Kunstmuseum Basel
11.00	Der Sonnenwecker Erzählstück. Regie Cornelia Montani (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00–12.00	Familienführung Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung ►Fondation Beyeler, Riehen
14.00 16.15	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ►Fauteuil
14.00 16.30	Das kleine Krabbeln Theater des Lachens, Frankfurt/Oder. Regie Torsten Gesser (2–5 J.) ►Burghof, D-Lörrach
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion. Letzte Vorstellung ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30	Die Reise nach Brasilien Musiktheater von Schostakowitsch. Reihe gare des enfants ►Gare du Nord
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Aschenbrödel Nach den Gebrüdern Grimm. Regie Dieter Ballmann. Dialekt ►Atelier-Theater, Riehen

Diverses

	Ulrich Muchenberger – Lichtung Vernissage der Installation und Podium zum Thema: Licht, Stimmung und Psyche. 31.10.–20.11. www.allesgutebasel.ch. Letzter Tag ►Unternehmen Mitte, Halle
08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ►MS Christoph Merian, Schiffflände
09.30	René Faber Ausstellung: Crossroads. Gottesdienst mit Predigt des Künstlers und anschliessendem Apéro ►Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
11.00–16.00	Hallenflohmarkt im Eo.Ipso Palästinensische Spezialitäten, Kaffee & Kuchen im Familienzentrum. Verein Quersfeld ►Gundeldinger Feld
11.00	Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters Führung durch die Sonderausstellung ►Museum Kleines Klingental
11.15	Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos. 25.10.–22.1. Führung ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	Eine Welt im Kleinen – Die grosse Kunstkammer Führung in der neuen Dauerausstellung: Wege zur Welterkenntnis ►Barfüsserkirche
11.15	Bürgerliches Leben um 1800 Wohnen und Alltag im Haus zum Kirschgarten. Führung für Blinde und Sehbehinderte ►Haus zum Kirschgarten

14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ►Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
14.00–15.00	Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern Fotoausstellung zu den Gleichstellungs-Jubiläen 2011. 19.11.–4.12. Führung ►Bellevue, Breisacherstrasse 50
15.00–16.00	Rundgang Führung durch das Jüdische Museum der Schweiz ►Jüdisches Museum
17.00	Geschlechterverhältnisse im Umbruch – die Krise der Männlichkeit Vortrag von Andrea Maihofer, Professorin für Geschlechterforschung in Basel. Zur Foto-Ausstellung: Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern ►Bellevue, Breisacherstrasse 50

Mo 21

Film

18.30	Il caimano Nanni Moretti, F/I 2006 ►Stadtkino Basel
21.00	Sira – Wenn der Halbmond spricht Sandra Gysi, Ahmed Abdel Mohsen. CH 2011 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel

Theater

20.15	Die Unterrichtsstunde Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu). Im Anschluss Publikumsgespräch ►Theater Basel, Kleine Bühne
-------	---

Tanz

20.00	Culturescapes: Opla Companya & Daniel Landau Reside 1.1 – Jessy Cohen. Performance ►Kaserne Basel
-------	--

Literatur

19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Kierkegaard Eine Lesungsreihe in 16 Abenden von Alexander Tschernek ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
-------------	--

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend Kremerata Baltica. Leitung Gidon Kremer (Violine). Werke von Mozart, Tschaiakowsky, Bernstein ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Dave Holland & Pepe Habichuela (Flamenco Quintet). Sandro Schneebeil: Scala Nobile. All Blues/Migros Kulturprozent-Jazz ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Obliq (DE) Pierre Borel (sax), Derek Shirley (b/synth), Hannes Lingens (dr). Experimental Jazz ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
22.00	In Memoriam Mauricio Kagel Kammerchor und Instrumental-ensemble der Hochschule für Musik. Heike Landbeck (Sprecherin), Ralf Ernst (Bariton). Leitung David LeClair/Raphael Immoos. Nachtkonzert ►Offene Kirche Elisabethen

Sounds & Floors

23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern
-------	--

Kunst

14.30–20.00	Super Seven Nora Vest, Marcella Tremby, Bettina Spinnler, Kevin Hill, Vlasta Cerny, Adrian Zingg, Anton Büri. 11.–21.11. Letzter Tag ►Artworks Liestal, Gerbergasse 11, Liestal
-------------	--

Kinder

10.30	Der Sonnenwecker Erzählstück. Regie Cornelia Montani (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
-------	--

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ►MS Christoph Merian, Schiffflände
08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
10.15	Die neuen spirituellen Fähigkeiten der Jugend Referent Johannes Greiner ►Scala Basel
18.00	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ►Offene Kirche Elisabethen
18.15	HAG-Vortrag: Ein kosmographisches Projekt Die Sammlung des Basler Kaufmanns Andreas Ryff (1550–1603). Vortrag mit Raphael Beuing, Basel (Historische und Antiquarische Gesellschaft) ►Aula der Museen, Augustinergasse

- 19.00–21.15 **Palaver Loop – Psychisch krank: Innen- und Aussensicht**
Podiumsleitung Christoph Keller (Journalist, Radio DRS).
Veranstalter Präsidialdepartement Basel-Stadt, Fachstelle
Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Kultureller
Aufakt: Nives Onori (voc). Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstalter: Katharina-Werk Basel
▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde
mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

di 22

Film

- 18.30 **Radikale Politiken des Einzelbilds** Vorgestellt von Klaus
Wyborny (Hamburg). Filmreihe zu Robert Breer
(Ute Holl, Institut für Medienwissenschaft, Uni Basel)
▶ Museum Tinguely
- 19.00 **Keep the Rhythm!** Olga Sommerová. Die Regisseurin ist
anwesend (Martinu Festtage) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen** Regie Andreas
Schulz. Mit H.D. Jendreyko und Luzius Heydrich. Co-Produktion
mit dem Od-Theater ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss
▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Gardi Hutter: Die Schneiderin** Clown-Theater ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
- 20.15 **Die Unterrichtsstunde** Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin.
(Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Culturescapes: Opla Company & Daniel Landau**
Reside I.I – Jessy Cohen. Performance ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 18.30 **Bücher im Gespräch: Meine Wege und Umwege** Eine feministische
Theologin unterwegs. Buchvernissage zur Autobiografie
von Helen Schüngel Straumann. Eintritt frei
▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.00 **Urs Allemann über Heinrich von Kleist** Gedanken zum 200. Todestag
(BuchBasel) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 12.15 **Liszt – liegen und lauschen** Mittagskonzerte mit Studierenden der
Hochschule für Musik ▶ Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
- 20.00 **Der kosmische Tanz** Lautenconsort Delight in Disorder.
Werke von Phalèse, Adriaensen, Merula, Brade, Frescobaldi
▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.15 **Kammermusik Basel: Quatuor Ysaye** Werke von Mozart, Schubert,
Ravel ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.15 **Chaotic Moebius** Plattform for New & Experimental Music
(Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Klangquadrat** Cédric Gschwind (saxes), Jonas Windscheid (git),
Marco Nenniger (b), Daniel Mudrack (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Steve Hackett Electric Band** Rock ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstr. 225
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hans Arp** Objet de rêve à l'anse, Traumamphore,
1941. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.00–20.00 **Udo Koch, Josef Felix Müller** 22.11.–14.1. Vernissage
▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2

CAMERATA MENUHIN

VIVARTE

Unterstützt die Camerata Menuhin,
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie.

Gespielt wird das Streich-Sextett in
B-Dur, op. 18 von Johannes Brahms
und die Serenade für Streichorchester
in E-Dur, op. 22 von Antonin Dvorák.

Mittwoch, 30. November 2011,
19.30 Uhr in der Martinskirche Basel.

Vorverkauf
Bider & Tanner Kulturhaus mit
Musik Wyler 061 206 99 96
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel.

Eintrittskarten zu CHF 35.- und 55.-
Studenten mit Ausweis CHF 20.-

RECTANGLE AND SQUARE



VON PICASSO BIS JUDD.
ERWERBUNGEN DER RUPF-STIFTUNG
14.09.2011-08.01.2012

**KUNST
MUSEUM
BERN**

HODLERSTRASSE 8 – 12
CH-3000 BERN 7
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH
DI 10H – 21H MI-SO 10H – 17H

SBB CFF FFS
RailAway-Kombi

CREDIT SUISSE
Partner des Kunstmuseum Bern

Kinder

10.15 **Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz S'zähni Gschichtli** (gare des enfants) ▶ Gare du Nord

Diverses

08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände

19.00 **Warum braucht es (noch) Religionen?** Interreligiöses Podiumsgespräch mit Ruth Gellis, Petrit Alimi und Benedict Schubert. Forum für Zeitfragen ▶ Baz City Forum, Aeschenplatz 7

mi 23

Film

18.30 **Draquila – L'Italia che trema** Sabina Guzzanti, I 2010 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Orlacs Hände** Robert Wiene, D/Ö 1924. Live-Musikbegleitung Günter Buchwald (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson ▶ Förbacher Theater Company

20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi ▶ Schüüre, Laufenburg

20.00 **Die Impronauten vs. TAP (Bern)** Theatersport ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil

20.00 **David Böckelmann** Dr. Klapp hat Hunger. Kabarett ▶ Tabourettl

Tanz

17.00–20.00 **Batsheva Dance Company** Dance-Installation. Culturescapes Basel ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Literatur

19.30 **Ilma Rakusa liest** im Rahmen der Reihe: Zur Sprache gehen. Moderation Ingo Starz ▶ Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8

20.00 **St. Bimbam: Die Lese-Show** Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Patrick Salmen & Torsten Sträter (D). Parterre-Event ▶ Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Fast Rewind** Modern Jazz Eigenkompositionen von Böhlen, Windscheid für Saxophon, Gitarre und Kontrabass (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Ensemble SoloVoices – Ein Hauch um nichts** Vier- bis sechsstimmige Vokalmusik. Werke von Boleyn, Ford, Monteverdi, Weelkes, Fénelon und Hans-Jürg Meier (UA) ▶ Maison 44, Steinenring 44

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel

20.00 **Kammerorchester Basel: Let's talk about** Beschreibung ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

20.30–22.45 **Klangquadrat** Cédric Gschwind (saxes), Jonas Windscheid (git), Marco Nenniger (b), Daniel Mudrack (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Poogie Bell Band** Jazz, Funk ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

20.30 **Boogie Radio** Blues Konzert ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

17.00 **NurBar Good Vibes** ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

20.00 **Jenny Hval (Nor)** Singer-Songwriterin. Pop ▶ Parterre

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg

20.30 **Asmus Tietchens (DE) & DJ Zippo (DE)** Electronic, Experimental, Noise ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

21.00–01.00 **Sommernachtsfest im Corrientes** Tanzauftritt mit Ezequiel Farfaro & Mirjam Kündig. Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ▶ Gundeldinger Feld

21.00 **Kutti MC feat. Stephan Eicher (CH)** Freischwimmer. Album-Release ▶ Kaserne Basel

Kunst

Kunstcredit Basel-Stadt 18.11.–4.12. Werkgespräch ▶ Dreispitz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein

16.00–21.00 **Claire Ochsner** Beschwingt in Farbe und Form. Skulpturen & Bilder. 28.10.–23.11. Finissage (Führung 20.00) ▶ Au6 Raum für Kunst, Austrasse 6, Reinach

18.00 **Dr. Ita Wegman in Arlesheim** Fotoausstellung. 6.–27.11. Thematisches Abendessen (Res. svh@gmx.ch) ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

14.00 | 16.15 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil

14.00–17.00 **Geschenk-Tausch-Aktion** Abgabetag ▶ Offene Kirche Elisabethen

15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.). (Geschlossene Gesellschaft) ▶ Basler Kindertheater

15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater

15.30–16.30 **D'Froschchönigin** Kindertheater mit Anita Samuel (ab 4 J.). Figurespiel mit Musik. 3 kleine Schweinchen ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Objekte bestimmen und ihre Geschichte erzählen lassen. Workshop und Führung (Anna Rabin) ▶ Jüdisches Museum

12.15–12.45 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum

12.15 **Weltgeschichte in der Hand – Münzen als Zeugen der Vergangenheit** Führung in der neuen Dauerausstellung: Wege zur Welterkenntnis ▶ Barfüsserkirche

14.30 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. Büchertauschbörse bis 15.15 ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände

18.00 **Gesellschaft für Volkskunde: Dr. Beat von Wartburg** Das Kunstfreilager und die Transformation des Dreispitzareals (Hörsaal) ▶ Pharmaziemuseum

18.00 **Heimat: Im Diesseits? Im Jenseits? In mir? Oder wo eigentlich?** Biblisch inspirierte Antworten des Religionswissenschaftlers Thomas Staubli ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

20.00–22.00 **Denkpause: Meinung und Überzeugung** Philosophische Gespräche mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

ANNE BLONSTEIN MEMORIAL

Samstag, 19. November 2011
Beginn 16.00

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200
Badischer Bahnhof

Wir nehmen Abschied von unserer
lieben Freundin



Film

- 18.30 **Le quattro volte** Michelangelo Frammartino, I/D/CH 2010 (Nanni Moretti) ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Metamorphosis** Netalie Braun, Israel 2006. Im Anschluss Diskussion mit Netalie Braun (Culturescapes Israel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 20.15 **Vertigo** Alfred Hitchcock, USA 1958 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **The Hangman** Netalie Braun, Israel 2010. Im Anschluss Diskussion mit Netalie Braun (Culturescapes Israel) ▶ Neues Kino, Klybeckstr. 247
- 21.00 **Aprile** Nanni Moretti, I/F 1998 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Bikini Skandal** Krimi-Musical ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Faust Jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen** Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
- 20.00 **Gut & Edel: Der Weibsteufel** Drama nach Karl Schönherr ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Libera Me** Regie Joshua Sobol. Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA). Culturescapes ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss. Letzte Vorstellung ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
- 20.00 **Michael Mittermeier** Kabarettprogramm: Achtung Baby! ▶ St. Jakobshalle
- 20.15 **Aggt mit Blume** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein** Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 17.00–20.00 **Batsheva Dance Company** Dance-Installation. Culturescapes Basel ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 20.00 **3x** Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Tanzfaktor Interregio** Tanz/Performance: Monika Born, Corrine Rochet, Skree Wolf, Lucie Eidenbenz, Caroline de Cornière, Manuel Vignoulle & Luciana Reolon ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.30 **Spoken Word V – Viicher&Vegetarier** Von Gerhard Meister mit Musik von Anna Trauffer ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 19.30 **Das Glück ist nur ein Traum. Musik und Texte aus der Aufklärung** Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des SOB. Herbert Schäfer (Sprecher). Streichquartette von Mozart, Jadin. Reihe: Werte im Wandel ▶ Literaturhaus Basel, Barfussgasse 3

- 19.30 **Max Peter Ammann: Die Gottfriedkinder** Autorenlesung ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Kierkegaard** Eine Lesungsreihe in 16 Abenden von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Klassik, Jazz

- 11.00 **Vier Jahreszeiten Riehen** Die Veranstaltungsreihe für Musik und mehr feiert mit einem umfangreichen, viertägigen Programm. Premiere (www.vierjahreszeitenriehen.ch) ▶ Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 19.30 **Theorben Rezital – Ferita d'amore** Musik von Bellerofonte Castaldi. Evangelina Mascardi (Theorbe). Konzert zur Ausstellung: Das Gesicht dahinter ▶ BauArt Basel, Claragrabben 160
- 20.00 **Philipp Fankhauser** Philipp Fankhauser (g/voc), Lukas Thöni (trp), Till Grünewald (sax), Thomi Geiger (sax), Marco Jenarelli (g), Hendrix Ackle (p), Angus Thomas (b), Toshio Yakkatokuo (dr). All Blues, Try My Love Tour ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett: Paradise Lost** Szenisches Konzert und Lesung. Gäste Daniel Buser/Andreas Schaefer. Choreographie Norbert Steinwarz (Reihe KEEK) ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Colin Vallon – Patrice Moret – Samuel Rohrer** Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Inez Fiction** Folk aus Basel ▶ Parterre
- 20.00 **Oldschool feat. GMF & Akil The MC (USA)** Live Grand Mother's Funk. Support: Rappartment.ch feat. Pyro, Mos & Dr. Aux, Söml & Rudee, Sista Lin, Marook, Pearlbeatz & Guests ▶ Kuppel
- 21.00 **Twäng Däng Däng Festival** Messer Chups (RU). Surf ▶ Hirschenek
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Kamikaze Queens (D) & Theo's Fried Chickenstore (CH)** Garage, Punkabilly, Dirty Jazz Konzert ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Stereo Total (Berlin)** Electro, Pop, Disco Konzert & Diskomurder (by New Music First) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 21.30 **Raphistory 1993** Rap-Releases ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Donnerstag) ▶ Nordstern

Kunst

- Regionale 12** 15 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst. 24.II.–8.I. (F/D/CH). www.regionale.org. Erster Tag ▶ Regionale 12
- 17.00–20.00 **10 Jahre Galerie Eulenspiegel** 24.II.–24.I2. Vernissage ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 17.00 **Dr. Ita Wegman in Arlesheim** Fotoausstellung. 6.–27.II. Führung ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 18.00–20.00 **Ronaldo Grossman** Teshuva. 15.9.–24.II. Finissage ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.00 **Multiples Shop** 24.II.23.I2. Vernissage ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 18.00 **Verehrter Herr Doktor! Prominente schreiben Rudolf Steiner** Szenische Lesung. Vorgetragen von Urs Bihler, Schauspieler. Mit Erläuterungen von Walter Kugler ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Regionale 24.II.–8.I.** Vernissage ▶ La Kunsthalle Mulhouse, 16, rue de la Fonderie, F-Mulhouse

insertate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

**BENEFIZKONZERT
DER BASLER LIEDERTAFEL**

Zugunsten der Lungenliga beider Basel
Leitung Torsten Buldmann

11. November, 20 Uhr
Reformierte Kirche Arlesheim

und 12. November 17 Uhr -
Theodors Kirche Basel

Eintritt frei – Kollekte

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ▶MS Christoph Merian, Schiffllände
08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. Letzter Tag ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
17.30–18.00	Lieber nackt als im Pelz! Öffentliche Pressekonferenz mit anschliessender Modeschau ▶Unternehmen Mitte, Halle
18.00–23.00	After hours – Chillen im Museum Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen. Jeden letzten Do im Monat: Abends die Sonderausstellung anschauen und danach ein Drink an der Bar (Eintritt frei, Getränke extra) ▶Naturhistorisches Museum
18.00	DensCity – Micro Architecture Richard Horden, Architekt aus London, Vortrag in Englisch. Zur Ausstellung/Reihe DensCity ▶Schauraum B, Austrasse 24
19.00	Sister's Expedition – zum Putha Hiunchuli (Nepal) Ein Bericht von Nicole Niquille, Tetraplegikerin und frühere Bergführerin, und Dr. med. Monika Brodmann, Notfallärztin am Inseelspital Bern ▶REHAB Basel
20.00	HörBar: Verschobene Leben in Bosnien Eine Reise von Sarajevo nach Zvornik und zurück. Radiofeature mit Bernard Senn ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten

Fr 25

Film

15.15	Gomorra Matteo Garrone, I 2008 (Nanni Moretti) ▶Stadtkino Basel
17.30	Mon oncle d'Amérique Alain Resnais, F 1980 (Memoryscapes) ▶Stadtkino Basel
19.00	Metamorphosis Netalie Braun, Israel 2006. Im Anschluss Diskussion mit Netalie Braun (Culturescapes Israel) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.00	Johnny Got His Gun Dalton Trumbo, USA 1971 (Memoryscapes) ▶Stadtkino Basel
21.00	The Hangman Netalie Braun, Israeel 2010. Im Anschluss Diskussion mit Netalie Braun (Culturescapes Israel) ▶Neues Kino, Klybeckstr. 247
22.15	Ecce bombo Nanni Moretti, I 1978 ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	Bikini Skandal Krimi-Musical ▶Musical Theater Basel
20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson ▶Förnbacher Theater Company
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶Atelier-Theater, Riehen
20.00	Lo stimolatore cardiaco Von Christoph Marthaler/Malte Uebnauf (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln. Premiere ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das siebente Siegel Nach dem Film von Ingmar Bergman (Deutschsprachige EA). Regie Peter Kastenmüller. Einführung 19.15 ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der letzte der feurigen Liebhaber Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi ▶Schüüre, Laufenburg
20.00	Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ▶Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Gut & Edel: Der Weibsteufel Drama nach Karl Schönherr ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Libera Me Regie Joshua Sobol. Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA). Culturescapes ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶Fauteuil
20.00	David Böckelmann Dr. Klapp hat Hunger. Kabarett ▶Tabourettl
20.00	Michael Mittermeier Achtung Baby! ▶St. Jakobshalle
20.15	Die Unterrichtsstunde Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶Baseldyttschi Bihni
20.30	Monique Schnyder – Mamalou Soloperformance der Schweizer Clownfrau ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ▶Theater im Teufelhof
21.00	Herzvariationen Idee und Konzept Regine Fritschi. Projekt im Rahmen des Masterstudienganges Theater der HKB ▶Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Tanzfaktor Interregio Tanz/Performance: Monika Born, Corrine Rochet, Skree Wolf, Lucie Eidenbenz, Caroline de Cornière, Manuel Vignouille & Luciana Reolon ▶Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Culturescapes: Batsheva Dance Company Deca Dance ▶Kaserne Basel

Klassik, Jazz

09.00	Vier Jahreszeiten Riehen Die Veranstaltungsreihe für Musik und mehr feiert mit einem umfangreichen, viertägigen Programm Premiere (www.vierjahreszeitenriehen.ch) ▶Villa Wenkenhof, Bettingenstrasse 121, Riehen
16.00–18.00	Roch'n'Jazz: Robin Verheyen International Quartet Robin Verheyen (sax), Bill Carrothers (p), Nicolas Thys (b), Flin van Hemmen (dr) ▶Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Irena Zeitz, Binningen. Werke von Vasks, Arro, Laja, Kalejs (Kollekte) ▶Leonhardskirche
19.30	Kammerorchester Basel (2): Night and Day Laura Aikin (Sopran). Leitung Kristjan Järvi. Werke von Strawinsky, Ives, Bolcom, Chavez (Einführung 18.45) ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Cosa Nostra Jazz Band Andrea Esperti (tb), Frédéric Preitner (cl, sax), Marc Sturzenegger (cl, sax), Alain Nicaty (tub), Pierre Ponnaz (bjo, gui), Théo Missillier (dr). Res. (061 836 25 25) ▶Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett: Paradise Lost Szenisches Konzert und Lesung. Gäste Daniel Buser/Andreas Schaerer. Choreographie Norbert Steinwarz (Reihe KEEK) ▶Gare du Nord
20.00	20 Jahre Mädchenkantorei Basel: Jubiläumskonzert Leitung Cordula Bürgi. Simon Peter (Klavier). A-Cappella-Gesang vom Mittelalter bis ins 21. Jh. (Kollekte) ▶Peterskirche
20.30 21.45	Robin Verheyen Int. Quartet Robin Verheyen (saxes), Bill Carrothers (p), Nicolas Thys (b), Flin van Hemmen (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Joe Haider's Eleven (CH/D) Lebenslinien ▶Jazztone, D-Lörrach
21.00	Fridaynight live: Groovin' High David Klein (s), Matt Baldinger (g), Thomas Lähns (b), Michael Wipf (dr). Eintritt frei ▶Restaurant Union
21.00	Freitagsbar plus: Francisco (Gitarre) & Samuel Tschudin. Südamerikanische Klänge ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63

Sounds & Floors

20.30	Indie Live & Support Indie, Brit, Rock ▶Kuppel
21.00	Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
21.00	Disco Swing & West Coast Swing DJ Menzi ▶Allegra-Club
21.00	My Generation Oldies Disco ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Waggonkonzert Künstler t.b.a. Eintritt frei ▶Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
21.00	Culturescapes: Tel Aviv meets Basel 60s Rock & Surf & The Apples (Israel). Funk, Breaks ▶Kaserne Basel
21.00	Twäng Däng Däng Festival Hukedicht USA (USA), Teenage Kings (CH), Gloria Volt (CH) ▶Hirschenek
21.00	Freestyle Convention MCs Lo, Hyphen, Homi, Skibe, Pyro. Host Modo. DJ Bensai. Hip Hop ▶Sommercasino
21.00	More Experience Hendrix Coverband. Rock, Blues ▶Sissy's Place, Birsfelden
21.30	Nurses (US) Indie, Folk ▶1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
22.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Bandura Night Bandura-DJs & Itchy (BS). Electro, New Funk ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Boarding Time Pat Fisher, Kalle Kallinsky, David and K.I.T.T. Pop, Funk & Soul, Nu Disco, Elektro ▶Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Just Like That Gianni Callipari, Timnah Sommerfeldt, Dalibox & Falletta, Mio Martini, Deepwave, House, Techno ▶Nordstern
23.00	Neon Circus Mannequins We Are, DJane Catz & Guests. Indietronic, Neosoul, New Wave, Rock & Electro ▶Kuppel

Kunst

08.00–17.00	Die Rettung Basels – You're welcome Christine Fausten, Mathias Traxler. 9.9.–25.11. Letzter Tag ▶Baudepartement Café/Lichthof, Münsterplatz 11
09.00–17.00	Die Rettung Basels – You're welcome Christine Fausten (Bilder und Zeichnungen), Mathias Traxler. 22.9.–25.11. Letzter Tag ▶Zeughaus, Zeughausstrasse 2
10.00–21.00	The World of Juel Oelbilder. 3.–25.11. Letzter Tag ▶Offene Kirche Elisabethen

-JULI-



«Home» – letzte Tage. Das Stapferhaus in Lenzburg hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht für interaktive Ausstellungen zu brisanten gesellschaftlichen Themen. Die aktuelle Schau «Home – Willkommen im digitalen Leben» beschäftigt sich auf anschauliche Art mit den Auswirkungen von Handy, Facebook, Twitter & Co. auf unser Leben – und unser Zusammenleben. Ein Zwischenhalt in Lenzburg lohnt sich!

«Home – Willkommen im digitalen Leben»: bis So 27.11., Zeughausareal Lenzburg, Di–So 10–17 h, Do 10–20 h
www.stapferhaus.ch

- 041 -

Das Kulturmagazin



Eine Legende kommt. Wolf Wondratschek ist Kult. Im Lauf der Jahre reüssierte er in sämtlichen literarischen Disziplinen. Mittlerweile wurde der eigensinnige, einzelgängerische Dichter Vater und schreibt nicht mehr «nur» über das Huren, die Drogen, den Suff, das Boxen und die klassische Musik (!), sondern auch über die Beziehung zu seinem Sohn, wie in seinem jüngsten, bei Hanser erschienenen Roman «Das Geschenk». Bei seiner Lesung in Luzern präsentiert Wondratschek einen Querschnitt durch sein Gesamtwerk.

Lesung Wolf Wondratschek: Do 17.11., 20.45, Théâtre La Fourmi Luzern

KOLT



Vortrag von und mit Marco Grob. Egal ob Lady Gaga, Barack Obama oder George Clooney: Er hat sie alle fotografiert. Der mittlerweile in New York lebende Oltnen Fotograf Marco Grob arbeitet für Magazine wie das Time-Magazine, GQ oder die Vogue und schießt Werbungen für die Walt Disney-Studios, Nike, Tag Heuer und viele mehr. Marco Grob erzählt in diesem Vortrag von seiner Arbeit und seinen spannenden Begegnungen rund um die Welt.

Vortrag Marco Grob: Mi 16.11., 20 h, Vario-Bar, Solothurnerstrasse 22, 4600 Olten
www.kolt.ch, www.marcogrob.com

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Alte Katzen und vierzehn andere Filme. Es muss niemandem spanisch vorkommen, dass dieser Tage die Kino-Leinwand des Corso nur noch Pantalla ausgesprochen wird. Komisch ist daran nichts, denn es ist schon zum dritten Mal wieder Zeit für das süd-amerikanische Filmfestival. Gezeigt werden fünfzehn Filme. Einer davon ist «Gatos viejos» (Bild), ein chilenischer Film über eine senile Achtzigjährige und ihre drogenabhängige Tochter. Was bitterböschwarz und lustig beginnt, endet im Melodrama. Querbeet durch die Genres und von Mexiko bis Argentinien, marschiert überhaupt das gesamte Festival; fünf Tage lang.

«Pantalla Latina»: Mi 16.–So 20.11., Kino Corso St. Gallen
Mehr Infos: www.pantallalatina.ch

BERNER

kulturagenda



«Salonisti». Vor 30 Jahren wurde das Salonorchester «I Salonisti» gegründet, vor 14 Jahren ging es auf der Titanic unter – und wurde dadurch weltberühmt. Nun, die Salonisti haben es überlebt und feiern das Jubiläum standesgemäss im ganz grossen Salon, dem altherwürdigen Saal des Stadttheaters Bern. Damit führen Sie eine langjährige Tradition der jährlichen Gastspiele an ebendiesem Ort fort. Walter Däpp führt durch den Abend.

«Salonisti»: Fr 18. & So 20.11., 19.30, Stadttheater Bern

KuL



Kabarett mit Ospelt, Ospelt und Schädler. Zwei Jahre sind vergangen, seit das Trio Norbert, Hubert und Albert erstmals als Beerdigungskapelle durchgestartet ist. Vieles hat sich seither nicht geändert. Im Gegenteil: Sie haben ihre Bestimmung grantig musizierend akzeptiert. Doch da erreicht sie die Einladung, an der Beerdigung eines Landmannes im fernen Irland aufspielen zu dürfen. Voll kindlich-romantischer Träume und fröhlicher Vorurteile begeben sie sich auf ihre erste und vermutlich einzige Tournee.

«Die Kapelle II. Ospelt, Ospelt und Schädler»: Do 3.11., 20 h (Premiere), Fr 4., So 6., Do 10., Do 17./Fr 18.11., jew. 20 h, Schloßkeller, Vaduz

18.00–21.00	Heinrich Gohl Waldfarben. Fotografie. 25.II.–18.2. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie
19.30	Kurzmeldungen aus der Milchstrasse Heinz Schäublin und Lukas Rohner (Texte und Musik). Buchpräsentation und Lesung ►Maison 44, Steinenring 44
20.00–22.00	Theodore Boyer Alien Interviews: We've Made Contact. 25.II.–14.I. Vernissage ►Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144

Kinder

20.00–22.00	Ich – einfach unverbesserlich Filmnacht in der Bibliothek ►Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16, Pratteln
-------------	--

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.II. ►MS Christoph Merian, Schifflände
19.00	Raiffeisen Kulturpreis 2011 Regionale Musikschule Gelterkinden ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
19.00	Aus der Ferne. Die Römer Culinarisch Themenführung durch die Sonderausstellung: Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems. Mit römischem Apéro. Sonderausstellung im Foyer des Rathauses ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
19.30	Unvollendetes – Geschichtengericht und Gedichte (Suppe), musikalisch abgeschmeckt. Anita Samuel, Regula Inauen & Guest ►Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29

Film

15.15	Draquila – L'Italia che trema Sabina Guzzanti, I 2010 (Nanni Moretti) ►Stadtkino Basel
17.30	Caos calmo Antonello Grimaldi, I 2008 (Nanni Moretti) ►Stadtkino Basel
20.00	Mon oncle d'Amérique Alain Resnais, F 1980 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel
21.00	Kurz & Knapp Future Shorts. Kurzfilme ►Neues Kino, Klybeckstrasse
22.15	Total Recall Paul Verhoeven, USA 1990 (Memoryscapes) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Wozzeck Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Bikini Skandal Krimi-Musical ►Musical Theater Basel
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Dinner für Spinner Von Francis Veber ►Förbacher Theater Company
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Der letzte der feurigen Liebhaber Komödie von Neil Simon. Regie Martin Willi. Dernière ►Schüüre, Laufenburg
20.00	Theatersport Dramenwahl vs. Improsant (Zürich) ►Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	Basler Lehrtheater: Arsen und Spitzenhäubchen Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Libera Me Regie Joshua Sobol. Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA). Culturescapes ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	David Böckelmann Dr. Klapp hat Hunger. Kabarett ►Tabourettl
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
20.30	Wolfram Berger: La Grande-Duchesse de Gerolstein Nach der Operette von Offenbach. Einmann-Stück mit Klavierbegleitung (Till Löffler, Klavier) ►Theater im Teufelhof
20.30	Zu Zweit: Ich war's nicht! Musikkabarett mit Tina Häussermann und Fabian Schläper ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Herzvariationen Idee & Konzept Regine Fritschi. Projekt im Rahmen des Masterstudienganges Theater der HKB ►Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Culturescapes: Tabea Martin & Matthias Mooij & Tchelet Weisstub Performance: When You're Dead You're Done ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Culturescapes: Batsheva Dance Company Deca Dance ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

09.00	Vier Jahreszeiten Riehen Die Veranstaltungsreihe für Musik und mehr feiert mit einem umfangreichen, viertägigen Programm Première (www.vierjahreszeitenriehen.ch) ►Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
17.00	Karneval der Tiere Vorstellungskonzert Mischa Sutter (Klavier). Musik von Saint-Saëns. Text von Lorient (Musikschule Binningen-Bottmingen: www.msibo.ch) ►Kronenmattsaal, Binningen
19.00	Martinu Festtage: Schlusskonzert Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Christian Poltéra (Cello). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Martinu, Schubert (Einführung: Istvan Hajdu) ►Martinskirche
19.30	Ikarus-Konzert (5) Mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters. Immanuel Richter (Trompete), Jean-François Taillard (Horn), Henri-Michel Garzia (Posaune), Brigitte Garzia-Capdeville (Klavier). Werke von Honegger, Dutilleux, Debussy, Poulenc u.a. ►Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100, Oberwil
20.00	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett: Paradise Lost Szenisches Konzert und Lesung. Gäste Daniel Buser/Andreas Schaerer. Choreographie Norbert Steinwarz (Reihe KEEK) ►Gare du Nord
20.00	Camille O'Sullivan Sängerin/Entertainerin ►Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Robin Verheyen Int. Quartet Robin Verheyen (saxes), Bill Carrothers (p), Nicolas Thys (b), Flin van Hemmen (dr). Concert Introduction with R. Verheyen 19.30 ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.30	Metal Forces Jubiläums-Festival Tokyo Blade & Witchfynde (GB), Desaster (D), In Solitude (Schweden), Vanderbuyst (Holland), Hands of Orlac (I), Cruel Force (D). www.metalforcesfestival.de ►Altes Wasserwerk SAK, Tumringer Strasse 217, D-Lörrach
20.00	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	Sic (CAN) Drone, Experimental, Electronic ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
21.00	Twäng Däng Däng Festival The Jackets (CH), Shady and the Vamp (CH), Canja Rave (BR) ►Hirschenek
21.00	K.W.A.T. Plattentaufe Ds Quartier (BE), Sharp Anic Family (BS), Red Gee (BS), Host Abart & DJ Manoo, DJ Moe ►Sommercasino
21.00	More Experience Hendrix Coverband. Rock, Blues ►Sissy's Place, Birsfelden
21.00	Fuzzbox ZZ Top Coverband ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	90s Hip Hop Lounge DJ P-Chill. Halftime ►Cargo-Bar
21.45	Regionale Party: Casareccio (F), End (CH) Konzert & DJ Jack and Russell (D). Indie/Balkan-Beats, Elektro ►Sud, Burgweg 7
22.00	Culturescapes: Karolina feat. Kutiman (IL) Support: Uzi Ramirez. Folk, Soul ►Kaserne Basel
22.00	Salsa Latino. DJ Mambito (DE) Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Vierviertel Entertainment DJs Steel & Philister (BS) & Guests. Hip-Hop, Funk ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	Jumpoff Special: J Boog (L.A.) New Album: Backyard Boogie. Doctor Drop hosted by Lukee Lava ►Kuppel
23.00	Objectivity Night: Dennis Ferrer (N.Y.), Andre Hommen (N.Y.) Andrea Oliva & Ray Jones (Basel). House, Techno ►Nordstern

Kunst

10.00–17.00	Home Willkommen im digitalen Leben. Bis 27.II. Finissage (Sa/So) ►Stapferhaus Lenzburg
10.00–16.00	Olivier Saudan Exposition de groupe. 26.II.–23.I2. Neue Ausstellung ►Galerie Franz Mäder
10.00–18.00	Viktorianische Weihnacht 26.II.–12.2. Erster Tag ►Puppenhausmuseum
10.00–17.00	Gunter Frentzel Skulpturen & Installationen. 26.II.–19.2. Erster Tag ►Kunstmuseum Solothurn
10.30	Leuchten als Kristall Workshop zur Ausstellung: Rudolf Steiner. Anmeldung workshops@design-museum.de ►Vitru Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Regionale 26.II.–1.I. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
11.00	Regionale: If six was nine (J.H.) Kurator Matthias Aeberli. 26.II.–1.I. Vernissage ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
11.00	Regionale 26.II.–8.I. Vernissage ►Stapflehus, D-Weil am Rhein
11.00–18.00	Bernd und Hilla Becher Bergwerke und Hütten – Industrielandschaften. 26.II.–19.2. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Wolken Der Wissenschaftliche Blick in den Himmel. 26.II.–19.2. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur

- 12.00–16.00 **Gido Wiederkehr** Die Zeit im Raum. Neue Malerei. 26.10.–26.11. Finissage mit dem Künstler ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 12.00–17.00 **Gruppe 09 – Fotokunst** ... am wenigsten die Wirklichkeit. 18.–27.11. ▶ Werkstätten Maingasse 7
- 13.00–17.00 **Lali Johne** Jahreszeiten. 21.10.–26.11. Letzter Tag ▶ Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 14.00–18.00 **F. & D. Cartier/Christian Lichtenberg** Cartier: veni etiam. Lichtenberg: Lost & Found. 11.11.–10.12. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 15.00–17.00 **Sr. Maria Raphaela Bürgi** Lob der Schöpfung. Ölgemälde, Aquarelle. 22.10.–10.12. Treffpunkt mit der Künstlerin ▶ Galerie Hilt
- 15.00 **Regionale** 26.11.–8.1. Vernissage ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein
- 15.00–18.00 **Claire Ochsen** Skulpturengarten. 26.11.–11.12. Erster Tag ▶ Skulpturengarten Claire Ochsen, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 16.00–18.00 **Danger & Track** T-Shirts & Multiples. 5.11.–7.1. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00 **Regionale** 26.11.–8.1. Vernissage ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
- 17.00–19.00 **Regionale** Eddie Hara. 26.11.–8.1. Vernissage ▶ Cargo-Bar
- 18.00 **Regionale** 26.11.–8.1. Vernissage ▶ Kunsthaus Baselland, MuttENZ
- 19.00 **Regionale: 6 Künstler aus Basel x2** Miriam Cahn, Hannah Villiger, Anselm Stalder, Alex Silber Company, Rut Himmelsbach, Vivian Suter, Jannik Giger, Katharina Anna Wieser, Esmé Valk, Dominique Koch, Jan Kiefer, Daniel Kurth. 26.11.–1.1. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel
- 20.00 **Regionale – merge3** Jeannette Mehr, Yvonne Mueller, Daniel Göttin. 26.11.–1.1. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00 | 16.15 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.). Premiere ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Aschenbrödel** Nach den Gebrüdern Grimm. Regie Dieter Ballmann. Dialekt ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 15.00 **Das Eselein** Nach den Brüdern Grimm. Puppentheater Felicia. Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Kids-Hotel Burg: HipHop** Themenwochenende mit Übernachtung (8–12 J.). Sa 26.11. (15.00) bis So 27.11. (12.00). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80) ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 17.00 **Die besten Beerdigungen der Welt** Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Hausproduktion (ab 6 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ▶ MS Christoph Merian, Schifflände
- 09.00–16.00 **20 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv** Ein Rückblick. 18.3.–26.11. Letzter Tag ▶ Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
- 10.00–16.30 **Gelterkinder Adventsmarkt** Traditioneller Adventsmarkt auf dem Dorfplatz ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinder
- 10.00–19.00 **Steiner-Bazar** Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg ▶ Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 11.00–17.00 **Krippen aus aller Welt** Sammlung S.&W. Roth, Bonfol. 26.11.–23.12. Erster Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–15.00 **Führung für Menschen mit einer Hörbehinderung** Sonderausstellung: Was Knochen verbergen. Eintritt frei. Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Nordwestschweizer Schachtag** Veranstalter: Spielgruppe Trümmerfeld und Nordwestschweizer Schachverband ▶ Union
- 17.00 **29. Basler Stadtlauf 11** Start Münsterplatz, Ziel Marktplatz. www.baslerstadtlauf.ch ▶ Basler Stadtlauf
- 19.00 **BLH: Die Hexe von Basel** Historische Schauspielführung. Anmeldung www.basel-living-history.ch ▶ Martinskirche

So 27

Film

- 13.30 **La messa è finita** Nanni Moretti, I 1985 ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **After Life** Hirokazu Kore-eda, Japan 1999 (Memoryscapes) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Il caimano** Nanni Moretti, F/I 2006 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **In the Electric Mist** Bertrand Tavernier, USA/F 2009 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welte-Escher** Ein bürgerliches Trauerspiel. Anmeldung erforderlich! (T 061 261 47 50) ▶ Kellertheater Im Lohnhof 4
- 16.00 **Rusalka** Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 15.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 16.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
- 17.00 **Struwwelväter** Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel. Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ▶ Vorstadttheater Basel
- 18.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Fönbacher ▶ Fönbacher Theater Company
- 18.00 **Libera Me** Regie Joshua Sobol. Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA). Culturescapes ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim



19.15	Der grosse Marsch Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Herzvariationen Idee und Konzept Regine Fritschi. Projekt im Rahmen des Masterstudienganges Theater der HKB ▶ Theater Basel, K6

Tanz

19.00	Culturescapes: Tabea Martin & Matthias Mooij & Tchelet Weissstub Performance: When You're Dead You're Done ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	--

Literatur

11.00	Alex Capus mit Léon und Louise Die Geschichte einer Liebe ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
15.30	Buchtaufe: Odyssee durch Russland – sowie Versehen Lesung mit Jan Stechpalm. Musik Smartease (Acappella-Formation) ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Poetry Slam ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

10.30	Filet of Soul Jazz- und Swingstandards. Tischreservation (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
11.00	Dani Kalt & Stárnefründe GMS-Adventsmatinée. Kulturherbst in Seewen ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
11.00	Vier Jahreszeiten Riehen Die Veranstaltungsreihe für Musik und mehr feiert mit einem umfangreichen, viertägigen Programm Premiere (www.vierjahreszeitenriehen.ch) ▶ Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
17.00	Ensemble SoloVoices – Ein Hauch um nichts Vier- bis sechsstimmige Vokalmusik. Werke von Boleyn, Ford, Monteverdi, Weelkes, Fénelon und Hans-Jürg Meier (UA) ▶ Maison 44, Steinenring 44
17.00	20 Jahre Mädchenkantorei Basel: Jubiläumskonzert Leitung Cordula Bürgi. Simon Peter (Klavier). A-Cappella-Gesang vom Mittelalter bis ins 21. Jh. (Kollekte) ▶ Peterskirche
17.30	Stimmen im Advent: Bieri & Treiskauskas From Silence. Bruno Bieri (Stimme/Hang), Lionius Treiskauskas (Cello) ▶ Burghof, D-Lörrach
19.00	AMG Konzert: Ultimo Tango – Hommage à Astor Piazzolla Ute Lemper (Gesang), Original Astor Piazzolla Band: Fernando Suarez Paz (Violine), Horacio Malvicino (Gitarre), Hector Console (Kontrabass), Nicolas Ledesma (Klavier), Marcelo Nisinman (Bandoneon), Daniel Piazzolla (Schlagzeug) ▶ Stadtcasino Basel
19.00	Michèle & Roberto Rusconi: Ratafià Amar Quartett. Benjamin Engeli (Klavier). Werke von Rusconi, Bach ▶ Gare du Nord
19.00	Klassik Sterne (1): Hommage an Joseph Joachim Daniel Hope (Violine), Sebastian Knauer (Klavier). Werke von Brahms, Clara Schumann, Beethoven, Mendelssohn, Joachim ▶ Kurbrunnenanlage Musiksaal, Rheinfelden
20.00	Soweto Gospel Chor Afrikanische Rhythmen ▶ Musical Theater Basel

Sounds & Floors

07.00–09.00	Morgenstern (Afterhour) Gianni Callipari. House, Techno ▶ Nordstern
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Panda Bär. Gay Music ▶ Hirschenkeck

Kunst

10.00–18.00	Junge Kunst 16.9.–27.11. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Zürich
11.00–18.00	Arkhaiologia Archäologie in der zeitgenössischen Kunst. 10.9.–27.11. Letzter Tag ▶ CentrePasquArt, Biel
11.00–18.00	Linus Bill, Patrick Hari, Timm Ulrichs 9.10.–27.11. (PhotoforumPasquArt). Letzter Tag ▶ CentrePasquArt, Biel
11.00	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–17.00	Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung. 6.–27.11. Letzter Tag ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00	Regionale 27.11.–8.1. Vernissage ▶ Fabrik Culture, F-Hegenheim
11.30	Robert Breer 25.10.–29.1. Führung am Sonntag ▶ Museum Tinguely
12.00–17.00	Gruppe 09 – Fotokunst ... am wenigsten die Wirklichkeit. 18.–27.11. Letzter Tag ▶ Werkstätten Maiengasse 7
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: 6 Künstler aus Basel x2/Regionale ▶ Kunsthalle Basel
13.00–18.00	Phillip Nelson Neue Werke. 29.10.–27.11. Letzter Tag ▶ Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach
13.00	Krippenfiguren Figuren von Dorothee Rothbrust. 27.11.–6.1. Erster Tag ▶ Offene Kirche Elisabethen
13.00–16.00	Beatritz von Eidlitz Bilder und Bildobjekte. 27.11.–8.1. Vernissage ▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen

14.00–16.00	Cartoonsonntag: How to Love Aktuelle Zeichenkunst aus Israel. Familiensonntag mit Programm für Gross und Klein ▶ Cartoonmuseum
14.00–17.00	Karola Stettler Malerei. 18.–27.11. Letzter Tag ▶ Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
14.00–18.00	Werkbeiträge 2011 18.–27.11. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
15.00	Joseph Beuys und Rudolf Steiner Sonderführung mit Dieter Koeplin und Walter Kugler ▶ Museum für Gegenwartskunst

Kinder

11.00	Die besten Beerdigungen der Welt Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Hausproduktion (ab 6 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
11.00	Das Eselein Nach den Brüdern Grimm. Puppentheater Felicia. Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
14.00 16.15	Frau Holle Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶ Fauteuil
14.30	Die Zauberflöte Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.). Derniere ▶ Basler Kindertheater
15.00	Kleiner Eisbär, nimm mich mit! Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmар Körner (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenbrödel Nach den Gebrüdern Grimm. Regie Dieter Baillmann. Dialekt ▶ Atelier-Theater, Riehen
15.00	Figurentheater Doris Weiller – Steinsuppe Eine Kochgeschichte von Anais Vaugelade (ab 6 J.) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
15.00	Snip und die Suche nach den magischen Schlüsseln Lesung mit der Schweizer Kinderbuchautorin Claudia Lietha, begleitet von der Sängerin Nadja Quaranta ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Naturgewalten – Gewaltige Natur. 16.–30.11. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
10.00–17.30	Steiner-Bazar Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg ▶ Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.30	Rückblende: Thomas Maissen, Historiker Die Geschichten der Schweiz. Der Autor und Historiker im Gespräch mit Roger Ehret ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
11.00–17.00	50 Jahre Amnesty International Mit vielfältiger Arbeit zu einem Ziel. 27.10.–27.11. Letzter Tag ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00	Culturescapes: Rede-Zeit Extra Wohin treibt Israel? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit). Englisch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
11.00 14.00	Die Geschichte des Museum.BL In Anekdoten und mit Einblicken in laufende Ausstellungen. Führung ▶ Museum.BL, Liestal
11.00–13.00	Kalligraphie Handwerk am 1. Advent mit Rachel Althof ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus, Binningen
11.15	Alltagsdinge im Museum – Was sie uns erzählen Führung im Dorf- und Rebbaumuseum ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	Weltgeschichte in der Hand – Münzen als Zeugen der Vergangenheit Führung in der neuen Dauerausstellung: Wege zur Welterkenntnis ▶ Barfüsserkirche
12.00–17.00	Tag der offenen Türen in der Dalbe Goldschmiede-Ateliers & Schmuckläden ▶ St. Alban-Vorstadt
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ▶ Quartiertreffpunkt Burg
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ▶ Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ▶ Museum.BL, Liestal
14.00–15.00	Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern Fotoausstellung zu den Gleichstellungs-Jubiläen 2011. 19.11.–4.12. Führung ▶ Bellevue, Breisacherstrasse 50
15.30	Himmelstür. Das Hauptportal des Basler Münsters Führung durch die Sonderausstellung mit Musik. Vokal-Quartett Messa di voce ▶ Museum Kleines Klingental
17.00	Geschlechterbilder in der visuellen Kultur Vortrag von Gabriele Dietze, Professorin für Medien-, Kultur- und Genderwissenschaften. Zur Foto-Ausstellung: Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern ▶ Bellevue, Breisacherstrasse 50
18.15	Musikalische Vesper: eröffnen Kirchenchor St. Leonhard und Agnes Leu (Liturgie). Forum für Zeitfragen ▶ Leonhardskirche

Film

- 18.30 **Il divo** Paolo Sorrentino, I/F 2008 (Nanni Moretti)
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Ecce bombo** Nanni Moretti, I 1978 ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/
Malte Ubenau (UA). Regie Christoph Marthaler.
Mit deutschen Übertiteln ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 20.15 **Joris Roelofs-Matt Penmann-Ted Poor Trio** Reservation
(T o61 836 25 25) ► Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik.
Báladanse ► Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 19.30 **MäntigsClub** Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren
Musik, Kabarett & Tand! ► Kuppel
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

Kinder

- 18.00 **Der Kaiser von China liest die Weihnachtsgeschichte** Parallel zum
Basler Weihnachtsmarkt. Ab 5 J., ca. 20 Min. (Kollekte)
► Basler Marionetten Theater

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur.
16.–30.11. ► MS Christoph Merian, Schifflände
- 20.00 **Portraitfotografie im Lichte der Aufklärung und der Emanzipation**
Vortrag von Pascal Trudon, Fotograf und Kulturhistoriker.
Zur Foto-Ausstellung: Zweierlei – Ansichten von Frauen und
Männern ► Bellevue, Breisacherstrasse 50
- 20.15 **Der Maya-Kalender – Irrtum und Wahrheit** Referent Marcus
Schneider ► Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde
mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.30 **Rhetorik der Transformation** Experimentalfilme der
fünfziger und sechziger Jahre. Vorgestellt von Georg
Wasner (Wien), Filmreihe zu Robert Breer
(Ute Holl, Institut für Medienwissenschaft, Uni Basel)
► Museum Tinguely

Theater

- 10.30 | 20.00 **Struwelväter** Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel.
Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ► Vorstadtheater Basel
- 19.30 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welti-Escher**
Ein bürgerliches Trauerspiel. Anmeldung erforderlich!
(T o61 261 47 50) ► Kellertheater Im Lohnhof 4
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher
► Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Rusalka** Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk.
Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Berlin – Jerusalem** Musikalisch theatralischer Abend von und mit
Ofer Golany und Anja Schüler (im Foyer). Culturescapes
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ► Fauteuil

Literatur

- 19.30 **Margrit Schriber: Das zweitbeste Glück** Autorenlesung.
Die Geschichte der Geschwister Bider
► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 20.00 **Arena: René Regenass** liest aus dem Erzählband: Eine Hand voll
Zeit und stellt ein Work in Progress vor. Einführung
Valentin Herzog ► Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

- 12.15 **Liszt – liegen und lauschen** Mittagskonzerte mit Studierenden
der Hochschule für Musik ► Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
- 19.30 **AMG Rising Stars** Ye-Eun Choi (Violine), Etsuko Hirose (Klavier).
Werke von Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky
► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Forum für improvisierte Musik & Tanz (FIM)** Tanz: Joanne
von Wattenwyl (Bern), Anna Tschannen (Basel).
Musik: Lorenz Schuster (Basel), Bernadette Zeilinger (Wien)
► Unternehmen Mitte, Safe

- 20.00 **Jazzfoyer** Thomas Achermann (voc), Lester Menezes (p),
Daniel Fricker (b), Christian Dietrich (git), Ulli Niedermüller (dr),
► Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Quetzal** Nina Gutknecht (voc), Veronika Stalder (voc), Urs Müller
(git), Simon Iten (b), Lukas Mantel (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hans Arp** Objet de rêve à l'anse, Traumamphore,
1941. Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Buchpräsentation** Der neue Meisterwerke-Band des Kunstmuseums
Basel ► Kunstmuseum Basel
- 20.00 **Regionale: 6 Künstler aus Basel x2** Miriam Cahn, Hannah Villiger,
Anselm Stalder, Alex Silber Company, Rut Himmelsbach,
Vivian Suter, Jannik Giger, Katharina Anna Wieser, Esmé Valk,
Dominique Koch, Jan Kiefer, Daniel Kurth. 26.11.–1.12.
Ausstellungsgespräch ► Kunsthalle Basel

Kinder

- 10.15 **Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz** S'zähni Gschichtli
(gare des enfants) ► Gare du Nord
- 18.00 **Der Kaiser von China liest die Weihnachtsgeschichte** Parallel zum
Basler Weihnachtsmarkt. Ab 5 J., ca. 20 Min. (Kollekte)
► Basler Marionetten Theater

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur.
16.–30.11. ► MS Christoph Merian, Schifflände
- 19.00 **Wechselwirkungen: Religion und Utopie** Gespräche über Gott und die
Welt. Annemarie Pieper (Philosophin), Beat Dietsch (Theologe),
Martin Josephy (Architekt). Moderation Adrian Portmann.
Forum für Zeitfragen ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Basler Zirkel** Die jungpaläolithische Freilandfundstelle Krems
Wachtberg, Niederösterreich. Vortrag von Thomas Einwögerer
(Hörsaal 118) ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **Rüdiger Nehberg** Live Reportage. www.explora.ch ► Volkshaus Basel

AUSBILDUNGSBEGINN SOMMER 2012

SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL

VORBILDUNG, EINJÄHRIG

VorKurs Gestaltung und Kunst

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2011
Infoveranstaltungen: 8. und 21.11.11,
18 Uhr, Aula SfG

GRUNDBILDUNG, VIERJÄHRIG

Fachklasse für Grafik

Anmeldeschluss: 1. März 2012
Infoveranstaltungen: 12.12.11 und 12.1.12,
18.30 Uhr, Aula SfG

BERUFLICHE WEITERBILDUNG, ZWEIJÄHRIG

Textildesign

Anmeldeschluss: 23. März 2012
Infoveranstaltungen: monatlich,
um Anmeldung wird gebeten

Typografie + Grafik

Anmeldeschluss: 31. März 2012
Infoveranstaltung: 8.2.12, 18.30 Uhr,
Aula SfG

Informationen und Anmeldung:
www.sfgbasel.ch



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Film

- 18.30 **Total Recall** Paul Verhoeven, USA 1990 (Memoryscapes)
► Stadtkino Basel
- 21.00 **La messa è finita** Nanni Moretti, I 1985
► Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 | 20.00 **Struwelväter** Ein Familienbilderbogen von Imbos, Basel.
Regie Antonia Brix (UA). Ab 12 J. ► Vorstadtheater Basel
- 19.30 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welte-Escher**
Ein bürgerliches Trauerspiel. Anmeldung erforderlich!
(T 061 261 47 50) ► Kellertheater Im Lohnhof 4
- 19.30 **Schnupper-Abo** Das Theater Basel stellt sein Schnupper-Abo vor
► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/Malte Uebenauf
(UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Kumpane: Small Pieces of Truth ...** Whispered on the Kitchen Floor.
Tanz-Theater von und mit Tina Beyeler und Sebastian Krähenbühl
► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Novecento** Von Alessandro Baricco ► Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ► Fauteuil
- 20.00 **Blues Max – Light Songs, Stories, Comedy** ► Tabouretti

Literatur

- 19.00 **Mahi Binebine: Die Engel von Sidi Moumen** Moderation und
Übersetzung Regula Renschler (Member-Lesung)
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Invitation to Vacation** Ensemble Grumix. Weltmusik
für Gitarre, Trompete, Bass, E-Piano und Perkussion (Kollekte)
► Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Lautten Compagnie Berlin: Händel – Rinaldo** Oper in drei Akten
(konzertante Aufführung) ► Burghof, D-Lörrach
- 19.30 **Camerata Menuhin** Kammerorchester der Intern. Menuhin Musik
Akademie. Werke von Brahms, Dvorak (Vivarte) ► Martinskirche
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
- 20.15 **Konzert im Rahmen des Symposiums Monodien** Gesangsklassen der
Schola Cantorum Basiliensis. Benjamin Bagby (Rezitation/Harfe)
► Museum Tinguely
- 20.30–22.45 **Quetzal** Nina Gutknecht (voc), Veronika Stalder (voc), Urs Müller
(git), Simon Iten (b), Lukas Mantel (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Tino Gonzales feat. Fuasi Abdul-Khaliq** Blues Konzert
► ChaBah, Chandener Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 17.00 **NurBar** DJ Glow (BS). Good Vibes, Chillwave, Indie
► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.00 **The Miserable Rich (UK)** Indie, Klassik, Soul, Rock, Jazz ► Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Hundreds (DE)** Electro Pop ► Grenzwert

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 267 | November 2011,
25. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Dezember 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Mo 7.11.
Agenda: Do 10.11.
Inserate: Mo 14.11.
Erscheinungstermin: Mi 30.11.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



- 21.00 **Music for Bars #93** Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars.
Und ich liebe Musik ► Cargo-Bar

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern.
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Organisches Möbeldesign – typisch
anthroposophisch? Vergleichender Rundgang zu Rudolf
Steiner – und BioMorph ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Ein Ohr an der Wand – Aktuelle Kunst im Kontext historischer Gebäude**
Podium: Daniel Schneller, Ronny Hardlitz und Nadine
Wietlisbach (Moderation) ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10

Kinder

- 14.00 | 16.15 **Frau Holle** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
- 14.00–17.00 **Geschenk-Tausch-Aktion** Abgabetag ► Offene Kirche Elisabethen
- 14.30 **Die Zauberflöte** Arlecchino-Eigenproduktion (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer.
Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner
(ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 | 16.30 **Der Mond im Koffer** Figurentheater Felucca
(15.00 Dialekt, 16.30 Französisch) ► Unternehmen Mitte, Safe
- 15.30–17.00 **Schenk mir eine Geschichte** Die Welt der Bilderbücher entdecken.
Für Eltern mit Kindern (2–6 J.) ► JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

- 12.15 **Sammellust und Wissensdurst – Amerbach und andere Sammler**
Führung in der neuen Dauerausstellung: Wege zur Welterkenntnis
► Barfüsserkirche
- 14.00–17.00 **Über den Rhein** Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems.
Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Bis auf Weiteres
► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 14.30 **Basler Jugendbücherschiff** Naturgewalten – Gewaltige Natur.
16.–30.11. Büchertauschbörse bis 15.15 (letzter Tag)
► MS Christoph Merian, Schiffflände
- 17.00–23.00 **Schubladen X-Mas** Der Design-Weihnachtsmarkt in Basel
(Schubkultur) ► Sud, Burgweg 7
- 18.15 **Forum für Wort und Musik: Karl Jaspers** Vortrag von Andreas Cesana.
Musik Jaros Quartett ► Museum Kleines Klingental
- 19.00 **Leonhard Ragaz: Die Neue Schweiz** Über die Aktualität diskutieren
der Historiker Ruedi Bräsele und der Theologe Stefan Grotefeld.
Eintritt frei ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 20.00–22.00 **Denkpause: Natur und Kultur** Philosophische Gespräche mit
Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt
- 20.15 **Abendstunde im Spätherbst** Krimi-Hörstück von Friedrich
Dürrenmatt präsentiert von Werner Biermeier und Domenico
Pecoraio ► Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld

Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Gestaltung

watercolours: aquarellieren neu entdecken Gratisschnuppern. Jeden Do 18.30–21.00, QZ LoLa, Lothringerstrasse 63, 4056 BS. Verena Pavoni, T 061 321 70 03, verena.pavoni@bluewin.ch

Einfach mal ein Zeichen setzen! Kunsttherapie und gestalterische Kurse für Erwachsene und Kinder. Brigitte Bühler, Künstlerin, Kunsttherapeutin GPK. Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Infos/Anmeldung: T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

Herbstprogramm im Bodhichitta Zentrum Turnerstrasse 26, Basel: **Meditieren lernen** Glück und Freiheit von Innen mit Kelsang Khandro, Mo + Mi 19.30–21.00, Do 10.15–11.45, T 061 301 01 79, www.meditation-basel.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Mo 18.15 und Mi 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Entfaltung von Bewegung, Stimme, Musikalität (Gindler/Jacoby) in Freiburg, z.B. Feldenkrais für Musiker-Stimme und Sprechen für Lehrer. Aufrichtung, Ruhe und Tatkraft, Bewegung als Schlüssel zum Lernen. Info: www.silviahoffmann.eu

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Fitnessboxen in der Ath(ethik)schule Basel. Umfassendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.30 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Acro Yoga Workshop für Beginners mit Alex Baechler. Fr 4.– So 6.11. Alte Brauerei Warneck Basel. Infos: Patrick T 076 324 21 15, www.bodyworkshops.ch

Skorpiona Wir bieten Yoga- & Pilateskurse jeweils am Morgen, Mittag und Abend an. Personaltraining nach Absprache. Kontakt: mail@skorpiona.ch, T 079 482 28 23, Infos: www.skorpiona.ch

Philosophie & Kultur

Grenzland Literatur – Historische und Gegenwarts-Literatur aus der Bukowina und Galizien Eine literarische Spurensuche mit anschliessender Reise (auf Wunsch). Vom 10. Januar bis 20. März, jeden Dienstag (ausser 21.2. und 28.2.). Zeit: 18.30 bis 20.00, Philosophicum, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel. Anmeldung: info@philosophicum.ch, weitere Infos: T 061 500 09 30 und www.philosophicum.ch

Reisen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Winter 2012: Schneeschuhwanderungen im Safiental und Lugnez. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzan.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

West Coast Swing Workshops mit Glenn & Hana (UK) 1. + 3. Sa im Monat, 14.00–17.00. Anmeldung: info@allegria-club.ch oder T 061 691 10 01. Allegria-Club, im Hilton Basel. Infos siehe www.allegria-club.ch

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kindertanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Griechische Tänze Das besondere Mittel gegen den Herbstblues! Aber nicht nur! Mo 19.15–20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37



Marina,
Uferstrasse 80,
Fotos:
Angie Ruefer

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats

per E-Mail an: insetate@programmzeitung.ch

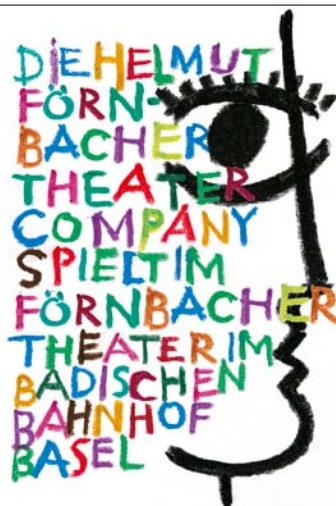
Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment.

Gut-zum-Druck Es wird kein Gut-zum-Druck eingeholt, darum nur geprüften und verbindlichen Text senden. **Text-Wechsel** Pro gebuchte Ausgabe kann jeweils ein neuer Text geschickt werden.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Weiter Infos unter:

www.programmzeitung.ch --> Inserieren --> Kurse



Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Ausstellungen

Regionale 12: ab 24.II.

Artworks Liestal Super Seven (II.–21.II.)

► www.artworks-liestal.ch

Atelier am Zeughausplatz, Liestal Urs Herzog

Metallobjekte (Vern.: 18.II., 19.00; bis 2.12.)

► Zeughausplatz 9, Liestal

Atelierhaus, Dornach Philip Nelson Neue Werke

(bis 27.II.) ► Brunnweg 3, Dornach

Au6 Raum für Kunst, Reinach Claire Ochsner

Skulpturen & Bilder (bis 23.II.) ► www.au6.ch

Ausstellungsraum Elfdausigumpferestube

Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11 (bis 11.II.)

► Rheinsprung 12, Basel

Balzer Art Projects Andi Bauer, Nicole Schmid

(bis 19.II.) ► www.balzer-art-projects.ch

BauArt Basel Das Gesicht dahinter Giancarlo

Iacomucci-Litofino, Entdeckungen und eigene

Werke (bis 29.I.) ► www.bauartbasel.com

Baudepartement Café/Lichthof Die Rettung Basels –

You're welcome Christine Fausten, Mathias Traxler

(bis 25.II.) ► www.bd.bs.ch

Bellevue Zweierlei – Ansichten von Frauen und Männern

Fotoausstellung zu den Gleichstellungs-Jubiläen 2011

(19.II.–4.12.) ► Breisacherstrasse 20, Basel

Brasilea Ronaldo Grossman Teshuva (bis 24.II.)

► www.brasilea.com

Cargo-Bar Regionale (Vern.: 26.II., 17.00–19.00;

bis 8.I.) & ► www.cargobar.ch

D.B. Thorens Gallery Luciano Castelli November

► www.thorens-gallery.com

Deuxpiece Ausstellungsraum Helmut Heiss & Nora

Rekade (Vern.: 18.II., 20.00; bis 20.II.)

► www.deuxpiece.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Michel Pfister Artists'

Window (bis 20.II.) **Multiples Shop** (Vern.: 24.II.,

18.00; bis 23.12.) ► www.dock-basel.ch

Don Bosco Kirche René Faber Crossroads (bis 20.II.)

► www.heiliggeist.ch

Fabrik Culture, Hegenheim Regionale (Vern.: 27.II.,

11.00; bis 8.I.) ► www.fabrik-hegenheim.net

Forum Würth, Arlesheim Lambert Maria Wintersberger

Mythen (bis 6.II.) ► www.forum-wuerth.ch

Galerie Carzaniga Albert Steiner, Rolf Iseli Im Kabinett:

Mark Tobey (bis 7.I.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Stefane Moscato aka STF Co-Errances

(bis 12.II.) **Andy Storchenegger** I die every day!

(bis 19.II.) **Theodor Boyer** 25.II.–14.I.

► www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Zoomby Zangger Zum 65. Geburts-

tag des Künstlers (bis 19.II.) **10 Jahre Galerie**

Eulenspiegel (Vern.: 24.II., 17.00–20.00; bis 24.12.)

► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Heike Müller Trouvailles

(bis 19.II.) **Olivier Saudan** Exposition de groupe

(26.II.–23.12.) ► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Maria Elena González (bis 20.12.)

► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Robert Klumpen Alles wird gut (bis 10.12.)

► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Sr. Maria Raphaela Bürgi (bis 10.12.)

► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Fotografie (Vern.: 4.II., 17.00–19.30;

bis 23.12.) & ► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katharina Krohn Lali Johne Jahreszeiten

(bis 26.II.) ► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andree, Riehen Matthias Holländer

(bis 6.II.) **Claudine Leroy** (13.II.–31.12.)

► www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Bruno Kurz, Andreas Reichlin

(bis 20.II.) **Beatrix von Eidlitz** (Vern.: 27.II.,

13.00–16.00; bis 8.I.) ► www.mollwo.ch

Galerie Nicolas Krupp Diango Hernández Crystal clear

(Vern.: 3.II., 18.00; bis 31.12.)

► www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Verena von Schulthess Acryl-Bilder

(Vern.: 4.II., 17.30–21.00; bis 19.II.)

► Rosshofgasse 5, Basel

Galerie Taner Kaspar Berner Angerichtet. Fotografien

(bis 10.12.) ► www.galerietaner.ch

Galerie Ursula Huber Gido Wiederkehr (Vern.: 13.II.,

11.00; bis 10.12.) ► www.galeriehuber.ch

Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach Marcel

Scheible Same Place – Different Time (bis 19.II.)

& ► www.kir-bl.ch

Goetheanum, Dornach Goetheanum Einszueins

Eine begehbare Skulptur (bis 7.I.)

Hannes Weingart Malereien (11.–20.II.)

& ► www.goetheanum-buehne.ch

Graf & Scheible Galerie Claudia Desgranges Frozen

Times (bis 5.II.) **Heinrich Gohl** Waldfarben.

Fotografie (Vern.: 25.II., 18.00–21.00; bis 18.2.)

► www.grafscheible.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn John Beech Door to

the Window (bis 25.12.) ► www.hausderkunst.ch

Hebel 121 Danger & Track T-Shirts & Multiples (Vern.: 5.II.,

16.00–18.00; bis 7.I.) ► www.hebel121.org

Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein Culturescapes: Rami

Maymon Untitled (bis 12.II.) ► www.hinterhof.ch

John Schmid Galerie Matthias Spiess Selected Works

(bis 31.12.) ► www.galeriesanktalban.ch

Kasko, Werkraum Wardeck pp Sus Zwick 8-Kanal

Videoinstallation (Eröffnung: 4.II., 19.00;

bis 20.II.) & ► www.kasko.ch

KPK/KPD Liestal (KPK) Jubiläumsausstellung

(bis 30.12.) ► www.kpd.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Peter Riedwyl

(bis 6.II.) **Martin Reimann** Skulpturen (Vern.: 18.II.,

19.00; bis 11.12.) & ► www.kfl.ch

KulturPavillon, beim Zoll Otterbach Manuel

Stahlberger Herr Mäder – Cartoons (bis 31.I.)

► www.kulturpavillon.ch

Kulturzentrum Oberwil Karola Stettler Malerei

(Vern.: 18.II., 18.00; bis 27.II.)

► www.kulturzentrum-oberwil.ch

Laleh June Galerie Crystel Ceresa Memories from

Thailand (Vern.: 10.II., 18.00–20.00; bis 13.I.)

► www.lalehjunec.com

Lorin (Schiff), Huningue Anmari Wili Sammeln –

Gesammelt – Sammel (bis 12.II.)

► www.drivingsoundsandarts.com

Maison 44 Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans

(bis 20.II.) ► www.maison44.ch

Mitart Gido Wiederkehr Die Zeit im Raum (bis 26.II.)

► www.mitart-gallery.com

Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek Liszt in Basel

Ausstellung (bis 4.12.) ► www.musik-akademie.ch

Offene Kirche Elisabethen The World of Juel Oelbilder

(Vern.: 3.II., 18.30; bis 25.II.) **Krippenfiguren**

Figuren von Dorothee Rothbrust (27.II.–6.I.)

& ► www.offenekirche.ch

Projektraum M54 Regionale (Vern.: 26.II., 16.00;

bis 8.I.) ► www.visarte-basel.ch

Römersaal (Galerie Hilt) Rosemonde Schmuckstücke

(11.–13.II.) ► www.galeriehilt.ch

Raum für Kunst & Literatur Lenah Ernst-Jacobson

Zeichnungen (bis 5.II.) **Ulrich Elsener** Topografia

umana. Tuschzeichnungen auf Landkarten

(bis 5.II.) ► www.kunst-literatur.ch

Restaurant Union Fatos Koyuncuer Menschen aus der

Heimat. Fotografien (Vern.: 4.II., 18.00; bis 29.I.)

► www.union-basel.ch

Rudolf Steiner Archiv (Haus Duldeck), Dornach

Rudolf Steiner 1861–1925 Das Werk ist der

Lebensgang (bis 12.2.) ► www.rudolf-steiner.com

Schauraum B DensCity Raumentwicklung in Bezug

auf Stadtentwicklung und Architektur (bis 22.3.)

► www.schauraum-b.ch

Schwarzwaldallee 305 Ralph Bürgin Thank You for

Coming (bis 11.II.) ► www.schwarzwaldallee.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf

Claire Ochsner Skulpturengarten (26.II.–11.12.)

► www.claire-ochsner.ch

Sprützhüsl, Oberwil Wingkwai Chan, Martin Staub,

Nora Vest Treffpunkt Zoom. Aquarell & Fotografie

(bis 13.II.) ► www.spruetzhuesli.ch

Stampa Galerie Roman Signer Skulptur (bis 5.II.)

Terrains – Swiss/Australian Sonic Festival by Jolt

Klanginstallationen (Vern.: 8.II., 18.00–20.00;

bis 12.II.) **Udo Koch, Josef Felix Müller** (Vern.: 22.II.,

18.00–20.00; bis 14.I.) ► www.stampa-galerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Minka Strickstock Schöne

Haussicht (bis 20.II.) **Regionale** (Vern.: 26.II.,

11.00; bis 8.I.) ► www.stapflehus.de

Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theaterplakate

1896–1904 (bis 8.II.) ► www.theater-basel.ch

Theater Roxy, Birsfelden Gina Folly, Ronni Fueglistner,

Martin Stoecklin This is no layout yet, it's just laid

out (in black and white) (bis 18.12.)

& ► www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie Markus Gadiant (7.II.–28.I.)

► www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Elsa Mahler (1882–1970)

(bis 24.II.) ► www.ub.unibas.ch

Von Bartha Garage Terry Haggerty (bis 5.II.)

Bernar Venet (Vern.: 18.II., 11.00; bis 18.2.)

► www.vonbartha.ch

Werkstätten Gruppe 09 – Fotokunst ... am wenigsten

die Wirklichkeit (Vern.: 18.II., 18.00; bis 27.II.)

► Maiengasse 7, Basel

Zwinglihaus Andrea Pinchi, Suzanne Daetwyler

(bis 16.II.) ► www.erk-bs.ch

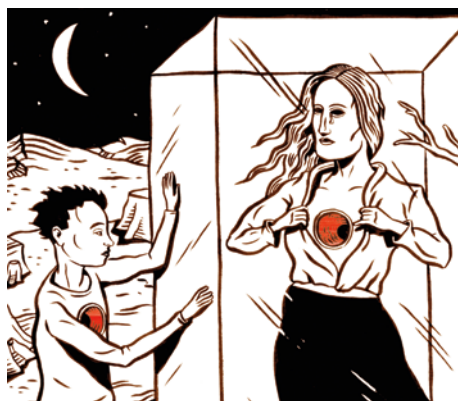


Abb.: How to Love
5.11.2011–26.2.2012
Cartoon Museum, Basel

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 2/2011: Mohéna Kühni Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 6.II.)
Dieter Roth Selbste (bis 6.II.) Marianne Engel
Manor-Kunstpreis 2011 (bis 6.II.)
➔ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 29.2.) ➔ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Sex, Drugs und Leierspiel Rausch und Ekstase in der Antike (bis 29.I.)
➔ www.antikenmuseumbasel.ch

Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg Leben am Nil Eine Kinderausstellung zum Alten Ägypten (bis 26.2.) ➔ www.freiburg.de/museen

Architekturmuseum/SAM Culturescapes: The Object of Zionism Architektur und Staat Israel 1948–73 (bis 22.1.) ➔ www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Wellness – römisch In der Unterwelt eines Badepalastes (bis auf Weiteres)
Modellstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres)
➔ www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental Regionale – merge3 (Vern.: 26.II., 20.00; bis 1.1.)
➔ www.ausstellungsraum.ch

Barfüsserkirche Wege zur Welterkenntnis Neue Dauerausstellung (Vern.: 13.II., 11.00; bis auf Weiteres)
➔ www.hmb.ch

Basler Papiermühle Mit Glanz und Gloria Tage der offenen Tür (Eröffnung/Fest: 11.II., 18.00; bis 13.II.)
➔ www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Musée sentimental (bis 6.II.) ➔ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Culturescapes – How to Love Aktuelle Zeichenkunst aus Israel (Vern.: 4.II., 18.30; bis 26.2.) ➔ www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Arkhaologia Archäologie in der zeitgenössischen Kunst (bis 27.II.) Linus Bill, Patrick Hari, Timm Ulrichs (bis 27.II.) ➔ www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung
➔ www.dichtermuseum.ch

Dreispliz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein Kunst-kredit Basel-Stadt (Vern.: 18.II., 18.00; bis 4.II.)
➔ www.kunsthausbaselland.ch

Fondation Beyeler, Riehen Louise Bourgeois À l'infini (bis 8.I.) Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró (bis 29.1.) ➔ www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau Wort Kabinettsstücke einer sprachlichen Einheit (Vern.: 3.II., 18.30; bis 29.1.)
➔ www.forumschlossplatz.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz Entstehung Schweiz Erneuerte Dauerausstellung
➔ www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur Shirana Shahbazi Much like Zero (bis 13.II.) Bernd und Hilla Becher Bergwerke und Hütten – Industrielandschaften (26.II.–19.2.)
Wolken (26.II.–19.2.) Von Horizonten Set 8 aus der Sammlung (bis 20.5.) ➔ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Schweizer Fotobücher 1927 bis heute (bis 29.2.) ➔ www.fotostiftung.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Regionale (Vern.: 26.II., 15.00; bis 8.1.)
➔ www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Mord und Totschlag Eine Ausstellung über das Leben (bis 1.7.)
➔ www.bhm.ch

Hubertus Exhibitions, Zürich Florian Germann (Vern.: 18.II., 18.00; bis 15.1.)
➔ www.hubertus-exhibitions.ch

Jüdisches Museum Am Übergang – Bar Bat Mizwa Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 30.4.)
➔ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöenthal, Langenbruck Ferdinand Gehr Malerei (5.II.–29.4.) ➔ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Annetta Grisard FireSites (bis 6.II.) Regionale (Vern.: 26.II., 11.00; bis 1.1.)
➔ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Danaï Anesiadou Damnesia vu / Yael Davids Ending with Glass (bis 13.II.)
Regionale: 6 Künstler aus Basel x2 (Vern.: 26.II., 19.00; bis 1.1.) ➔ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Werkbeiträge 2011 (18.–27.II.) ➔ www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale: If six was nine (J.H.) (Vern.: 26.II., 11.00; bis 1.1.) ➔ www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Köken Ergun (bis 20.II.)
➔ www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Nives Widauer, Bettina Grossenbacher (bis 13.II.) Sharon Ya'ari, Gal Weinstein Culturescapes (bis 13.II.)
Regionale (Vern.: 26.II., 18.00; bis 8.1.)
➔ www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Zürich Junge Kunst (bis 27.II.) The Nahmad Collection Miró, Monet, Matisse (bis 15.1.)
Encoding Reality Reihe Bilderwahl! (II.II.–12.2.)
➔ www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Basel Marcel Schaffner Werke auf Papier (bis 15.1.) Max Beckmann Die Landschaften (bis 22.1.) Josef Albers in Amerika Malerei auf Papier (Vern.: 4.II., 18.30; bis 29.1.)
➔ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Ernest Biéler (bis 13.II.) Rectangle and Square Von Picasso bis Judd (bis 8.1.)
Zeichnungen von Kurt Schwitters (bis 8.1.)
Amiet (bis 15.1.) Mysterium Leib (bis 12.2.)
➔ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten Distelis Bilderkalender – begehrt gefürchtet verbrannt Disteli-Kabinett (bis 13.II.) Irma Ineichen Malerei 1951–2011 (bis 13.II.)
Werner von Mutzenbecher ZeitRäume (bis 13.II.)
➔ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Science & Fiction (bis 6.II.) Andrei Roiter Runaway (bis 13.II.) Ferdinand Hodler und Cuno Amiet (bis 2.1.) Gunter Frenz (26.II.–19.2.) ➔ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Tatsuo Miyajima (bis 13.II.) Through the Looking Brain Eine Schweizer Fotosammlung (bis 29.1.) ➔ www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Davide Cascio und Peter Stämpfli James Bond & Pin-Ups (bis 20.II.)
➔ www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Die ersten Jahre Kunst der Nachkriegszeit (bis 20.II.) ➔ www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse Regionale (Vern.: 24.II., 18.30; bis 8.1.) ➔ www.kunsthallemulhouse.fr

Musée national de l'automobile, Mulhouse R 4 Sonderschau zum 50. Geburtstag (14.II.–16.1.)
➔ www.collection-schlumpf.com

Museum am Burghof, Lörrach Hans Thoma im Gespräch (bis 6.II.) 50 Jahre Amnesty International (bis 27.II.)
Basel – Lörrach – 7 Minuten: Aktuelle Kunst aus Basel (Vern.: 12.II., 19.00; bis 11.12.) ExpoTriRhena (bis auf Weiteres) ➔ www.museum-am-burghof.de

Museum der Kulturen Basel EigenSinn Inspirierende Aspekte der Ethnologie (bis auf Weiteres)
On Stage Die Kunst der Pekingoper (bis 26.2.)
Chinatown (bis 6.5.) ➔ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Edgar Arceneaux Hopelessness Freezes Time (bis 1.1.)
➔ www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Showcase III – Ausstellen und Vermitteln I love Trash (bis 6.II.)

Hochhaus Wunsch und Wirklichkeit (bis 2.1.)
Schwarz Weiss Design der Gegensätze (Vern.: 8.II., 19.00; bis 4.3.) ➔ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Wie von Geisterhand Zur Geschichte der Firma Welte anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums (bis 31.3.13)
➔ www.musikautomaten.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Candida Höfer Fotoserie: Türken in Deutschland (bis 8.1.)
➔ www.freiburg.de/museen

Museum Kleines Klingental Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters (bis 22.4.) ➔ www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Mystik Die Sehnsucht nach dem Absoluten (bis 15.1.) Tradition und Innovation Drei Malergenerationen in Nordindien (bis 1.4.)
➔ www.rietberg.ch

Museum Tinguely Robert Breer (bis 29.1.)
➔ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten zur Erinnerung (bis 31.12.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) 3-2-1 ... Start! Einmal Weltalt und zurück! Erlebnisausstellung (bis auf Weiteres) ➔ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen (bis 29.4.) ➔ www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Dr. Ita Wegman in Arlesheim Fotoausstellung (Vern.: 6.II., 16.00; bis 27.II.) ➔ www.trotte-arlesheim.ch

Pharmaziemuseum Schärbe-Märt Labor- und Apothekerglas (14.–19.II.) ➔ www.pharmaziemuseum.ch

Puppenhausmuseum Viktorianische Weihnacht (26.II.–12.2.) Brillen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (bis 9.4.) ➔ www.puppenhausmuseum.ch

Rappaz Museum Atelier Rappaz 1933–1966, 1966–1996 (bis auf Weiteres) ➔ www.rappazmuseum.ch

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern 20 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv (bis 26.II.)
➔ www.nb.admin.ch/ausstellungen

Skulpturhalle Sinnliche Posen, sexy Kurven Liebe, Lust und Leidenschaft in der antiken Skulptur (bis 29.1.) ➔ www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettsstücke 32 50 Jahre Gemeindehaus Riehen (bis 14.II.)

Krippen aus aller Welt (26.II.–23.12.)
Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos (bis 22.1.)
➔ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum Schweiz Begehlager (Sonntagsführung 14.00, bis auf Weiteres) ➔ www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Home Willkommen im digitalen Leben (bis 26.II.) ➔ www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein BioMorph – Organisches Design Vitra-Sammlung (bis 8.1.)
Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags (bis 1.5.)
➔ www.design-museum.de

Zehnthaus, Grenzach-Wyhlen Musée sentimental Gemeinsam mit dem Birsfelder Museum (bis 6.II.)
➔ www.grenzach-wyhlen.de

Zentrum Paul Klee, Bern Eiapopeia (bis 19.2.)
Paul Klee – übermütig Sammlungsausstellung / Schenkung Archiv Bürgi (Eröffnung: 15.II., 18.00; bis 29.2.) Über Glück Interaktive Ausstellung im Kindermuseum Creaviva (bis 11.3.) ➔ www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Café Bar Füsserkerche Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkerche.ch

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.areal.org

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch

Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar

Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinospice.com

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johannis-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch

Aladin Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch

Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch

Atrio Vulcanelli Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch

Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com

Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch

Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com

Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch

Bistro Bacio St. Johannis-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch

Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Eo ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch

Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75

La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58

Hirscheneck Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch

Johann St. Johannis-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch

Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch

Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch

Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm

Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net

Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen-hof-basel.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch

Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinmünchen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch

Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch

Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch

Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Chanson-Dinner
5. & 26 November, 19 Uhr



Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut



FREIER EINTRITT

MIT DEM MUSEUMS-PASS

GELIEBT VERHÄTSCHELT VERSTOSSEN. UNSERE HAUSTIERE

04/03/2011-12/02/2012
IM NATURAMA, AARAU

www.museumspass.com



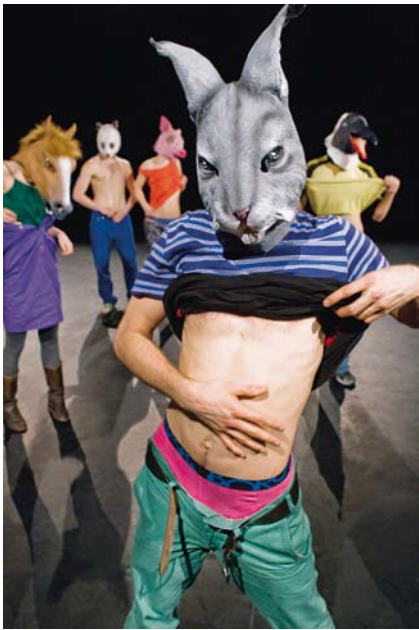
UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

**CULTURESCAPES
ISRAEL**
14.09.—27.11. 2011

weitere Veranstaltungen
unter:
www.culturescapes.ch

<p>Musik Chromatic Silence – Rezital für Solo-Oud – Wisam Gibran Gare du Nord Basel Sa 5.11. 20.00h</p>	<p>Tanz Animal Lost – Yossi Berg & Oded Graf Dance Theatre; Big Mouth – Niv Sheinfeld, Oren Laor, Keren Levi Kaserne Basel, Sa 19.11. 20.00h</p>	<p>Tanz reside 1.1 – Jessy Cohen – OPLA Company und Daniel Landau Kaserne Basel Mo 21.11. & Di 22.11. 20.00h</p>
<p>Theater A Touch of Light – Train Theater Basler Marionetten Theater Sa 12.11. 20.00h & So 13.11. 17.00h</p>		<p>Tanz Dance Installation – Batsheva Dance Company Fondation Beyeler Riehen Mi 23.11. & Do 24.11. 17.00h–20.00h</p>
<p>Tanz Storm End Come – Yasmeen Godder Kaserne Basel Mi 16.11. 20.00h</p>		<p>Tanz Deca Dance – Batsheva Dance Company Kaserne Basel Fr 25.11. & Sa 26.11. 20.00h</p>
<p>Theater Savanna. Un paysage possible – Amit Drori Theater Roxy Birsfelden Do 10.11.—Sa 12.11. 20.00h</p>		<p>Musik Clubnight – Kutiman, Karolina & Band Support: Uzi Ramirez Kaserne Basel Sa 26.11. 22.00h</p>



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

**GENÖSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER**
www.BASLERKLEINTHEATER.ch

FAUTEUIL & TABOURETTI
www.FAUTEUIL.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.ch

BASELDYTSCHI BIHNI
www.BASELDYTSCHIBIHNI.ch

BASLER KINDERTHEATER
www.BASLERKINDERTHEATER.ch

VORSTADTTHEATER BASEL
www.VORSTADTTHEATERBASEL.ch

THEATER IM TEUFELHOF
www.TEUFELHOF.com

ATELIER-THEATER RIEHEN
www.ATELIERTHEATER.ch

JUNGES THEATER BASEL
www.JUNGESTHEATERBASEL.ch

FIGURENTHEATER VAGABU
www.THEATER.ch/FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
www.KASERNE-BASEL.ch

HAEBSE-THEATER
www.HAEBSE-THEATER.ch

DIE KUPPEL
www.KUPPEL.ch

SUD
www.SUD.ch

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
www.RAMPE-BASEL.ch

PARTERRE
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
www.THEATER-ARLECCHINO.ch

THEATERFALLE BASEL
www.THEATERFALLE.ch



GBK